

Anhang

A Allgemeine Angaben

» 01 Grundlagen der Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, Deutschland, (DZ BANK) für das Geschäftsjahr 2022 ist gemäß der *Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002* nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Des Weiteren werden die in § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) genannten Vorschriften für kapitalmarkt-orientierte Unternehmen im Konzernabschluss der DZ BANK angewendet. Daneben werden grundsätzlich weitere vom Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. verabschiedete Standards beachtet, sofern sie vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz gemäß § 342 Abs. 2 HGB im Bundesanzeiger bekannt gemacht wurden.

Die DZ BANK ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 45651 eingetragen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind bestimmte Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung, in der Gesamtergebnisrechnung und in der Bilanz zusammengefasst und durch zusätzliche Angaben im Anhang ergänzt. Sofern nicht abweichend gekennzeichnet, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) dargestellt. Hierdurch können sich bei der Bildung von Summen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Die Freigabe zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses der DZ BANK erfolgt durch den Vorstand nach Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat am 23. März 2023.

» 02 Rechnungslegungsmethoden und Schätzungen

Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Im Geschäftsjahr 2022 erstmals berücksichtigte Änderungen der IFRS

Im Konzernabschluss der DZ BANK für das Geschäftsjahr 2022 werden die folgenden Änderungen an den IFRS erstmals berücksichtigt:

- Änderungen an IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse*,
- Änderungen an IAS 37 *Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen*,
- Änderungen an IAS 16 *Sachanlagen*,
- *Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2018-2020*.

Die Änderungen an IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* umfassen eine Aktualisierung der Querverweise in IFRS 3 auf das überarbeitete Rahmenkonzept 2018 sowie die Einführung einer Ausnahmeregelung bei den

Ansatzvorgaben in IFRS 3. Für separat erfasste Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IAS 37 und IFRIC 21 sind demnach vom Erwerber für die Identifizierung einer Verpflichtung die Vorgaben von IAS 37 und IFRIC 21 anzuwenden. Schließlich beinhalten die Änderungen die Aufnahme eines ausdrücklichen Verbots im Standardtext für die Erfassung von Eventualforderungen.

Die Änderungen an IAS 37 *Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen* stellen klar, welche Kosten in die Beurteilung, ob ein Vertrag belastend ist, einfließen. Bei der Ermittlung der „Kosten der Vertragserfüllung“ sind sämtliche Kosten zu berücksichtigen, die sich direkt auf einen Vertrag beziehen.

Die Änderungen an IAS 16 *Sachanlagen* verbieten, von den Kosten einer Sachanlage die Einnahmen abzuziehen, die aus der Veräußerung von Artikeln entstehen, die produziert werden, während diese Sachanlage an den vorgesehenen Ort des Einsatzes und in den für ihren Einsatz erforderlichen Zustand gebracht wird, um sie in der von der Unternehmensführung beabsichtigten Weise zu nutzen. Stattdessen erfasst ein Unternehmen die Einnahmen aus derartigen Veräußerungen und die Kosten für die Produktion dieser Artikel im Betriebsergebnis.

Die Änderung an IFRS 9 *Finanzinstrumente* im Rahmen der *Jährlichen Verbesserungen, Zyklus 2018-2020* stellt klar, welche Gebühren, die zwischen dem Unternehmen und dem Gläubiger angefallen sind, bei der Abgangsprüfung für finanzielle Verbindlichkeiten mit dem 10%-Test des IFRS 9.B3.3.6 künftig einzubeziehen sind. Führt die Abgangsprüfung für modifizierte oder ausgetauschte finanzielle Verbindlichkeiten zur Tilgung, sind jegliche Kosten und Gebühren erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Resultiert die Modifikation oder der Austausch dagegen nicht in einer Tilgung, sind Kosten und Gebühren über die Restlaufzeit der modifizierten Verbindlichkeit durch Anpassung des Buchwerts und des Effektivzinses zu verteilen, soweit sie nicht eine Kompensation für die Modifikation der Zahlungsströme der Verbindlichkeit darstellen. Letztere sind im Rahmen der Modifikationsbuchung ergebniswirksam zu erfassen.

Im Rahmen der *Jährlichen Verbesserungen, Zyklus 2018-2020* wurde eine Passage in den begleitenden Beispielen des IFRS 16 *Leasingverhältnisse* gestrichen. Diese befasste sich mit der bilanziellen Berücksichtigung von Erstattungen des Leasinggebers für Mietereinbauten des Leasingnehmers.

Alle oben aufgeführten Änderungen beziehungsweise Verbesserungen der IFRS sind für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am 1. Januar 2022 oder später beginnen.

Aus den oben aufgeführten Änderungen beziehungsweise Verbesserungen der IFRS ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der DZ BANK.

Nicht vorzeitig angewendete von der EU übernommene Änderungen der IFRS

Von einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung des folgenden neuen Rechnungslegungsstandards sowie der aufgeführten Änderungen der IFRS wird abgesehen:

- IFRS 17 *Versicherungsverträge*,
- Änderungen an IFRS 17 *Versicherungsverträge*,
- Änderungen an IAS 1 *Darstellung des Abschlusses* und an IAS 8 *Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler*,
- Änderungen an IAS 12 *Ertragsteuern – Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einem einzigen Geschäftsvorfall entstehen*.

Das IASB hat am 18. Mai 2017 IFRS 17 *Versicherungsverträge* veröffentlicht. Der neue Standard verfolgt das Ziel einer konsistenten, prinzipienbasierten Bilanzierung von Versicherungsverträgen und erfordert eine Bewertung von Versicherungsverbindlichkeiten mit einem aktuellen Erfüllungswert. Dies führt zu einer einheitlichen Bewertung und Darstellung aller Versicherungsverträge. IFRS 17 ersetzt IFRS 4 *Versicherungsverträge*.

Nach IFRS 17 werden Versicherungsverträge entweder nach dem allgemeinen Bewertungsmodell (General Measurement Model, GMM) oder nach einer vereinfachten Methode (Premium Allocation Approach, PAA) bewertet. Das allgemeine Bewertungsmodell legt fest, dass ein Unternehmen eine Gruppe von Versicherungsverträgen bei erstmaligem Ansatz als die Summe aus (a) dem Betrag des Erfüllungswerts (Fulfillment Cashflows, FCF) und (b) der vertraglichen Servicemarge (VSM beziehungsweise Contractual Service Margin, CSM) zu ermitteln hat. Bei der CSM handelt es sich um den zukünftigen Gewinn, der über die Dauer der Deckung erwartet und mittels eines Auflösungsmusters über die Gewinn- und Verlustrechnung realisiert wird. Die FCF setzen sich zusammen aus der wahrscheinlichkeitsgewichteten Schätzung der zukünftigen Zahlungsströme und Anpassungen hinsichtlich des Zeitwerts des Geldes sowie finanziellen und nichtfinanziellen Risiken. Alle relevanten Unsicherheiten aus finanziellen Risiken werden bei der Schätzung der Zahlungsströme berücksichtigt. Des Weiteren wird eine risikobedingte Anpassung in Bezug auf die nichtfinanziellen Risiken vorgenommen. Im Konzern kommt dabei einheitlich die Konfidenzniveaumethode mit einem Konfidenzniveau von 75 Prozent zum Einsatz.

Die Ermittlung des Zeitwerts des Geldes erfolgt unter Anwendung einer unternehmensindividuellen Zinskurve, die mittels des Bottom-up-Ansatzes hergeleitet wird. Im Rahmen eines zweistufigen Verfahrens erfolgt zunächst die Herleitung der risikofreien, liquiden Basiskurve auf der Grundlage der Swapsätze (voraussichtlich 6M Euribor) für beobachtbare valide Marktpreise und einer Extrapolation unter Verwendung eines Last-Liquid-Point und einer Ultimate-Forward-Rate am längeren Ende der Laufzeiten (Nelson-Siegel-Verfahren). In einem zweiten Schritt wird die risikofreie liquide Basiszinskurve um eine Illiquiditätsprämie angepasst. Die Währungskurven werden analog zur Euro-Kurve im liquiden Bereich hergeleitet. Extrapolation und Illiquiditätsprämie werden aus der Euro-Kurve abgeleitet. Für das Versicherungsgeschäft der in Italien tätigen Assimoco-Gruppe werden zusätzlich unternehmensindividuelle Euro-Zinskurven nach dem Bottom-up-Ansatz ermittelt, die lokale Marktgegebenheiten berücksichtigen und sich ansonsten an Konzepten aus dem Solvency-II-Umfeld (Ermittlung des versicherungsaufsichtsrechtlichen Eigenkapitals) orientieren. Im Wesentlichen wird auf die Zinskurve der EIOPA (Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen) unter Solvency II zurückgegriffen.

Die Bewertung im GMM erfolgt nicht auf der Ebene einzelner Verträge, sondern auf der Basis von Gruppen von Verträgen. Um Gruppen von Verträgen zu bilden, muss ein Unternehmen zunächst Portfolios definieren, die Verträge mit ähnlichen Risiken enthalten, die gemeinsam gesteuert werden. Diese Portfolios sind auf Grundlage von Rentabilität und Jahreskohorten in Gruppen von Verträgen zu unterteilen. Für die Pflicht zur Bildung von Jahreskohorten nach IFRS 17.22 sieht das EU-Endorsement ein Wahlrecht vor. Die EU-Kommission räumt den Anwendern in der EU das Recht ein, zu wählen, ob sie die Anforderung in IFRS 17.22 für bestimmte Verträge anwenden oder nicht. Die R+V wird von dieser Ausnahmeregelung Gebrauch machen, das heißt im überschussberechtigten Geschäft der Lebens- und Krankenversicherung sowie für den Sparanteil in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr wird im Wesentlichen auf eine Bildung von Jahreskohorten verzichtet.

Bei der Folgebewertung ergibt sich der Buchwert einer Gruppe von Versicherungsverträgen zum Ende einer Berichtsperiode als Summe aus der Verbindlichkeit für zukünftigen Versicherungsschutz und der Verbindlichkeit für eingetretene Schäden. Die Verbindlichkeit für zukünftigen Versicherungsschutz bilden die FCF, die sich auf zukünftige Leistungen beziehen, und die CSM der Gruppe zu diesem Zeitpunkt ab. Die Verbindlichkeit für eingetretene Schäden umfasst die FCF, die sich auf vergangene Leistungen beziehen und der Gruppe zu diesem Zeitpunkt zugeordnet wurden.

Die Bewertung einer Gruppe von Versicherungsverträgen kann bei Erfüllung bestimmter Kriterien durch die Anwendung des PAA vereinfacht werden. Diese Vereinfachung kann bei erstmaligem Ansatz einer Gruppe in Anspruch genommen werden, wenn ein Unternehmen vernünftigerweise davon ausgehen kann, dass die Anwendung des PAA zu einer Bewertung der Verbindlichkeit für zukünftigen Versicherungsschutz führt, die sich nicht wesentlich von derjenigen unterscheidet, die aus dem allgemeinen Modell hervorgehen würde, oder wenn der Deckungszeitraum jedes Vertrags in der Gruppe nicht mehr als ein Jahr beträgt.

Überschussberechtigtes Geschäft ist nach den Regelungen des Variable Fee Approach (VFA) abzubilden. Dabei ist die Erstbewertung grundsätzlich identisch zum allgemeinen Bewertungsmodell, wohingegen die Folgebewertung den Besonderheiten der Versicherungsnehmerpartizipation Rechnung trägt.

Die R+V wird grundsätzlich alle Bewertungsmodelle verwenden. Im Bereich der Kompositversicherung wird der PAA das dominierende Bewertungsmodell sein. Im Bereich der Personenversicherung wird im Wesentlichen der VFA angewendet, die Restkreditversicherung wird hingegen mit dem GMM bewertet sowie die Auslandsreisekrankenversicherung mit dem PAA erfasst. In der aktiven Rückversicherung kommen der GMM sowie der PAA zum Einsatz, wobei der GMM das führende Bewertungsmodell darstellt. Für das Produkt der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr wird die R+V eine Bewertung des Sparanteils mittels VFA vornehmen, wohingegen der Risikoanteil mit dem GMM bewertet wird.

Beim Übergang auf den neuen Standard kommen je nach Datenverfügbarkeit bei der R+V alle Transitionsansätze (vollständig retrospektiver Ansatz (FRA), modifizierter retrospektiver Ansatz (MRA) sowie der Fair Value Approach (FVA)) zur Anwendung.

Für die Umsetzung der Anforderungen aus IFRS 17 zum 1. Januar 2023 wurde auf Ebene der R+V ein Projekt aufgesetzt. Basierend auf der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2022 sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der R+V aus der veränderten Rechnungslegung nachfolgende Änderungen erkennbar:

Die unter IFRS 4 ausgewiesenen versicherungstechnischen Bilanzposten und versicherungstechnischen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, die bei der R+V im Wesentlichen durch die Regelungen des HGB und der RechVersV geprägt waren, entfallen ab dem 1. Januar 2023.

In der das Versicherungsgeschäft betreffenden externen Berichterstattung werden mit Einführung von IFRS 17 neue Posten ausgewiesen, maßgeblich dominiert durch die Deckungsrückstellung (Liability for Remaining Coverage, LRC) sowie die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Liability for Incurred Claims, LIC). Neue Posten werden sowohl passivisch, als Verpflichtungen aus Versicherungsverträgen, als auch aktivisch, zum Beispiel als Forderung an Rückversicherer, ausgewiesen. Einhergehend mit der neuen Struktur erfolgen umfangreiche Erläuterungen in den Anhangangaben, in welchen weitere Informationen für die Berichtsperiode zu diesen Posten darzustellen sind.

Durch die Erstanwendung von IFRS 17 wird das Eigenkapital der R+V zum 1. Januar 2022 im Vergleich zur Anwendung von IFRS 4 um rund 2,0 bis 2,5 Mrd. € vor Steuern steigen. Dies begründet sich insbesondere im Nicht-Lebensversicherungsgeschäft aus den zu Zeitwerten bewerteten Schadenrückstellungen, denen die nach dem handelsrechtlichen Vorsichtsprinzip bewerteten Schadenrückstellungen gegenüberstehen. Die bislang im Eigenkapital erfassten zukünftigen Gewinne aus unrealisierten Bewertungsreserven der Kapitalanlagen im Personenversicherungsgeschäft werden dagegen unter IFRS 17 bei der Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der CSM berücksichtigt.

Bedingt durch die in der Bilanz stattfindenden Umbewertungen werden auch die aktiven und passiven latenten Steuern, die gemäß IAS 12 den Unterschied zwischen der deutschen Steuerbilanz und der IFRS-Bilanz abbilden, jeweils deutlich um circa 5 bis 6 Mrd. € ansteigen, wobei per Saldo ein Überhang aus passiven latenten Steuern erwartet wird.

Nach Steuern erwartet die R+V einen Umstellungseffekt im Eigenkapital in einer Bandbreite von 1,3 bis 1,5 Mrd. €. Davon entfallen voraussichtlich 250 bis 300 Mio. € auf Gesellschaften, an denen die R+V nicht 100 Prozent der Kapital- oder Stimmrechtsanteile hält (sogenannte Minoritäten).

Durch den Anstieg des Eigenkapitals wird sich die Einführung von IFRS 17 bei der R+V in der Folge auch positiv auf die Kernkapitalquote (CET1) des DZ BANK Konzerns auswirken.

Die Profitabilität der R+V wird auf Basis von im Projekt erstellten indikativen Kalibrierungsrechnungen voraussichtlich auf vergleichbarem Niveau zu IFRS 4 erwartet. Ausdruck dieser Profitabilität ist auch die aus der Eröffnungsbilanz resultierende CSM in Höhe von circa 5 bis 6 Mrd. €.

Sowohl die Gewinn- und Verlustrechnung als auch die Passivseite der Bilanz werden mit Einführung von IFRS 17 grundsätzlich einer marktkonsistenten und zinssensitiven Bewertung unterliegen, basierend auf einer unternehmensindividuellen Zinskurve.

Das IFRS 17 Projekt wird planmäßig auch im Jahr 2023 bei der R+V gemeinsam mit den operativen Linieneinheiten im Hinblick auf die Folgebewertungen und die Implementierung der Regelprozesse fortgeführt.

Im Vergleich zu IFRS 4 ist unter IFRS 17 von einer höheren Volatilität in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns bei einem verringerten Accounting Mismatch zwischen Aktiva und Passiva auszugehen. Durch Ausübung des OCI-Wahlrechts werden Volatilitäten in der Gewinn- und Verlustrechnung minimiert.

IFRS 17 ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung von IFRS 17 ist gestattet, sofern IFRS 15 und IFRS 9 ebenfalls angewendet werden. Es wird von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung kein Gebrauch gemacht.

Die Änderungen an IAS 1 *Darstellung des Abschlusses* verlangen, dass Unternehmen ihre „wesentlichen“ (material) anstatt wie bisher die „bedeutenden“ (significant) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angeben. Gegenstand der Änderungen an IAS 8 *Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler* sind Klarstellungen zur Abgrenzung von Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen von Schätzungen.

Die Änderung an IAS 12 *Ertragsteuern* sieht unter bestimmten Voraussetzungen eine Ausnahmeregelung vor, nach der im Zeitpunkt des Zugangs eines Vermögenswerts oder einer Schuld keine aktiven oder passiven latenten Steuern anzusetzen sind. Diese Ausnahmeregelung darf nicht auf die Bilanzierung von latenten Steuern im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen oder Stilllegungs- beziehungsweise Rückbauverpflichtungen angewendet werden.

Die Änderungen an IAS 1, IAS 8 und IAS 12 sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Es sind keine wesentlichen Auswirkungen aus diesen Änderungen auf künftige Abschlüsse des DZ BANK Konzerns zu erwarten.

Bislang von der EU nicht übernommene verabschiedete Änderungen der IFRS

Für die folgenden Änderungen mehrerer Rechnungslegungsstandards ist eine Übernahme durch die EU noch nicht erfolgt:

- Amendments to IAS 1 *Presentation of Financial Statements – Classification of Liabilities as Current or Non-Current*,
- Amendments to IAS 1 *Presentation of Financial Statements and IFRS Practice Statement 2 – Disclosure of Accounting Policies*,
- Amendments to IFRS 16 *Leases – Lease Liability in a Sale and Leaseback*.

Derzeit werden auch die Auswirkungen aus den oben genannten Änderungen der IFRS auf den Konzernabschluss der DZ BANK geprüft.

Die Erstanwendungszeitpunkte der verabschiedeten Änderungen der IFRS gelten vorbehaltlich ihrer Übernahme in das EU-Recht.

Änderung der Darstellung

In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 8.41 ff. werden ab dem Geschäftsjahr 2022 bisher innerhalb der Bilanz im Posten Sonstige Aktiva zugeordnete Konsolidierungsbuchungen künftig im Posten Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen berücksichtigt. Aus der retrospektiven Änderung ergeben sich folgende Anpassungen in der Bilanz sowie der Kapitalflussrechnung:

Bilanz zum 1. Januar 2021

AKTIVA

in Mio. €	01.01.2021 Anpassung	Anpassungs- vor betrag	01.01.2021 nach Anpassung
(...)			
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	121.668	-6	121.662
(...)			
Sonstige Aktiva	5.516	6	5.522
(...)			
Summe der Aktiva	594.535	-	594.535

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

in Mio. €	31.12.2021 Anpassung	Anpassungs- vor betrag	31.12.2021 nach Anpassung
(...)			
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	129.131	-11	129.119
(...)			
Sonstige Aktiva	6.490	11	6.501
(...)			
Summe der Aktiva	627.273	-	627.273

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

in Mio. €	2021 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	2021 nach Anpassung
Konzernergebnis	2.176		2.176
Im Konzernergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten	2.244		2.244
Zwischensumme	4.420		4.420
Zahlungswirksame Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden aus der operativen Geschäftstätigkeit			
(...)			
Andere Aktiva aus der operativen Geschäftstätigkeit	-2.393	-6	-2.399
(...)			
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	16.648	-6	16.642
(...)			
Auszahlungen für Zugänge von Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	-27.815	6	-27.809
(...)			
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	3.251	6	3.257
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.224		-2.224

in Mio. €	2021 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	2021 nach Anpassung
Zahlungsmittelbestand zum 01.01.	68.354		68.354
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	16.648	-6	16.642
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	3.251	6	3.257
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.224		-2.224
Zahlungsmittelbestand zum 31.12.	86.029		86.029

Darüber hinaus ergeben sich aus der voranstehenden Änderung der Darstellung entsprechende Anpassungen bei den dazugehörigen Angaben in Abschnitt 57 Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen, in Abschnitt 60 Sonstige Aktiva, in Abschnitt 74 Klassen, Kategorien und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten, in Abschnitt 77 Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden und dort innerhalb der Bemessungshierarchie, in Abschnitt 78 Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden und dort innerhalb der Bemessungshierarchie, in Abschnitt 88 Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten und Versicherungsverträgen ergeben, und dort innerhalb der Ausführungen zu Risikovorsorge und Bruttobuchwerten, Maximales Ausfallrisiko und Ausfallrisikokonzentrationen sowie in Abschnitt 89 Fälligkeitsanalyse.

Zur Bereitstellung von zuverlässigen und relevanteren Informationen werden ab dem Geschäftsjahr 2022 anstelle von Buchwerten grundsätzlich die gemäß IFRS 7.25 vorgeschriebenen Angaben von beizulegenden Zeitwerten für die finanziellen Vermögenswerte und Schulden der Bausparkasse in Abschnitt 74 Klassen, Kategorien und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten veröffentlicht. Für Bauspardarlehen und Bauspareinlagen sowie ähnliche Vermögenswerte und Schulden des Bauspargeschäfts besteht unverändert kein geeignetes Verfahren zur Berechnung eines beizulegenden Zeitwerts gemäß IFRS 13, sodass hierfür der im Rahmen einer baupartetechnischen Simulationsrechnung ermittelte Barwert des Bausparkollektivs angegeben wird. Darüber hinaus ergeben sich aus der voranstehenden Änderung der Darstellung entsprechende Anpassungen bei den dazugehörigen Angaben in Abschnitt 78 Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Im Zuge der Angleichung an den Branchenstandard wird ab dem Geschäftsjahr 2022 die Gewinnverwendung nicht mehr unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Darüber hinaus werden in der Bilanz der Konzerngewinn in die Gewinnrücklagen umgegliedert und in der Eigenkapitalveränderungsrechnung das erwirtschaftete Kapital in Gewinnrücklagen umbenannt. Die Änderung der Darstellungen erfolgt retrospektiv.

In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 8.41 ff. ergeben sich zudem Änderungen der Darstellung in den folgenden Abschnitten:

In Abschnitt 29 Anteile an Tochterunternehmen und dort innerhalb der Angaben zu Wesenart und Umfang maßgeblicher Beschränkungen wird der Betrag der Forderungen an Kunden angepasst.

In Abschnitt 31 Anteile an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen und dort innerhalb der Angaben zu Anteile an vom DZ BANK Konzern aufgelegten Investmentvermögen, Anteile an vom DZ BANK Konzern nicht aufgelegten Investmentvermögen und Anteile an Verbriefungsvehikeln werden in den jeweiligen Tabellen zur Ableitung der Höchstexponierung sowie den jeweiligen Tabellen zur Darstellung der mit den nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen erfassten Erträge Beträge angepasst.

In Abschnitt 51 Barreserve wird der Betrag des durchschnittlichen Mindestreserve-Solls angepasst.

In Abschnitt 100 Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne und dort innerhalb der Ausführungen zu Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen werden die versicherungsmathematischen Angaben angepasst.

Quellen von Schätzungsunsicherheiten

Für die Ermittlung der Buchwerte der im Konzernabschluss angesetzten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen sind in Übereinstimmung mit den betreffenden Rechnungslegungsstandards teilweise Annahmen und Schätzungen vorzunehmen. Diese beruhen auf historischen Erfahrungen, Planungen und Erwartungen oder Prognosen zukünftiger Ereignisse.

Annahmen und Schätzungen kommen vor allem bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sowie der Erhebung der Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte zur Anwendung. Darüber hinaus haben Schätzungen einen wesentlichen Einfluss auf die Bestimmung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie von immateriellen Vermögenswerten, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden. Annahmen und Schätzungen wirken sich des Weiteren auf die Bewertung von Nutzungsrechten, von versicherungstechnischen Rückstellungen, von Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer, von Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen, von bausparspezifischen Rückstellungen und von anderen Rückstellungen sowie auf den Ansatz und die Bewertung von Ertragsteueransprüchen und Ertragsteuerverpflichtungen aus.

Beizulegende Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten ist mit Schätzungsunsicherheiten verbunden, wenn für die jeweiligen Finanzinstrumente keine Kurse aktiver Märkte verfügbar sind. Schätzungsunsicherheiten treten vor allem dann auf, wenn die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte mittels Bewertungstechniken erfolgt, in die wesentliche nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter einfließen. Dies betrifft sowohl Finanzinstrumente, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als auch Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und deren beizulegende Zeitwerte im Anhang angegeben werden. Die der Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten zugrunde liegenden Annahmen zu verwendeten Bewertungsparametern und Bewertungsmethoden sind in den Angaben zu Finanzinstrumenten in den Abschnitten 77 und 78 dargestellt.

Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte

Bei der in Abschnitt 5 dargestellten Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs finanzieller Vermögenswerte, die Fremdkapitalinstrumente darstellen, sowie bei Kreditzusagen und Finanzgarantien sind die erwarteten künftigen

gen Zahlungsströme aus Zins- und Tilgungsleistungen sowie aus der Verwertung von Sicherheiten zu ermitteln. Unsicherheiten ergeben sich aus den hierfür erforderlichen Einschätzungen und Annahmen hinsichtlich der Höhe sowie des zeitlichen Anfalls der künftigen Zahlungsströme. Zu den Einflussfaktoren auf den Wertberichtigungsbedarf, die durch Ermessensentscheidungen festgelegt werden, gehören beispielsweise wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die finanzielle Performance des Kontrahenten sowie der Wert gehaltener Sicherheiten. Im Rahmen der Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs für Portfolios werden zudem mithilfe statistischer Modelle ermittelte Parameter, wie die Ausfallwahrscheinlichkeit, in die Einschätzungen und Annahmen einbezogen.

Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte

Der Ansatz von Geschäfts- oder Firmenwerten basiert im Wesentlichen auf zukünftig erwarteten positiven Erträgen und Synergieeffekten sowie nicht ansetzbaren immateriellen Vermögenswerten, die sich aus Unternehmenszusammenschlüssen ergeben beziehungsweise im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben werden. Die Werthaltigkeit wird mittels Planungsrechnungen überprüft, die im Wesentlichen auf Schätzungen beruhen. Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene identifizierbare immaterielle Vermögenswerte werden auf Basis ihres künftigen wirtschaftlichen Nutzens angesetzt. Dieser wird aufgrund angemessener und begründeter Annahmen durch das Management beurteilt. Die für Unternehmenszusammenschlüsse angewendeten Schätzungen sind in Abschnitt 94 dargestellt.

Nutzungsrechte

Bei der in Abschnitt 12 dargestellten Bewertung von Nutzungsrechten kommen Schätzungen und Annahmen insbesondere in Bezug auf die erwarteten künftigen Zahlungsströme, die Laufzeit und den Diskontierungssatz zur Anwendung. Darüber hinaus haben Schätzungen einen wesentlichen Einfluss auf die Bestimmung der Werthaltigkeit von Nutzungsrechten.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Bei der Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen werden Ermessensausübungen, Schätzungen und Annahmen insbesondere in Bezug auf Sterblichkeit, Kapitalanlageverzinsung, Storno sowie Kosten vorgenommen. Es kommen aktuarielle Verfahren, statistische Schätzverfahren, Pauschalierungen und Bewertungen anhand von Erfahrungswerten der Vergangenheit zum Einsatz. Die Bewertungsgrundlagen sind in den Angaben zum Versicherungsgeschäft in Abschnitt 11 dargestellt.

Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer, Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen und andere Rückstellungen

Schätzungsunsicherheiten im Zusammenhang mit Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer ergeben sich vor allem aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen, auf deren Bewertung versicherungsmathematische Annahmen wesentlichen Einfluss haben. Die versicherungsmathematischen Annahmen beinhalten zahlreiche langfristige, zukunftsorientierte Faktoren wie Gehalts- und Rententrends oder durchschnittliche künftige Lebenserwartungen.

Bei den Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen ergeben sich Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts. Dieser berücksichtigt Annahmen zur Auszahlungshöhe in Abhängigkeit von der Entwicklung der in den zugrunde liegenden Vereinbarungen festgelegten Variablen.

Für die Bewertung der baupartechischen Rückstellung werden baupartechische Simulationsrechnungen (Kollektivsimulationen) eingesetzt, die zur Bewertung der Optionen zur Verfügung stehen und das künftige Verhalten der Bausparer prognostizieren. Zu diesen Optionen, die dem Bausparer zustehen, zählen zum Bei-

spiel die Inanspruchnahme des Bauspardarlehens, ein Darlehensverzicht nach der Zuteilung oder die Fortführung des Bausparvertrags. Unsicherheiten bei der Bewertung der Rückstellungen können daraus resultieren, inwieweit die durch die Kollektivsimulation prognostizierten Annahmen über das künftige Kundenverhalten unter Berücksichtigung von Zinsszenarien und Managementmaßnahmen in der Zukunft zutreffen werden. Zur Ermittlung des Barwerts des Kollektivs werden baupartechnische Simulationsrechnungen verwendet. Die wesentlichen Inputparameter der Kollektivsimulationen werden in Abschnitt 26 dargestellt.

Zukünftig tatsächlich eintretende Mittelabflüsse aufgrund von Sachverhalten, für die andere Rückstellungen erfasst wurden, können von der erwarteten Inanspruchnahme abweichen.

Die Bewertungsgrundlagen sowie die der Ermittlung der Rückstellungen zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen werden in Abschnitt 26 dargestellt.

Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

Der Ermittlung der in Abschnitt 59 dargestellten latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen liegen Schätzungen zukünftiger zu versteuernder Einkommen der Steuersubjekte zugrunde, welche sich insbesondere auf die Beurteilung der Werthaltigkeit latenter Ertragsteueransprüche auswirken. Weiterhin erfordert die Berechnung der tatsächlichen Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen zum Zeitpunkt der Erstellung der handelsrechtlichen Abschlüsse Einschätzungen ertragsteuerrelevanter Sachverhalte.

Klimabezogene Sachverhalte

Klimabezogene Sachverhalte wirken auf die bekannten Annahmen und Schätzungen. Es treten keine zusätzlichen Schätzungsunsicherheiten bei der Ermittlung der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen auf. Schätzungsunsicherheiten sowie damit einhergehende Ermessensentscheidungen bei klimabezogenen Sachverhalten ergeben sich grundsätzlich bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, der Erhebung der Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte sowie der Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sowie für Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte sind im Berichtszeitraum keine expliziten Anpassungen aufgrund von klimabezogenen Sachverhalten erfolgt. Teilweise werden klimabezogene Sachverhalte jedoch implizit in den einschlägigen Modellen berücksichtigt. Bei der Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen werden klimabezogene Sachverhalte durch eine vorsichtige Dotierung der Schadenrückstellungen und ein umfangreiches Rückversicherungsprogramm, das bei Überschreitung einer definierten Schadenhöhe greift und die finanziellen Risiken limitiert, berücksichtigt.

Ukraine-Krieg

In Folge des Ukraine-Kriegs treten keine zusätzlichen Schätzungsunsicherheiten bei der Ermittlung der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen auf. Die Folgen des Ukraine-Kriegs wirken insbesondere auf die bekannten Annahmen und Schätzungen, welche für die Ermittlung von Risikovorsorge, Rückstellungen und versicherungstechnischen Rückstellungen genutzt werden. Das vom Ukraine-Krieg betroffene Kreditvolumen sowie die damit einhergehenden Besicherungen werden im Kapitel 9.8.1 des Risikoberichts gezeigt.

» 03 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 sind neben der DZ BANK als Mutterunternehmen 17 Tochterunternehmen (Vorjahr: 17) und 5 Teilkonzerne (Vorjahr: 6) mit insgesamt 90 Tochterunternehmen (Vorjahr: 128) einbezogen.

Im Geschäftsjahr veränderte sich der Konsolidierungskreis im Wesentlichen durch die Verschmelzung der DVB Bank SE auf die DZ BANK AG und durch die Veräußerungen von Tochterunternehmen sowie die Entkonsolidierung unwesentlich gewordener Tochterunternehmen des Teilkonzerns DVB. Weiterhin veränderte sich der Konsolidierungskreis durch den Zugang von 3 Tochtergesellschaften im Teilkonzern R+V.

Im Konzernabschluss werden 5 unter gemeinschaftlicher Führung mit mindestens einem konzernfremden Unternehmen stehende gemeinschaftliche Vereinbarungen als Gemeinschaftsunternehmen (Vorjahr: 5) und 25 assoziierte Unternehmen (Vorjahr: 24), auf die die DZ BANK maßgeblichen Einfluss ausübt, nach der Equity-Methode bilanziert. Gemeinschaftliche Vereinbarungen, die als gemeinschaftliche Tätigkeiten zu klassifizieren sind, liegen derzeit nicht vor.

Die vollständige Liste des Anteilsbesitzes des DZ BANK Konzerns ist in Abschnitt 108 dargestellt.

» 04 Konsolidierungsgrundsätze

Finanzinformationen im Konzernabschluss enthalten Daten des Mutterunternehmens inklusive dessen konsolidierter Tochterunternehmen, dargestellt als wirtschaftliche Einheit.

Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis als Tochterunternehmen erfolgt grundsätzlich ab dem Zeitpunkt, zu dem die DZ BANK die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen erlangt. Die DZ BANK beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn sie direkt oder indirekt die Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen besitzt, hierdurch erheblich schwankenden Renditen aus dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist und mittels dieser Verfügungsgewalt die Höhe der schwankenden Renditen aus dem Beteiligungsunternehmen beeinflussen kann. Beherrschung an einem Unternehmen liegt vor, soweit durch vertragliche Abreden nichts anderes vereinbart wurde, wenn die DZ BANK mehr als die Hälfte der direkt oder indirekt gehaltenen Stimmrechte besitzt. Bei der Beurteilung, ob Beherrschung vorliegt, werden ebenfalls potenzielle Stimmrechte berücksichtigt, soweit diese als substantiell erachtet werden.

Ebenfalls beurteilt die DZ BANK das Vorliegen einer Beherrschung von Unternehmen als gegeben, an denen nicht die Mehrheit der Stimmrechte gehalten wird, aber die Fähigkeit zur einseitigen Lenkung der relevanten Unternehmenstätigkeit besteht. Dabei sind teilweise Ermessensausübungen erforderlich, wobei alle relevanten Sachverhalte und Umstände berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere für die Berücksichtigung von Prinzipal-Agenten-Beziehungen, die eine Einschätzung erfordern, ob die DZ BANK oder andere Parteien mit Entscheidungsrechten als Prinzipal oder als Agent einzustufen sind. Maßgebliche Ermessensausübungen im Zusammenhang mit Prinzipal-Agenten-Beziehungen umfassen die Beurteilung der Angemessenheit von vertraglich vereinbarten Vergütungen sowie den Umfang der damit erhaltenen variablen Rückflüsse.

Der Umfang der einzubeziehenden Tochterunternehmen wird mindestens halbjährlich geprüft.

Die Abschlüsse der in den DZ BANK Konzern einbezogenen Unternehmen (DZ BANK Gruppe) werden nach einheitlichen Rechnungslegungsmethoden erstellt. Im Rahmen der Konzernabschlusserstellung werden für gleichartige Geschäftsvorfälle einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet.

Die konsolidierten Tochterunternehmen stellen ihren Jahresabschluss zum Stichtag 31. Dezember 2022 auf. Die Abschlüsse der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen sind mit 18 (Vorjahr: 18) Ausnahmen zum Abschlussstichtag des Mutterunternehmens aufgestellt. Da die Auswirkungen bei den Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen jeweils unwesentlich sind, wird auf die Aufstellung von Zwischenabschlüssen verzichtet.

Konzerninterne Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen werden miteinander verrechnet. Zwischenergebnisse aufgrund konzerninterner Umsätze werden eliminiert.

Bei der Konsolidierung von Tochterunternehmen im Konzernabschluss wird der Buchwert von Anteilen an Tochterunternehmen mit dem anteiligen Eigenkapital des jeweiligen Tochterunternehmens verrechnet. Nicht dem Mutterunternehmen zuzurechnende Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden im Eigenkapital als nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

Wird ein Unternehmen beherrscht, ohne dass eine Beteiligung am Eigenkapital des beherrschten Unternehmens besteht, wird das gesamte Eigenkapital des Tochterunternehmens als nicht beherrschende Anteile im Eigenkapital ausgewiesen. Sollte das Eigenkapital des Tochterunternehmens nicht als Eigenkapital gemäß IAS 32 qualifizieren, erfolgt der Ausweis in den Verbindlichkeiten.

Aktivische Unterschiedsbeträge aus erstmaliger Verrechnung der Anschaffungskosten eines Tochterunternehmens mit dem zum Erwerbszeitpunkt neu bewerteten Eigenkapital werden im Rahmen der Anwendung der Erwerbsmethode als Geschäfts- oder Firmenwerte angesetzt. Der Ausweis erfolgt in den Sonstigen Aktiva. Mindestens einmal jährlich werden die Geschäfts- oder Firmenwerte einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Passivische Unterschiedsbeträge werden zum Erwerbszeitpunkt erfolgswirksam erfasst.

Zu dem Zeitpunkt, an dem die DZ BANK die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, werden die Vermögenswerte und Schulden des ehemaligen Tochterunternehmens sowie der Buchwert eventueller nicht beherrschender Anteile an dem ehemaligen Tochterunternehmen ausgebucht. Gleichzeitig wird der beizulegende Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung erfasst. Der Gewinn oder Verlust, der im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung entsteht, wird erfolgswirksam erfasst.

Im Konzernabschluss werden Unternehmen unter gemeinschaftlicher Führung mit mindestens einem konzernfremden Unternehmen als Gemeinschaftsunternehmen bilanziert. Die DZ BANK ist an der gemeinschaftlichen Führung über eine Vereinbarung beteiligt, wenn vertraglich festgelegt ist, dass Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten der Vereinbarung die einstimmige Zustimmung aller an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Einen maßgeblichen Einfluss übt die DZ BANK auf ein Beteiligungsunternehmen aus, wenn die Möglichkeit besteht, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken, ohne die Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung zu besitzen. Dies wird bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 Prozent widerlegbar vermutet.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und an assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert und in den Bilanzposten Finanzanlagen beziehungsweise Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen ausgewiesen.

Nach der Equity-Methode werden die im DZ BANK Konzern gehaltenen Anteile an assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und nachfolgend um den Anteil des Konzerns an dem nach Akquisition anfallenden Jahresergebnis oder an sonstigen Reinvermögensänderungen des betreffenden assoziierten oder gemeinschaftlich geführten Unternehmens erhöht oder vermindert.

Bei Verlust des maßgeblichen Einflusses auf ein assoziiertes oder gemeinschaftlich geführtes Unternehmen wird der Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung der nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile erfolgswirksam erfasst.

» 05 Finanzinstrumente

Kategorien von Finanzinstrumenten

Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair Value PL) („Financial assets measured at fair value through profit or loss“)

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertet werden, sind als „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zu kategorisieren. Die Kategorie setzt sich aus den folgenden Unterkategorien zusammen:

Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte („Financial assets mandatorily measured at fair value through profit or loss“)

Die Unterkategorie „Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte“ umfasst finanzielle Vermögenswerte, welche die Zahlungsstrombedingung nach IFRS 9 nicht erfüllen oder mit der Absicht der kurzfristigen Weiterveräußerung erworben werden. Hierfür müssen diese finanziellen Vermögenswerte Teil eines Portfolios eindeutig identifizierter und gemeinsam gesteuerter Finanzinstrumente sein, für das in der jüngeren Vergangenheit Hinweise auf kurzfristige Gewinnrealisierungen bestehen, oder es muss sich um derivative Finanzinstrumente handeln, die nicht als Sicherungsinstrumente in Sicherungsbeziehungen designiert sind.

In der Kategorie „Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte“ werden alle Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst.

Bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen („Contingent considerations“)

Dieser Unterkategorie werden bedingte Gegenleistungen zugeordnet, die der Erwerber im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses als finanzielle Vermögenswerte klassifiziert hat.

In der Kategorie „Bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen“ werden alle Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst.

Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte („Fair Value Option“)

Der Unterkategorie „Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte“ dürfen durch Ausübung der Fair Value Option finanzielle Vermögenswerte zugeordnet werden, wenn hierdurch Ansatz- oder Bewertungsinkongruenzen (Rechnungslegungsanomalien) beseitigt oder erheblich vermindert werden. Die Fair Value Option wird zur Beseitigung oder erheblichen Verringerung von Rechnungslegungsanomalien eingesetzt, die aus der abweichenden Bewertung von nicht derivativen Finanzinstrumenten und zu deren Absicherung abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten resultieren. Derivative Finanzinstrumente sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, während bei nicht derivativen Finanzinstrumenten die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt oder Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst werden können. Erfolgt keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen, führt dies zu Rechnungslegungsanomalien, die durch die Ausübung der Fair Value Option in erheblichem Umfang vermindert werden. Im Zusammenhang mit der Vermeidung von Rechnungslegungsanomalien erfolgt die Ausübung der Fair Value Option bei finanziellen Vermögenswerten für

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sowie für auf den Inhaber lautende Anleihen und Schuldverschreibungen.

In der Kategorie „Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte“ werden alle Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst.

Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair Value OCI) („Financial assets measured at fair value through other comprehensive income“)

Die Kategorie setzt sich aus den folgenden Unterkategorien zusammen:

Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte („Financial assets mandatorily measured at fair value through other comprehensive income“)

Eine Klassifizierung in diese Unterkategorie erfolgt, sofern der finanzielle Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch im Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht. Zudem müssen die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen (sogenannte Zahlungsstrombedingung).

Diese finanziellen Vermögenswerte bestehen aufgrund der Zahlungsstrombedingung ausschließlich aus Schuldinstrumenten. Sie sind zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Sowohl Zinserträge und Wertberichtigungen als auch Effekte aus der Währungsumrechnung sind erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Jegliche nicht aus Wertminderungen oder Währungsumrechnungen resultierenden Differenzen zwischen den fortgeführten Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert werden im erfolgsneutralen Konzernergebnis berücksichtigt. Die im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfassten Beträge sind bei Abgang in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern (sogenanntes Recycling).

Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte („Fair Value OCI Option“)

Für Eigenkapitalinstrumente besteht bei Zugang das unwiderrufliche Wahlrecht der Designation als „Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte“ (Fair Value OCI Option). Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts werden, bis auf nicht kapitalrückführende Dividenden, im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst. Eine spätere Umgliederung (Recycling) des kumulierten erfolgsneutralen Konzernergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung – etwa aufgrund des Abgangs des Instruments – erfolgt nicht. Nach Abgang dieser Eigenkapitalinstrumente erfolgt die Umbuchung des kumulierten erfolgsneutralen Konzernergebnisses in die Gewinnrücklagen. Das generelle Wahlrecht zur Ausübung der Fair Value OCI Option gilt nur für Eigenkapitalinstrumente, die weder zu Handelszwecken gehalten werden noch eine bedingte Gegenleistung, die von einem Erwerber im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3 angesetzt wird, darstellen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC) („Financial assets measured at amortised cost“)

Eine Klassifizierung in diese Kategorie erfolgt, sofern der finanzielle Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten. Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen an festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Finanzielle Vermögenswerte in dieser Kategorie bestehen aufgrund der Zahlungsstrombedingung ausschließlich aus Fremdkapitalinstrumenten. Sie sind zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu bewerten. Sowohl Zinserträge – unter Anwendung der Effektivzinsmethode – als auch Wertberichtigungen und Effekte aus der Währungsumrechnung werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Fair Value PL) („Financial liabilities measured at fair value through profit or loss“)

Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sind als „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ zu kategorisieren. Die Kategorie setzt sich aus den folgenden Unterkategorien zusammen:

Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten („Financial liabilities mandatorily measured at fair value through profit or loss“)

Die Unterkategorie „Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten“ umfasst finanzielle Verbindlichkeiten, die mit der Absicht zur kurzfristigen Rückzahlung ausgegeben werden. Hierfür müssen diese finanziellen Verbindlichkeiten Teil eines Portfolios eindeutig identifizierter und gemeinsam gesteuerter Finanzinstrumente sein, für das in der jüngeren Vergangenheit Hinweise auf kurzfristige Gewinnrealisierungen bestanden, oder es muss sich um derivative Finanzinstrumente handeln, die nicht als Sicherungsinstrumente in Sicherungsbeziehungen designed sind.

In der Kategorie „Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten“ werden alle Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst.

Bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen („Contingent considerations“)

Dieser Unterkategorie werden bedingte Gegenleistungen zugeordnet, die der Erwerber im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses als finanzielle Verbindlichkeiten klassifiziert hat.

In der Kategorie „Bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen“ werden alle Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst.

Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten („Fair Value Option“)

Der Unterkategorie „Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten“ dürfen durch Ausübung der Fair Value Option finanzielle Verbindlichkeiten zugeordnet werden, wenn hierdurch Ansatz- oder Bewertungsinkongruenzen (Rechnungslegungsanomalien) beseitigt oder erheblich vermindert werden, diese als Portfolio auf Basis des beizulegenden Zeitwerts gesteuert werden oder ein oder mehrere trennungspflichtige eingebettete Derivate enthalten sind. Bei finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option zur Beseitigung oder erheblichen Verminderung von Rechnungslegungsanomalien ausgeübt wird, handelt es sich um Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden, auf den Namen oder den Inhaber lautende emittierte Pfandbriefe, sonstige Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere sowie auf den Namen oder den Inhaber lautende nachrangige Verbindlichkeiten. Bei den emittierten Schuldscheindarlehen und Schuldverschreibungen handelt es sich teilweise um strukturierte Finanzinstrumente, die nicht trennungspflichtige derivative Finanzinstrumente in Form von Caps, Floors, Collars und Kündigungsrechten enthalten. Die derivativen Komponenten dieser Finanzinstrumente unterliegen einer wirtschaftlichen Absicherung, die für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nicht geeignet ist.

Darüber hinaus kommt die Fair Value Option bei strukturierten finanziellen Verbindlichkeiten mit trennungspflichtigen eingebetteten derivativen Finanzinstrumenten zur Anwendung, sofern eine gesonderte Bewertung der eingebetteten derivativen Finanzinstrumente nicht möglich ist und die finanziellen Verbindlichkeiten nicht als zu Handelszwecken gehalten eingestuft sind. Bei den emittierten Finanzinstrumenten handelt es sich vor allem um Garantie-, Discount- und Partizipationszertifikate, Vario-Zins-Anleihen, Inflation-linked Notes, Collateralized Loan Obligations sowie Credit-linked Notes.

Bei finanziellen Verbindlichkeiten, die als zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuft sind, ist ein Ergebnis, resultierend aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Verbindlichkeit, das auf Änderungen des Ausfallrisikos dieser Verbindlichkeit zurückzuführen ist, im erfolgsneutralen Konzernergebnis zu erfassen. Der verbleibende Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts dieser Verbindlichkeit ist erfolgswirksam zu erfassen. Die im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfassten Beträge werden bei Abgang der relevanten finanziellen Verbindlichkeiten in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC) („Financial liabilities measured at amortised cost“)

Finanzielle Verbindlichkeiten sind für die Folgebewertung grundsätzlich als „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ zu kategorisieren. Sowohl Zinserträge – unter Anwendung der Effektivzinsmethode – als auch Effekte aus der Währungsumrechnung werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Davon ausgenommen sind: „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“, finanzielle Verbindlichkeiten, die entstehen, wenn eine Übertragung eines finanziellen Vermögenswerts nicht die Bedingung für die Ausbuchung erfüllt oder die Bilanzierung unter Zugrundelegung eines anhaltenden Engagements erfolgt, Finanzgarantien, Kreditzusagen mit einem unter dem Marktzinssatz liegenden Zins und bedingte Gegenleistungen, die von einem Erwerber im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3 angesetzt werden.

Gemäß den Vorschriften des IAS 32 sind Anteile an Personengesellschaften in der Regel als Fremdkapitalinstrumente zu kategorisieren. Aufgrund ihres nachrangigen Charakters gegenüber den Verbindlichkeiten der jeweiligen Personengesellschaften werden nicht beherrschende Anteile an Personengesellschaften als Nachrangkapital ausgewiesen. Auf nicht beherrschende Anteile an Personengesellschaften entfallende noch nicht ausgeschüttete Ergebnisse werden grundsätzlich in den Sonstigen Passiva erfasst, sofern das hieraus resultierende Passivum keinen nachrangigen Charakter aufweist. Das auf nicht beherrschende Anteile an Personengesellschaften entfallende Kapital und Ergebnis von Personengesellschaften wird im Nachrangkapital beziehungsweise in den Sonstigen Passiva als „Auf Verlangen rückzahlbares Anteilskapital“ bezeichnet und der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ zugeordnet.

Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten aus Ausgleichszahlungsverpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen dieser Kategorie zugeordnet. Diese Verbindlichkeiten entstehen, wenn die DZ BANK oder ein anderes von der DZ BANK beherrschtes Unternehmen einen Gewinnabführungsvertrag gemäß § 291 Abs. 1 Aktiengesetz (AktG) mit einem Tochterunternehmen geschlossen hat, bei welchem nicht beherrschende Anteile existieren. Verbindlichkeiten aus Ausgleichszahlungsverpflichtungen werden in Höhe des auf den Abschlussstichtag diskontierten Betrags der Verpflichtung bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Kapitalisierungsgeschäften, die nicht den fondsgebundenen Versicherungen zuzuordnen sind, sind ebenfalls der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ zugeordnet. Mangels Übernahme eines signifikanten Versicherungsrisikos erfüllen diese Kapitalisierungsverträge nicht die Kriterien eines Versicherungsvertrags nach IFRS 4 und sind infolgedessen als Finanzinstrumente gemäß IFRS 9 zu bilanzieren.

Weitere Finanzinstrumente

Sicherungsinstrumente

Die Designation von derivativen und nicht derivativen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten als Sicherungsinstrumente wird durch IFRS 9 geregelt. Bilanzierung und Bewertung dieser Sicherungsinstrumente werden in Abschnitt 16 dargestellt.

Verbindlichkeiten aus Finanzgarantien

Verbindlichkeiten aus Finanzgarantien, die nach den Vorschriften des IFRS 9 bewertet werden, sind beim Garantieggeber zum Zeitpunkt der Zusage bilanziell in Höhe des beizulegenden Zeitwerts als Verbindlichkeit zu erfassen. Der beizulegende Zeitwert entspricht in der Regel dem Barwert der für die Übernahme der Finanzgarantie erhaltenen Gegenleistung. Im Rahmen der Folgebewertung ist die Verpflichtung mit dem höheren Betrag aus Wertberichtigung und dem ursprünglich erfassten Betrag – gegebenenfalls abzüglich der nach den Grundsätzen von IFRS 15 erfassten kumulierten Erträge – zu bewerten. Für den Ausweis von Finanzgarantien werden die Forderungen auf die vom Garantiennehmer an den DZ BANK Konzern als Garantieggeber zu zahlenden Avalprovisionen mit den resultierenden Garantieverpflichtungen saldiert (Nettomethode).

Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen

Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen fallen in den Anwendungsbereich des IFRS 16.

Versicherungsspezifische finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Neben Finanzinstrumenten im Anwendungsbereich des IFRS 9 werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten im Rahmen des Versicherungsgeschäfts gehalten, die in Übereinstimmung mit IFRS 4.25(c) entsprechend den nationalen Vorschriften des HGB sowie anderen zusätzlich für Versicherungsunternehmen geltenden nationalen Rechnungslegungsvorschriften bilanziert und bewertet werden.

Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft werden mit den Nominalwerten ausgewiesen. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden mit den Nominalwerten abzüglich geleisteter Zahlungen bilanziert. Wertberichtigungen von Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und von Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden direkt im Buchwert erfasst. Das Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice wird erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert auf Basis der zugrunde liegenden Kapitalanlagen bewertet.

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft, Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft werden mit den Nominalwerten angesetzt.

Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft sowie Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice werden in der Bilanz unter den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen ausgewiesen. Der Ausweis von Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft, Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie Abrechnungsforderungen und Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft erfolgt unter den Sonstigen Aktiva beziehungsweise den Sonstigen Passiva.

Erstmaliger Ansatz und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Der erstmalige Ansatz und der Abgang von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen am Handelstag. Marktübliche Käufe und Verkäufe von nicht derivativen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich am Erfüllungstag bilanziert. Bei konsolidierten Investmentfonds und Emissionen von bestimmten Wertpapieren erfolgt die Bilanzierung ebenfalls am Handelstag. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts zwischen Handelstag und Erfüllungstag werden entsprechend der Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten erfasst.

Grundsätzlich werden alle Finanzinstrumente beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten, die bei der Folgebewertung nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt der Ansatz zuzüglich oder abzüglich von Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Ausgabe des finanziellen Vermögenswerts beziehungsweise der finanziellen Verbindlichkeit zuzurechnen sind.

Unterschiedsbeträge zwischen Transaktionspreisen und beizulegenden Zeitwerten werden beim erstmaligen Ansatz erfolgswirksam vereinnahmt, wenn die beizulegenden Zeitwerte dem in einem aktiven Markt notierten Preis für einen identischen Vermögenswert beziehungsweise für eine identische Schuld entsprechen oder auf einer Bewertungstechnik basieren, die nur Daten aus beobachtbaren Märkten verwendet. Soweit der beizulegende Zeitwert zum Zugangszeitpunkt aus Transaktionspreisen abgeleitet wird und dieser darüber hinaus als Bewertungsmaßstab im Rahmen der Folgebewertung zur Anwendung kommt, werden Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts nur dann erfolgswirksam erfasst, wenn sie auf die Veränderung von beobachtbaren Marktdaten zurückgeführt werden können. Beim erstmaligen Ansatz nicht erfasste Unterschiedsbeträge werden über die Laufzeit der betreffenden Finanzinstrumente verteilt und entsprechend vereinnahmt.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsströme aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder diese auf Dritte übertragen wurden und keine substantiellen Chancen und Risiken aus den finanziellen Vermögenswerten verbleiben. Werden Chancen und Risiken nur teilweise übertragen und ein Teil der Verfügungsmacht zurückbehalten, wird der finanzielle Vermögenswert nur bis zur Höhe seines anhaltenden Engagements ausgebucht. Sind die Ausbuchungskriterien für finanzielle Vermögenswerte nicht erfüllt, wird die Übertragung an Dritte als besicherte Kreditaufnahme bilanziert. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen beziehungsweise aufgehoben wurden oder ausgelaufen sind.

Das Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird als separater Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten

Wertberichtigungen nach IFRS 9 fallen bei finanziellen Vermögenswerten an, die Fremdkapitalinstrumente darstellen, sowie bei Kreditzusagen und Finanzgarantien. Derivate und Eigenkapitalinstrumente fallen dagegen nicht in den Anwendungsbereich von Wertberichtigungen nach IFRS 9. Wertberichtigungen sind für die folgenden finanziellen Vermögenswerte zu bilden:

- Finanzielle Vermögenswerte der IFRS 9-Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“,
- Finanzielle Vermögenswerte (nur Schuldinstrumente) der IFRS 9-Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“,
- Kreditzusagen bei einer aktuell bestehenden rechtlichen Verpflichtung zur Kreditgewährung (unwiderrufliche Kreditzusagen), soweit diese nicht zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertet werden,

- Finanzgarantien, soweit diese nicht zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertet werden,
- Forderungen aus Leasingverhältnissen und
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, die in den Anwendungsbereich von IFRS 15 fallen.

Bei Zugang werden alle finanziellen Vermögenswerte grundsätzlich der Stufe 1 zugeordnet. Eine Ausnahme bilden lediglich finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität, sogenannte purchased or originated credit-impaired assets (POCI). Der erwartete 12-Monats-Kreditverlust stellt für Vermögenswerte der Stufe 1 die Bemessungsgröße für die Risikovorsorge dar. Die Risikovorsorge wird für „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ in der Bilanz auf der Aktivseite im Posten Risikovorsorge ausgewiesen. Für „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ erfolgt die Erfassung auf der Passivseite in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis.

Zu jedem Abschlussstichtag werden diejenigen Vermögenswerte der Stufe 2 zugeordnet, bei denen sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, jedoch keine objektiven Hinweise auf eine Wertminderung, die eine Zuordnung in die Stufe 3 erfordert, vorliegen. Die Wertberichtigung ist für diese Vermögenswerte in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste zu bemessen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, die in den Anwendungsbereich von IFRS 15 fallen, sind direkt der Stufe 2 zuzuordnen (sogenannter simplified approach).

Vereinfachend kann davon ausgegangen werden, dass sich das Ausfallrisiko bei einem Finanzinstrument seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wenn ermittelt wird, dass bei dem betreffenden Finanzinstrument zum Abschlussstichtag beispielsweise aufgrund von Investment Grade Ratings ein niedriges Ausfallrisiko besteht (sogenannte low credit risk exemption). Die low credit risk exemption findet für Wertpapiere und Forderungen sowie für Kreditzusagen und Finanzgarantien Anwendung.

Finanzielle Vermögenswerte, die aufgrund objektiver Hinweise als wertgemindert eingestuft werden, sind entsprechend der Stufe 3 zuzuordnen. Die Wertberichtigung ist für diese Vermögenswerte in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste zu bemessen.

Finanzielle Vermögenswerte, die den Wertminderungsvorschriften nach IFRS 9 unterliegen, sind an jedem Abschlussstichtag daraufhin zu überprüfen, ob ein oder mehrere Ereignisse mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten künftigen Zahlungsströme dieser finanziellen Vermögenswerte eingetreten sind.

Finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität (POCI) sind bei Zugang mit ihrem um die für die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverluste reduzierten Buchwert anzusetzen und entsprechend mit einem risikoadjustierten Effektivzinssatz zu amortisieren. Zum Abschlussstichtag sind nur die kumulierten Änderungen der seit dem erstmaligen Ansatz über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste als Wertberichtigung zu erfassen. Ein Stufentransfer ist für diese Vermögenswerte nicht vorgesehen. Weitergehende Ausführungen zur Wertberichtigung von finanziellen Vermögenswerten finden sich in Abschnitt 88.

Eingebettete Derivate

Ein eingebettetes Derivat ist Bestandteil eines hybriden Vertrags, der auch ein nicht derivatives Finanzinstrument (Basisvertrag) enthält, mit dem Ergebnis, dass ein Teil der Zahlungsströme des zusammengesetzten Finanzinstruments ähnlichen Schwankungen unterliegt wie ein alleinstehendes Derivat. Ein Derivat, das mit einem Finanzinstrument verbunden, aber unabhängig von diesem vertraglich übertragbar ist oder mit einer anderen Vertragspartei geschlossen wurde, ist kein eingebettetes Derivat, sondern ein eigenständiges Finanzinstrument.

Enthält ein hybrider Vertrag einen Basisvertrag, bei dem es sich um einen finanziellen Vermögenswert handelt, sind die Vorschriften der Kategorisierung finanzieller Vermögenswerte auf den gesamten hybriden Vertrag anzuwenden.

Enthält ein hybrider Vertrag einen Basisvertrag, bei dem es sich um eine finanzielle Verbindlichkeit handelt, ist ein eingebettetes Derivat dann vom Basisvertrag zu trennen und separat zu bilanzieren, wenn:

- die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des Derivats nicht eng mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken des Basisvertrags verbunden sind,
- ein eigenständiges Instrument mit gleichen Bedingungen die Definition eines Derivats erfüllen würde und
- der hybride Vertrag nicht erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Sind diese Voraussetzungen nicht kumulativ erfüllt, darf das eingebettete Derivat nicht vom Basisvertrag getrennt werden. Wird ein eingebettetes Derivat getrennt, so ist der Basisvertrag nach den einschlägigen Standards zu bilanzieren.

Sofern ein Vertrag ein oder mehrere eingebettete Derivate enthält und der Basisvertrag kein finanzieller Vermögenswert ist, kann der gesamte hybride Vertrag als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden. Davon ausgenommen sind Fälle, in denen eingebettete Derivate die vertraglich vorgeschriebenen Zahlungsströme nur insignifikant verändern oder bei erstmaliger Beurteilung mit vergleichbaren hybriden Instrumenten ohne oder mit nur geringem Analyseaufwand ersichtlich ist, dass eine Abtrennung der eingebetteten Derivate unzulässig ist.

Klassen von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente im Anwendungsbereich des IFRS 7 werden für Angaben zur Bedeutung von Finanzinstrumenten für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage den im Folgenden dargestellten 7 Klassen von Finanzinstrumenten zugeordnet.

Klassen finanzieller Vermögenswerte

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Klasse der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält finanzielle Vermögenswerte der folgenden Kategorien des IFRS 9:

- „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ („Financial assets measured at fair value through profit or loss“) mit ihren Unterkategorien „Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte“ („Financial assets mandatorily measured at fair value through profit or loss“), „Bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen“ („Contingent considerations“) und „Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte“ („Fair Value Option“) und
- „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ („Financial assets measured at fair value through other comprehensive income“) mit ihren Unterkategorien „Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte“ („Financial assets mandatorily measured at fair value through other comprehensive income“) und „Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte“ („Fair Value OCI Option“).

Neben den finanziellen Vermögenswerten der genannten Kategorien umfasst die Klasse der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte auch die Positiven Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Zur Klasse der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte zählen insbesondere die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen an Kunden und Kreditinstitute sowie die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzanlagen.

Finanzierungs-Leasingverhältnisse

Die Klasse der Finanzierungs-Leasingverhältnisse besteht ausschließlich aus Forderungen im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen.

Klassen finanzieller Verbindlichkeiten

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ („Financial liabilities measured at fair value through profit or loss“) mit den Unterkategorien „Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten“ („Financial liabilities mandatorily measured at fair value through profit or loss“), „Bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen“ („Contingent considerations“), „Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten“ („Fair Value Option“) sowie Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten bilden die Klasse der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Die Klasse der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten ist identisch mit der gleichnamigen Kategorie finanzieller Verbindlichkeiten.

Leasingverhältnisse

Die Klasse der Leasingverhältnisse besteht ausschließlich aus Verbindlichkeiten im Rahmen von Leasingverhältnissen.

Finanzgarantien und Kreditzusagen

In der Klasse der Finanzgarantien und Kreditzusagen werden Rückstellungen für Finanzgarantien und Rückstellungen für Kreditzusagen im Anwendungsbereich von IAS 37 zusammengefasst.

» 06 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Allgemeine Erläuterungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Im Rahmen der Risikomanagementstrategie werden Absicherungen gegen Risiken aus Finanzinstrumenten vorgenommen.

Soweit sich aus der Absicherung von Risiken aus Finanzinstrumenten bei der Bilanzierung Rechnungslegungsanomalien zwischen den gesicherten Grundgeschäften und den eingesetzten Sicherungsinstrumenten ergeben, werden zu deren Beseitigung oder Verminderung im Rahmen der Regelungen des IFRS 9 grundsätzlich Sicherungsbeziehungen designiert. Sicherungsbeziehungen auf Portfoliobasis werden gemäß dem Wahlrecht des IFRS 9.6.1.3 weiterhin unter Anwendung der Regelungen des IAS 39 bilanziert.

Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts

Durch die Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts sollen Änderungen von beizulegenden Zeitwerten der gesicherten Grundgeschäfte durch gegenläufige Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsinstrumente ausgeglichen werden. Hierzu werden die auf das gesicherte Risiko entfallenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der gesicherten Grundgeschäfte sowie die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sofern Eigenkapitalinstrumente abgesichert werden, bei welchen die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst werden, werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente ebenfalls im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst. Die Absicherungen erfolgen sowohl durch Designation individueller Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 als auch durch Sicherungsbeziehungen auf Portfoliobasis gemäß IAS 39.

Gesicherte Grundgeschäfte der Kategorien „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ und „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ werden entsprechend den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen für diese Finanzinstrumente bewertet und jeweils um die auf das gesicherte Risiko entfallende Änderung des beizulegenden Zeitwerts angepasst. Gesicherte Grundgeschäfte der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei nur über die gesicherten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts hinausgehende Änderungen im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst werden. Aus gesicherten Grundgeschäften sowie aus Sicherungsinstrumenten resultierende Zinserträge und Zinsaufwendungen werden im Zinsüberschuss erfasst.

Soweit Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts gegen Zinsrisiken auf Portfoliobasis erfolgen, werden die kumulierten und auf das gesicherte Risiko entfallenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts für Portfolios finanzieller Vermögenswerte im Bilanzposten Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten und für Portfolios finanzieller Verbindlichkeiten im Bilanzposten Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei vollständig effektiven Sicherungsbeziehungen gleichen sich die erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten auf das gesicherte Risiko zurückzuführenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts während der Laufzeit der Sicherungsbeziehungen vollständig aus. Die im Buchwert der gesicherten Grundgeschäfte erfassten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden spätestens nach Beendigung der Sicherungsbeziehung erfolgswirksam amortisiert.

Absicherungen von Zahlungsströmen

Durch Absicherungen von Zahlungsströmen sollen Änderungen ungewisser künftiger Zahlungsströme aus den gesicherten Grundgeschäften durch gegenläufige Änderungen von Zahlungsströmen aus den Sicherungsinstrumenten ausgeglichen werden.

Die Bewertung der Sicherungsinstrumente erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf den effektiven Teil der Sicherungsbeziehung entfallen, werden erfolgsneutral erfasst. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf den unwirksamen Teil der Sicherungsbeziehung ent-

fallen, werden erfolgswirksam erfasst. Die Bilanzierung und Bewertung der gesicherten Grundgeschäfte erfolgt nach den allgemeinen Grundsätzen der zugeordneten Bewertungskategorie. Nach der Beendigung einer Sicherungsbeziehung werden die erfolgsneutral gebuchten Wertänderungen zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam, zu dem die gesicherten Grundgeschäfte oder Transaktionen die Gewinn- und Verlustrechnung beeinflussen.

Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe

Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe dienen der Kompensation von Währungsumrechnungsdifferenzen, die aus Nettoinvestitionen in fremder Währung resultieren.

Die Bilanzierung von Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe entspricht der Bilanzierung von Absicherungen von Zahlungsströmen.

» 07 Währungsumrechnung

Sämtliche monetären Vermögenswerte und Schulden sowie noch nicht abgewickelte Kassageschäfte werden mit dem Stichtagskurs in die jeweilige funktionale Währung der Unternehmen des DZ BANK Konzerns umgerechnet. Sorten werden mit dem Sortenankaufskurs am Abschlussstichtag bewertet. Die Umrechnung nicht monetärer Vermögenswerte und Schulden richtet sich nach den für sie angewendeten Bewertungsmaßstäben. Soweit nicht monetäre Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, ist die Umrechnung mit dem historischen Kurs vorzunehmen. Mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete nicht monetäre Vermögenswerte werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Erträge und Aufwendungen sowie Gewinne und Verluste werden zum Zeitpunkt ihrer erfolgswirksamen oder erfolgsneutralen Erfassung umgerechnet.

Falls die funktionale Währung der in den Abschluss des DZ BANK Konzerns einbezogenen Tochterunternehmen von der Konzernberichtswährung Euro abweicht, werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden mit dem Kurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die Umrechnung des Eigenkapitals (mit Ausnahme der Neubewertungsrücklage) erfolgt mit historischen Kursen. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum jeweiligen Kassakurs am Tag der Transaktion oder vereinfachend mit dem Durchschnittskurs. Sofern sich keine wesentlichen Auswirkungen gegenüber der Anwendung von Durchschnittskursen ergeben, kann auch der Kurs am Abschlussstichtag verwendet werden. Aus dieser Vorgehensweise resultierende Unterschiedsbeträge werden in der Rücklage aus der Währungsumrechnung ausgewiesen. Die funktionale Währung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht überwiegend der Konzernberichtswährung Euro.

» 08 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden saldiert und in der Bilanz als Nettobetrag ausgewiesen, wenn der Konzern zum gegenwärtigen Zeitpunkt einen Rechtsanspruch darauf hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und die Absicht besteht, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Der Rechtsanspruch auf Saldierung darf nicht von einem künftigen Ereignis abhängen und muss im normalen Geschäftsverlauf, im Falle eines Ausfalls sowie im Falle einer Insolvenz des Unternehmens und sämtlicher Gegenparteien durchsetzbar sein.

» 09 Wertpapierpensions- und Wertpapierleihegeschäfte

Wertpapierpensionsgeschäfte sind Transaktionen, bei denen Pensionsgeber und -nehmer einen Verkauf und einen späteren Rückkauf von Wertpapieren zu einem festgelegten Preis und Zeitpunkt vereinbaren. Die Chancen und Risiken aus in Pension gegebenen Wertpapieren verbleiben vollständig beim Pensionsgeber, sofern es sich um echte Pensionsgeschäfte handelt. Im Rahmen von Geschäften als Pensionsgeber (Repo-Geschäfte) bleiben veräußerte Wertpapiere aufgrund der Nichterfüllung der Ausbuchungskriterien des IFRS 9.3 ff. in der Konzernbilanz erfasst. In Höhe des erhaltenen Kaufpreises wird eine entsprechende Verbindlichkeit angesetzt. Im Rahmen von Geschäften als Pensionsnehmer (Reverse-Repo-Geschäfte) erworbene Wertpapiere dürfen in der Konzernbilanz nicht angesetzt werden. In Höhe des gezahlten Kaufpreises wird eine Forderung erfasst.

Wertpapierleihegeschäfte sind Transaktionen, bei denen der Verleiher dem Entleiher Wertpapiere für eine bestimmte Zeit zur Nutzung überlässt. Im Rahmen von Wertpapierleihegeschäften verliehene Wertpapiere bleiben bilanziell angesetzt. Für in diesem Zusammenhang erhaltene Barsicherheiten werden Verbindlichkeiten erfasst. Entlehene Wertpapiere erfüllen nicht die Ansatzkriterien des IFRS 9.1 ff. und dürfen somit nicht bilanziell erfasst werden. Im Rahmen der Wertpapierentleihe gestellte Barsicherheiten werden als Forderungen ausgewiesen.

Wertpapierpensions- und Wertpapierleihegeschäfte führen zu Übertragungen, bei denen die übertragenen Vermögenswerte in ihrer Gesamtheit bilanziert bleiben. Übertragungen, bei denen die übertragenen Vermögenswerte nach der Maßgabe ihres anhaltenden Engagements bilanziert werden, oder Übertragungen finanzieller Vermögenswerte mit anhaltendem Engagement, die in ihrer Gesamtheit ausgebucht sind, liegen im DZ BANK Konzern nicht vor.

» 10 Sicherheiten

Als Sicherheiten gestellte Vermögenswerte in Form von Barsicherheiten führen zum Ansatz von Forderungen. Sonstige als Sicherheiten gestellte Vermögenswerte bleiben unverändert bilanziell erfasst. Für erhaltene Barsicherheiten werden in entsprechender Höhe Verbindlichkeiten angesetzt. Sonstige als Sicherheiten erhaltene finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte werden nicht in der Bilanz erfasst, soweit sie nicht in Zusammenhang mit der Verwertung der Sicherheiten oder im Rahmen von Rettungserwerben übernommen werden.

» 11 Versicherungsgeschäft

Allgemeine Erläuterungen zur Bilanzierung des Versicherungsgeschäfts

Im Rahmen des Versicherungsgeschäfts des DZ BANK Konzerns werden Versicherungsverträge, Kapitalisierungsgeschäfte (Versicherungsverträge ohne wesentliche Übernahme eines Versicherungsrisikos) und Dienstleistungsverträge abgeschlossen. Darüber hinaus werden Finanzgarantien an Versicherungsnehmer gestellt.

Versicherungsverträge regeln die Übernahme signifikanter Versicherungsrisiken von einem Versicherungsnehmer durch Vereinbarung der Zahlung einer Entschädigung für den Fall, dass ein ungewisses zukünftiges Ereignis den Versicherungsnehmer nachteilig betrifft. Versicherungsverträge werden gemäß den Vorschriften des IFRS 4 bilanziert. Bei Kapitalisierungsgeschäften handelt es sich insbesondere um Verträge der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung ohne Überschussbeteiligung, Pensionsfondsverträge auf der Basis leistungsbezogener Pensionspläne und Verträge zur Absicherung von Altersteilzeitmodellen. Kapitalisierungsgeschäfte werden als Finanzinstrumente im Anwendungsbereich des IFRS 9 eingestuft. Dienstleistungsverträge sind insbesondere separierbare Bestandteile für die Übernahme der Verwaltung von Versicherungs- und Kapitalisierungsverträgen. Für diese gelten die Vorschriften des IFRS 15 zur Ertragsvereinnahmung. Im Rahmen des

Versicherungsgeschäfts abgeschlossene Verträge über Finanzgarantien werden nach den für Versicherungsverträge geltenden Vorschriften bilanziert.

Das Versicherungsgeschäft des DZ BANK Konzerns wird grundsätzlich in den versicherungsspezifischen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz ausgewiesen. Wesentliche Bestandteile der versicherungsspezifischen Posten werden im Folgenden beschrieben.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die im Rahmen des Versicherungsgeschäfts gehalten oder eingegangen werden, erfolgt nach den in Abschnitt 5 dargestellten Rechnungslegungsmethoden für Finanzinstrumente. Der Ausweis der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt in den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen, den Sonstigen Aktiva der Versicherungsunternehmen und den Sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen. Wertberichtigungen von in den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen und den Sonstigen Aktiva der Versicherungsunternehmen erfassten finanziellen Vermögenswerten werden für die Kategorien „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ und „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ gebildet und sind aktivisch abgesetzt. Innerhalb der Bilanzposten Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen und Sonstige Aktiva der Versicherungsunternehmen gilt die Nettodarstellung, im Anhang zu den Bilanzposten erfolgt der Ausweis der Risikovorsorge separat (Bruttodarstellung).

In den Sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen sind die Leistungsverpflichtungen aus Kapitalisierungsverträgen enthalten, bei denen im Rahmen des Versicherungsabschlusses kein wesentliches Versicherungsrisiko übernommen wird. Sie sind unter den Verbindlichkeiten aus Kapitalisierungsgeschäften ausgewiesen. Die diesen Verträgen zugrunde liegenden Finanzinstrumente sind im Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolicen unter den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen ausgewiesen.

Investment Property

Das in den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen enthaltene Investment Property wird nach dem Anschaffungskostenmodell zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In den folgenden Geschäftsjahren erfolgt die Abschreibung auf Basis der Anschaffungskosten linear über die Nutzungsdauer.

Werterhöhende Ausgaben, die zu einer Verlängerung der Nutzungsdauer oder zu einer erheblichen Verbesserung der Gebäudesubstanz führen, werden aktiviert. Instandhaltungsaufwendungen und Reparaturen werden als Aufwendungen erfasst.

Die erzielbaren Werte von Immobilien werden im Rahmen von Werthaltigkeitstests sowie für die erforderlichen Anhangangaben gemäß den Regelungen des IFRS 13 ermittelt. Hierzu werden in der Regel normierte Bewertungsverfahren angewendet, die auf den Vorschriften der Wertermittlungsrichtlinie und des Baugesetzbuchs basieren. Demgemäß werden die Verkehrswerte der Immobilien mittels Vergleichswert-, Ertragswert- oder Sachwertverfahren sowie anhand der Bestimmungen der abgeschlossenen Verträge ermittelt.

Vorteile aus niedrigverzinslichen, nichtverzinslichen und erlassbaren Darlehen sowie Förderdarlehen werden wie Zuwendungen der öffentlichen Hand bilanziert. Der Umfang der Förderung beziehungsweise die Zuwendungen der öffentlichen Hand werden bei der Feststellung des Buchwerts des Vermögenswerts abgezogen und mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrags über die Dauer der Förderung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungsunternehmen können bis zum Inkrafttreten von IFRS 17 die versicherungstechnischen Posten nach den bisher angewendeten Rechnungslegungsvorschriften bilanzieren und bewerten. Demgemäß werden die versicherungstechnischen Rückstellungen entsprechend den nationalen Vorschriften des HGB sowie anderen zusätzlich für Versicherungsunternehmen geltenden nationalen Rechnungslegungsvorschriften bilanziert und bewertet. Der Ansatz der versicherungstechnischen Rückstellungen erfolgt vor Abzug des als Vermögenswert ausgewiesenen Anteils der Rückversicherer.

Beitragsüberträge

Die Rückstellung für Beitragsüberträge repräsentiert bereits vereinnahmte Beiträge, die auf zukünftige Perioden entfallen.

Die Beitragsüberträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft der Schaden- und Unfallversicherung werden grundsätzlich aus den gebuchten Bruttobeiträgen nach dem 360stel-System berechnet. Die nicht übertragungsfähigen Einnahmeanteile werden angemessen berücksichtigt.

Die Beitragsüberträge in der Lebensversicherung werden unter Berücksichtigung der Beginn- und Fälligkeitstermine jeder einzelnen Versicherung und nach Abzug von nicht übertragungsfähigen Beitragsteilen ermittelt. Die nicht übertragungsfähigen Einnahmeanteile werden angemessen berücksichtigt.

Die Beitragsüberträge der Krankenversicherung betreffen überwiegend das Auslandsreisekrankenversicherungsgeschäft.

Der Anteil der Beitragsüberträge für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wird gemäß den vertraglichen Vereinbarungen der einzelnen Rückversicherungsverträge ermittelt.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung dient der dauernden Erfüllbarkeit der garantierten Ansprüche auf künftige Versicherungsleistungen. Hier werden garantierte Ansprüche der Versicherten in der Lebensversicherung und in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr sowie die Alterungsrückstellung in der Krankenversicherung ausgewiesen.

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung und in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr wird in Deutschland gemäß genehmigten Geschäftsplänen beziehungsweise den Grundsätzen, die den zuständigen Aufsichtsbehörden dargelegt wurden, generell einzelvertraglich unter Berücksichtigung der Beginnstermine ermittelt. Dabei kommt in der Lebensversicherung mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen und der Kontoführungstarife sowie in der Unfallversicherung mit Ausnahme der beitragspflichtigen Verträge mit Beginn vor 1982 die prospektive Methode zur Anwendung, in den übrigen Tarifen die retrospektive Methode. Einzelvertraglich negative Deckungsrückstellungen werden in der Regel bilanziell mit null Euro angesetzt.

Die Rechnungsgrundlagen bestimmen sich nach den aktuellen Empfehlungen der Deutschen Aktuarvereinigung e.V., Köln, (DAV) und der Aufsichtsbehörde sowie anderen nationalen Rechtsvorschriften und Regelungen. Der Berechnung der Deckungsrückstellung liegen wie im Vorjahr im Allgemeinen Zinssätze zwischen 0,0 Prozent und 4,0 Prozent zugrunde. Die Zinssätze richten sich in der Regel nach den gesetzlich vorgeschriebenen Höchstrechnungszinsen. Die Rechnungsgrundlagen gelten grundsätzlich vom Vertragsabschluss bis zum Ablauf des Vertrags.

Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung kommt für Vertragsabschlüsse im Allgemeinen das Zillmerverfahren zur Anwendung. In den Geschäftsjahren 2015 bis 2020 wurde im Neugeschäft für Einzelversicherungen größtenteils auf das Zillmerverfahren verzichtet.

Aufwendungen für die Verwaltung werden in der Deckungsrückstellung für Verträge mit laufender Beitragszahlung implizit berücksichtigt. Bei Versicherungen mit tariflich beitragsfreien Jahren, bei beitragsfrei gestellten Versicherungen und bei einem Teil des Altbestands wird eine Verwaltungskostenrückstellung gebildet.

Deckungsrückstellungen in der Krankenversicherung werden einzelvertraglich und prospektiv auf Basis der technischen Berechnungsgrundlagen der Tarife berechnet. Negative Deckungsrückstellungen werden gegen positive Deckungsrückstellungen aufgerechnet. In die Berechnung gehen als Rechnungsgrundlagen insbesondere Annahmen in Bezug auf Kapitalanlageverzinsung, Sterblichkeit, Storno und sonstige Kosten ein. Bei der Festlegung des Rechnungszinses in der Krankenversicherung wird der aktuarielle Unternehmenszins verwendet, der gemäß dem von der DAV entwickelten Verfahren berechnet wird. Darauf aufbauend wird ein anzusetzender Rechnungszins abgeleitet, wobei sich das dabei angewandte Vorgehen an einem Fachgrundsatz der DAV zur Festlegung eines angemessenen Rechnungszinses orientiert. Für Beobachtungseinheiten mit einer Beitragsanpassung zum 1. Januar 2022 erfolgt eine weitere Absenkung des Rechnungszinses. Der Grund für die Maßnahme ist das weiterhin anhaltende Niedrigzinsniveau. Es werden die Sterbetafeln des Verbands der Privaten Krankenversicherung e.V., Köln, (PKV) sowie unternehmensindividuelle Stornowahrscheinlichkeiten und Kopfschadenprofile verwendet. Diese Annahmen werden in regelmäßigen Abständen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Im Allgemeinen werden bei der Berechnung der prospektiv ermittelten Deckungsrückstellungen die Rechnungsgrundlagen über die gesamte Vertragslaufzeit beibehalten. Falls die jährlich durchgeführten aktuariellen Analysen ein zu geringes Sicherheitsniveau bezüglich Biometrie oder Zins offenlegen, werden entsprechende Anpassungen vorgenommen. Die biometrischen Rechnungsgrundlagen orientieren sich vor allem an den von der DAV veröffentlichten Sterbe- und Invalidisierungstafeln.

Gemäß der Verordnung über Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellungen (DeckRV) wurden für Verträge des Neubestands mit einem Rechnungszins oberhalb des Referenzzinssatzes Zinszusatzrückstellungen gebildet. Für Verträge des Altbestands wird mit Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Bonn, (BaFin) eine Zinsverstärkung vorgenommen. Dabei werden sowohl für den Neu- als auch für den Altbestand unternehmensindividuelle Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten angesetzt.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle repräsentiert Leistungsverpflichtungen aus Versicherungsfällen, bei denen die Höhe und/oder der Zeitpunkt der Zahlung noch nicht verlässlich ermittelt werden können. Die Rückstellung wird für gemeldete, aber auch für bereits eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle gebildet. Einbezogen werden sowohl interne als auch externe Aufwendungen sowie Schadenregulierungskosten.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäfts wird für bekannte Schadenfälle grundsätzlich individuell ermittelt. Die Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen werden verrechnet. Für die bis zum Abschlussstichtag eingetretenen oder verursachten, aber zum Abschlussstichtag noch nicht gemeldeten Schäden ist basierend auf den in Vorjahren beobachteten Nachmeldungen die Rückstellung um eine Spätschadenrückstellung erhöht worden. Bei der Ermittlung kommen statistische Schätzverfahren zur Anwendung. Abgesehen von der Rentenrückstellung findet keine Abzinsung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle statt. Die in diesem Posten ebenfalls enthaltenen Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen werden unter Einbezug von Spätschäden angemessen ermittelt.

Die Ermittlung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in den Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds erfolgt individuell. Sie wird für bis zum Abschlussstichtag bereits eingetretene und gemeldete, aber noch nicht regulierte Versicherungsfälle gebildet.

In der Krankenversicherung wird die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf Basis der im Geschäftsjahr gezahlten Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres ermittelt. Dabei werden Erfahrungswerte der 3 vorangegangenen Geschäftsjahre zugrunde gelegt. Forderungen aus Regressen sowie anstehende Erstattungen gemäß Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz werden von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle abgesetzt. In der bilanzierten Rückstellung sind Schadenregulierungskosten enthalten. Der Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung wird gemäß den Rückversicherungsverträgen ermittelt. Für rückversicherungsrelevante Versicherungsfälle werden gegebenenfalls fallbezogene Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle gebildet.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) repräsentiert am Abschlussstichtag noch nicht fällige Verpflichtungen für Beitragsrückerstattungen an die Versicherten. Sie enthält Beträge, die den Versicherungsnehmern gemäß gesetzlichen oder vertraglichen Regelungen für die erfolgsabhängige oder erfolgsunabhängige Überschussbeteiligung zugewiesen wurden. Zusätzlich enthält die RfB die aus zeitlich begrenzten kumulierten Ansatz- und Bewertungsunterschieden zwischen den Abschlussposten nach IFRS und HGB resultierende latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung (latente RfB). Für erfolgsneutrale Bewertungsunterschiede, wie unrealisierte Gewinne und Verluste von finanziellen Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertet werden, wird die korrespondierende latente RfB erfolgsneutral gebildet, andernfalls werden die Veränderungen der Rückstellung erfolgswirksam berücksichtigt.

Die latente RfB im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft wird in Höhe von 90 Prozent des Differenzbetrags zwischen den Abschlussposten nach HGB und IFRS nach Abzug latenter Steuern gebildet.

Die RfB in den Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds wird für Ansprüche der Versicherungsnehmer auf erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung gebildet. Die dadurch gebundenen Mittel stehen also grundsätzlich für eine künftige einzelvertragliche Zuteilung von Überschüssen an die Versicherungsnehmer zur Verfügung. Innerhalb der RfB wird zwischen Rückstellungen, die auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Überschussanteile (einschließlich der Beteiligung an Bewertungsreserven nach HGB) entfallen, dem Fonds, durch den künftige Schlusszahlungen finanziert werden, und der freien RfB unterschieden. Nach § 140 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) kann die RfB, soweit sie nicht auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Überschussanteile entfällt, zur Abwendung eines drohenden Notstands herangezogen werden und hat somit risikomindernden Charakter. Die latente RfB wird in Höhe von 90 Prozent des Differenzbetrags zwischen den Abschlussposten nach HGB und IFRS nach Abzug latenter Steuern gebildet.

Die RfB in der Krankenversicherung enthält Beträge, die den Versicherungsnehmern gemäß gesetzlichen oder vertraglichen Regelungen für die erfolgsabhängige oder erfolgsunabhängige Überschussbeteiligung zugewiesen wurden. Die latente RfB wird in Höhe von 80 Prozent des Differenzbetrags zwischen den Abschlussposten nach HGB und IFRS nach Abzug latenter Steuern gebildet.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung werden die Verpflichtungen aus der Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofferhilfe e.V., Berlin, entsprechend der Aufgabe des Vereins und die Rückstellung für unverbrauchte Beiträge aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen einzelvertraglich angesetzt. Die Stornorückstellung wird aufgrund von Erfahrungssätzen der Vergangenheit

errechnet. Die Berechnung der Rückstellung für drohende Verluste aus dem Versicherungsgeschäft erfolgt aufgrund von Vorjahreswerten und einer Prognose des versicherungstechnischen Ergebnisses und unter Berücksichtigung von Zinserträgen und Restlaufzeiten.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen werden im Bereich der Lebensversicherung einzelvertraglich aus schon fälligen, aber noch nicht gezahlten Beiträgen ermittelt, die noch nicht in die versicherungstechnische Rückstellung im Bereich der Lebensversicherung eingeflossen sind, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird.

In den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen der Krankenversicherung ist eine Stornorückstellung enthalten. Sie beinhaltet unter anderem die erwarteten Verluste aus dem überrechnungsmäßigen vorzeitigen Abgang der negativen Teile der Alterungsrückstellung.

In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft werden die versicherungstechnischen Rückstellungen grundsätzlich nach den Angaben der Zedenten bilanziert. Sofern zum Abschlussstichtag keine Angaben vorliegen, wird die Rückstellung für das Geschäftsjahr geschätzt. Maßgebend hierfür sind die vertraglichen Bedingungen und der bisherige Geschäftsverlauf. Bei einigen erfahrungsgemäß zu niedrig angesetzten Schadenrückstellungen der Zedenten werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung, nach aktuariellen Verfahren und nach Erfahrungswerten der Vergangenheit angemessene Erhöhungen vorgenommen.

Pensionsfondstechnische und versicherungstechnische Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice getragen wird

Die pensionsfondstechnischen und versicherungstechnischen Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice getragen wird, repräsentieren einen weitgehend mit dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice korrespondierenden Posten. Hier sind die Ansprüche der Versicherungsnehmer an ihren jeweiligen Fondsanteilen ausgewiesen, sofern es sich um Kapitalanlagen aus Verträgen handelt, die gemäß IFRS 4 zu bilanzieren sind. Sie werden mit dem beizulegenden Zeitwert auf Basis der zugrunde liegenden Finanzanlagen bewertet. Gewinne und Verluste des Fondsvermögens ziehen entsprechende Veränderungen der Passivseite nach sich.

Angemessenheitstest für versicherungstechnische Verbindlichkeiten

Versicherungstechnische Verpflichtungen müssen regelmäßig mithilfe eines Angemessenheitstests für Verbindlichkeiten überprüft werden. Der Angemessenheitstest ermittelt, ob der Buchwert der versicherungstechnischen Rückstellungen aufgrund eines Vergleichs mit den erwarteten künftigen Zahlungsströmen erhöht werden muss.

Im Hinblick auf die versicherungstechnischen Rückstellungen der Krankenversicherungsunternehmen werden regelmäßig die Barwerte erwarteter künftiger Versicherungsleistungen und Kosten den Barwerten erwarteter künftiger Beitragszahlungen gegenübergestellt. Sollten sich Defizite ergeben, hat das Versicherungsunternehmen die Möglichkeit zur Beitragsanpassung.

» 12 Leasingverhältnisse

DZ BANK Konzern als Leasinggeber

Ein Leasingverhältnis wird als Finanzierungs-Leasingverhältnis klassifiziert, wenn im Wesentlichen sämtliche mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbundenen Chancen und Risiken vom Leasinggeber auf den Leasingnehmer übertragen werden. Verbleiben die Chancen und Risiken im Wesentlichen beim Leasinggeber, liegt ein Operating-Leasingverhältnis vor.

Bei einer Klassifizierung als Finanzierungs-Leasingverhältnis ist eine Forderung gegenüber dem Leasingnehmer anzusetzen. Die Forderung wird mit dem Nettoinvestitionswert zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses bewertet. Die vereinnahmten Leasingraten sind in einen Zins- und Tilgungsanteil aufzuteilen. Während der Zinsanteil auf Basis des internen Zinssatzes des Leasingvertrags bei periodisch gleichbleibender Rendite als Zinsertrag vereinnahmt wird, mindert der Tilgungsanteil die angesetzte Forderung.

Soweit ein Leasingverhältnis als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert wird, verbleibt das wirtschaftliche Eigentum am Leasinggegenstand bei den Gesellschaften des DZ BANK Konzerns. Leasinggegenstände werden als Vermögenswerte ausgewiesen. Die Bewertung von Leasinggegenständen erfolgt mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Leasingraten werden – sofern nicht eine andere Art der Verteilung den Verlauf des Ertragsprozesses besser abbildet – gleichmäßig über die Vertragslaufzeit vereinnahmt und gehen in die im Zinsüberschuss ausgewiesenen laufenden Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen ein. Darüber hinaus werden in den laufenden Erträgen aus Operating-Leasingverhältnissen Veräußerungsgewinne, Wertaufholungen, Abschreibungen, Veräußerungsverluste und Wertberichtigungen der zugrunde liegenden verleaste Vermögenswerte erfasst.

DZ BANK Konzern als Leasingnehmer

Der Leasingnehmer setzt für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht an einem Leasinggegenstand sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit an. Ausnahmen hiervon bestehen lediglich für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit ab Bereitstellungsdatum von weniger als einem Jahr sowie für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte mit einem Neuanschaffungswert von bis zu 5.000 € netto, bei denen die Leasingzahlungen als Aufwand erfasst werden.

Die Höhe des Nutzungsrechts entspricht im Zugangszeitpunkt grundsätzlich der Höhe der Leasingverbindlichkeit. In den Folgeperioden wird das Nutzungsrecht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die gesamte Laufzeit und wird in den Verwaltungsaufwendungen erfasst.

Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen und wird in den Sonstigen Passiva ausgewiesen. Die Leasingraten sind in einen Zins- und Tilgungsanteil aufzuteilen. Während der Zinsanteil auf Basis des internen Zinssatzes oder des Grenzfremdkapitalzinssatzes als Zinsaufwand erfasst wird, mindert der Tilgungsanteil die Verbindlichkeit.

Von der Möglichkeit der Erleichterung, auf die Aufteilung zwischen den einzelnen Leasing- und Nichtleasingkomponenten zu verzichten und den Vertrag insgesamt als ein Leasingverhältnis zu bilanzieren, wird Gebrauch gemacht.

» 13 Erträge

Zinsen und Dividenden

Zinsen werden abgegrenzt und periodengerecht erfasst. Soweit für die Abgrenzung von Zinserträgen die Effektivzinsmethode angewandt wird, werden diese unter den nach der Effektivzinsmethode berechneten Zinserträgen ausgewiesen.

Die zur Berechnung des Effektivzinses herangezogenen Zahlungsströme berücksichtigen vertragliche Vereinbarungen im Zusammenhang mit den jeweiligen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten.

Agien und Disagien werden über die Laufzeit der Finanzinstrumente effektivzinskonstant aufgelöst. Zusätzlich anfallende, direkt zurechenbare Transaktionskosten werden in die Berechnung des Effektivzinses einbezogen, wenn diese unmittelbar mit dem Erwerb oder der Veräußerung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit im Zusammenhang stehen. Hierzu zählen unter anderem vereinnahmte Abschlussgebühren, die direkt mit der Anbahnung von Bausparverträgen zusammenhängen, sowie Bereitstellungsprovisionen für Kredite.

Dividenden werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung vereinnahmt.

Zinserträge aus und Zinsaufwendungen für derivative Finanzinstrumente, die ohne Handelsabsicht abgeschlossen wurden, werden im Zinsüberschuss ausgewiesen. Zinserträge aus und Zinsaufwendungen für derivative Finanzinstrumente, die mit Handelsabsicht abgeschlossen wurden, werden im Handelsergebnis ausgewiesen.

Ausweis von Bewertungsergebnissen bei Anwendung der Fair Value Option

Werden Grundgeschäfte zur Vermeidung von Rechnungslegungsanomalien der Kategorie „Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet (FVO-Grundgeschäfte), werden die Marktpreisänderungseffekte grundsätzlich im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten ausgewiesen, es sei denn, die Marktpreisänderungseffekte stehen in Beziehung zu Derivaten, deren Ergebnisse im Handelsergebnis ausgewiesen werden. In diesem Fall erfolgt der Ausweis der Marktpreisänderungseffekte der betroffenen Finanzinstrumente im Handelsergebnis. Bonitätseffekte aus FVO-Grundgeschäften werden generell im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten ausgewiesen.

Die Bewertungsergebnisse von FVO-Grundgeschäften zugeordneten Derivaten, die nicht im Handelsergebnis ausgewiesen werden, sind grundsätzlich im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten im Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufteten Finanzinstrumenten erfasst. Ansonsten werden die Bewertungsergebnisse von FVO-Grundgeschäften zugeordneten Derivaten im Handelsergebnis ausgewiesen.

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden berücksichtigt, wenn die zugrunde liegende Dienstleistung erbracht wurde, es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der ökonomische Nutzen zufließen wird, und der Ertrag zuverlässig bestimmt werden kann.

Im Wesentlichen handelt es sich im DZ BANK Konzern bei den Erlösen aus Verträgen mit Kunden um Provisonerträge. Außerdem werden Erlöse aus Verträgen mit Kunden im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen sowie im Sonstigen betrieblichen Ergebnis berücksichtigt. Zu den we-

sentlichen Provisionserträgen zählen Provisionserträge aus Wertpapiergeschäft, Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft, Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäft sowie Provisionserträge aus Vermögensverwaltung.

Provisionserträge aus Wertpapiergeschäft fallen im Fondsgeschäft sowie im Kommissionsgeschäft an und enthalten darüber hinaus Depotgebühren. Die Vereinnahmung erfolgt in der Regel sofort nach Erbringung der Dienstleistung. Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft sowie Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäft werden sofort nach Erbringung der Dienstleistung vereinnahmt.

Zu den Provisionen, die über den Zeitraum der Leistungserbringung verdient werden, gehören bestimmte Entgelte für Verwaltung und Verwahrung im Rahmen des Wertpapiergeschäfts und der Vermögensverwaltung sowie für die Bereitstellung von Finanzgarantien. Im Falle von erfolgsabhängigen Verwaltungsvergütungen erfolgt die Ertragsvereinnahmung, wenn die vertraglich vereinbarten leistungsabhängigen Kriterien erfüllt sind. Dies ist entweder bei Abschluss der Dienstleistung (Vermittlung von Lebensversicherungen beziehungsweise Fondsverträgen sowie Vermittlung von Bauspardarlehen) oder bei Erbringung der Dienstleistung (Provisionserträge aus dem Bauspargeschäft) gegeben.

Gebühren und Entgelte, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinses darstellen, sind vom Anwendungsbereich des IFRS 15 ausgenommen und werden unabhängig davon, ob die finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, nach IFRS 9 bilanziert.

Die praktischen Behelfe Portfoliobildung, Verzicht auf Anpassung der Gegenleistung um Auswirkungen aus einer Finanzierungskomponente, Erfassung von Vertragsanbahnungskosten als Aufwand und Verzicht auf Angaben zu Leistungsverpflichtungen werden angewendet.

Versicherungsgeschäft

Gebuchte Bruttobeiträge werden für jeden Versicherungsvertrag unter Berücksichtigung des Versicherungsbeginns zeitanteilig taggenau berechnet. Hierbei handelt es sich um im Geschäftsjahr fällig gewordene Beiträge und Beitragsraten sowie Einmalbeiträge für das selbst abgeschlossene und in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft. Beiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen, soweit es sich nicht um Kapitalisierungsverträge ohne Überschussbeteiligung handelt, werden ebenfalls als gebuchte Bruttobeiträge erfasst.

Die Beitragsanteile für Verwaltungsleistungen werden zeitanteilig als Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Für indexgebundene Policen und Dienstleistungsverträge werden Kostenzuschläge für Verwaltungsleistungen und Provisionen aus dem Dienstleistungs- und Vermittlungsgeschäft gemäß IFRS 15 abgegrenzt und periodengerecht entsprechend der Leistungserbringung realisiert.

» 14 Barreserve

Als Barreserve werden der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Zentralnotenbanken ausgewiesen.

Der Kassenbestand umfasst auf Euro und Fremdwährung lautende Bargeldbestände, die mit dem Nominalwert bewertet beziehungsweise zum Sortenankaufskurs umgerechnet werden. Guthaben bei Zentralnotenbanken werden der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet. Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten der Barreserve werden als Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften erfasst.

» 15 Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Als Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind sämtliche auf den Namen lautende Forderungen an Kreditinstitute und Kunden erfasst, die als „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ oder „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ kategorisiert sind. Zur Beseitigung oder signifikanten Verringerung von Rechnungslegungsanomalien erfolgt für bestimmte Forderungen eine Designation als „Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte“. Neben täglich fälligen und befristeten Forderungen aus dem Kredit-, Leasing- und Geldmarktgeschäft werden unter den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden auch Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen bilanziert.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden überwiegend zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet. Im Rahmen der Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts werden die Buchwerte gesicherter Forderungen um die auf das gesicherte Risiko entfallende Änderung des beizulegenden Zeitwerts adjustiert. Die daraus resultierenden Buchwertanpassungen werden als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen erfasst. Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen werden nach den Vorschriften für die Bilanzierung von Leasingverhältnissen angesetzt und bewertet.

Wertberichtigungen von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden nach den für die jeweilige Kategorie der finanziellen Vermögenswerte geltenden Vorschriften des IFRS 9 ermittelt und abhängig davon als gesonderter Bilanzposten offen aktivisch abgesetzt oder in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis ausgewiesen. Für Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen gelten ebenfalls die Wertminderungs Vorschriften des IFRS 9.

Zinserträge aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden unter den Zinserträgen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften erfasst. Diese umfassen auch die Amortisation von Buchwertanpassungen bei der Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts. Realisierte Gewinne und Verluste von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, die der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet werden, sind im Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthalten.

» 16 Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Als positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten werden die Buchwerte der Finanzinstrumente ausgewiesen, die im Rahmen von effektiven und dokumentierten Sicherungsbeziehungen als Sicherungsinstrumente designiert sind.

Die Bewertung dieser Finanzinstrumente erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Sicherungsinstrumenten der Kategorien „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ und „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten im Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen ausgewiesen. Handelt es sich bei dem gesicherten Grundgeschäft um ein Eigenkapitalinstrument, bei dem die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im erfolgsneutralen Konzernergebnis ausgewiesen werden, werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente ebenfalls im erfolgsneutralen Konzernergebnis ausgewiesen.

Bei Finanzinstrumenten, die den Absicherungen von Zahlungsströmen beziehungsweise Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe dienen, werden die auf den effektiven Teil der Sicherungsbeziehungen entfallenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral erfasst. Der Ausweis

erfolgt im Eigenkapital in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis. Die auf den unwirksamen Teil der Sicherungsbeziehungen entfallenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts sind als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten im Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen enthalten.

» 17 Handelsaktiva und -passiva

Handelsaktiva und -passiva umfassen finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden.

Derivative Finanzinstrumente mit positiven beizulegenden Zeitwerten werden den Handelsaktiva zugeordnet, wenn diese mit Handelsabsicht abgeschlossen wurden oder trotz Sicherungsabsicht die Voraussetzungen zu einer Bilanzierung als Sicherungsinstrument nicht erfüllen. Weiterhin beinhalten die Handelsaktiva Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Forderungen, die mit Handelsabsicht gehalten werden.

Die Handelspassiva umfassen Lieferverbindlichkeiten aus Wertpapierleerverkäufen, begebene Schuldverschreibungen und andere verbrieftete Verbindlichkeiten sowie mit Handelsabsicht eingegangene Verbindlichkeiten. Die Zuordnung von derivativen Finanzinstrumenten mit negativen beizulegenden Zeitwerten zu den Handelspassiva entspricht der Vorgehensweise bei den Handelsaktiva.

In den Handelsaktiva und Handelspassiva ausgewiesene Finanzinstrumente werden stets erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ergebnisse aus der Bewertung, Zinserträge und -aufwendungen sowie Dividenden aus Handelsaktiva und -passiva werden im Handelsergebnis erfasst, sofern bei den jeweiligen Instrumenten eine tatsächliche Handelsabsicht besteht.

» 18 Finanzanlagen

Als Finanzanlagen werden auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie auf den Inhaber oder den Namen lautender sonstiger Anteilsbesitz an Unternehmen, bei denen kein maßgeblicher Einfluss besteht, ausgewiesen, sofern diese Wertpapiere beziehungsweise Unternehmensanteile nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Darüber hinaus umfassen die Finanzanlagen Anteile an unwesentlichen Tochterunternehmen sowie Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen.

Der erstmalige Ansatz der Finanzanlagen erfolgt grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert. Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden beim Zugang mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Folgebewertung der Finanzanlagen erfolgt entsprechend den Grundsätzen der Bewertungskategorie, der sie zugeordnet sind. Bei Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen wird die Folgebewertung grundsätzlich nach der Equity-Methode vorgenommen.

Wertberichtigungen von Finanzanlagen werden nach den für die jeweilige Kategorie der finanziellen Vermögenswerte geltenden Vorschriften des IFRS 9 beziehungsweise nach den für die finanziellen Vermögenswerte einschlägigen Rechnungslegungsstandards ermittelt und werden grundsätzlich als gesonderter Bilanzposten offen aktivisch abgesetzt beziehungsweise in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis ausgewiesen.

Zinsen sowie über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisierte Agien und Disagien aus Finanzanlagen werden im Zinsüberschuss erfasst. Dividenden aus Eigenkapitalinstrumenten gehen in die laufenden Erträge im Zinsüberschuss ein. Laufende Ergebnisse aus der Anwendung der Equity-Methode werden ebenfalls im Zinsüberschuss ausgewiesen.

Bei Veräußerungen realisierte Gewinne und Verluste von Finanzanlagen, die nicht der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ angehören, sowie Wertberichtigungen und Wertaufholungen von Anteilen an assoziierten Unternehmen und von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden im Ergebnis aus Finanzanlagen berücksichtigt. Realisierte Gewinne und Verluste von Finanzanlagen, die der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet werden, sind im Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthalten.

Bewertungsergebnisse von Finanzanlagen, die verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisiert wurden, sind im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten ausgewiesen.

» 19 Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte

Im Bilanzposten Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte werden durch die Unternehmen des DZ BANK Konzerns genutzte Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einer erwarteten Nutzungsdauer von mehr als einem Jahr erfasst. Darüber hinaus werden Vermögenswerte als Leasinggegenstände ausgewiesen, die im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen gehalten werden, sowie Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen. Das Investment Property umfasst Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen dienen oder mit der Absicht der Wertsteigerung gehalten werden.

Sachanlagen und Investment Property werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, die nachfolgend um die kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertberichtigungen reduziert werden. Die Abschreibungen erfolgen im Wesentlichen linear über die Nutzungsdauer. Die Bewertung der Werthaltigkeit erfolgt überwiegend durch externe Wertgutachten.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden nach den Vorschriften für die Bilanzierung von Leasingverhältnissen angesetzt und in den folgenden Geschäftsjahren um die kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertberichtigungen reduziert. Die Abschreibungen erfolgen im Wesentlichen linear über die Nutzungsdauer.

Ergeben sich aufgrund von Tatsachen oder Umständen Anhaltspunkte für eine Wertminderung auf Vermögenswerte, wird der erzielbare Betrag ermittelt. Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag geringer als der Buchwert ist, zu dem der Vermögenswert bilanziert wird. Der erzielbare Betrag bemisst sich als der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten für Sachanlagen und Investment Property, bei denen es sich um qualifizierte Vermögenswerte handelt, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Abschreibungen auf Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte werden als Verwaltungsaufwendungen erfasst. Wertminderungen und Wertaufholungen gehen in das Sonstige betriebliche Ergebnis ein.

» 20 Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

Tatsächliche und latente Ertragsteueransprüche werden im Posten Ertragsteueransprüche, tatsächliche und latente Ertragsteuerverpflichtungen im Posten Ertragsteuerverpflichtungen ausgewiesen. Tatsächliche Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden in der Höhe angesetzt, in der eine Erstattung oder eine künftige Zahlung erwartet wird.

Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden für temporäre Differenzen zwischen den IFRS-Buchwerten der Vermögenswerte oder Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen sowie für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge angesetzt, sofern deren Realisierung hinreichend wahrscheinlich ist. Die Bewertung erfolgt mit dem landes- und unternehmensspezifischen Steuersatz, der voraussichtlich zum Zeitpunkt ihrer Realisierung Gültigkeit haben wird. Für Konzerngesellschaften, die in einem ertragsteuerlichen Organisationsverhältnis zur DZ BANK stehen, kommt ein einheitlicher Organisationssteuersatz zur Anwendung.

Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden nicht diskontiert. Soweit temporäre Differenzen erfolgsneutral entstanden sind, werden die daraus resultierenden latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen ebenfalls erfolgsneutral erfasst. Erfolgswirksame Erträge aus und Aufwendungen für tatsächliche und latente Ertragsteuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten Ertragsteuern berücksichtigt.

» 21 Sonstige Aktiva und Sonstige Passiva

Unter den Sonstigen Aktiva und Sonstigen Passiva werden jeweils Vermögenswerte und Verpflichtungen ausgewiesen, die nicht einem der übrigen Aktiv- beziehungsweise Passivposten zuzuordnen sind.

Die Sonstigen Aktiva beinhalten unter anderem die Sonstigen Aktiva der Versicherungsunternehmen sowie immaterielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte. Die immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Software, erworbene Kundenbeziehungen und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden bei der Folgebewertung um kumulierte Abschreibungen und kumulierte Wertberichtigungen reduziert. Geschäfts- oder Firmenwerte sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben, sondern mindestens einmal innerhalb des Geschäftsjahres auf Wertminderungen überprüft.

Hat der Konzern seine Leistungsverpflichtung gegenüber einem Kunden erfüllt, der Kunde aber seine Gegenleistung noch nicht erbracht, dann weist der Konzern anstelle einer Forderung einen Vertragsvermögenswert in der Bilanz aus, sofern die Erfüllung der Gegenleistung noch von einer anderen Bedingung als der Fälligkeit abhängig ist. Im Zeitpunkt des Eintretens eines unbedingten Anspruchs erfolgt eine Umbuchung in die Position Forderungen. Vertragsvermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern in die Ermittlung der Risikovorsorge nach IFRS 9 einbezogen.

Die Sonstigen Passiva umfassen unter anderem die Sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen, abgegrenzte Schulden und Leasingverbindlichkeiten.

» 22 Risikovorsorge

Die Risikovorsorge für Barreserve, Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, Finanzanlagen und Sonstige Aktiva, die zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisiert beziehungsweise als Finanzierungs-Leasingverhältnisse eingestuft werden, wird als gesonderter Bilanzposten offen aktivisch abgesetzt. Zuführungen zur und Auflösungen von Risikovorsorge für diese Bilanzposten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Risikovorsorge erfasst.

Die Risikovorsorge für zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisierte Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen und Sonstige Aktiva der Versicherungsunternehmen wird innerhalb der Bilanzposten Kapitalanlagen der Versicherung und Sonstige Aktiva der Versicherungsunternehmen mit den Buchwerten dieser Vermögenswerte verrechnet. Zuführungen zur und Auflösungen von Risikovorsorge für diese Bilanzposten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen erfasst.

Die Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, Finanzanlagen und Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen, welche zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertet werden, wird nicht aktivisch abgesetzt, sondern in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis ausgewiesen.

Darüber hinaus werden die Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien und sonstigen Rückstellungen im Kreditgeschäft erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung als Risikovorsorge erfasst.

» 23 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten und Schulden, deren Veräußerung geplant ist, realisieren ihren Buchwert überwiegend durch das Veräußerungsgeschäft und nicht durch ihre fortgesetzte Nutzung. Sie sind daher bei Erfüllung der nachfolgend genannten Bedingungen als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren.

Die Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten setzt voraus, dass die Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten und Schulden im gegenwärtigen Zustand zu gängigen Bedingungen sofort veräußerbar sind und die Veräußerung höchstwahrscheinlich ist. Eine höchstwahrscheinliche Veräußerung liegt vor, wenn der Plan für den Verkauf beschlossen wurde und die Suche nach einem Käufer und die Durchführung des Plans aktiv begonnen haben. Des Weiteren muss der Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe zu einem Preis aktiv angeboten werden, der in einem angemessenen Verhältnis zum derzeitigen beizulegenden Zeitwert steht. Der Vorgang der Veräußerung muss erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung abgeschlossen werden.

Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte werden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten wird die planmäßige Abschreibung der Vermögenswerte eingestellt.

Der Ausweis der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte beziehungsweise Veräußerungsgruppen erfolgt gesondert in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Zur Veräußerung gehaltene Schulden. Das Ergebnis aus der Bewertung sowie das Ergebnis aus der Veräußerung dieser Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die nicht zu einem aufgegebenen Geschäftsbereich gehören, sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im Sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten. Sofern es sich um Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen aufgegebenen Geschäftsbereiche handelt, ist das gesamte Ergebnis aus diesen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen separat in einem Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zu zeigen.

» 24 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden

Als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden sämtliche auf den Namen lautende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden ausgewiesen, die nicht als „Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten“ eingestuft

werden. Neben täglich fälligen und befristeten Verbindlichkeiten aus dem Einlagen-, Bauspar- und Geldmarktgeschäft zählen hierzu insbesondere emittierte Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Soweit Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden als gesichertes Grundgeschäft in einer effektiven Absicherung des beizulegenden Zeitwerts designiert sind, wird ihr Buchwert um die auf das gesicherte Risiko entfallende Änderung des beizulegenden Zeitwerts angepasst. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden, für die zur Beseitigung oder signifikanten Verringerung von Rechnungslegungsanomalien die Fair Value Option ausgeübt wird, werden am Abschlussstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden gesondert im Zinsüberschuss erfasst. Zu den Zinsaufwendungen zählen auch Ergebnisse aus der vorzeitigen Tilgung sowie die Amortisation von Buchwertanpassungen bei der Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts. Aus der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts resultierende Anpassungen des Buchwerts werden innerhalb des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten im Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfasst.

» 25 Verbriefte Verbindlichkeiten

In den Verbrieften Verbindlichkeiten werden Pfandbriefe, sonstige Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere ausgewiesen, für die auf den Inhaber lautende übertragbare Urkunden ausgestellt sind.

Die Bewertung verbriefter Verbindlichkeiten erfolgt analog zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden.

» 26 Rückstellungen

Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die mit den Arbeitnehmern der Unternehmen des DZ BANK Konzerns vereinbarte betriebliche Altersvorsorge beruht auf verschiedenen Arten von Versorgungssystemen, die von den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes abhängen und sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungspläne umfassen.

Bei Zusage von beitragsorientierten Versorgungsplänen werden festgelegte Beiträge an externe Versorgungsträger geleistet. Die Höhe der Beiträge sowie die daraus erwirtschafteten Vermögenserträge bestimmen die Höhe der künftigen Pensionsleistungen. Die Risiken aus der Verpflichtung zur Zahlung entsprechender Leistungen in der Zukunft liegen beim Versorgungsträger. Für diese beitragsorientierten Versorgungszusagen werden keine Rückstellungen gebildet. Die geleisteten Beiträge werden in den Verwaltungsaufwendungen als Aufwendungen für Altersversorgung erfasst.

Bei leistungsorientierten Plänen sagt der Arbeitgeber eine Leistung zu und trägt sämtliche Risiken aus der Zusage. Die Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen beruht auf dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Der Bewertung liegen verschiedene versicherungsmathematische Annahmen zugrunde. Dabei werden insbesondere Annahmen über den langfristigen Gehalts- und Rentenentwicklungstrend sowie die durchschnittliche Lebenserwartung getroffen. Die Annahme zum Gehaltstrend stützt sich auf in der Vergangenheit beobachtete Entwicklungen und berücksichtigt Erwartungen zur künftigen Entwicklung des Arbeitsmarkts; die Annahme zum Rententrend orientiert sich an der erwarteten Entwicklung der Inflationsrate. Basis für die Schätzung der durchschnittlichen Lebenserwartung im Inland bilden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus

Heubeck und im Ausland die jeweiligen landesspezifischen Sterbetafeln. Der für die Abzinsung der künftigen Zahlungsverpflichtungen verwendete Zinssatz ist ein adäquater Marktzinssatz für erstrangige, festverzinsliche Unternehmensanleihen mit einer den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen entsprechenden Laufzeit. Die Ableitung des Zinssatzes erfolgt entsprechend der Verpflichtungsstruktur (Duration) anhand eines Portfolios hochwertiger Unternehmensanleihen, die festgelegte Qualitätsmerkmale erfüllen müssen. Als Qualitätsmerkmal gilt insbesondere ein AA-Rating von mindestens einer der beiden Ratingagenturen mit der größten Abdeckung je Währungszone. Dies sind für die Eurozone Moody's Investors Service und Standard & Poor's, beide New York. Anleihen mit bestehenden Kündigungsrechten in Form eingebetteter Derivate werden hierbei nicht berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen und Auswirkungen von Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen sowie Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Planvermögen und Erstattungsansprüchen werden in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst.

Die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer enthalten neben den Rückstellungen für leistungsorientierte Pensionspläne außerdem Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer, Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Rückstellungen für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer.

Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer werden insbesondere für Altersteilzeitregelungen sowie für Zuwendungen anlässlich Dienstjubiläen gebildet. Rückstellungen für Vorruhestandsregelungen werden den Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses zugeordnet.

Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses im Rahmen von Restrukturierungen werden getrennt von den übrigen Restrukturierungsrückstellungen ausgewiesen.

Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer werden grundsätzlich zulasten der Verwaltungsaufwendungen gebildet und zugunsten des sonstigen betrieblichen Ergebnisses aufgelöst. Abweichend davon erfolgt die Bildung von Restrukturierungsrückstellungen im sonstigen betrieblichen Ergebnis.

Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen

Die Unternehmen des DZ BANK Konzerns haben mit Vorstandsmitgliedern sowie ausgewählten Angestellten verschiedene Vereinbarungen über variable Vergütungsbestandteile getroffen, deren Höhe und Auszahlung unter anderem von der Entwicklung des Werts des jeweiligen Unternehmens abhängen. Diese Vereinbarungen werden als anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich klassifiziert.

Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen werden angesetzt und mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn eine künftige Auszahlung der Vergütung hinreichend wahrscheinlich ist. Für Vergütungstransaktionen, deren Ziele sich auf einen mehrjährigen rückwirkenden Performancezeitraum beziehen, erfolgt der Ansatz der Rückstellung auf Basis des zugrunde liegenden Performancezeitraums. Somit liegt der Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung vor dem Zeitpunkt der Gewährung sowie der Auszahlung in den Folgejahren. Hieraus resultieren entsprechende Abweichungen zu den in Höhe ihrer Nominalbeträge in Abschnitt 103 angegebenen gewährten, nicht ausbezahlten anteilsbasierten Vergütungen.

Die Folgebewertung der Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen erfolgt ebenfalls mit dem beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Andere Rückstellungen

Rückstellungen stellen Schulden dar, die bezüglich ihrer Höhe oder Fälligkeit ungewiss sind. Sie werden für gegenwärtige Verpflichtungen angesetzt, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren, sofern ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Rückstellungen werden in Höhe der bestmöglichen Schätzung mit dem Barwert der zu erwartenden Inanspruchnahme angesetzt und bewertet. Dabei werden die mit dem jeweiligen Sachverhalt verbundenen Risiken und Unsicherheiten sowie künftige Ereignisse berücksichtigt. In die zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen fließen neben Erfahrungswerten aus der Vergangenheit auch Erwartungen und Prognosen hinsichtlich der künftigen Entwicklung ein.

Rückstellungen für unwiderrufliche Kreditzusagen und Rückstellungen für Finanzgarantien werden in Höhe der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste auf Basis des gleichen Modells wie bei den finanziellen Vermögenswerten gebildet.

Sonstige Rückstellungen im Kreditgeschäft berücksichtigen in branchenüblichem Umfang vorliegende Unsicherheiten.

Die Tarifbedingungen der Bausparkasse sehen bei Vorliegen verschiedener Voraussetzungen Bonifikationen für den Bausparer in Form der Rückgewähr von Teilen der Abschlussgebühr oder in Form von Bonuszinsen auf die Einlagen vor. Die Bonifikationen stellen eigenständige Zahlungsverpflichtungen dar und werden in Anwendung von IAS 37 bewertet und bilanziert. Die Gewährung der Bonifikationen an die Bausparer ist nach den Tarifbedingungen der Bausparkasse an den Eintritt verschiedener Bedingungen geknüpft, wie die Wahl der Option auf die Zinsbonifikation durch den Bausparer, die Einhaltung einer Wartezeit, die nach Wahl der Option an dem Bewertungsstichtag beginnt, an dem die Zielbewertungszahl und ein bestimmtes Mindestbausparguthaben erreicht sind, das Erreichen einer Mindestlaufzeit des Bausparvertrags und den Verzicht auf die Inanspruchnahme des zugeteilten Bauspardarlehens. Für die Bewertung der bauspartechnischen Rückstellungen werden zur Bewertung dieser Optionen bauspartechnische Simulationsrechnungen (Kollektivsimulationen) eingesetzt, die das künftige Verhalten der Bausparer prognostizieren. Die Parametrisierung der Kollektivsimulation, unter anderem der Ausübungswahrscheinlichkeiten der Optionen der Bausparer, erfolgt anhand der Ausübungsquote aus bereits beobachtetem Kundenverhalten. Als Ergebnis der Kollektivsimulationen ergeben sich Cashflow-Projektionen, die zur Bewertung der bauspartechnischen Rückstellungen herangezogen werden. Diese Cashflow-Projektionen werden für einen Projektionszeitraum von 15 Jahren auf Portfolioebene vorgenommen. Zur Plausibilisierung wird ein zusätzliches Verfahren verwendet und dem Bewertungsverfahren gegenübergestellt. Unsicherheiten bei der Bewertung der Rückstellungen können daraus resultieren, inwieweit die durch die Kollektivsimulation prognostizierten Annahmen über das künftige Kundenverhalten unter Berücksichtigung von Zinsszenarien sowie Managementeinschätzungen und -maßnahmen in der Zukunft zutreffen werden. Unbedingte Bonifikationen in Form von zusätzlichen Zinsgutschriften werden als Bestandteil der fortgeführten Anschaffungskosten der Bauspareinlagen gemäß IFRS 9.5.3.1 in Verbindung mit IFRS 9.4.2.1 bilanziert.

Für Risiken aus laufenden Rechtsstreitigkeiten und vorprozessualen Risiken werden Rückstellungen gebildet, die mögliche daraus resultierende Verluste decken. Diese Rückstellungen werden gebildet, wenn mehr Gründe dafür als dagegen sprechen, dass sich aus dem jeweiligen Rechtsstreit eine Zahlungspflicht für ein Unternehmen des DZ BANK Konzerns ergibt. Etwaige Konzentrationsrisiken aufgrund der Vergleichbarkeit von Einzelfällen werden dabei berücksichtigt.

Die Höhe der gebildeten Rückstellungen für Risiken aus laufenden Rechtsstreitigkeiten basiert jeweils auf den verfügbaren Informationen und ist Gegenstand von Beurteilungsspielräumen und Annahmen. Diese können zum Beispiel darin begründet sein, dass insbesondere in einem frühen Verfahrensstadium den Unternehmen des DZ BANK Konzerns noch nicht sämtliche Informationen zur abschließenden Beurteilung des Rechtsrisikos

zur Verfügung stehen. Zudem können sich Prognosen der Unternehmen des DZ BANK Konzerns zu Änderungen von rechtlichen Rahmenbedingungen und Veränderungen behördlicher Auslegungen sowie – im Rahmen von Gerichtsverfahren – zu verfahrensleitenden Verfügungen oder Entscheidungen der Gerichte oder dem zu erwartenden prozessualen Vortrag der Prozessgegner später als unzutreffend herausstellen.

Aufwendungen für die Aufzinsung von Rückstellungen werden als Zinsaufwendungen im Zinsüberschuss erfasst.

» 27 Nachrangkapital

Als Nachrangkapital werden sämtliche auf den Namen oder den Inhaber lautende Fremdkapitalinstrumente erfasst, die im Insolvenz- oder Liquidationsfall erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Verbindlichkeiten, jedoch vor Verteilung des Insolvenz- oder Liquidationserlöses an die Gesellschafter zurückgezahlt werden.

Die nachrangigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen nachrangige Inhaberschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen. Das Genussrechtskapital setzt sich aus begebenen Inhaber- und Namensgenussscheinen zusammen. Als sonstiges Hybridkapital wird aufsichtsrechtliches Kernkapital erfasst, welches die Eigenkapitalkriterien der IFRS nicht erfüllt. Das auf Verlangen rückzahlbare Anteilskapital umfasst als nachrangig einzustufende nicht beherrschende Anteile an Personengesellschaften, die durch Unternehmen des DZ BANK Konzerns beherrscht werden.

Die Bewertung des Nachrangkapitals erfolgt analog zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden.

» 28 Eventualschulden

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch zukünftige Ereignisse noch bestätigt wird, die nicht unter der Kontrolle der Unternehmen des DZ BANK Konzerns stehen. Darüber hinaus stellen gegenwärtige Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, jedoch aufgrund eines unwahrscheinlichen Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen nicht als Rückstellungen erfasst werden oder deren Höhe nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann, ebenfalls Eventualschulden dar.

Die Angabe der Höhe der Eventualschulden erfolgt im Anhang, es sei denn, die Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen ist äußerst gering. Eventualschulden werden mit der bestmöglichen Schätzung der möglichen künftigen Inanspruchnahme bewertet.

Eventualschulden für Prozessrisiken werden ausgewiesen, wenn mehr Gründe dafür als dagegen sprechen, dass keine gegenwärtige Verpflichtung besteht, jedoch die Möglichkeit, dass sich aus dem jeweiligen Rechtsstreit eine Zahlungspflicht für ein Unternehmen des DZ BANK Konzerns ergibt, nicht unwahrscheinlich ist. Risiken aus Rechtsstreitigkeiten werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

B Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen

» 29 Anteile an Tochterunternehmen

Anteil, den nicht beherrschende Anteile an den Tätigkeiten des DZ BANK Konzerns und den Cashflows ausmachen

Bei den folgenden Tochterunternehmen bestehen im DZ BANK Konzern wesentliche nicht beherrschende Anteile am Kapital und am Ergebnis:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Teilkonzern Bausparkasse Schwäbisch Hall	169	204
DZ PRIVATBANK	71	66
Teilkonzern R+V Versicherung	615	1.304
Teilkonzern Union Asset Management Holding	97	90
Sonstige	157	137
Insgesamt	1.109	1.801

Bausparkasse Schwäbisch Hall

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken, Schwäbisch Hall, (BSH) ist das Mutterunternehmen des Teilkonzerns BSH. Die Hauptniederlassung der BSH ist in Schwäbisch Hall. Die DZ BANK hält direkt 97,6 Prozent (Vorjahr: 97,6 Prozent) der Anteile an der BSH. Die Stimmrechtsquote entspricht der Beteiligungsquote. Auf nicht beherrschende Anteile entfallen 2,4 Prozent (Vorjahr: 2,4 Prozent) der Stimmrechts- und Beteiligungsquote. Diese werden wie im Vorjahr im Wesentlichen von Volksbanken und Raiffeisenbanken gehalten.

Der anteilige Jahresüberschuss nicht beherrschender Anteile beträgt 9 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. €). Dieser enthält den anteiligen Jahresüberschuss der nicht beherrschenden Anteile im Teilkonzern BSH in Höhe von 6 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €). Der Buchwert der nicht beherrschenden Anteile im DZ BANK Konzern beläuft sich auf 169 Mio. € (Vorjahr: 204 Mio. €). Davon entfallen 82 Mio. € (Vorjahr: 81 Mio. €) auf nicht beherrschende Anteile des Teilkonzerns BSH. Die DZ BANK hat mit der BSH einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser garantiert den außenstehenden Aktionären der BSH bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025 eine Ausgleichszahlung in Höhe von 6,97 € (nach Körperschaftsteuerbelastung und Nebensteuern) je Stückaktie. Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2025 verlängert sich der Gewinnabführungsvertrag automatisch unverändert um jeweils ein Jahr bis längstens 31. Dezember 2030, wenn der Vertrag nicht spätestens 6 Monate vor Ablauf gekündigt wird. Im Geschäftsjahr wurden an außenstehende Aktionäre der BSH Garantiedividenden in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) ausgeschüttet.

Zusammengefasste Finanzinformationen über den Teilkonzern BSH:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Vermögenswerte	85.599	85.371
Schulden	81.384	79.653

in Mio. €	2022	2021
Zins- und Provisionserträge	1.440	1.530
Erfolgswirksames Ergebnis	75	78
Erfolgsneutrales Ergebnis	-1.583	-425
Gesamtergebnis	-1.507	-347
Cashflow	-918	455

DZ PRIVATBANK

Die DZ PRIVATBANK S.A., Strassen, Luxemburg, (DZ PRIVATBANK S.A.) ist mit ihrer Hauptniederlassung in Luxemburg sowie ihren 100-prozentigen Tochterunternehmen DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Zürich, Schweiz, (DZ PRIVATBANK Schweiz), IPConcept (Luxemburg) S.A., Strassen, Luxemburg und IPConcept (Schweiz) AG, Zürich, Schweiz, das genossenschaftliche Kompetenzzentrum für Private Banking der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Deutschland.

Die DZ BANK hält direkt 91,8 Prozent (Vorjahr: 91,8 Prozent) der Anteile an der DZ PRIVATBANK S.A. Die Stimmrechtsquote entspricht der Beteiligungsquote. Die übrigen Anteile werden durch Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie durch genossenschaftliche Beteiligungsgesellschaften gehalten.

Der anteilige Jahresüberschuss nicht beherrschender Anteile beträgt 5 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €). Der Buchwert der nicht beherrschenden Anteile beträgt 71 Mio. € (Vorjahr: 66 Mio. €). Die Dividendenausschüttung an die nicht beherrschenden Anteile beläuft sich im Geschäftsjahr auf 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €).

Zusammengefasste Finanzinformationen über die DZ PRIVATBANK:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Vermögenswerte	25.447	21.611
Schulden	24.273	20.718

in Mio. €	2022	2021
Zins- und Provisionserträge	718	609
Erfolgswirksames Ergebnis	31	32
Erfolgsneutrales Ergebnis	11	17
Gesamtergebnis	42	49
Cashflow	2.392	4.038

R+V Versicherung

Der R+V Konzern ist als Teilkonzern des DZ BANK Konzerns mit seinen Einzelgesellschaften in allen Versicherungsarten und -sparten des Schaden-, Unfall-, Lebens- sowie Krankenversicherungsgeschäfts tätig. Darüber hinaus wird auch übernommenes Rückversicherungsgeschäft am internationalen Markt gezeichnet.

Die R+V Versicherung AG, Wiesbaden, (R+V) ist das Mutterunternehmen des Teilkonzerns R+V. Die Hauptniederlassung der R+V ist in Wiesbaden. Die DZ BANK hält direkt 92,3 Prozent (Vorjahr: 92,2 Prozent) der Anteile an der R+V. Die Stimmrechtsquote entspricht der Beteiligungsquote. Auf nicht beherrschende Anteile entfallen 7,7 Prozent (Vorjahr: 7,8 Prozent) der Stimmrechts- und Beteiligungsquote. Diese werden zu 6,0 Prozent (Vorjahr: 6,0 Prozent) durch Volksbanken und Raiffeisenbanken gehalten. Die übrigen Anteile von 1,7 Prozent (Vorjahr: 1,8 Prozent) liegen bei sonstigen Unternehmen der Genossenschaftsorganisation.

Der anteilige Jahresüberschuss nicht beherrschender Anteile beträgt -15 Mio. € (Vorjahr: 106 Mio. €). Dieser enthält den anteiligen Jahresüberschuss der nicht beherrschenden Anteile im Teilkonzern R+V in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 66 Mio. €). Der Buchwert der nicht beherrschenden Anteile im DZ BANK Konzern beläuft

sich auf 615 Mio. € (Vorjahr: 1.304 Mio. €). Davon entfallen 355 Mio. € (Vorjahr: 673 Mio. €) auf die nicht beherrschenden Anteile des Teilkonzerns R+V. Die DZ BANK hat im Geschäftsjahr 2022 mit der R+V einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser garantiert den außenstehenden Aktionären der R+V bis zum Ende des Geschäftsjahres 2026 eine jährliche Ausgleichszahlung in Höhe von 7,32 € (nach Körperschaftsteuerbelastung und Nebensteuern) je Stückaktie. Nach dem Vertragsende kann der Vertrag bis zum Jahr 2031 um jeweils 1 Jahr verlängert werden. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2021 galt ein Gewinnabführungsvertrag, der außenstehenden Aktionären der R+V eine jährliche Ausgleichszahlung in Höhe von 6,30 € (nach Körperschaftsteuerbelastung und Nebensteuern) je Stückaktie garantierte. Im Geschäftsjahr wurden an außenstehende Aktionäre der R+V Garantiedividenden in Höhe von 8 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) ausgeschüttet. Im Teilkonzern R+V wurden Dividenden in Höhe von 28 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) an nicht beherrschende Anteile ausbezahlt.

Zusammengefasste Finanzinformationen über den Teilkonzern R+V:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Vermögenswerte	116.900	137.390
Schulden	112.884	128.571

in Mio. €	2022	2021
Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft	18.397	18.994
Erfolgswirksames Ergebnis	-300	497
Erfolgsneutrales Ergebnis	-4.726	-143
Gesamtergebnis	-5.026	354

Union Asset Management Holding

Die Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main, (UMH) ist das Mutterunternehmen des Teilkonzerns UMH. Die Hauptniederlassung der UMH ist in Frankfurt am Main. Weitere wesentliche Standorte befinden sich in Hamburg und in Luxemburg. Die additive Beteiligungsquote der DZ BANK beträgt 96,6 Prozent (Vorjahr: 96,6 Prozent) der Anteile an der UMH. Die Stimmrechtsquote entspricht der additiven Beteiligungsquote. Auf die nicht beherrschenden Anteile entfallen 3,4 Prozent (Vorjahr: 3,4 Prozent). Diese werden im Wesentlichen von Volksbanken und Raiffeisenbanken gehalten. Der durchgerechnete Anteil der DZ BANK beläuft sich auf 95,8 Prozent (Vorjahr: 95,8 Prozent).

Der Buchwert der nicht beherrschenden Anteile im DZ BANK Konzern beläuft sich auf 97 Mio. € (Vorjahr: 90 Mio. €) und bezieht sich auf den multiplikativen Anteil am Kapital der UMH. Davon entfallen 33 Mio. € (Vorjahr: 34 Mio. €) auf nicht beherrschende Anteile im Teilkonzern UMH. Der anteilige Jahresüberschuss nicht beherrschender Anteile beträgt 23 Mio. € (Vorjahr: 41 Mio. €). Dieser enthält den anteiligen Jahresüberschuss der nicht beherrschenden Anteile im Teilkonzern UMH in Höhe von 8 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. €). Die Dividendenausschüttung an die nicht beherrschenden Anteile beläuft sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 18 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €). Im Teilkonzern UMH wurden davon Dividenden in Höhe von 9 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) an nicht beherrschende Anteile ausbezahlt.

Zusammengefasste Finanzinformationen über den Teilkonzern UMH:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Vermögenswerte	4.818	4.665
Schulden	2.171	2.181

in Mio. €	2022	2021
Zins- und Provisionserträge	3.506	3.809
Erfolgswirksames Ergebnis	492	859
Erfolgsneutrales Ergebnis	33	26
Gesamtergebnis	525	884

DZ BANK Capital Funding Trust I, II und III und DZ BANK Perpetual Funding Issuer (Jersey) Limited

Die DZ BANK hatte zum Zwecke der Erhöhung der Eigenmittel gemäß § 10a des Kreditwesengesetzes (KWG) Gesellschaften in Delaware, USA, und Jersey, Kanalinseln, gegründet, deren Geschäftstätigkeit sich auf die Ausgabe von Eigenmittelinstrumenten, die unbefristet und ohne Tilgungsanreize zur Verfügung stehen, beschränkte. Diese begebenen Eigenmittelinstrumente wurden durch stimmrechtslose nicht beherrschende Anteile am DZ BANK Konzern gehalten. Hierbei handelte es sich um die folgenden Gesellschaften:

- DZ BANK Capital Funding Trust I, Wilmington, Delaware,
- DZ BANK Capital Funding Trust II, Wilmington, Delaware,
- DZ BANK Capital Funding Trust III, Wilmington, Delaware,
- DZ BANK Perpetual Funding Issuer (Jersey) Limited, St. Helier, Jersey.

Die von der DZ BANK Capital Funding Trust I, DZ BANK Capital Funding Trust II und DZ BANK Capital Funding Trust III, jeweils Delaware, USA, begebenen nicht kumulativen Trust-Vorzugsanteile beziehungsweise die von der DZ BANK Perpetual Funding Issuer (Jersey) Limited, St. Helier, Jersey, begebenen Schuldverschreibungen wurden am 12. Januar 2021 gekündigt und sind im Vorjahr vollständig zurückbezahlt worden.

Die Gesellschaften wurden an ihrem rechtlichen Sitz gegründet. Die Hauptniederlassung der Gesellschaften in Delaware war in New York, USA. Die Hauptniederlassung der auf den Kanalinseln beheimateten Gesellschaft lag in Frankfurt am Main. Auf die stimmrechtslosen nicht beherrschenden Anteile entfielen bei sämtlichen Gesellschaften nahezu 100 Prozent des begebenen Gesellschaftskapitals, während die Stimmrechte bei den Gesellschaften nur durch unwesentliche Kapitalanteile verbrieft waren. Somit entfielen nahezu sämtliche Gewinne und Verluste der Gesellschaften auf die nicht beherrschenden Anteile.

Die Jahresüberschüsse der Gesellschaften sind in folgender Übersicht dargestellt:

in Mio. €	2022	2021
DZ BANK Capital Funding Trust I	-	3
DZ BANK Capital Funding Trust II	-	1
DZ BANK Capital Funding Trust III	-	1

Zusammengefasste Finanzinformationen über die DZ BANK Capital Funding Trust Gesellschaften und die DZ BANK Perpetual Funding Issuer Gesellschaft:

in Mio. €	2022	2021
Zins- und Provisionserträge	-	6
Erfolgswirksames Ergebnis	-	6
Gesamtergebnis	-	6

Wesensart und Umfang maßgeblicher Beschränkungen

Nationale regulatorische Anforderungen sowie vertragliche und gesellschaftsrechtliche Bestimmungen schränken die Fähigkeit des DZ BANK Konzerns ein, Vermögenswerte innerhalb des Konzerns zu transferieren. Sofern Beschränkungen konkret einzelnen Bilanzposten zuordenbar sind, können die Buchwerte der am Abschlussstichtag Beschränkungen unterliegenden Vermögenswerte und Schulden folgender Tabelle entnommen werden:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Vermögenswerte	107.222	105.960
Forderungen an Kreditinstitute	523	1.870
Forderungen an Kunden	3.297	2.668
Finanzanlagen	1.614	1.882
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	101.324	99.074
Sonstige Aktiva	464	467
Schulden	165.000	162.897
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.962	1.755
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	66.318	66.222
Rückstellungen	1.053	1.398
Versicherungstechnische Rückstellungen	95.667	93.522

Wesensart der Risiken, die mit Anteilen an konsolidierten strukturierten Unternehmen einhergehen

Im Vorjahr ergaben sich Risiken aus Anteilen an konsolidierten strukturierten Unternehmen im Wesentlichen aus Krediten an vollkonsolidierte Fonds, die teilweise in Form von Nachrangdarlehen (Junior Loans) vergeben wurden.

» 30 Anteile an gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen

Art, Umfang und finanzielle Auswirkungen der Anteile an gemeinsamen Vereinbarungen

Prvá stavebná sporiteľňa

Die Prvá stavebná sporiteľňa a.s., Bratislava, Slowakei, (PSS) ist ein Gemeinschaftsunternehmen der BSH mit den Partnern Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien, Österreich, Slovenská sporiteľňa a.s., Bratislava, Slowakei, und der Erste Group Bank AG, Wien, Österreich. Die Hauptniederlassung der PSS ist in Bratislava, Slowakei. Die PSS ist Marktführer im Bauspargeschäft in der Slowakei. Die Beteiligungsquote der BSH an der PSS beläuft sich am Abschlussstichtag wie im Vorjahr auf 32,5 Prozent. Die Anteile an der PSS werden im DZ BANK Konzern nach der Equity-Methode bilanziert. Im Geschäftsjahr hat die PSS keine Dividende (Vorjahr: keine Dividende) an die BSH ausgeschüttet.

Zusammengefasste Finanzinformationen über die PSS:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige Vermögenswerte	609	549
davon Barreserve	5	22
Langfristige Vermögenswerte	2.378	2.399
Kurzfristige Schulden	761	652
davon finanzielle Verbindlichkeiten	746	637
Langfristige Schulden	1.935	2.011
davon finanzielle Verbindlichkeiten	1.909	1.985

in Mio. €	2022	2021
Zinserträge	87	92
Zinsaufwendungen	-24	-28
Provisionserträge	12	12
Provisionsaufwendungen	-1	-1
Verwaltungsaufwendungen	-42	-40
Ertragsteuern	-5	-5
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	7	17
Erfolgsneutrales Ergebnis	1	-
Gesamtergebnis	7	17

Überleitungsrechnung von den zusammengefassten Finanzinformationen zum Buchwert der Anteile an der PSS:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Bilanzielles Nettovermögen	291	284
Anteiliges Nettovermögen	95	92
Kumulierte Wertberichtigungen des Beteiligungsbuchwerts	-35	-20
Buchwert aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	60	72

Zhong De Zuh Fang Chu Xu Yin Hang (Sino-German-Bausparkasse)

Die Zhong De Zuh Fang Chu Xu Yin Hang (Sino-German-Bausparkasse), Tianjin, China, (SGB) ist ein Gemeinschaftsunternehmen der BSH mit der China Construction Bank Corporation, Beijing, China. Die Hauptniederlassung der SGB ist in Tianjin, China. Die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit der SGB liegen in den Regionen Tianjin mit rund 13 Millionen Einwohnern und Chongqing mit rund 30 Millionen Einwohnern. Die Beteiligungsquote der BSH an der chinesischen Bausparkasse beläuft sich wie im Vorjahr auf 24,9 Prozent. Die Anteile an der SGB werden im DZ BANK Konzern nach der Equity-Methode bilanziert. Im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr hat die SGB keine Dividende ausgeschüttet.

Zusammengefasste Finanzinformationen über die SGB:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige Vermögenswerte	1.562	1.596
davon Barreserve	412	574
Langfristige Vermögenswerte	3.107	2.747
Kurzfristige Schulden	3.025	2.986
davon finanzielle Verbindlichkeiten	2.815	2.775
Langfristige Schulden	1.239	954
davon finanzielle Verbindlichkeiten	1.239	954

in Mio. €	2022	2021
Zinserträge	153	137
Zinsaufwendungen	-83	-67
Provisionserträge	7	8
Provisionsaufwendungen	-13	-17
Verwaltungsaufwendungen	-43	-43
Ertragsteuern	-2	-4
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	10	13
Erfolgsneutrales Ergebnis	-10	42
Gesamtergebnis	-	55

Überleitungsrechnung von den zusammengefassten Finanzinformationen zum Buchwert der Anteile an der SGB:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Bilanzielles Nettovermögen	404	404
Anteiliges Nettovermögen	101	101
Kumulierte Wertberichtigungen des Beteiligungsbuchwerts	-75	-59
Buchwert aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	25	42

Deutsche WertpapierService Bank

Die Deutsche WertpapierService Bank AG, Frankfurt am Main, (dwpbank) ist ein Gemeinschaftsunternehmen der DZ BANK mit dem Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverband, Münster, dem Rheinischen Sparkassen- und Giroverband, Düsseldorf, sowie weiteren 3 Banken und wird nach der Equity-Methode in den DZ BANK Konzern einbezogen. Die Hauptniederlassung der dwpbank ist in Frankfurt am Main. Das Kapital der dwpbank ist eingeteilt in 20.000.000 Stück stimmberechtigte vinkulierte Namensaktien. Die DZ BANK hält an der dwpbank wie im Vorjahr 50,0 Prozent. Grundlage der Anwendung der Equity-Methode bei der dwpbank ist ein nach HGB erstellter Abschluss, da die Abweichung zu einem Abschluss, der nach IFRS erstellt wird, von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Anteile der dwpbank werden nicht an einem aktiven Markt gehandelt. Im Geschäftsjahr hat die dwpbank 6 Mio. € an die DZ BANK ausbezahlt (Vorjahr: keine Dividende).

Zusammengefasste Finanzinformationen über die dwpbank:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Vermögenswerte	830	682
Schulden	545	392
davon finanzielle Verbindlichkeiten	338	186

Über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verfügt die dwpbank in nur geringfügigem Umfang.

in Mio. €	2022	2021
Zinserträge	4	3
Zinsaufwendungen	-4	-3
Provisionserträge	421	416
Provisionsaufwendungen	-101	-101
Verwaltungsaufwendungen	-265	-252
Ertragsteuern	-	-28
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	8	20
Gesamtergebnis	8	20

Überleitungsrechnung von den zusammengefassten Finanzinformationen zum Buchwert der Anteile an der dwpbank:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Bilanzielles Nettovermögen	285	290
Anteiliges Nettovermögen	143	145
Aktivierung von Geschäfts- oder Firmenwerten	29	29
Buchwert aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	172	174

Sonstige Gemeinschaftsunternehmen

Der Buchwert der einzeln nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, beträgt am Abschlussstichtag 60 Mio. € (Vorjahr: 61 Mio. €).

Zusammengefasste Finanzinformationen über einzeln nicht wesentliche Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden:

in Mio. €	2022	2021
Anteiliges Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2	4
Anteiliges Gesamtergebnis	2	4

Art, Umfang und finanzielle Auswirkungen der Anteile an assoziierten Unternehmen

Sonstige assoziierte Unternehmen

Der Buchwert der einzeln nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, beträgt am Abschlussstichtag 131 Mio. € (Vorjahr: 72 Mio. €).

Zusammengefasste Finanzinformationen über einzeln nicht wesentliche assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden:

in Mio. €	2022	2021
Anteiliges Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	6	-3
Anteiliges Gesamtergebnis	6	-3

» 31 Anteile an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen

Strukturierte Unternehmen sind Unternehmen, die derart ausgestaltet sind, dass Stimmrechte oder diesen vergleichbare Rechte nicht der dominierende Faktor für die Frage der Beherrschung über das Unternehmen sind. Im DZ BANK Konzern werden ausgehend von deren Ausgestaltung sowie den damit verbundenen Risiken die folgenden Arten von Anteilen an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen unterschieden:

- Anteile an vom DZ BANK Konzern aufgelegten Investmentvermögen,
- Anteile an vom DZ BANK Konzern nicht aufgelegten Investmentvermögen,
- Anteile an Verbriefungsvehikeln.

Anteile an vom DZ BANK Konzern aufgelegten Investmentvermögen

Die Anteile an vom DZ BANK Konzern aufgelegten Investmentvermögen umfassen im Wesentlichen Investmentvermögen, die von Unternehmen der Union Investment Gruppe nach dem Vertragsform-Modell ohne Stimmrechte und in geringerem Umfang in Gesellschaftsstrukturen mit eigener Rechtspersönlichkeit aufgelegt wurden. Die Anzahl der Anteilsscheingattungen und das Volumen der vom Teilkonzern UMH aufgelegten und verwalteten Investmentvermögen verteilen sich wie folgt:

in Mio. €	31.12.2022		31.12.2021	
	Volumen	Anzahl	Volumen	Anzahl
Publikumsfonds	213.006	332	238.934	339
davon Garantiefonds	307	8	361	9
Spezialfonds	140.438	524	144.554	494
Insgesamt	353.444	856	383.488	833

Zur Finanzierung von Transportmitteln stellte die DVB Bank SE, Frankfurt am Main, (DVB) darüber hinaus voll-konsolidierten Fonds Nachrangdarlehen zur Verfügung, die wiederum Nachrangdarlehen oder direkte Eigenkapitalbeteiligungen an nicht konsolidierte Unternehmen zur Verfügung stellten. Durch den Abbau und Verkauf von Geschäft im Vorfeld der Verschmelzung der DVB auf die DZ BANK AG sowie durch die darauf erfolgte Entkonsolidierung der Tochtergesellschaften der DVB und durch den starken Rückgang des Geschäftes in den verbleibenden strukturierten Unternehmen ist der verbleibende Gesamtbestand an Junior Loans zum Ende des Geschäftsjahres unwesentlich.

Die Höchstexponierung der vom DZ BANK Konzern aufgelegten und verwalteten Investmentvermögen ergibt sich als Bruttowert ohne Anrechnung vorhandener Sicherheiten aus den folgenden Tabellen:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2022

in Mio. €	Publikums- fonds	davon Garantie- fonds	Spezial- fonds	Insgesamt
Vermögenswerte	1.780	-	645	2.426
Forderungen an Kunden	4	-	15	19
Finanzanlagen	1.423	-	14	1.437
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	27	-	601	629
Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte	121	-	-	121
Sonstige Aktiva	186	-	15	201
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	19	-	-	19
Schulden	139	13	-	139
Handelsspassiva	13	13	-	13
Sonstige Passiva	126	-	-	126
Bilanzielle Nettoexponierung	1.641	-13	645	2.286
Finanzgarantien, Kreditzusagen und sonstige Verpflichtungen	318	318	-	318
Sonstige Verpflichtungen	318	318	-	318
Tatsächliche Höchstexponierung	1.960	305	645	2.605

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2021

in Mio. €	Publikums- fonds	davon Garantie- fonds	Spezial- fonds	Insgesamt
Vermögenswerte	2.320	-	854	3.174
Forderungen an Kunden	4	-	11	14
Finanzanlagen	2.019	-	7	2.026
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	33	-	801	835
Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte	61	-	-	61
Sonstige Aktiva	203	-	26	229
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	8	8
Schulden	73	11	-	73
Handelspassiva	11	11	-	11
Sonstige Passiva	62	-	-	62
Bilanzielle Nettoexposition	2.247	-11	854	3.100
Finanzgarantien, Kreditzusagen und sonstige Verpflichtungen	352	352	-	352
Sonstige Verpflichtungen	352	352	-	352
Tatsächliche Höchstexposition	2.598	340	854	3.452

In Bezug auf die Angabe der Höchstexposition ist zu berücksichtigen, dass in oben stehender Tabelle unter den sonstigen Verpflichtungen Marktpreisgarantien in Höhe der Nominalwerte der Garantiezusagen für Garantiefonds von 331 Mio. € (Vorjahr: 363 Mio. €) abzüglich 13 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €) passivierter negativer Marktwerte für die in diesen Produkten eingebetteten Put-Optionen enthalten sind. Die Höchstexposition für die Marktpreisgarantien der Garantiefonds stellt nicht das ökonomische Risiko dieser Produktgattung dar, da bei diesem auch das zum Abschlussstichtag vorhandene Nettovermögen (Net Asset Value) dieser Garantiefonds in Höhe von 307 Mio. € (Vorjahr: 361 Mio. €) sowie das zur Sicherung der Mindestzahlungszusagen verwendete Steuerungsmodell dieser Produkte zu berücksichtigen sind. Die Leistung unter einer Marktpreisgarantie wird ausgelöst, wenn der Marktwert der betroffenen Anteilsscheine die garantierten Vorgaben an bestimmten Terminen nicht erreicht. Die in den Garantiefonds eingebetteten Put-Optionen werden als negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Zusätzlich bestehen selbst aufgelegte Investmentvermögen im Zusammenhang mit der fondsgebundenen Lebensversicherung in Höhe von 4.149 Mio. € (Vorjahr: 5.053 Mio. €), aus denen jedoch keine Höchstexposition resultiert.

Aus Anteilen an vom DZ BANK Konzern aufgelegten und verwalteten Investmentvermögen sind im Geschäftsjahr Verluste in Höhe von -98 Mio. € (Vorjahr: -24 Mio. €) entstanden. Bei der Ermittlung der erlittenen Verluste pro Investmentvermögen wurden im Geschäftsjahr für dieses Investmentvermögen bezogene Ausschüttungen abgesetzt.

Es wurden die folgenden Erträge aus vom DZ BANK Konzern aufgelegten Investmentvermögen erzielt:

GESCHÄFTSJAHR 2022

in Mio. €	Publikums- fonds	davon Garantie- fonds	Spezial- fonds	Insgesamt
Zinserträge und laufendes Ergebnis	5	-	1	5
Provisionserträge	2.929	1	259	3.189
Ergebnis aus Finanzanlagen	-62	-	-	-62
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	-31	-3	1	-30
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-6	-	-160	-166
Insgesamt	2.835	-1	102	2.936

GESCHÄFTSJAHR 2021

in Mio. €	Publikums- fonds	davon Garantie- fonds	Spezial- fonds	Insgesamt
Zinserträge und laufendes Ergebnis	3	-	1	4
Provisionserträge	3.231	3	252	3.483
Ergebnis aus Finanzanlagen	2	-	-	2
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	7	-	-3	4
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	5	-	-27	-22
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	14	14
Insgesamt	3.247	2	237	3.485

Im Geschäftsjahr wurden keine Erträge erzielt, die sich im erfolgsneutralen Konzernergebnis ausgewirkt haben (Vorjahr: 5 Mio. €).

Anteile an vom DZ BANK Konzern nicht aufgelegten Investmentvermögen

Die Anteile an vom DZ BANK Konzern nicht aufgelegten Investmentvermögen umfassen insbesondere von Unternehmen der Union Investment Gruppe im Rahmen eigener Entscheidungskompetenz verwaltete und von konzernfremden Unternehmen aufgelegte Investmentvermögen beziehungsweise Teile von Investmentvermögen mit einem Volumen von 38.500 Mio. € (Vorjahr: 44.013 Mio. €). Darüber hinaus werden im DZ BANK Konzern Darlehen an Investmentvermögen vergeben, um Zinserträge zu generieren.

Zusätzlich bestehen von konzernfremden aufgelegte Investmentvermögen im Zusammenhang mit der fondsgebundenen Lebensversicherung in Höhe von 12.043 Mio. € (Vorjahr: 12.778 Mio. €), aus denen jedoch keine Höchstexponierung resultiert.

Die Höchstexponierung aus den vom DZ BANK Konzern nicht aufgelegten Investmentvermögen ergibt sich als Bruttowert ohne Anrechnung vorhandener Sicherheiten. Im Zusammenhang mit Anteilen an vom DZ BANK Konzern nicht aufgelegten Investmentvermögen werden in der Bilanz des DZ BANK Konzerns folgende Vermögenswerte und Schulden erfasst:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Vermögenswerte	9.413	10.057
Forderungen an Kunden	7.383	7.358
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	2.030	2.699
Bilanzielle Nettoexponierung	9.413	10.057
Finanzgarantien, Kreditzusagen und sonstige Verpflichtungen	259	488
Finanzgarantien	37	37
Kreditzusagen	223	451
Höchstexponierung	9.672	10.545

Aus Anteilen an vom DZ BANK Konzern nicht aufgelegten Investmentvermögen sind im Geschäftsjahr Verluste in Höhe von -8 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) entstanden.

Es wurden die folgenden Erträge aus Anteilen an vom DZ BANK Konzern nicht aufgelegten Investmentvermögen erzielt:

in Mio. €	2022	2021
Zinserträge und laufende Erträge	118	110
Provisionserträge	76	85
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-395	356
Insgesamt	-202	551

Anteile an Verbriefungsvehikeln

Bei den Anteilen an Verbriefungsvehikeln handelt es sich um Anteile an Vehikeln, an denen der DZ BANK Konzern über die Investorenposition hinausgehend beteiligt ist. Im Zusammenhang mit diesen Anteilen werden in der Bilanz des DZ BANK Konzerns die unten aufgeführten Vermögenswerte und Schulden erfasst. Überdies ergibt sich eine sonstige Exponierung aus Eventualschulden sowie Finanzgarantien, Kreditzusagen und sonstigen Verpflichtungen, die mit ihren Nominalwerten angegeben werden. Dabei werden nur Finanzgarantien, Kreditzusagen und sonstige Verpflichtungen berücksichtigt, für die keine Schulden oder Eventualschulden erfasst sind. Die Höchstexponierung wird als Bruttowert ohne Anrechnung vorhandener Sicherheiten ermittelt.

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Vermögenswerte	4.195	2.849
Forderungen an Kunden	2.299	1.208
Handelsaktiva	158	23
Finanzanlagen	111	85
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	1.626	1.533
Schulden	50	16
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	5
Handelspassiva	48	8
Rückstellungen	2	4
Bilanzielle Nettoexponierung	4.145	2.833
Finanzgarantien, Kreditzusagen und sonstige Verpflichtungen	3.468	3.609
Finanzgarantien	-	20
Kreditzusagen	3.468	3.590
Höchstexponierung	7.613	6.442

Aus Anteilen an Verbriefungsvehikeln sind im Geschäftsjahr erfolgsneutrale Verluste in Höhe von -68 Mio. € (Vorjahr: -2 Mio. €) entstanden.

Es wurden die folgenden Erträge aus Anteilen an Verbriefungsvehikeln erzielt:

in Mio. €	2022	2021
Zinserträge	20	5
Provisionserträge	72	62
Handelsergebnis	-47	-7
Ergebnis aus Finanzanlagen	1	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	16	16
Insgesamt	62	76

Die wesentlichen Anteile an Verbriefungsvehikeln erstrecken sich auf die beiden Multiseller Asset-backed Commercial Papers-Programme (ABCP-Programme) CORAL und AUTOBAHN sowie auf die ABS-Papiere der R+V.

Die DZ BANK tritt bei beiden Programmen als Sponsor und Programm Agent auf. Bei AUTOBAHN übt sie zusätzlich die Funktion des Programm Administrators aus. Als Sponsor war die DZ BANK an der Errichtung der strukturierten Einheiten beteiligt und erbringt unterschiedliche Dienstleistungen für diese. Im Rahmen des CORAL-Programms verkaufen Kunden der Bank Forderungen an separate Zweckgesellschaften. Der Forderungsankauf umfasst im Wesentlichen Handels-, Kredit- und Leasingforderungen. Bei AUTOBAHN werden Forderungen nordamerikanischer Kunden an eigens gegründete Zweckgesellschaften verkauft und über die Emissionsgesellschaft durch die Emission von ABCP refinanziert.

Bei den Zweckgesellschaften handelt es sich um nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen. Aufgrund der zellularen Struktur der Transaktionen liegen keine zu beurteilenden Beteiligungsunternehmen vor. Die DZ BANK verfügt bei den einzelnen Silos über keine Beherrschung, da sie die Agentenfunktion einnimmt und keine Prinzipalstellung ausübt.

Die Refinanzierung des Forderungsankaufs erfolgt über Liquiditätslinien und durch die Emission von geldmarktnahen ABCP. Die DZ BANK ist Liquidity Agent des Programms und stellt in diesem Zusammenhang Liquiditätsfazilitäten zur Verfügung.

Die DZ BANK stellte beiden Programmen im Geschäftsjahr keine nicht vertragliche Unterstützung zur Verfügung. Des Weiteren verfolgt sie derzeit auch nicht die Absicht, eine finanzielle oder sonstige Unterstützung zu gewähren. Da die ABCP-Programme als Fully Supported Program ausgestattet sind, trägt die DZ BANK das gesamte Ausfallrisiko.

Für die von der R+V gehaltenen ABS-Papiere stellt der aktuelle Buchwert das maximale Verlustrisiko dar.

» 32 Förderung von nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen

Der DZ BANK Konzern fördert ein nicht konsolidiertes strukturiertes Unternehmen im Sinne des IFRS 12, wenn eine Beteiligung an der Gründung des strukturierten Unternehmens vorliegt oder eine namentliche Verbundenheit des strukturierten Unternehmens mit der DZ BANK oder einem Tochterunternehmen des DZ BANK Konzerns existiert und keine Anteile im Sinne des IFRS 12 an dem strukturierten Unternehmen bestehen. Im Geschäftsjahr 2022 bestand wie im Vorjahr keine Förderung von nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen.

C Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Gesamtergebnisrechnung

» 33 Segmentberichterstattung

Angaben zu Geschäftssegmenten

GESCHÄFTSJAHR 2022

	BSH	R+V	TeamBank	UMH
in Mio. €				
Zinsüberschuss	744	-	511	12
Provisionsüberschuss	11	-	-13	2.036
Handelsergebnis	-	-	-	-
Ergebnis aus Finanzanlagen	-90	-	-	-58
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	4	-	6	-155
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	3	-	-	-
Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft	-	18.397	-	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	-3.368	-	-
Versicherungsleistungen	-	-12.127	-	-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-	-3.173	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-	8	-	-
Risikovorsorge	-16	-	-100	-
Verwaltungsaufwendungen	-528	-	-286	-1.194
Sonstiges betriebliches Ergebnis	16	-5	15	54
Konzernergebnis vor Steuern	143	-268	134	695
Aufwand-Ertrags-Relation in %	76,7	-	55,1	63,2
RORAC regulatorisch in %	11,2	-2,9	22,8	>100,0
Durchschnittliche Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung	1.274	9.184	585	565
Bilanzsumme 31.12.2022	85.599	116.900	10.611	4.818

	DZ BANK – VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	DZ BANK – Holding- funktion	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	1.113	732	83	116	-51	62	3.322
	489	18	220	-29	-	17	2.749
	871	-1	21	-	-	-68	823
	-13	31	-	-	-	11	-119
	-91	-14	4	1	-	-41	-286
	32	-	-1	-	-	1	35
	-	-	-	-	-	-	18.397
	-	-	-	-	-	-21	-3.389
	-	-	-	-	-	-	-12.127
	-	-	-	-	-	105	-3.068
	-	-	-	-	-	-	8
	-172	-78	-2	-9	-	73	-304
	-1.350	-256	-277	-76	-228	-252	-4.447
	26	24	4	-	-	70	204
	904	455	52	3	-279	-42	1.797
	55,6	32,4	83,7	86,4	-	-	67,9
	15,2	33,6	14,1	1,8	-	-	9,3
	5.935	1.357	367	163	-	-	19.431
	367.462	89.181	25.447	3.367	21.557	-97.901	627.041

GESCHÄFTSJAHR 2021

	BSH	R+V	TeamBank	UMH
in Mio. €				
Zinsüberschuss	581	-	492	17
Provisionsüberschuss	12	-	-1	2.293
Handelsergebnis	-	-	-	-
Ergebnis aus Finanzanlagen	22	-	-	2
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	-	-	1	40
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	2	-	-	-
Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft	-	18.994	-	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	5.280	-	-
Versicherungsleistungen	-	-20.356	-	-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-	-3.183	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-	-	-	-
Risikovorsorge	-14	-	-57	-
Verwaltungsaufwendungen	-515	-	-289	-1.118
Sonstiges betriebliches Ergebnis	42	37	5	-
Konzernergebnis vor Steuern	130	772	151	1.233
Aufwand-Ertrags-Relation in %	78,1	-	58,1	47,5
RORAC regulatorisch in %	10,0	7,7	26,1	>100,0
Durchschnittliche Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung	1.298	9.978	581	547
Bilanzsumme 31.12.2021	85.371	137.390	10.022	4.665

	DZ BANK – VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	DZ BANK – Holding- funktion	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	1.026	721	59	125	-32	-204	2.785
	471	18	212	-30	-	-40	2.935
	67	-6	21	-	-	70	152
	75	42	-	-	-	104	245
	58	63	-3	-	-	83	242
	29	-	-	-	-	-31	-
	-	-	-	-	-	-	18.994
	-	-	-	-	-	-29	5.251
	-	-	-	-	-	-	-20.356
	-	-	-	-	-	136	-3.047
	-	-	-	-	-	-	-
	89	-24	-	-14	-	140	120
	-1.292	-247	-251	-80	-208	-265	-4.265
	-58	21	4	-9	-	-1	41
	465	588	41	-9	-240	-35	3.096
	77,5	28,8	85,7	93,0	-	-	58,9
	8,6	41,6	12,1	-5,2	-	-	15,7
	5.379	1.412	341	181	-	-	19.716
	335.254	91.362	21.611	3.352	19.675	-81.429	627.273

Allgemeine Angaben zu Geschäftssegmenten

Die Angaben zu Geschäftssegmenten werden gemäß IFRS 8 entsprechend dem Management Approach erstellt. Danach sind in der externen Berichterstattung diejenigen Segmentinformationen zu berichten, die intern für die Steuerung des Unternehmens und die quantitative Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger des Unternehmens verwendet werden. Die Angaben zu Geschäftssegmenten werden somit auf der Grundlage des internen Managementberichtssystems erstellt.

Abgrenzung der Geschäftssegmente

Die Segmentierung orientiert sich grundsätzlich an der Integrierten Risiko- und Kapitalsteuerung, welche die Funktion hat, Transparenz unter anderem über die Risikostruktur sowie die Risikotragfähigkeit der einzelnen Steuerungseinheiten herzustellen. In der Segmentberichterstattung werden die Steuerungseinheiten DZ HYP AG, Hamburg/Münster, (DZ HYP), TeamBank AG Nürnberg, Nürnberg, (TeamBank), DZ PRIVATBANK sowie die Teilkonzerne BSH, R+V, UMH und VR Smart Finanz separat dargestellt. Die DZ BANK wird entsprechend der internen Finanzberichterstattung in die Verbund- und Geschäftsbank (DZ BANK - VuGB) sowie die Konzernsteuerungsfunktion (DZ BANK - Holdingfunktion) aufgeteilt. Das Segment DZ BANK - VuGB beinhaltet die Verbund-/Zentralbankfunktion zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit der Volks- und Raiffeisenbanken als genossenschaftliche Zentralbank sowie die Funktion der Geschäftsbank. Die DZ BANK - Holdingfunktion bildet im Wesentlichen aufsichtsrechtliche, handelsrechtliche und steuerrechtliche Aufgaben für den DZ BANK Konzern ab. Die Bilanzsumme der DZ BANK - Holdingfunktion beinhaltet neben dem Eigenkapital unter anderem einen fiktiven Beteiligungsbuchwert an der DZ BANK - VuGB sowie die Beteiligungsbuchwerte der weiteren Steuerungseinheiten. Die Bewertung der fiktiven Beteiligung an der DZ BANK - VuGB entspricht 11 Prozent der risikogewichteten Aktiva der DZ BANK - VuGB. Die DZ BANK - Holdingfunktion stellt kein eigenständiges Geschäftssegment im Sinne des IFRS 8.5 dar, wird aber entsprechend der internen Berichterstattung separat abgebildet. Alle weiteren Gesellschaften des DZ BANK Konzerns, die keiner regelmäßigen quantitativen Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger unterliegen, sowie die Konsolidierungen werden als „Sonstige/Konsolidierung“ zusammengefasst berichtet. Im Rahmen der Verschmelzung der DVB Bank auf die DZ BANK wurde im Geschäftsjahr die interne Berichterstattung geändert. Die DVB stellt keine eigene Steuerungseinheit mehr dar und wird unter „Sonstige/Konsolidierung“ ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Darstellung der Geschäftssegmente

Die von den Geschäftssegmenten erwirtschafteten Zinserträge und die damit in Zusammenhang stehenden Zinsaufwendungen werden in den Angaben zu Geschäftssegmenten saldiert als Zinsüberschuss ausgewiesen, da die Steuerung der Geschäftssegmente aus Konzernsicht ausschließlich auf dieser Nettogröße basiert.

Bewertungsmaßstäbe

Die interne Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger basiert im Wesentlichen auf den für den DZ BANK Konzern geltenden handelsrechtlichen Rechnungslegungsmethoden.

Geschäftssegmentübergreifende konzerninterne Transaktionen sowie unternehmensinterne Transaktionen im Geschäftssegment DZ BANK - VuGB werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Ihre Abbildung in der internen Berichterstattung erfolgt im Wesentlichen ebenfalls auf Basis der Rechnungslegungsmethoden der externen Rechnungslegung.

Der wesentliche Maßstab für die Beurteilung des Erfolgs der Geschäftssegmente sind das Konzernergebnis vor Steuern, die Aufwand-Ertrags-Relation sowie der Return on Risk-adjusted Capital (RORAC regulatorisch).

Die Aufwand-Ertrags-Relation zeigt das Verhältnis zwischen Verwaltungsaufwendungen und operativen Erträgen und spiegelt die wirtschaftliche Effizienz der Segmente wider.

Die operativen Erträge beinhalten den Zins- und Provisionsüberschuss, das Handelsergebnis, das Ergebnis aus Finanzanlagen, das Sonstige Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten, das Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, das Ergebnis aus dem Versicherungsgeschäft und das Sonstige betriebliche Ergebnis.

Der regulatorische RORAC ist ein risikoadjustiertes Performance-Maß. Er spiegelt das Verhältnis von Ergebnis vor Steuern zu dem auf Quartalsbasis ermittelten Durchschnittswert eines Jahres für die Eigenmittel gemäß Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung des Finanzkonglomerats wider. Damit bringt der regulatorische RORAC die Verzinsung des eingesetzten aufsichtsrechtlichen Risikokapitals zum Ausdruck.

Sonstige/Konsolidierung

Die unter Sonstige/Konsolidierung ausgewiesenen konsolidierungsbedingten Anpassungen der Geschäftssegmentergebnisse vor Steuern auf das Konzernergebnis vor Steuern resultieren aus der Konsolidierung konzerninterner Transaktionen sowie aus der Bilanzierung von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode. Darüber hinaus werden Ausweisunterschiede zwischen der internen Managementberichterstattung und der Konzernberichterstattung eliminiert, welche sich aus der Berücksichtigung von unternehmensinternen Transaktionen im Geschäftssegment DZ BANK - VuGB ergeben.

Die auf den Zinsüberschuss entfallenden Anpassungen resultieren im Wesentlichen aus der Konsolidierung konzerninterner Dividendenzahlungen und Ausschüttungen auf konzerninterne Anteile stiller Gesellschafter sowie der vorzeitigen Tilgung von ausgegebenen Schuldverschreibungen und Geldmarktpapieren, die durch vom Emittenten abweichende Unternehmen des DZ BANK Konzerns erworben wurden. Darüber hinaus werden im Zinsüberschuss und gegenläufig im Handelsergebnis unternehmensinterne Transaktionen des Geschäftssegments DZ BANK - VuGB eliminiert.

Die Konsolidierungen im Provisionsüberschuss betreffen insbesondere das Provisionsgeschäft der TeamBank und des Teilkonzerns BSH mit dem Teilkonzern R+V.

Die übrigen Anpassungen sind im Wesentlichen ebenfalls auf die Aufwands- und Ertragskonsolidierung zurückzuführen.

Angaben auf Ebene des DZ BANK Konzerns

Informationen über geografische Bereiche

Die operativen Erträge entfallen auf die folgenden geografischen Bereiche:

in Mio. €	2022	2021
Deutschland	5.665	6.394
Übriges Europa	893	837
Übrige Welt	178	192
Konsolidierung/Überleitung	-188	-182
Insgesamt	6.548	7.241

Die Darstellung der Informationen über geografische Bereiche basiert auf dem Sitzlandprinzip der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

Auf die gesonderte Angabe bestimmter langfristiger – im Wesentlichen materieller – Vermögenswerte wird aufgrund deren untergeordneter Bedeutung für das Geschäftsmodell des DZ BANK Konzerns verzichtet.

Informationen über Produkte und Dienstleistungen

Die Informationen über Produkte und Dienstleistungen sind in den nachfolgenden Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

» 34 Zinsüberschuss

in Mio. €	2022	2021
ZINSERTRÄGE UND LAUFENDES ERGEBNIS	5.974	4.236
Zinserträge aus	5.919	4.174
Kredit- und Geldmarktgeschäften	5.726	4.523
davon aus Hypothekendarlehen	972	950
davon aus Geldmarktgeschäften	628	7
davon aus Baudarlehen der Bausparkasse	1.007	1.064
davon aus Durchleitungskrediten	518	565
davon aus Namenspapieren	283	254
davon aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	23	33
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	485	341
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	-77	-381
finanziellen Vermögenswerten mit negativer Effektivverzinsung	-215	-308
Sonstigen Aktiva	1	-1
Laufendes Ergebnis aus	55	62
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren der Finanzanlagen	24	26
davon Erträge aus sonstigem Anteilsbesitz	18	16
Anteilen an Tochterunternehmen	8	8
Anteilen an assoziierten Unternehmen	-	1
Bilanzierung nach der Equity-Methode	17	19
davon aus Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	10	28
davon aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	6	-9
Erträgen aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	6	7
ZINSAUFWENDUNGEN FÜR	-2.652	-1.451
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-2.528	-1.934
davon für Bauspareinlagen	-511	-846
Verbriefte Verbindlichkeiten	-494	-209
Nachrangkapital	-93	-71
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	-19	50
finanzielle Verbindlichkeiten mit positiver Effektivverzinsung	483	717
Rückstellungen und Sonstige Passiva	-2	-5
Insgesamt	3.322	2.785

In den Zinserträgen aus Sonstigen Aktiva sind Gewinne aus nicht bonitätsinduzierten Modifikationen in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) und Verluste aus nicht bonitätsinduzierten Modifikationen in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: -4 Mio. €) enthalten, die sich aus finanziellen Vermögenswerten ergeben. In den Zinsaufwendungen für Rückstellungen und Sonstige Passiva sind -5 Mio. € (Vorjahr: -3 Mio. €) Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten enthalten.

» 35 Provisionsüberschuss

in Mio. €	2022	2021
Provisionserträge	5.262	5.521
Wertpapiergeschäft	4.089	4.410
Vermögensverwaltung	344	394
Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	332	295
Kredit- und Treuhandgeschäft	162	128
Finanzgarantien und Kreditzusagen	72	67
Auslandsgeschäft	13	12
Bauspargeschäft	45	43
Sonstiges	206	171
Provisionsaufwendungen	-2.513	-2.586
Wertpapiergeschäft	-1.764	-1.798
Vermögensverwaltung	-216	-280
Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-183	-144
Kreditgeschäft	-77	-74
Finanzgarantien und Kreditzusagen	-12	-10
Bauspargeschäft	-68	-66
Sonstiges	-193	-212
Insgesamt	2.749	2.935

In den Provisionserträgen sind Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15 in Höhe von 5.247 Mio. € enthalten (Vorjahr: 5.512 Mio. €), siehe Abschnitt 96.

» 36 Handelsergebnis

in Mio. €	2022	2021
Ergebnis aus nicht derivativen und eingebetteten derivativen Finanzinstrumenten	4.473	-298
davon Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften Finanzinstrumenten, die mit Derivaten aus dem Handelsbestand in Beziehung stehen	3.064	326
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	-3.794	310
Devisenergebnis	144	141
Insgesamt	823	152

Im Devisenergebnis sind Ergebnisse aus der Währungsumrechnung von nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten in Höhe von -40 Mio. € (Vorjahr: 44 Mio. €) enthalten.

» 37 Ergebnis aus Finanzanlagen

in Mio. €	2022	2021
Ergebnis aus der Veräußerung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	-41	139
Ergebnis aus der Veräußerung von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	-62	2
Ergebnis aus Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	-31	-5
Wertberichtigungen	-31	-9
Wertaufholungen	-	4
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	15	109
Veräußerungen	11	128
Wertberichtigungen	-4	-20
Wertaufholungen	8	-
Insgesamt	-119	245

» 38 Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten

in Mio. €	2022	2021
Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts	-45	20
Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten	-6	58
Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften Finanzinstrumenten	-160	111
Ergebnis aus nicht derivativen und eingebetteten derivativen Finanzinstrumenten, die nicht in Beziehung mit Handelsderivaten stehen	349	136
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	-509	-25
Ergebnis aus verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierten finanziellen Vermögenswerten	-75	52
Insgesamt	-286	242

Das Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten resultiert aus der Bewertung und Realisierung derivativer Finanzinstrumente, die in ökonomischen Sicherungsbeziehungen stehen, jedoch nicht in die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften einbezogen sind beziehungsweise nicht im Zusammenhang mit zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften Finanzinstrumenten stehen.

» 39 Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

in Mio. €	2022	2021
Gewinne aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	56	16
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	10	4
Finanzanlagen	2	11
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	44	1
Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-22	-16
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	-8	-2
Finanzanlagen	-13	-2
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	-1	-12
Insgesamt	35	-

Die Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten ist überwiegend auf die Veräußerung wertberechtigter Kundenforderungen sowie vorzeitige Rückzahlungen auf Kundenwunsch zurückzuführen.

» 40 Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft

in Mio. €	2022	2021
Gebuchte Nettobeiträge	18.415	18.982
Gebuchte Bruttobeiträge	18.667	19.184
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-253	-202
Veränderung der Beitragsüberträge	-18	11
Bruttobeträge	-19	21
Anteil der Rückversicherer	2	-10
Insgesamt	18.397	18.994

» 41 Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen

in Mio. €	2022	2021
Erträge aus Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	6.692	8.471
Zinserträge und laufende Erträge	2.407	2.266
Erträge aus Wertaufholungen und aus Auflösungen von Risikovorsorge sowie nicht realisierte Gewinne	1.402	1.133
Bewertungsgewinne aus erfolgswirksamer Bewertung	1.864	4.389
Gewinne aus Veräußerungen	1.019	683
Aufwendungen für Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	-10.336	-3.035
Aufwendungen für Verwaltung	-220	-203
Aufwendungen für Abschreibungen, Zuführung zur Risikovorsorge sowie Verluste aus Wertberichtigungen und nicht realisierte Verluste	-1.104	-448
Bewertungsverluste aus erfolgswirksamer Bewertung	-7.139	-1.768
Verluste aus Veräußerungen	-1.873	-617
Sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	256	-184
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	251	355
Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	5	-539
Insgesamt	-3.389	5.251

Im sonstigen nichtversicherungstechnischen Ergebnis sind Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -1 Mio. € (Vorjahr: -1 Mio. €) enthalten.

In den Erträgen aus und den Aufwendungen für Kapitalanlagen sowie im sonstigen Ergebnis sind Ergebnisse aus der Währungsumrechnung von nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten in Höhe von 8 Mio. € (Vorjahr: -206 Mio. €) enthalten.

In den Erträgen aus und den Aufwendungen für Kapitalanlagen sind Zuführungen zur Risikovorsorge in Höhe von -67 Mio. € (Vorjahr: -69 Mio. €) und Auflösungen in Höhe von 57 Mio. € (Vorjahr: 77 Mio. €) enthalten.

» 42 Versicherungsleistungen

in Mio. €	2022	2021
AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE	-12.866	-12.412
Zahlungen für Versicherungsfälle	-12.085	-11.481
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-12.479	-11.679
Anteil der Rückversicherer	394	198
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-781	-931
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle brutto	-469	-1.576
Anteil der Rückversicherer	-312	645
VERÄNDERUNG DER DECKUNGSRÜCKSTELLUNG UND DER SONSTIGEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN	-531	-7.291
Veränderung der Deckungsrückstellung	-514	-7.282
Veränderung der Deckungsrückstellung brutto	-527	-7.290
Anteil der Rückversicherer	13	8
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-17	-9
ERGEBNIS FÜR BEITRAGSRÜCKERSTATTUNG	1.269	-653
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung brutto	-1.003	-588
Latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung	2.272	-64
Insgesamt	-12.127	-20.356

Das Rückversicherungsergebnis beträgt -128 Mio. € (Vorjahr: 670 Mio. €).

Schadenentwicklung für das selbst abgeschlossene Schaden-/Unfallversicherungsgeschäft inklusive Schadenregulierungskosten

Brutto-Schadenrückstellungen im selbst abgeschlossenen Geschäft zuzüglich der bislang geleisteten Zahlungen auf die ursprünglichen Rückstellungen:

in Mio. €	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
am Ende des Jahres	5.424	5.782	4.845	4.716	4.551	4.276	4.173	3.856	3.634	3.901	3.345
1 Jahr später		5.665	4.507	4.606	4.471	4.142	4.103	3.767	3.523	3.847	3.336
2 Jahre später			4.351	4.519	4.405	4.067	4.046	3.682	3.457	3.769	3.247
3 Jahre später				4.495	4.409	4.021	4.020	3.647	3.389	3.731	3.220
4 Jahre später					4.373	4.017	3.980	3.625	3.382	3.696	3.189
5 Jahre später						4.013	3.980	3.624	3.389	3.691	3.198
6 Jahre später							3.880	3.549	3.329	3.626	3.126
7 Jahre später								3.509	3.310	3.616	3.118
8 Jahre später									3.283	3.603	3.108
9 Jahre später										3.578	3.098
10 Jahre später											3.086
Abwicklungsergebnis	-	117	494	221	178	263	293	347	351	323	259

Netto-Schadenrückstellungen im selbst abgeschlossenen Geschäft zuzüglich der bislang geleisteten Zahlungen auf die ursprünglichen Rückstellungen:

in Mio. €	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
am Ende des Jahres	5.401	5.750	4.787	4.702	4.518	4.255	4.110	3.827	3.574	3.669	3.313
1 Jahr später		5.635	4.455	4.589	4.438	4.118	4.050	3.736	3.460	3.613	3.300
2 Jahre später			4.297	4.502	4.373	4.044	3.994	3.655	3.393	3.533	3.211
3 Jahre später				4.477	4.376	3.999	3.965	3.624	3.331	3.490	3.180
4 Jahre später					4.340	3.995	3.928	3.601	3.361	3.465	3.139
5 Jahre später						3.992	3.929	3.602	3.369	3.670	3.166
6 Jahre später							3.828	3.526	3.309	3.605	3.095
7 Jahre später								3.487	3.290	3.594	3.087
8 Jahre später									3.263	3.581	3.076
9 Jahre später										3.556	3.066
10 Jahre später											3.055
Abwicklungsergebnis	-	115	490	225	178	263	282	340	311	113	258

Schadenentwicklung für das übernommene Rückversicherungsgeschäft

Brutto-Schadenrückstellungen im übernommenen Geschäft zuzüglich der bislang geleisteten Zahlungen auf die ursprünglichen Rückstellungen:

in Mio. €	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Brutto-Schadenrückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5.784	5.704	5.009	4.411	3.642	3.197	2.718	2.433	1.976	1.710	1.506
Kumulierte Zahlungen für das betreffende Jahr und für Vorjahre											
1 Jahr später		1.394	1.240	1.082	955	852	569	622	464	481	385
2 Jahre später			1.890	1.627	1.396	1.237	852	867	783	685	630
3 Jahre später				1.993	1.674	1.482	1.062	1.022	919	897	764
4 Jahre später					1.927	1.660	1.189	1.154	1.026	987	930
5 Jahre später						1.838	1.294	1.249	1.117	1.051	996
6 Jahre später							1.405	1.315	1.171	1.114	1.035
7 Jahre später								1.378	1.214	1.155	1.085
8 Jahre später									1.257	1.185	1.117
9 Jahre später										1.214	1.139
10 Jahre später											1.163
Brutto-Schadenrückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zuzüglich der bislang geleisteten Zahlungen auf die ursprüngliche Rückstellung											
am Ende des Jahres	5.784	5.704	5.009	4.411	3.642	3.197	2.718	2.433	1.976	1.710	1.506
1 Jahr später		5.818	5.373	4.313	3.951	3.392	2.654	2.434	2.157	1.840	1.593
2 Jahre später			5.148	4.373	3.651	3.315	2.561	2.271	2.004	1.859	1.569
3 Jahre später				4.337	3.733	3.131	2.486	2.224	1.915	1.779	1.628
4 Jahre später					3.714	3.166	2.361	2.179	1.887	1.720	1.580
5 Jahre später						3.159	2.363	2.088	1.848	1.699	1.550
6 Jahre später							2.355	2.096	1.779	1.677	1.536
7 Jahre später								2.087	1.794	1.627	1.526
8 Jahre später									1.800	1.636	1.490
9 Jahre später										1.639	1.499
10 Jahre später											1.500
Abwicklungsergebnis	-	-114	-139	74	-72	38	363	346	176	71	6

Netto-Schadenrückstellungen im übernommenen Geschäft zuzüglich der bislang geleisteten Zahlungen auf die ursprünglichen Rückstellungen:

in Mio. €	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Netto-Schadenrückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5.663	5.587	5.001	4.408	3.639	3.193	2.710	2.428	1.970	1.695	1.491
Kumulierte Zahlungen für das betreffende Jahr und für Vorjahre											
1 Jahr später		1.389	1.235	1.082	955	851	567	622	464	473	383
2 Jahre später			1.884	1.626	1.396	1.236	849	866	782	677	620
3 Jahre später				1.992	1.674	1.480	1.058	1.020	918	888	754
4 Jahre später					1.926	1.658	1.186	1.153	1.025	978	919
5 Jahre später						1.836	1.290	1.247	1.115	1.042	985
6 Jahre später							1.401	1.313	1.170	1.105	1.024
7 Jahre später								1.376	1.212	1.146	1.074
8 Jahre später									1.255	1.175	1.105
9 Jahre später										1.204	1.128
10 Jahre später											1.151
Netto-Schadenrückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zuzüglich der bislang geleisteten Zahlungen auf die ursprüngliche Rückstellung											
am Ende des Jahres	5.663	5.587	5.001	4.408	3.639	3.193	2.710	2.428	1.970	1.695	1.491
1 Jahr später		5.698	5.365	4.310	3.950	3.388	2.648	2.429	2.152	1.827	1.576
2 Jahre später			5.141	4.370	3.649	3.312	2.555	2.267	1.999	1.845	1.554
3 Jahre später				4.335	3.732	3.129	2.482	2.219	1.911	1.766	1.612
4 Jahre später					3.713	3.163	2.356	2.176	1.883	1.708	1.566
5 Jahre später						3.157	2.358	2.086	1.845	1.687	1.536
6 Jahre später							2.351	2.093	1.777	1.666	1.522
7 Jahre später								2.084	1.791	1.616	1.513
8 Jahre später									1.797	1.625	1.477
9 Jahre später										1.628	1.486
10 Jahre später											1.487
Abwicklungsergebnis	-	-111	-140	73	-74	36	359	344	173	67	4

» 43 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

in Mio. €	2022	2021
Aufwendungen brutto	-3.096	-3.079
Anteil der Rückversicherer	28	32
Insgesamt	-3.068	-3.047

» 44 Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

Für finanzielle Vermögenswerte, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und ausgebucht wurden, ergeben sich Gewinne in Höhe von 11 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) und Verluste in Höhe von -3 Mio. € (Vorjahr: -2 Mio. €).

» 45 Risikovorsorge

in Mio. €	2022	2021
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	-30	22
Zuführungen	-93	-32
Auflösungen	61	31
Eingänge auf direkt wertberichtigte Forderungen an Kreditinstitute	1	23
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	-236	71
Zuführungen	-2.223	-2.110
Auflösungen	1.905	2.087
Direkte Wertberichtigungen	-29	-38
Eingänge auf direkt wertberichtigte Forderungen an Kunden	78	83
Sonstiges	34	49
Risikovorsorge für Finanzanlagen	4	25
Zuführungen	-13	-26
Auflösungen	17	50
Risikovorsorge für Sonstige Aktiva	-1	1
Direkte Wertberichtigungen	-1	-
Eingänge auf direkt wertberichtigte Sonstige Aktiva	-	1
Sonstige Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-42	1
Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Kreditzusagen	-20	-18
Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Finanzgarantien	-9	19
Zuführungen zu und Auflösungen von sonstigen Rückstellungen im Kreditgeschäft	-13	-
Insgesamt	-304	120

Das Ergebnis aus bonitätsinduzierten Modifikationen sowie das sonstige Ergebnis aus POCI werden unter Sonstiges ausgewiesen. Das sonstige Ergebnis aus POCI umfasst dabei die Veränderung der Risikovorsorge innerhalb des Berichtszeitraums.

» 46 Verwaltungsaufwendungen

in Mio. €	2022	2021
Personalaufwendungen	-2.072	-2.021
Löhne und Gehälter	-1.726	-1.692
Soziale Abgaben	-228	-217
Aufwendungen für Altersversorgung	-107	-101
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen	-11	-10
Sachaufwendungen	-2.082	-1.941
Aufwendungen für Mietpersonal	-26	-24
Beiträge und Gebühren	-315	-288
davon Beiträge an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute	-151	-134
Beratung	-494	-439
Bürobetrieb	-156	-163
IT-Kosten	-577	-552
Grundstücks- und Raumkosten	-116	-103
Informationsbeschaffung	-100	-88
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing	-173	-165
Sonstige sachliche Aufwendungen	-121	-115
Verwaltungsorgane	-4	-5
Abschreibungen	-292	-303
Sachanlagen und Investment Property	-84	-86
Nutzungsrechte	-86	-84
Sonstige Aktiva	-122	-134
Insgesamt	-4.447	-4.265

» 47 Sonstiges betriebliches Ergebnis

in Mio. €	2022	2021
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	157	86
Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	49	70
Veräußerungserträge aus sonstigen Aktiva	43	37
Aufwendungen für sonstige Steuern	-23	-20
Aufwendungen für Restrukturierungen	-5	-78
Wertberichtigungen von Geschäfts- oder Firmenwerten	-	-2
Übriges sonstiges betriebliches Ergebnis	-16	-51
Insgesamt	204	42

Das Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthält realisierte Veräußerungsgewinne in Höhe von 51 Mio. € (Vorjahr: 83 Mio. €) und Wertberichtigungen in Höhe von -2 Mio. € (Vorjahr: -14 Mio. €).

Die Aufwendungen für Restrukturierungen enthalten Zuführungen zu Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses im Rahmen von Restrukturierungen in Höhe von -3 Mio. € (Vorjahr: -36 Mio. €).

Im übrigen sonstigen betrieblichen Ergebnis sind Mieteinnahmen aus Investment Property in Höhe von 13 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. €) und direkt zurechenbare Aufwendungen für die Verwaltung von Investment Property in Höhe von -4 Mio. € (Vorjahr: -3 Mio. €) enthalten.

» 48 Ertragsteuern

in Mio. €	2022	2021
Aufwendungen für tatsächliche Ertragsteuern	-908	-894
Erträge aus/Aufwendungen für latente Ertragsteuern	184	-26
Insgesamt	-724	-920

In den tatsächlichen Ertragsteuern sind Aufwendungen in Höhe von -49 Mio. € (Vorjahr: Erträge in Höhe von 2 Mio. €) enthalten, die Vorjahre betreffen. In den latenten Ertragsteuern sind Erträge in Höhe von 110 Mio. € (Vorjahr: Aufwendungen in Höhe von -29 Mio. €) auf das Entstehen beziehungsweise die Auflösung temporärer Differenzen zurückzuführen.

Unverändert gegenüber dem Vorjahr wird ausgehend von einem Körperschaftsteuersatz von 15,0 Prozent unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags für die Berechnung der tatsächlichen Ertragsteuern bei inländischen Kapitalgesellschaften ein effektiver Körperschaftsteuersatz von 15,825 Prozent angewendet. Der zugrunde gelegte effektive Gewerbesteuersatz beträgt bei der DZ BANK und ihren Organgesellschaften unverändert 15,435 Prozent.

Für die Berechnung der latenten Ertragsteuern ist auf die Steuersätze abzustellen, die voraussichtlich zum Zeitpunkt ihrer Realisierung in Kraft getreten sind. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die zum Abschlussstichtag für diesen Zeitpunkt gültig sind oder angekündigt wurden.

Die nachfolgende Überleitungsrechnung stellt den Zusammenhang zwischen den – unter Anwendung des in Deutschland geltenden Steuerrechts – erwarteten und den ausgewiesenen Ertragsteuern dar:

in Mio. €	2022	2021
Konzernergebnis vor Steuern	1.797	3.096
Konzernertragsteuersatz	31,260%	31,260%
Erwartete Ertragsteuern	-562	-968
Ertragsteuereffekte	-162	48
Auswirkungen aus steuerfreien Erträgen und nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-120	4
Abweichungen aufgrund anderer Ertragsteuerarten oder Gewerbesteuerhebesätze sowie Steuersatzänderungen	24	11
Steuersatzdifferenzen auf Ergebnisbestandteile, die in anderen Ländern der Besteuerung unterliegen	25	13
Tatsächliche und latente Ertragsteuern, die Vorjahre betreffen	-21	-6
Veränderung der Wertberichtigungen von latenten Ertragsteueransprüchen	21	42
Sonstige Effekte	-91	-17
Ausgewiesene Ertragsteuern	-724	-920

» 49 Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung

Folgende Beträge wurden im Berichtszeitraum im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst oder aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert:

in Mio. €	2022	2021
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten	-8.978	-1.389
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	-9.203	-1.175
Im Berichtszeitraum in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne(-)/Verluste(+)	225	-213
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-	-16
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	-2	15
Im Berichtszeitraum in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne(-)/Verluste(+)	1	-30
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-	5
Im Berichtszeitraum in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne(-)/Verluste(+)	-	5
Anteiliges erfolgsneutrales Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	1	15
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	1	15

» 50 Erfolgsneutrale Ertragsteuern

Auf die Bestandteile des erfolgsneutralen Konzernergebnisses entfallen die folgenden Ertragsteuern:

in Mio. €	2022			2021		
	Betrag vor Steuern	Ertragsteuern	Betrag nach Steuern	Betrag vor Steuern	Ertragsteuern	Betrag nach Steuern
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	-8.977	2.700	-6.277	-1.385	445	-941
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten	-8.978	2.701	-6.277	-1.389	448	-941
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-	-1	-1	-16	-3	-19
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-	-	-	5	-	5
Anteiliges erfolgsneutrales Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	1	-	1	15	-	15
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	251	-145	106	603	-62	541
Gewinne und Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	-327	30	-297	473	-33	440
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	170	-51	119	39	-12	27
Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	407	-124	283	90	-17	73
Insgesamt	-8.726	2.555	-6.171	-782	382	-400

Die Veränderungen ergeben sich im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Niveaus an den Finanz-, Kapital- und Devisenmärkten zwischen den Berichtsstichtagen 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2022.

D Angaben zur Bilanz

» 51 Barreserve

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Kassenbestand	312	266
Guthaben bei Zentralnotenbanken	93.405	85.763
Insgesamt	93.717	86.029

Das durchschnittliche Mindestreserve-Soll des Geschäftsjahres beträgt 4.159 Mio. € (Vorjahr: 4.026 Mio. €).

» 52 Forderungen an Kreditinstitute

in Mio. €	Täglich fällig		Andere Forderungen		Insgesamt	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Inländische Kreditinstitute	6.666	3.310	107.350	96.627	114.015	99.937
Angeschlossene Kreditinstitute	4.033	1.506	103.471	92.528	107.505	94.034
Andere Kreditinstitute	2.632	1.804	3.878	4.099	6.510	5.903
Ausländische Kreditinstitute	2.636	3.973	6.793	3.750	9.429	7.723
Insgesamt	9.301	7.284	114.142	100.375	123.444	107.659

Die Forderungen an Kreditinstitute gliedern sich nach Geschäftsarten wie folgt:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Hypothekendarlehen	96	126
Finanzierungs-Leasingverhältnisse	-	1
Namenspapiere	11.593	9.649
Durchleitungskredite	68.213	65.690
Sonstige Bankkredite	20.267	17.450
Geldmarktgeschäfte	19.978	11.156
Kontokorrentforderungen	2.524	2.905
Übrige Forderungen	773	684
Insgesamt	123.444	107.659

» 53 Forderungen an Kunden

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen an inländische Kunden	176.145	169.717
Forderungen an ausländische Kunden	27.501	25.948
Insgesamt	203.646	195.665

Die Forderungen an Kunden gliedern sich nach Geschäftsarten wie folgt:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Hypothekendarlehen	56.962	56.192
Schiffshypothekendarlehen	-	54
Baudarlehen der Bausparkasse	63.660	60.439
Finanzierungs-Leasingverhältnisse	565	751
Namenspapiere	7.994	8.319
Durchleitungskredite	7.742	7.532
Sonstige Bankkredite	48.903	43.032
Geldmarktgeschäfte	2.879	4.431
Kontokorrentforderungen	6.042	5.259
Übrige Forderungen	8.900	9.655
Insgesamt	203.646	195.665

» 54 Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Die Positiven Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten betragen 1.568 Mio. € (Vorjahr: 389 Mio. €) und resultieren ausschließlich aus derivativen Sicherungsinstrumenten für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts.

» 55 Handelsaktiva

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
POSITIVE MARKTWERTE AUS DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN	21.474	16.188
Zinsbezogene Geschäfte	17.779	13.478
Währungsbezogene Geschäfte	2.956	1.481
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	547	847
Sonstige Geschäfte	6	2
Kreditderivate	187	380
SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	7.729	10.964
Geldmarktpapiere	212	140
Anleihen und Schuldverschreibungen	7.517	10.824
AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	1.388	1.752
Aktien	1.381	1.750
Investmentanteile	7	2
FORDERUNGEN	18.318	18.417
davon an angeschlossene Kreditinstitute	76	24
davon an andere Kreditinstitute	16.915	17.325
Forderungen aus Geldmarktgeschäften	17.058	17.127
an Kreditinstitute	16.322	16.575
an Kunden	737	553
Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	1.259	1.290
an Kreditinstitute	669	774
an Kunden	590	516
Insgesamt	48.909	47.321

» 56 Finanzanlagen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	40.731	49.125
Geldmarktpapiere	1.070	488
Anleihen und Schuldverschreibungen	39.661	48.637
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.962	2.587
Aktien und sonstiger Anteilsbesitz	470	494
Investmentanteile	1.491	2.080
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1	13
Anteile an Tochterunternehmen	236	305
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	320	349
Anteile an assoziierten Unternehmen	144	75
Insgesamt	43.393	52.440

Der Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile an Gemeinschaftsunternehmen beträgt 317 Mio. € (Vorjahr: 349 Mio. €). Von den Anteilen an assoziierten Unternehmen sind 131 Mio. € (Vorjahr: 72 Mio. €) nach der Equity-Methode bilanziert.

» 57 Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Investment Property	4.028	3.813
Anteile an Tochterunternehmen	840	901
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	69	21
Anteile an assoziierten Unternehmen	1	1
Hypothekendarlehen	10.960	13.005
Schuldscheinforderungen und Darlehen	5.946	7.202
Namenschuldverschreibungen	5.430	8.510
Sonstige Darlehen	834	968
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	13.023	13.742
Festverzinsliche Wertpapiere	47.652	61.445
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	278	199
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft und sonstige Kapitalanlagen	464	594
Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolizen	16.429	18.719
Insgesamt	105.955	129.119

Der beizulegende Zeitwert des Investment Property beträgt 5.904 Mio. € (Vorjahr: 5.342 Mio. €).

Hinsichtlich der Bereitstellung von Investment Property als dingliche Sicherheiten bestehen Verfügungsbeschränkungen und Verpfändungen in Höhe von 1.182 Mio. € (Vorjahr: 1.397 Mio. €). Es bestehen Investitionsverpflichtungen in Höhe von 20 Mio. € (Vorjahr: 87 Mio. €). Für Reparaturen und Instandhaltungen von Investment Property werden im Geschäftsjahr -41 Mio. € (Vorjahr: -35 Mio. €) aufgewendet. Aus Leerständen resultieren Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen in Höhe von -4 Mio. € (Vorjahr: -3 Mio. €).

Im Vorjahr entwickelte sich die Risikovorsorge für Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen wie folgt:

in Mio. €	Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen			Insgesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Stand zum 01.01.2021	19	3	1	23
Auflösungen	-20	-3	-	-23
Stand zum 31.12.2021	-	-	-	-

Im Geschäftsjahr ergeben sich keine Veränderungen bei der Risikovorsorge für Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen.

» 58 Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Grundstücke und Gebäude	867	888
Betriebs- und Geschäftsausstattung	179	178
Investment Property	293	279
Nutzungsrechte	622	537
Insgesamt	1.960	1.881

Der beizulegende Zeitwert des Investment Property beträgt 361 Mio. € (Vorjahr: 346 Mio. €). Geleistete Anzahlungen sind den betreffenden Sachanlagen zugeordnet.

» 59 Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Ertragsteueransprüche	3.428	1.141
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	284	361
Latente Ertragsteueransprüche	3.144	780
Ertragsteuerverpflichtungen	1.063	1.456
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	635	645
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	428	811

Die latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden für temporäre Differenzen der folgenden Sachverhalte sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet:

in Mio. €	Latente Ertragsteueransprüche		Latente Ertragsteuerverpflichtungen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Steuerliche Verlustvorträge	91	17		
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	37	74	446	816
Handelsaktiva/-passiva sowie positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	1.145	719	63	4
Finanzanlagen	1.100	12	9	666
Risikovorsorge	257	205	-	-
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	1.463	140	221	1.086
Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte	11	14	233	213
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	219	669	470	136
Verbriefte Verbindlichkeiten	2	80	827	23
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer und für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen	543	722	60	61
Andere Rückstellungen	149	220	26	31
Versicherungstechnische Rückstellungen	-	83	109	52
Sonstige Bilanzposten	298	271	134	167
Insgesamt (Bruttowert)	5.316	3.224	2.600	3.255
Saldierung von latenten Ertragsteueransprüchen und -verpflichtungen	-2.171	-2.444	-2.171	-2.444
Insgesamt (Nettowert)	3.144	780	428	811

Latente Ertragsteueransprüche für temporäre Differenzen und für steuerliche Verlustvorträge werden nur angesetzt, sofern ihre Realisierung in der Zukunft hinreichend wahrscheinlich ist. Für zeitlich unbegrenzt vortragbare körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 181 Mio. € (Vorjahr: 261 Mio. €) und für gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 127 Mio. € (Vorjahr: 211 Mio. €) werden keine latenten Ertragsteueransprüche angesetzt. Weiterhin bestehen ausländische Verlustvorträge in Höhe von 324 Mio. € (Vorjahr: 672 Mio. €), für die keine latenten Ertragsteueransprüche angesetzt werden. Bis zum Jahr 2031 verfallen davon 226 Mio. €, unbegrenzt nutzbar sind 98 Mio. €.

Bei Gesellschaften beziehungsweise Betriebsstätten von Gesellschaften des DZ BANK Konzerns, die im Geschäftsjahr oder im Vorjahr in ihrem Steuerrechtskreis steuerliche Verluste erlitten haben, können zukünftig latente Ertragsteueransprüche in Höhe von 1.028 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) realisiert werden, wenn in entsprechender Höhe zu versteuernde Einkünfte vorliegen. Hiervon wird aufgrund der steuerlichen Einkommensplanung ausgegangen.

Insgesamt besteht ein aktiver latenter Steuerüberhang in Höhe von 2.218 Mio. € (Vorjahr: passiver latenter Steuerüberhang in Höhe von 337 Mio. €), der erfolgsneutral gebildet wurde.

Latente Ertragsteueransprüche in Höhe von 2.244 Mio. € (Vorjahr: 243 Mio. €) und latente Ertragsteuerpflichtungen in Höhe von 121 Mio. € (Vorjahr: 254 Mio. €) werden erwartungsgemäß erst nach Ablauf von 12 Monaten realisiert.

Im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden zum 31. Dezember 2022 auf temporäre Differenzen in Höhe von -9 Mio € (Vorjahr: 243 Mio. €) keine latenten Ertragsteuerpflichtungen gebildet.

» 60 Sonstige Aktiva

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige Aktiva der Versicherungsunternehmen	4.384	4.492
Geschäfts- oder Firmenwerte	155	155
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	508	522
davon Software	415	419
davon erworbene Kundenbeziehungen	60	63
Sonstige Forderungen	464	459
Übrige sonstige Aktiva	1.693	874
Insgesamt	7.204	6.501

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte enthalten selbst geschaffene Vermögenswerte in Höhe von 23 Mio. € (Vorjahr: 23 Mio. €).

Die Sonstigen Aktiva der Versicherungsunternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Immaterielle Vermögenswerte	145	151
Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	475	782
Beitragsüberträge	4	2
Deckungsrückstellung	41	37
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	431	743
Forderungen	1.697	1.703
Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	427	467
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	421	384
Sonstige Forderungen	848	851
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	703	713
Sachanlagen	410	408
Grundstücke und Gebäude	281	277
Betriebs- und Geschäftsausstattung	65	62
Nutzungsrechte der Versicherungsunternehmen	64	69
Übrige sonstige Aktiva	956	736
Vorauszahlungen und Rechnungsabgrenzungsposten	47	64
Andere Aktiva der Versicherungsunternehmen	909	673
Risikovorsorge	-1	-2
Insgesamt	4.384	4.492

Die immateriellen Vermögenswerte in den Sonstigen Aktiva der Versicherungsunternehmen enthalten selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 22 Mio. € (Vorjahr: 16 Mio. €).

Für Grundstücke und Gebäude der Personenversicherungsgesellschaften in Höhe von 159 Mio. € (Vorjahr: 153 Mio. €) sind Treuhändersperrvermerke im Grundbuch eingetragen.

Der jeweilige Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen hat sich wie folgt entwickelt:

ANTEIL DER RÜCKVERSICHERER AN DER ENTWICKLUNG DER BEITRAGSÜBERTRÄGE

in Mio. €	2022	2021
Stand zum 01.01.	2	12
Zuführungen	12	9
Entnahmen/Auflösungen	-11	-19
Stand zum 31.12.	4	2

ANTEIL DER RÜCKVERSICHERER AN DER ENTWICKLUNG DER DECKUNGRÜCKSTELLUNG

in Mio. €	2022	2021
Stand zum 01.01.	37	39
Zuführungen	5	2
Entnahmen/Auflösungen	-1	-4
Stand zum 31.12.	41	37

ANTEIL DER RÜCKVERSICHERER AN DER ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE

in Mio. €	2022	2021
Stand zum 01.01.	743	98
Schadenaufwendungen	75	833
Abzüglich Zahlungen	-387	-188
Stand zum 31.12.	431	743

Die Fälligkeiten der Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2022

in Mio. €	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr - 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbestimmte Laufzeit
Beitragsüberträge	2	-	1	-
Deckungsrückstellung	-	2	19	20
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	147	239	45	-
Insgesamt	149	241	65	20

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2021

in Mio. €	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr - 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbestimmte Laufzeit
Beitragsüberträge	1	-	1	-
Deckungsrückstellung	-	2	15	20
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	156	478	109	-
Insgesamt	157	480	125	20

» 61 Risikovorsorge

Die Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden umfasst auch die Risikovorsorge, welche auf Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen gebildet wird.

Die aktivisch ausgewiesene Risikovorsorge, verteilt auf die einzelnen Bilanzposten, entwickelt sich wie folgt:

in Mio. €	Forderungen an Kreditinstitute			Forderungen an Kunden			POCI
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Stand zum 01.01.2021	14	3	6	246	336	1.661	7
Zuführungen	24	1	7	281	697	1.113	19
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-1	-438	-
Auflösungen	-24	-3	-5	-455	-413	-1.202	-16
Sonstige Veränderungen	-	-	-	192	-254	134	3
Stand zum 31.12.2021	14	2	8	264	364	1.267	13
Zuführungen	34	12	46	280	906	1.009	28
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-1	-318	-4
Auflösungen	-29	-7	-24	-482	-429	-974	-19
Sonstige Veränderungen	-1	-2	2	182	-305	172	1
Stand zum 31.12.2022	17	5	32	244	535	1.157	18

in Mio. €	Finanzanlagen			Sonstige Aktiva	Insgesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	
Stand zum 01.01.2021	6	22	17	2	2.320
Zuführungen	6	14	-	-	2.162
Inanspruchnahmen	-	-	-1	-	-440
Auflösungen	-24	-8	-12	-	-2.162
Sonstige Veränderungen	14	-14	1	-	76
Stand zum 31.12.2021	4	13	5	2	1.956
Zuführungen	3	2	1	-	2.322
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-323
Auflösungen	-2	-4	-3	-	-1.975
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	49
Stand zum 31.12.2022	4	11	4	2	2.029

» 62 Anlagespiegel

Die Entwicklung des in den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen enthaltenen Investment Property, der Sachanlagen und des Investment Property sowie der in den Sonstigen Aktiva enthaltenen immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	
	Investment Property	
Buchwerte zum 01.01.2021	3.835	
Anschaffungskosten zum 01.01.2021	4.506	
Zugänge	63	
Zugänge aus kapitalisierten Fremdkapitalkosten	1	
Umbuchungen	4	
Abgänge	-3	
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	
Anschaffungskosten zum 31.12.2021	4.571	
Wertaufholungen zum 01.01.2021	27	
Zugänge	-	
Wertaufholungen zum 31.12.2021	27	
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.01.2021	-698	
Zugänge aus Abschreibungen	-85	
Zugänge aus Wertberichtigungen	-	
Umbuchungen	-3	
Abgänge	1	
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-	
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 31.12.2021	-785	
Buchwerte zum 31.12.2021	3.813	
Anschaffungskosten zum 01.01.2022	4.571	
Zugänge	58	
Umbuchungen	-	
Umgliederungen in/aus zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-7	
Abgänge	-10	
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-	
Veränderungen des Konsolidierungskreises	257	
Anschaffungskosten zum 31.12.2022	4.869	
Wertaufholungen zum 01.01.2022	27	
Zugänge	-	
Abgänge	-	
Wertaufholungen zum 31.12.2022	28	
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.01.2022	-785	
Zugänge aus Abschreibungen	-89	
Zugänge aus Wertberichtigungen	-2	
Umbuchungen	-	
Umgliederungen in/aus zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3	
Abgänge	5	
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 31.12.2022	-869	
Buchwerte zum 31.12.2022	4.028	

Sachanlagen und Investment Property				Sonstige Aktiva	
Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Leasing- gegenstände	Investment Property	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte
884	179	-	235	140	546
1.280	548	16	267	368	2.010
27	57	-	52	-	112
-	-	-	-	-	-
1	-	-	-	-	-
-3	-33	-	-	-	-46
-	-1	-	-	17	2
1.305	571	16	319	385	2.078
13	-	81	5	-	1
-	-	-	-	-	3
13	-	81	5	-	4
-409	-369	-97	-37	-228	-1.465
-25	-56	-	-5	-	-137
-	-	-	-2	-2	-1
1	-	-	-1	-	-
3	31	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-1
-	1	-	-	-	-
-430	-393	-97	-45	-230	-1.560
888	178	-	279	155	522
1.305	571	16	319	385	2.078
13	58	-	5	-	121
-15	-1	-	16	-	-
-	-	-	-	-	-
-1	-44	-13	-	-28	-65
-	-	-	-	-	-2
-	10	-	-	-	-1
1.303	594	3	339	356	2.133
13	-	81	5	-	4
5	-	-	1	-	-
-	-	-81	-	-	-
18	-	-	6	-	4
-430	-393	-97	-45	-230	-1.560
-24	-54	-	-6	-	-126
-	-1	-	-	-	-
2	-	-	-2	-	-
-	-	-	-	-	-
-1	39	94	-	28	60
-	-7	-	-	-	-
-454	-416	-3	-52	-202	-1.628
867	179	-	293	155	508

in Mio. €	Sonstige Aktiva davon sonstige Aktiva der Versicherungsunternehmen		
	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung	immaterielle Vermögenswerte
Buchwerte zum 01.01.2021	297	64	157
Anschaffungskosten zum 01.01.2021	523	196	717
Zugänge	3	19	38
Umbuchungen	-4	-	-
Umgliederungen in/aus zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-22	-	-
Abgänge	-	-6	-21
Anschaffungskosten zum 31.12.2021	500	209	734
Wertaufholungen zum 01.01.2021	10	-	-
Wertaufholungen zum 31.12.2021	10	-	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.01.2021	-236	-132	-560
Zugänge aus Abschreibungen	-11	-21	-44
Umbuchungen	3	-	-
Umgliederungen in/aus zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	12	-	-
Abgänge	-	5	21
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 31.12.2021	-233	-148	-583
Buchwerte zum 31.12.2021	277	62	151
Anschaffungskosten zum 01.01.2022	500	209	734
Zugänge	14	25	45
Umbuchungen	-	2	-
Abgänge	-	-8	-8
Anschaffungskosten zum 31.12.2022	514	228	771
Wertaufholungen zum 01.01.2022	10	-	-
Wertaufholungen zum 31.12.2022	10	-	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.01.2022	-233	-148	-583
Zugänge aus Abschreibungen	-11	-22	-46
Umbuchungen	-	-2	-
Abgänge	-	8	4
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 31.12.2022	-243	-163	-626
Buchwerte zum 31.12.2022	281	65	145

Die Nutzungsdauer beträgt bei Gebäuden 2 bis 58 Jahre (Vorjahr: 4 bis 59 Jahre), bei Betriebs- und Geschäftsausstattung 1 bis 33 Jahre (Vorjahr: 1 bis 25 Jahre). Bei Investment Property beträgt die Nutzungsdauer 1 bis 80 Jahre (Vorjahr: 2 bis 80 Jahre). Die Abschreibung der in den sonstigen immateriellen Vermögenswerten enthaltenen Software erfolgt über eine Nutzungsdauer analog dem Vorjahr von 1 bis 12 Jahre und die der erworbenen Kundenbeziehungen über 10 bis 20 Jahre (Vorjahr: 10 bis 20 Jahre). Die Abschreibung erfolgt linear über die Nutzungsdauer.

Bei den Leasinggegenständen handelt es sich um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Geleistete Anzahlungen sind den betreffenden Sachanlagen zugeordnet.

Im Geschäftsjahr wurden Fremdkapitalkosten bei Investment Property der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen in Höhe von 0 Mio. € aktiviert (Vorjahr: 1 Mio. €). Der für die Fremdkapitalkosten zugrunde gelegte Finanzierungskostensatz bei Investment Property der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen beträgt 1,37 Prozent (Vorjahr: 1,06 Prozent).

In Abschnitt 94 werden die Veränderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte erläutert.

In den sonstigen immateriellen Vermögenswerten sind erworbene Kundenbeziehungen in Höhe von 60 Mio. € (Vorjahr: 63 Mio. €) enthalten. Darauf entfallen Abschreibungen in Höhe von 4 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €).

Die Entwicklung der Nutzungsrechte wird in Abschnitt 95 gezeigt.

» 63 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden beinhalten einzelne langfristige Vermögenswerte sowie Veräußerungsgruppen ohne Geschäftsfeldqualität, die im Folgenden dargestellt werden. Auftretende Gewinne und Verluste aus der Einstufung von Vermögenswerten sowie Veräußerungsgruppen als zur Veräußerung gehalten werden im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Auf Ebene der DVB sind im Geschäftsjahr 2022 die Teile des Kreditportfolios des bereits bisher als Veräußerungsgruppe ohne Geschäftsfeldqualität eingestuftes Aviation Finance-Geschäfts abgegangen. Aus der Veräußerung entstand ein Ergebnis in Höhe von 1 Mio. €, das im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen ist. Der in dieser Veräußerungsgruppe entstandene Wertberichtigungsbedarf in Höhe von -2 Mio. € wurde ebenfalls im Sonstigen betrieblichen Ergebnis berücksichtigt.

Die Verkaufsabsicht für das im Geschäftsjahr 2021 als Veräußerungsgruppe ohne Geschäftsfeldqualität eingestufte vollkonsolidierte Tochterunternehmen des DVB Teilkonzerns wurde im Geschäftsjahr 2022 aufgegeben. Die im Geschäftsjahr 2021 in dieser Veräußerungsgruppe erfasste Wertminderung in Höhe von -9 Mio. € wurde im Geschäftsjahr 2022 als Ertrag im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Zu den weiteren Veräußerungsgruppen ohne Geschäftsfeldqualität zählen Investmentanteile an verschiedenen Sondervermögen. Der Verkauf dieser Veräußerungsgruppen soll im Geschäftsjahr 2023 erfolgen.

Die zum 31. Dezember 2021 gehaltene Veräußerungsgruppe ohne Geschäftsfeldqualität, bestehend aus Forderungen und einem assoziierten Unternehmen, sowie eine weitere zwischenzeitlich gehaltene Veräußerungsgruppe ohne Geschäftsfeldqualität, bestehend aus Forderungen und einem nicht vollkonsolidierten Tochterunternehmen, wurden im Geschäftsjahr 2022 veräußert. Der daraus entstandene Ertrag in Höhe von 36 Mio. € wird im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Aus während des Geschäftsjahrs einzeln zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten entstand ein Ertrag in Höhe von 4 Mio. €, der ebenfalls im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen wird.

» 64 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Mio. €	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Inländische Kreditinstitute	46.067	56.372	124.645	131.426	170.712	187.798
Angeschlossene Kreditinstitute	41.487	52.196	33.705	22.254	75.192	74.450
Andere Kreditinstitute	4.580	4.176	90.940	109.172	95.520	113.348
Ausländische Kreditinstitute	7.093	3.290	8.983	5.474	16.075	8.764
Insgesamt	53.160	59.662	133.628	136.900	186.787	196.562

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich nach Geschäftsarten wie folgt:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Bauspareinlagen	1.275	1.567
Geldmarktgeschäfte	53.584	49.072
Übrige Verbindlichkeiten	131.928	145.923
Insgesamt	186.787	196.562

» 65 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Mio. €	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Inländische Kunden	30.418	24.628	99.261	91.030	129.679	115.658
Ausländische Kunden	17.265	13.262	12.485	10.055	29.750	23.317
Insgesamt	47.682	37.889	111.747	101.086	159.429	138.975

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden gliedern sich nach Geschäftsarten wie folgt:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Bauspareinlagen	66.310	66.194
Geldmarktgeschäfte	37.246	14.886
Übrige Verbindlichkeiten	55.873	57.895
Insgesamt	159.429	138.975

» 66 Verbriefte Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Begebene Schuldverschreibungen	68.271	67.086
Hypothekendarlehen	28.968	27.472
Öffentliche Pfandbriefe	1.232	1.657
Sonstige Schuldverschreibungen	38.071	37.957
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	14.077	12.566
Insgesamt	82.349	79.652

Die anderen verbrieften Verbindlichkeiten entfallen wie zum 31. Dezember 2021 in voller Höhe auf Geldmarktpapiere.

» 67 Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Die Negativen Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten betragen 442 Mio. € (Vorjahr: 1.678 Mio. €) und resultieren ausschließlich aus derivativen Sicherungsinstrumenten für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts.

» 68 Handelspassiva

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
NEGATIVE MARKTWERTE AUS DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN	26.641	15.402
Zinsbezogene Geschäfte	21.217	11.911
Währungsbezogene Geschäfte	3.148	1.682
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	1.899	1.577
Sonstige Geschäfte	270	150
Kreditderivate	107	82
LIEFERVERBINDLICHKEITEN AUS WERTPAPIERLEERVERKÄUFEN	1.017	1.548
BEGEBENE SCHULDVERSCHREIBUNGEN	20.014	22.245
VERBINDLICHKEITEN	4.806	4.216
davon gegenüber angeschlossenen Kreditinstituten	3.705	3.412
davon gegenüber anderen Kreditinstituten	954	613
Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften	4.652	4.031
gegenüber Kreditinstituten	4.592	3.934
gegenüber Kunden	60	97
Begebene Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	155	185
gegenüber Kreditinstituten	68	91
gegenüber Kunden	87	94
Insgesamt	52.478	43.411

Die begebenen Schuldverschreibungen umfassen wie zum 31. Dezember 2021 im Wesentlichen Aktien- und Indexzertifikate.

» 69 Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	1.356	1.772
Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne	922	1.251
Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	200	206
davon für Altersteilzeitregelungen	72	59
Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	206	276
davon für Vorruhestandsregelungen	26	27
davon im Rahmen von Restrukturierungen	135	201
Rückstellungen für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	28	38
Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen	51	42
Andere Rückstellungen	1.841	2.178
Rückstellungen für belastende Verträge	30	25
Rückstellungen für Restrukturierungen	16	41
Rückstellungen für Kreditzusagen	147	125
Rückstellungen für Finanzgarantien	89	88
Sonstige Rückstellungen im Kreditgeschäft	51	38
Bausparspezifische Rückstellungen	1.053	1.398
Übrige Rückstellungen	455	462
Insgesamt	3.248	3.992

Die den Rückstellungen für Leistungen an die Arbeitnehmer zugeordneten Restrukturierungsrückstellungen basieren unter anderem auf der Zukunftsagenda Verbund First 4.0 der DZ BANK, auf dem Transformationsprogramm der VR Smart Finanz hin zum „Digitalen Gewerbekundenfinanzierer“ sowie auf der im August 2022 vollzogenen Verschmelzung der DVB Bank auf die DZ BANK.

Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen entwickeln sich im Geschäftsjahr wie folgt:

in Mio. €	Rückstellungen für belastende Verträge	Rückstellungen für Restrukturierungen	Rückstellungen für Kreditzusagen	Rückstellungen für Finanzgarantien	Sonstige Rückstellungen im Kreditgeschäft	Bauspar-spezifische Rückstellungen	Übrige Rückstellungen	Insgesamt
Stand zum 01.01.2022	25	41	125	88	38	1.398	462	2.178
Zuführungen	18	13	284	101	29	115	339	899
Inanspruchnahmen	-	-23	-	-	-1	-269	-261	-554
Auflösungen	-12	-11	-264	-92	-16	-192	-72	-658
Zinsaufwendungen/ Änderungen des Abzinsungssatzes	-1	-	1	1	1	-	-5	-4
Sonstige Veränderungen	-	-4	1	-8	-	-	-9	-19
Stand zum 31.12.2022	30	16	147	89	51	1.053	455	1.841

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen in Höhe von insgesamt 72 Mio. € für Prozessrisiken (Vorjahr: 71 Mio. €). Diese stehen im Zusammenhang mit Kapitalmarkt- und Kreditprodukten sowie dem allgemeinen Bankbetrieb. Hierzu zählen auch Klagen im Zusammenhang mit Dienstleistungen aus vorgenannten Geschäftsfeldern (Streitwerte insgesamt unter 300 Mio. €). Die Kläger führen an, dass obliegende Pflichten aus den zugrunde liegenden Rechtsbeziehungen pflichtwidrig nicht erfüllt wurden. Es wird davon ausgegangen, geltend gemachte Ansprüche weitgehend abwehren zu können. Ebenfalls enthalten sind Rückstellungen für vorprozessuale Risiken in Zusammenhang mit dem Kredit- und Bauspargeschäft in Höhe von 113 Mio. € (Vorjahr: 66 Mio. €). Die weiteren nach IAS 37 erforderlichen Angaben werden nicht gemacht, da damit gerechnet werden kann, dass sie den Ausgang der Rechtsstreitigkeiten ernsthaft beeinträchtigen würden.

Die erwarteten Fälligkeiten der anderen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2022

in Mio. €	≤ 3 Monate	> 3 Monate – 1 Jahr	> 1 Jahr – 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbestimmte Laufzeit
Rückstellungen für belastende Verträge	-	-	-	30	-
Rückstellungen für Restrukturierungen	2	14	1	-	-
Rückstellungen für Kreditzusagen	19	10	74	38	5
Rückstellungen für Finanzgarantien	17	12	37	23	-
Sonstige Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	44	5	1	-
Bausparspezifische Rückstellungen	5	280	482	286	-
Übrige Rückstellungen	103	154	124	67	8
Insgesamt	146	514	722	446	13

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2021

in Mio. €	≤ 3 Monate	> 3 Monate – 1 Jahr	> 1 Jahr – 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbestimmte Laufzeit
Rückstellungen für belastende Verträge	-	-	-	25	-
Rückstellungen für Restrukturierungen	-	5	37	-	-
Rückstellungen für Kreditzusagen	13	14	69	24	6
Rückstellungen für Finanzgarantien	10	15	53	10	-
Sonstige Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	31	5	1	-
Bausparspezifische Rückstellungen	6	331	551	510	-
Übrige Rückstellungen	78	205	102	68	9
Insgesamt	107	601	816	639	15

Die unter den Rückstellungen für Kreditzusagen und den Rückstellungen für Finanzgarantien ausgewiesene Risikovorsorge entwickelt sich wie folgt:

in Mio. €	Risikovorsorge für Kreditzusagen				Risikovorsorge für Finanzgarantien			Insgesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Stand zum 01.01.2021	54	26	26	1	9	11	103	230
Zuführungen	159	201	52	2	10	11	57	492
Auflösungen	-179	-173	-41	-3	-12	-12	-74	-494
Sonstige Veränderungen	23	-24	1	-	-	-2	-14	-16
Stand zum 31.12.2021	56	31	38	1	7	9	72	213
Zuführungen	97	115	65	7	9	25	67	385
Auflösungen	-108	-71	-77	-8	-9	-11	-72	-356
Sonstige Veränderungen	2	-1	1	-	-1	-1	-5	-5
Stand zum 31.12.2022	46	74	27	-	6	21	62	236

» 70 Versicherungstechnische Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Beitragsüberträge	1.201	1.179
Deckungsrückstellung	75.200	74.167
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	16.845	16.429
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-4.436	11.237
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	70	53
Pensionsfondstechnische und versicherungstechnische Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice getragen wird	14.915	15.799
Insgesamt	103.795	118.863

Infolge der Zinsentwicklung im Berichtszeitraum und des damit verbundenen Rückgangs der beizulegenden Zeitwerte der festverzinslichen Wertpapiere ergeben sich erhebliche unrealisierte Verluste aus der Gegenüberstellung der Buchwerte und den entsprechenden beizulegenden Zeitwerten der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen, die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Soweit diese Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen Lebensversicherungsverträge mit Überschussbeteiligung betreffen, wird auf diese nicht realisierten Verluste eine latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung im Sinne des IFRS 4.30 gerechnet. Insgesamt ergibt sich im Berichtszeitraum eine negative und damit aktive latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung. Derzeit wird mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen, dass sich die unrealisierten Verluste als temporärer Effekt umkehren werden.

ENTWICKLUNG DER BEITRAGSÜBERTRÄGE

in Mio. €	2022	2021
Stand zum 01.01.	1.179	1.194
Zuführungen	1.259	1.238
Entnahmen/Auflösungen	-1.240	-1.259
Veränderungen aus Währungsumrechnung	3	6
Stand zum 31.12.	1.201	1.179

ENTWICKLUNG DER DECKUNGSRÜCKSTELLUNG

in Mio. €	2022	2021
Stand zum 01.01.	74.167	70.470
Zuführungen	5.244	7.268
Zinsanteil	944	918
Entnahmen/Auflösungen	-5.156	-4.516
Sonstige Bewertungsänderungen	-	6
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-	1
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	20
Stand zum 31.12.	75.200	74.167

Für Verträge mit einem Rechnungszins oberhalb des in der DeckRV definierten Referenzzinssatzes wurden Zinszusatzrückstellungen in Höhe von insgesamt 5.233 Mio. € gebildet (Vorjahr: 5.451 Mio. €).

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE

in Mio. €	2022	2021
Stand zum 01.01.	16.429	14.627
Schadenaufwendungen	7.662	8.424
Abzüglich Zahlungen	-7.194	-6.847
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-52	225
Stand zum 31.12.	16.845	16.429

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNG FÜR BEITRAGSRÜCKERSTATTUNG

in Mio. €	2022	2021
Stand zum 01.01.	11.237	12.569
Zuführungen	1.010	599
Entnahmen/Auflösungen	-713	-820
Sonstige Bewertungsänderungen	-13.712	1.767
Veränderungen aufgrund unrealisierter Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen (erfolgsneutral)	-2.273	-2.947
Veränderungen aufgrund sonstiger Umbewertungen (erfolgswirksam)	15	49
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-	20
Stand zum 31.12.	-4.436	11.237

Die Fälligkeiten der Versicherungstechnischen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2022

in Mio. €	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr - 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbe- stimmte Laufzeit
Beitragsüberträge	996	158	47	-
Deckungsrückstellung	1.436	5.105	13.371	55.288
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	6.452	6.457	3.936	-
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	1.003	709	736	-6.884
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	22	30	15	3
Insgesamt	9.909	12.459	18.105	48.407

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2021

in Mio. €	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr - 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbe- stimmte Laufzeit
Beitragsüberträge	967	164	48	-
Deckungsrückstellung	1.624	5.144	13.366	54.033
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5.986	6.378	4.065	-
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	911	686	637	9.003
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	26	10	14	3
Insgesamt	9.514	12.382	18.130	63.039

» 71 Sonstige Passiva

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige Passiva der Versicherungsunternehmen	7.573	7.796
Abgegrenzte Schulden	1.485	1.526
Sonstige Verbindlichkeiten	221	170
Leasingverbindlichkeiten	637	547
Übrige sonstige Passiva	1.083	758
Insgesamt	10.999	10.797

Die übrigen sonstigen Passiva entfallen zu einem großen Teil auf Initial Margins aus dem Client Clearing.

Die Sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige Rückstellungen	354	426
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	311	391
davon Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne	119	203
Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen	3	3
Andere Rückstellungen	39	31
Verbindlichkeiten und übrige sonstige Passiva	7.219	7.371
Nachrangkapital	90	80
Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	38	36
Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	1.327	1.398
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	568	597
Verbriefte Verbindlichkeiten	36	31
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	413	563
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	223	103
Verbindlichkeiten aus Kapitalisierungsgeschäften	3.400	3.592
Leasingverbindlichkeiten der Versicherung	80	86
Sonstige Verbindlichkeiten	338	318
Übrige sonstige Passiva	706	567
Insgesamt	7.573	7.796

» 72 Nachrangkapital

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Nachrangige Verbindlichkeiten	4.510	3.062
Auf Verlangen rückzahlbares Anteilskapital	12	12
Insgesamt	4.521	3.074

» 73 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der DZ BANK besteht aus 1.791.344.757 auf den Namen lautenden Stückaktien ohne Nennwert mit einem rechnerischen Wert von jeweils 2,75 €. Alle ausgegebenen Aktien sind im Umlauf befindlich und voll einbezahlt.

Im Geschäftsjahr wurde für das Jahr 2021 durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 25. Mai 2022 eine Dividende von 0,20 € je Aktie ausgeschüttet. Im Vorjahr wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Mai 2021 eine Dividende von 0,16 € je Aktie sowie mit Beschlussfassung einer außerordentlichen Hauptversammlung am 4. November 2021 eine zusätzliche Dividende in Höhe von weiteren 0,16 € je Aktie ausgeschüttet. Für das Jahr 2022 wird der Hauptversammlung keine Dividende vorgeschlagen.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand der DZ BANK ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 30. Juni 2026 durch Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 200 Mio. € zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre sowohl bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen als auch bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen auszuschließen, sofern die Kapitalerhöhung zum Zwecke

- der Ausgabe von neuen Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft (Belegschaftsaktien),
- des Erwerbs von Unternehmen, von Beteiligungen an Unternehmen oder zur Einräumung von Beteiligungen an der Gesellschaft zur Unterlegung strategischer Partnerschaften erfolgt.

Ferner ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen („Genehmigtes Kapital I“).

Des Weiteren ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 30. Juni 2026 durch Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 600 Mio. € zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen („Genehmigtes Kapital II“).

Die neuen Aktien, die unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I oder des Genehmigten Kapitals II ausgegeben werden, können auch von durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Im Geschäftsjahr hat der Vorstand keinen Gebrauch von seinen Ermächtigungen gemacht.

Angaben zum Aktionärskreis

Der Anteil der genossenschaftlichen Unternehmen am Grundkapital beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 99,5 Prozent (Vorjahr: 99,5 Prozent). Zu den genossenschaftlichen Unternehmen zählen die Genossenschaften sowie andere juristische Personen und Handelsgesellschaften, die mit dem Genossenschaftswesen oder der genossenschaftlichen Wohnungswirtschaft wirtschaftlich verbunden sind.

Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage sind die Beträge enthalten, um die der rechnerische Wert der Aktien der DZ BANK bei deren Ausgabe überschritten wurde.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten das erwirtschaftete, nicht ausgeschüttete Kapital des Konzerns sowie die Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen nach Berücksichtigung latenter Steuern. Die kumulierten Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen belaufen sich auf -436 Mio. € (Vorjahr: -707 Mio. €).

Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis

Rücklage aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde

In der Rücklage aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde, sind die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten unter Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen. Bei einer Veräußerung findet eine Umgliederung der Rücklage in die Gewinnrücklagen statt.

Rücklage aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde

Der Anteil der Wertänderungen von als „Zur erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten“, der auf Änderungen des eigenen Ausfallrisikos zurückzuführen ist, wird ebenfalls in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst. Bei Abgang der Verbindlichkeiten erfolgt eine Umgliederung des kumulierten erfolgsneutral erfassten Ergebnisses in die Gewinnrücklagen.

Rücklage aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten

In der Rücklage aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten sind die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte unter Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen. Eine erfolgswirksame Erfassung der Gewinne oder Verluste erfolgt bei Fremdkapitalinstrumenten erst, wenn der entsprechende Vermögenswert veräußert wird. Für diese Vermögenswerte wird eine Risikovorsorge entsprechend des IFRS 9 gebildet.

Rücklage aus der Währungsumrechnung

Die Rücklage aus der Währungsumrechnung resultiert aus der Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen von Tochterunternehmen in die Konzernberichtswährung Euro. Zudem enthält sie die Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe sowie die Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen.

Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile

Additional Tier1-Notes

In den Vorjahren begab die DZ BANK in 2 Emissionen Tranchen von Additional Tier1-Notes (AT1-Anleihen) mit einem Gesamtvolumen in Höhe von insgesamt 2.150 Mio. €. In beiden Emissionen sind die AT1-Anleihen in Abhängigkeit von der Zinsausgestaltung in 4 Typen unterteilt (Typ A bis Typ D). Alle Zinszahlungen sind jährlich zahlbar, der Zinszahlungszeitpunkt wurde für beide Emissionen auf den 1. August eines Jahres festgelegt. Gemäß den Anleihebedingungen liegen die Zinszahlungen im freien Ermessen des Emittenten. So können diese in Abhängigkeit von den ausschüttungsfähigen Posten oder durch Anordnung der zuständigen Aufsichtsbehörde ganz oder teilweise entfallen. Zinszahlungen sind nicht kumulativ und werden in Folgeperioden nicht nachgeholt, um ausgefallene oder reduzierte Zahlungen zu kompensieren.

Die Anleihen haben kein Fälligkeitsdatum und unterliegen den im jeweiligen Prospekt aufgeführten Bedingungen, die unter anderem beinhalten, dass die DZ BANK die Anleihen nur ganz und nicht teilweise kündigen kann, sofern dafür bestimmte aufsichtsrechtliche oder steuerliche Gründe vorliegen. In jedem Fall erfordert eine Kündigung die Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde.

Die emittierten Tranchen an AT1-Anleihen werden im Unterposten zusätzliche Eigenkapitalbestandteile ausgewiesen. Nach den Vorschriften des IAS 32 erfüllen die AT1-Anleihen den Charakter von Eigenkapital. Die AT1-Anleihen stellen unbesicherte und nachrangige Inhaberschuldverschreibungen der DZ BANK dar.

Sonstiges Hybridkapital

Durch die Verschmelzung der DZ BANK mit der WGZ BANK wurde die von der WGZ BANK ausgegebene Wandelanleihe von der DZ BANK als Rechtsnachfolger übernommen. Der in diesem Zusammenhang ausgewiesene Eigenkapitalbestandteil in Höhe von 95 Mio. € wurde am 3. Dezember 2021 zurückgezahlt, da vom Wandlungsrecht kein Gebrauch gemacht wurde.

Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile beinhalten die nicht der DZ BANK zuzurechnenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen.

Im Vorjahr reduzierten sich die nicht beherrschenden Anteile im Wesentlichen aufgrund der Kündigung und anschließenden vollständigen Kapitalrückzahlung der begebenen Schuldverschreibungen beziehungsweise der nichtkumulativen Trust-Vorzugsanteile der zum Zwecke der Erhöhung der Eigenmittel gemäß § 10a des Kreditwesengesetzes gegründeten Gesellschaften.

Veränderung des Eigenkapitals durch erfolgsneutrale Ergebniskomponenten

GESCHÄFTSJAHR 2022

in Mio. €	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis	Nicht beherrschende Anteile
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten	-	-5.636	-641
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-	4	-5
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-	-	-
Gewinne und Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	-	-260	-37
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	-	119	-
Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	271	-	13
Anteiliges erfolgsneutrales Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	-	1	-
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	271	-5.773	-669

GESCHÄFTSJAHR 2021

in Mio. €	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis	Nicht beherrschende Anteile
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten	-	-863	-78
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-	-19	-
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-	5	-
Gewinne und Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	-	398	42
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	-	27	-
Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	70	-	3
Anteiliges erfolgsneutrales Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	-	14	-
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	70	-438	-32

Die Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis gliedert sich wie folgt auf:

	Keine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung		Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	
	Rücklage aus Eigenkapital- instrumen- ten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	Rücklage aus Verände- rungen des eigenen Ausfall- risikos von finanziellen Verbindlich- keiten, für die die Fair Value Option ausge- übt wurde	Rücklage aus zum beizu- legenden Zeitwert im erfolgs- neutralen Konzern- ergebnis bewerteten Fremdkapital- instrumenten	Rücklage aus der Währungs- umrechnung
in Mio. €				
Eigenkapital zum 01.01.2021	340	-76	1.889	59
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	398	27	-863	-
Gesamtkonzernergebnis	398	27	-863	-
Erwerb/Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-1	-1
Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals	-117	-5	-	-
Eigenkapital zum 31.12.2021	621	-54	1.025	58
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	-260	119	-5.636	5
Gesamtkonzernergebnis	-260	119	-5.636	5
Veränderungen des Konsolidierungskreises	4	-	-	1
Erwerb/Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	3	-
Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals	-23	-6	-	-
Eigenkapital zum 31.12.2022	342	59	-4.608	64

Die in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis enthaltene Risikovorsorge, verteilt auf die einzelnen Bilanzposten, entwickelt sich wie folgt:

in Mio. €	Forderungen an Kunden		Finanzanlagen			Kapitalanlagen der Versicherungs- unternehmen			Insgesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Stand zum 01.01.2021	2	-	8	-	24	10	2	-	46
Zuführungen	-	-	5	-	-	57	7	2	71
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-1	-1
Auflösungen	-1	-1	-6	-	-	-50	-2	-	-60
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	1	-5	-	-4
Stand zum 31.12.2021	-	-	7	-	24	19	2	1	53
Zuführungen	-	-	6	1	-	11	14	4	36
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-3	-3
Auflösungen	-	-	-7	-	-	-14	-8	-	-31
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	1	-1	-	-
Stand zum 31.12.2022	-	-	7	-	24	16	7	1	56

Informationen zum aufsichtsrechtlichen Eigenkapital

Die Informationen zum aufsichtsrechtlichen Eigenkapital sowie Kapitalmanagement gemäß IAS 1.134-136, die gleichzeitig Bestandteil dieses IFRS-Konzernabschlusses sind, befinden sich im Risikobericht des Konzernlageberichts im Kapitel VII.8 Kapitaladäquanz.

E Angaben zu Finanzinstrumenten und beizulegenden Zeitwerten

» 74 Klassen, Kategorien und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die Netto-Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten verteilen sich auf die in den folgenden Tabellen angegebenen Klassen gemäß IFRS 7 und Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9:

in Mio. €	31.12.2022		31.12.2021	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	187.855	187.870	218.606	218.663
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	85.556	85.571	89.638	89.695
<i>Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte</i>	80.128	80.142	80.923	80.980
Forderungen an Kunden	192	192	168	168
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	1.568	1.568	389	389
Handelsaktiva	48.909	48.923	47.321	47.378
Finanzanlagen	2.489	2.489	3.129	3.129
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	26.970	26.970	29.917	29.917
<i>Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte</i>	5.428	5.428	8.715	8.715
Forderungen an Kreditinstitute	1.340	1.340	1.854	1.854
Forderungen an Kunden	753	753	1.033	1.033
Finanzanlagen	3.336	3.336	5.829	5.829
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	102.280	102.280	128.805	128.805
<i>Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte</i>	95.861	95.861	122.068	122.068
Forderungen an Kreditinstitute	55	55	68	68
Forderungen an Kunden	2.070	2.070	2.781	2.781
Finanzanlagen	25.244	25.244	30.779	30.779
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	68.492	68.492	88.439	88.439
<i>Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte</i>	6.419	6.419	6.737	6.737
Finanzanlagen	504	504	528	528
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	5.916	5.916	6.209	6.209
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	19	19	163	163
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	422.802	401.048	395.340	402.993
Barreserve	93.405	93.400	85.763	85.763
Forderungen an Kreditinstitute	121.994	111.969	105.713	107.528
Forderungen an Kunden	198.125	182.465	189.044	195.169
Finanzanlagen	11.354	11.129	11.733	12.378
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	85	73	147	135
Sonstige Aktiva	2.011	2.011	2.021	2.021
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	-4.173	-	920	-
FINANZIERUNGS-LEASINGVERHÄLTNISSE	552	555	731	736
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	1	1
Forderungen an Kunden	552	555	730	735

in Mio. €	31.12.2022		31.12.2021	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	78.755	78.668	74.519	74.505
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten	53.142	53.068	45.192	45.178
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	442	442	1.678	1.678
Handelspassiva	52.478	52.404	43.411	43.397
Sonstige Passiva	223	223	103	103
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten	25.612	25.600	29.327	29.327
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.888	3.887	3.953	3.953
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.089	6.081	8.259	8.259
Verbriefte Verbindlichkeiten	15.565	15.562	16.975	16.975
Nachrangkapital	69	69	140	140
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	408.314	392.662	391.013	394.251
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	182.899	173.934	192.609	194.281
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	153.339	151.400	130.716	132.063
Verbriefte Verbindlichkeiten	66.783	61.413	62.677	62.974
Sonstige Passiva	1.987	1.987	1.926	1.927
Nachrangkapital	4.452	3.928	2.934	3.006
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	-1.147		150	
LEASINGVERHÄLTNISSE	717	717	632	632
Sonstige Passiva	717	717	632	632
FINANZGARANTIE UND KREDITZUSAGEN	236	780	213	213
Finanzgarantien	89	89	88	88
Rückstellungen	89	89	88	88
Kreditzusagen	147	691	125	125
Rückstellungen	147	691	125	125

Weder für Bauspardarlehen noch für Bauspareinlagen oder ähnliche Vermögenswerte und Schulden besteht ein aktiver Markt mit notierten Preisen gemäß IFRS 13.76. Aufgrund der Besonderheiten des Bausparprodukts gibt es derzeit auch keine geeigneten Verfahren zur Ermittlung eines Fair Values gemäß IFRS 13. Eine Einzelbewertung der Bausparverträge scheitert daran, dass die Zuteilung von Bauspardarlehen von der Entwicklung des gesamten Kollektivs (Zuteilungsmasse) und damit insbesondere von der Entwicklung der Bauspareinlagen abhängt (Kollektivbindung). Vor diesem Hintergrund werden in der vorstehenden Tabelle für die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten aus dem kollektiven Bauspargeschäft ausschließlich die Buchwerte angegeben.

Im Rahmen von Risikotragfähigkeitsberechnungen und für aufsichtsrechtliche Zwecke kommen baupartechnische Simulationsmodelle zur Anwendung, die auch aufgrund der in den letzten Jahren gestiegenen Anforderungen der Bankenaufsicht entsprechend fortentwickelt wurden. In diese Modelle fließen statistisch abgeleitete Parameter, bisherige Erfahrungswerte und die aktuelle Markteinschätzung ein. Nachfolgend wird der Barwert der aus dem kollektiven Vertragsbestand erwarteten künftigen Zahlungsströme, gekürzt um Kostenkomponenten und Risikomargen, dem Saldo der Buchwerte aus dem Bauspargeschäft gegenübergestellt. Der Saldo der Buchwerte aus dem Bauspargeschäft beträgt -64.430 Mio. € (Passivüberhang). Diesem steht ein Barwert des Kollektivs in Höhe von -54.469 Mio. € gegenüber.

Die beizulegenden Zeitwerte der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen umfassen sowohl den Anteil der beizulegenden Zeitwerte, der den Versicherungsnehmern zuzurechnen ist, als auch den Anteil, der den Anteilseignern des DZ BANK Konzerns zufällt. Der den Anteilseignern des DZ BANK Konzerns zuzurechnende beizulegende Zeitwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen beträgt 211 Mio. € (Vorjahr: 105 Mio. €).

Die Abweichungen zwischen dem Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert bei den Handelsaktiva, Handelspassiva, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie Ver-

briefte Verbindlichkeiten innerhalb der Klasse „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ beziehungsweise „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ resultieren aus der Abgrenzung von Day-One Profit or Loss, der auf nicht beobachtbaren Bewertungsparametern beruht.

Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten des gedeckten Kreditgeschäfts der gewerblichen Immobilienfinanzierung erfolgte zum 31. Dezember 2022 eine Umstellung der zugrunde liegenden Bewertungskurven. Hierdurch erhöhen sich die beizulegenden Zeitwerte um 635 Mio. €.

» 75 Nicht erfasste Unterschiedsbeträge bei erstmaligem Ansatz

Nicht erfasste Unterschiedsbeträge beim erstmaligen Ansatz von Finanzinstrumenten (Day-One Profit or Loss) entstehen im DZ BANK Konzern, sofern der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments im Zugangszeitpunkt von seinem Transaktionspreis abweicht und die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nicht durch den auf einem aktiven Markt notierten Preis für den identischen Vermögenswert beziehungsweise die identische Schuld belegt wird oder nicht auf einer Bewertungstechnik basiert, die nur Daten aus beobachtbaren Märkten verwendet. Der Ansatz solcher Transaktionen erfolgt in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert, wobei der Unterschiedsbetrag zwischen Transaktionspreis und beizulegendem Zeitwert zum Zugangszeitpunkt zusammen mit dem zugehörigen Finanzinstrument ausgewiesen wird. Der Unterschiedsbetrag wird über die Laufzeit der Transaktion erfolgswirksam amortisiert. Die abgegrenzten, bislang nicht erfassten Unterschiedsbeträge sind in der folgenden Tabelle nach Klassen gemäß IFRS 7 aufgegliedert.

in Mio. €	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete	
	finanzielle Vermögenswerte	finanzielle Verbindlichkeiten
Stand zum 01.01.2021	57	5
Zugänge durch Transaktionen	12	4
Erfolgswirksam aufgelöste Differenzen	-6	-1
Umbuchungen	-7	7
Stand zum 31.12.2021	57	14
Zugänge durch Transaktionen	8	41
Erfolgswirksam aufgelöste Differenzen	-6	-12
Umbuchungen	-44	44
Stand zum 31.12.2022	14	87

» 76 Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte Eigenkapitalinstrumente

Die Finanzanlagen und die Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen enthalten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Anteile an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, für die das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert ausgeübt wurde. Diese Finanzanlagen und Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen werden ohne Handelsabsicht und ohne Gewinnerzielungsabsicht gehalten. Ein erfolgswirksamer Ausweis von Gewinnen und Verlusten wird als unangemessen erachtet.

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Finanzanlagen	504	528
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	408	409
Anteile an Tochterunternehmen	89	116
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	2	-
Anteile an assoziierten Unternehmen	5	3
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	5.916	6.209
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.477	5.779
Anteile an Tochterunternehmen	419	408
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	19	21
Anteile an assoziierten Unternehmen	1	1
Insgesamt	6.419	6.737

Für am Abschlussstichtag gehaltene Finanzanlagen und Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen, für die das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert ausgeübt wurde, wurden im Geschäftsjahr Dividenden in Höhe von 69 Mio. € (Vorjahr: 83 Mio. €) vereinnahmt.

Im Geschäftsjahr sind Finanzanlagen und Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen, für die das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert ausgeübt wurde, mit einem Buchwert in Höhe von 2.077 Mio. € (Vorjahr: 1.538 Mio. €) abgegangen. Die Abgänge sind auf Kapitalrückzahlungen, Liquidationen und Verkäufe zurückzuführen. Es werden keine laufenden Gewinne und Verluste aus diesen Vermögenswerten mehr erwartet. Aus diesen Abgängen resultieren kumulierte Gewinne und Verluste in Höhe von 53 Mio. € (Vorjahr: 248 Mio. €), welche im Geschäftsjahr in die Gewinnrücklagen beziehungsweise in die Rückstellung für Beitragsrückerstattung umgegliedert wurden. Für veräußerte Finanzanlagen und Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen sind im Geschäftsjahr Dividenden in Höhe von 149 Mio. € (Vorjahr: 109 Mio. €) vereinnahmt worden.

Im Vorjahr wurden Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte, die zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuft waren, mit einem Buchwert in Höhe von 60 Mio. € veräußert und kumulierte Gewinne und Verluste in Höhe von 23 Mio. € wurden in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

» 77 Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Bemessungshierarchie

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts werden wie folgt in die Level der Bemessungshierarchie eingeordnet:

in Mio. €	Level 1		Level 2		Level 3	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Vermögenswerte	69.475	92.029	94.824	101.882	23.570	24.753
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	1.395	1.922	-	-
Forderungen an Kunden	-	-	2.419	3.303	596	679
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	-	-	1.568	389	-	-
Handelsaktiva	1.394	2.477	46.906	44.256	623	645
Finanzanlagen	13.020	19.466	16.567	18.898	1.985	1.900
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	55.061	70.086	25.951	33.114	20.366	21.365
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	19	-	-	163
davon nicht wiederkehrende Bemessung	-	-	-	-	-	7
Schulden	3.059	4.510	92.462	88.027	572	595
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	3.887	3.953	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	6.081	8.259	-	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.987	3.331	12.170	13.218	404	427
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	-	-	442	1.678	-	-
Handelspassiva	51	1.178	52.255	42.071	98	148
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Versicherungsverträgen	-	-	17.425	18.627	-	-
Sonstige Passiva	21	2	201	101	-	-
Nachrangkapital	-	-	-	120	69	20

In den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen ist Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice enthalten. Diesem stehen auf der Passivseite die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzpassiva aus fondsgebundenen Versicherungsverträgen gegenüber, die sich aus pensionsfondstechnischen und versicherungstechnischen Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice getragen wird, sowie Verbindlichkeiten aus Kapitalisierungsgeschäften, die der fondsgebundenen Lebensversicherung zuzuordnen sind, zusammensetzen.

Umgruppierungen

Bei am Abschlussstichtag gehaltenen Vermögenswerten und Schulden, deren beizulegender Zeitwert auf wiederkehrender Basis bemessen wird, wurden die folgenden Umgruppierungen zwischen Level 1 und 2 der Bemessungshierarchie vorgenommen:

in Mio. €	Umgruppierungen von Level 1 nach Level 2		Umgruppierungen von Level 2 nach Level 1	
	2022	2021	2022	2021
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.220	1.000	760	922
Handelsaktiva	516	-	-	-
Finanzanlagen	22	-	35	-
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	1.682	1.000	725	922
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.027	-	-	-
Handelspassiva	1.027	-	-	-

Die Umgruppierungen von Level 1 nach Level 2 resultieren aus dem Wegfall von auf aktiven Märkten notierten Preisen für identische Vermögenswerte beziehungsweise Schulden. Die Umgruppierungen von Level 2 nach Level 1 ergeben sich aus dem Auftreten von auf aktiven Märkten notierten Preisen, die zuvor nicht vorlagen.

Umgruppierungen zwischen Level 1 und Level 2 finden zu dem Zeitpunkt statt, an dem sich eine Veränderung der Inputfaktoren ergibt, die für die Einordnung in die Bemessungshierarchie relevant ist.

Bemessungen der beizulegenden Zeitwerte der Level 2 und 3

Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 2 der Bemessungshierarchie werden entweder anhand von Kursen aktiver Märkte für vergleichbare, aber nicht identische Finanzinstrumente ermittelt oder anhand von Bewertungstechniken bestimmt, die überwiegend auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Bei Anwendung von Bewertungstechniken, in die ein wesentlicher nicht am Markt beobachtbarer Bewertungsparameter einfließt, erfolgt die Zuordnung der Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts zu Level 3 der Bemessungshierarchie.

Im Allgemeinen erfolgt die modellhafte Bemessung des beizulegenden Zeitwerts bei Finanzinstrumenten ohne Optionalitäten durch die Verwendung von Discounted-Cashflow-Verfahren (DCF-Verfahren). Die Modellierung der Zinskurven erfolgt in einem sogenannten Multikurven-Ansatz mit besicherungsabhängiger Diskontierung. Einfache optionsbehaftete Produkte werden unter Anwendung marktüblicher Standardmodelle bewertet, bei denen die Inputparameter an aktiven Märkten quotiert werden. Für strukturierte optionsbehaftete Produkte werden differenzierte marktgängige Bewertungstechniken verwendet. Bewertungsmodelle werden an verfügbare Marktpreise kalibriert und regelmäßig validiert. Beizulegende Zeitwerte strukturierter Produkte können durch Zerlegung dieser Produkte in ihre Bestandteile bemessen werden und folgen in ihrer Bewertungslogik den nachfolgend aufgeführten Bewertungsansätzen.

Die Basis der Bewertung bildet die Auswahl adäquater Zinskurven, welche instrumentenspezifisch vorgenommen wird. Dabei erfolgt die Bewertung grundsätzlich über eine differenzierte Auswahl an tenorspezifischen Forwardkurven zur Projektion variabler Zahlungsströme. Die Diskontierung erfolgt abhängig von der Art und Besicherung des Geschäfts über Zinskurven, die unter Verwendung relevanter Spreads adjustiert werden können.

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Forderungen sowie nicht strukturierten Anleihen erfolgen im DZ BANK Konzern anhand von Kursen aktiver Märkte, soweit diese Kurse vorhanden sind. Ansonsten kommen im Wesentlichen DCF-Verfahren zum Einsatz. Die Diskontierung erfolgt über Zinskurven, die um die relevanten liquiditäts- beziehungsweise bonitätskosteninduzierten Komponenten durch die Verwendung von Spreads adjustiert werden. Für auf den Namen lautende Verbindlichkeiten, Verbriefte Verbindlichkeiten sowie Nachrangkapital werden produktabhängige Fundingspreads auf die Zinskurve aufgeschlagen. Bei gehaltenen Schuldtiteln erfolgt eine Adjustierung mit emittentenspezifischen Spreads oder abgeleiteten Spreads, resultierend aus internen und externen Ratings pro Sektor und Risikoklasse des Emittenten. Bei Darlehen werden im Rahmen der Anwendung des DCF-Verfahrens kundenadäquate Spreads sowie Besicherungsquoten berücksichtigt. Sollten im Rahmen der Bewertung wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden und keine Hinweise vorliegen, dass der Transaktionspreis nicht mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der erstmaligen bilanziellen Erfassung identisch ist, wird das Bewertungsverfahren so kalibriert, dass der Modellpreis bei Zugang dem Transaktionspreis entspricht. In Ausnahmefällen stellt der Nominalbetrag des betreffenden Fremdkapitalinstruments den besten Hinweis auf den beizulegenden Zeitwert dar.

Bei Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie von sonstigem Anteilsbesitz kommen sowohl Ertragswertverfahren als auch die Beobachtung von Transaktionspreisen zur Anwendung. Der beste Hinweis auf den beizulegenden Zeitwert sind die Transaktionspreise für Geschäftsvorfälle der jeweiligen Finanzinstrumente in der jüngeren Vergangenheit, sofern diese vorliegen.

Ansonsten erfolgt die Bewertung anhand von Ertragswertverfahren, bei denen auf Planwerten und Schätzungen basierende künftige Erträge beziehungsweise Dividenden unter Anwendung von Risikoparametern diskontiert werden.

Bei Investmentanteilen erfolgen Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts mit dem anteiligen Nettovermögen (Net Asset Value). Dieses wird um ausstehende erfolgsabhängige Vergütungsansprüche des Fondsmanagements bereinigt, zusätzlich werden Risikoabschläge berücksichtigt. Einige Anteile an Immobiliengesellschaften werden ebenfalls mit dem Net Asset Value bewertet. Hierbei werden von den beizulegenden Zeitwerten der in der Gesellschaft gebundenen Immobilien die Schulden subtrahiert und das Ergebnis mit der Beteiligungsquote multipliziert. Die Preise von Anteilen an konzernextern verwalteten Immobilienfonds werden von der betreffenden Kapitalanlagegesellschaft übernommen. Als Bewertungsgrundlage dient bei diesen regelmäßig der Net Asset Value. Darüber hinaus werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts Wertgutachten, Verkehrswerte und Preise von Transaktionen der jüngeren Vergangenheit herangezogen.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts standardisierter und an liquiden Märkten gehandelter Derivate erfolgt auf Basis beobachtbarer Börsenpreise beziehungsweise über branchenübliche Standardmodelle unter Verwendung beobachtbarer Inputparameter. Zur Diskontierung der Cashflows der derivativen Finanzinstrumente wird bei Verwendung der Zinskurven zwischen unbesicherten und besicherten Geschäften differenziert, um den spezifischen Fundingkosten Rechnung zu tragen. Weiterhin erfordert die Ermittlung der Modellpreise für optionsbehaftete Produkte meist den Input von weiteren Marktdaten (zum Beispiel Volatilitäten, Korrelationen, Repo-Raten). Diese werden so weit wie möglich implizit aus verfügbaren Marktquotierungen abgeleitet. Sind keine oder nur in geringem Umfang beobachtbare Marktquotierungen verfügbar, werden marktübliche Inter- und Extrapolationsmechanismen, historische Zeitreihenanalysen sowie Fundamentaldatenanalysen wirtschaftlicher Einflussgrößen beziehungsweise in geringem Umfang Expertenschätzungen zur Generierung der benötigten Inputfaktoren genutzt.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts derivativer OTC-Finanzinstrumente erfolgt unter Anwendung des Wahlrechts in IFRS 13.48, welches eine Bemessung des Nettogesamtbetrags ermöglicht. Im ersten Schritt wird das Ausfallrisiko nicht berücksichtigt. Kontrahentenspezifische Ausfallrisiken aus derivativen Finanzinstrumenten werden nach Feststellung des Nettogesamtbetrags erfasst. Dabei werden zur Berücksichtigung des Ausfallrisikos der Gegenparteien Credit Valuation Adjustments (CVA) und zur Berücksichtigung des eigenen Ausfallrisikos Debt Valuation Adjustments (DVA) gebildet. Diese werden, unter zusätzlicher Berücksichtigung von Sicherheiten, unter Verwendung von laufzeitadäquaten marktimpliziten beziehungsweise internen Parametern für die Ausfallwahrscheinlichkeit und die Verlustquote errechnet.

Zusätzlich werden bei der Bewertung von Finanzinstrumenten in geeignetem Umfang Bewertungsanpassungen vorgenommen. Diese beinhalten unter anderem Modellreserven, durch welche Unsicherheiten in Bezug auf Modellwahl, Modellparameter und Modellkonfiguration berücksichtigt werden. Finanzinstrumente werden grundsätzlich zu dem Preis bewertet, zu dem diese Finanzinstrumente am Markt realisiert werden können. Sollte die Bewertung der Einzelinstrumente hiervon abweichen (zum Beispiel bei einer Bewertung zu Mittelkursen), so werden unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß IFRS 13.48 Geld-Brief-Anpassungen (sogenannte Closeout-Reserven) auf Nettobasis ermittelt. Eine Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der Refinanzierungsstruktur des Konzerns.

In folgender Übersicht werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 der Bemessungshierarchie die Bewertungstechniken, die nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie deren Spannen zum 31. Dezember 2022 dargestellt.

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Forderungen an Kunden	Darlehen	404	DCF-Verfahren	BVAL-Preis- Adjustment	-4,0 bis 5,3
	Genussscheine	25	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	7,4 bis 8,2
	Gesellschafterdarlehen	91	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	3,6 bis 12,1
	Gründungsstockdarlehen	16	DCF-Verfahren	Ausfallwahrscheinlichkeit	0,4
	Forderungen aus stillen Beteiligungen	54	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	6,1 bis 12,2
	Forderungen an ausgefallene Emittenten	6	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	-
	ABS	2	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	7,9
Handelsaktiva	Forderungen an ausgefallene Emittenten Collateralized Loan Obligations	17	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	-
		133	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	2,0 bis 6,5
	Inhaberwertpapiere	127	DCF-Verfahren	BVAL-Preis- Adjustment	-0,3 bis 1,5
	Namenspapiere	343	DCF-Verfahren	BVAL-Preis- Adjustment	-4,0 bis 5,3
	Option in Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	1	Black Scholes Model	Ertragskennziffern	-
	ABS	61	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,6 bis 13,1
	Anteile an assoziierten Unternehmen	4	Ertragswertverfahren	Künftige Erträge	-
Finanzanlagen	Anteile an Gemein- schaftsunternehmen	2	Ertragswertverfahren	Künftige Erträge	-
		57	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0 bis 11,5
		172	Ertragswertverfahren, Substanzwert- verfahren	Künftige Erträge	-
	Anteile an Tochterunternehmen	7	Net Asset Value	-	-
	Collateralized Loan Obligations	1	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	1,8 bis 2,6
	Forderungen an ausgefallene Emittenten	6	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	-
	Inhaberwertpapiere	567	DCF-Verfahren	BVAL-Preis- Adjustment	-0,3 bis 107,5
Investmentanteile	23	Net Asset Value	-	-	
Finanzanlagen		195	DCF-Verfahren	Duration	-
	Mortgage-backed Securities	15	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	0,0 bis 71,4
		245	DCF-Verfahren	Kapitalisierungszins, Wachstumsfaktor	1,0 bis 11,0
		22	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,0
			Ertragswertverfahren, Substanzwert- verfahren	Künftige Erträge	-
	Sonstiger Anteilsbesitz	203	DCF-Verfahren	Mehrfährige Ausfall- wahrscheinlichkeiten	0,0 bis 100,0
	VR Circle	405	DCF-Verfahren		

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Kapitalanlagen der Versiche- rungsunternehmen	ABS	1.547	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Anteile an Tochterunter- nehmen, assoziierten Un- ternehmen und Gemein- schaftsunternehmen, Im- mobiliensfonds, Genuss- scheine und	5.038	Net Asset Value	-	-
	sonstige Beteiligungen				
	Anteile an Tochterunter- nehmen, assoziierten Un- ternehmen und Gemein- schaftsunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genossenschaftsan- teile	287	Ertragswert- verfahren	Künftige Erträge	7,0 bis 9,0
	Festverzinsliche Wertpa- pierre, Wandelanleihen, Aktien, Investment- und Genossenschaftsanteile	754	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Genussscheine, Hypothe- ken- und Schuldschein- darlehen	12.674	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,6 bis 10,0
	Gründungsstockdarlehen	56	DCF-Verfahren	Ausfallwahrscheinlich- keit	0,4
Sonstiger Anteilsbesitz	10	Approximation	-	-	
Verbriefte Verbindlichkeiten	VR Circle	404	DCF-Verfahren	Mehrjährige Ausfall- wahrscheinlichkeiten Korrelation der be- rücksichtigten Risiko- faktoren	0,0 bis 100,0
Handelsspassiva	Aktien-/Commodity- Basketprodukte	95	Local Volatility Model		10,1 bis 80,7
	Produkte mit Commodity- Volatilität abgeleitet aus Vergleichsinstrumenten	3	Local Volatility Model	Volatilität	12,2 bis 86,8
Nachrangkapital	Darlehen	69	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,5

In folgender Übersicht werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 der Bemessungshierarchie die Bewertungstechniken, die nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie deren Spannen zum 31. Dezember 2021 dargestellt.

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Forderungen an Kunden		455	DCF-Verfahren	BVAL-Preis- Adjustment	-4,0 bis 5,3
	Darlehen	56	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,0 bis 0,2
	Genussscheine	26	DCF-Verfahren	Interne Ratings	3,8 bis 11,6
	Gesellschafterdarlehen	81	DCF-Verfahren	Interne Ratings	3,8 bis 11,6
	Gründungsstockdarlehen	13	DCF-Verfahren	Ausfallwahrscheinlichkeit	0,8
	Forderungen aus stillen Beteiligungen	48	DCF-Verfahren	Interne Ratings	3,8 bis 11,6
Handelsaktiva	ABS	3	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	6,7
	Aktien-/Commodity- Basketprodukte	2	Local Volatility Model	Korrelation der berücksichtigten Risikofaktoren	17,3 bis 91,0
	Forderungen an aus- gefallene Emittenten	3	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	-
	Collateralized Loan Obligations	104	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	1,3 bis 3,7
	Inhaberwertpapiere	315	DCF-Verfahren	BVAL-Preis- Adjustment	0,2 bis 1,5
	Namenspapiere	217	DCF-Verfahren	BVAL-Preis- Adjustment	-4,0 bis 5,3
	Option in Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	1	Black Scholes Model	Ertragskennziffern	-
	ABS	67	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,5 bis 7,9
	Andere nicht festverzins- liche Wertpapiere	10	DCF-Verfahren	Prämissen für Bemessung von Risikoparametern	10,0 bis 12,5
	Anteile an assoziierten Unternehmen	3	Ertragswertverfahren	Künftige Erträge	-
Finanzanlagen		83	DCF-Verfahren, Ertragswertverfahren, Substanzwert- verfahren	Prämissen für Bemessung von Risikoparametern	10,0 bis 12,5
	Anteile an Tochterunternehmen	221	Ertragswertverfahren, Substanzwert- verfahren	Künftige Erträge	-
	Collateralized Loan Obligations	1	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	1,7 bis 2,4
	Forderungen an aus- gefallene Emittenten	6	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	-
	Inhaberwertpapiere	308	DCF-Verfahren	BVAL-Preis- Adjustment	-0,5 bis 134,1
	Investmentanteile	15	Net Asset Value	-	-
		251	DCF-Verfahren	Duration	-
	Mortgage-backed Securities	16	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	0,0 bis 73,0
		249	DCF-Verfahren	Kapitalisierungszins, Wachstumsfaktor	1,5 bis 12,5
	Sonstiger Anteilsbesitz	243	Ertragswertverfahren, Substanzwert- verfahren	Künftige Erträge	-
VR Circle	427	DCF-Verfahren	Mehrjährige Ausfall- wahrscheinlichkeiten	0,0 bis 100,0	

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Kapitalanlagen der Versiche- rungsunternehmen	ABS	1.533	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Anteile an Tochterunter- nehmen, assoziierten Un- ternehmen und Gemein- schaftsunternehmen, Im- mobiliensfonds, Genuss- scheine und sonstige Beteiligungen	3.975	Net Asset Value	-	-
	Anteile an Tochterunter- nehmen, assoziierten Un- ternehmen und Gemein- schaftsunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genossenschaftsan- teile	312	Ertragswert- verfahren	Künftige Erträge	7,6 bis 7,8
	Festverzinsliche Wertpa- pierre, Wandelanleihen, Aktien, Investment- und Genossenschaftsanteile	755	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Genussscheine und Schuldscheindarlehen	14.708	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,6 bis 11,4
	Gründungsstockdarlehen	69	DCF-Verfahren	Ausfallwahrscheinlich- keit	0,8
	Sonstiger Anteilsbesitz	13	Approximation	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Darlehen	163	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,0 bis 23,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	VR Circle	427	DCF-Verfahren	Mehrjährige Ausfall- wahrscheinlichkeiten Korrelation der be- rücksichtigten Risiko- faktoren	0,0 bis 100,0
Handelsspassiva	Aktien-/Commodity- Basketprodukte	139	Local Volatility Model		15,9 bis 91,0
	Produkte mit Commodity- Volatilität abgeleitet aus Vergleichsinstrumenten	9	Local Volatility Model	Volatilität	7,0 bis 73,6
Nachrangkapital	Darlehen	20	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,3 bis 0,6

Beizulegende Zeitwerte in Level 3 der Bemessungshierarchie

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten in Level 3 der Bemessungshierarchie entwickeln sich wie folgt:

in Mio. €	Forderungen an Kunden	Handels- aktiva	Finanz- anlagen	Kapital- anlagen der Versiche- rungsunter- nehmen	Zur Veräußerung gehaltene Vermögens- werte
Stand zum 01.01.2021	861	769	1.705	6.030	86
Zugänge (Käufe)	67	288	99	4.343	-
Umgruppierungen	-11	445	128	-177	-
von Level 3 nach Level 1 und 2	-11	-67	-150	-264	-
von Level 1 und 2 nach Level 3	-	512	278	87	-
Abgänge (Verkäufe)	-176	-845	-251	-2.157	-123
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-32	-14	207	-539	40
erfolgswirksam	-24	-14	52	276	40
erfolgsneutral	-8	-	155	-815	-
Sonstige Veränderungen	-30	2	13	13.865	160
Stand zum 31.12.2021	679	645	1.900	21.365	163
Zugänge (Käufe)	97	587	161	4.465	-
Umgruppierungen	-	436	663	280	-
von Level 3 nach Level 1 und 2	-	-416	-591	-51	-
von Level 1 und 2 nach Level 3	-	852	1.254	331	-
Abgänge (Verkäufe)	-113	-1.026	-603	-1.974	-161
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-67	-22	-100	-3.799	-
erfolgswirksam	-38	-22	-41	67	-
erfolgsneutral	-29	-	-59	-3.866	-
Sonstige Veränderungen	1	2	-36	30	-2
Stand zum 31.12.2022	596	623	1.985	20.366	-

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Schulden in Level 3 der Bemessungshierarchie entwickeln sich wie folgt:

in Mio. €	Verbriefte Verbindlich- keiten	Handels- passiva	Nachrang- kapital
Stand zum 01.01.2021	482	271	20
Zugänge (Emissionen)	-	86	-
Umgruppierungen	-	-109	-
von Level 3 nach Level 2	-	-164	-
von Level 2 nach Level 3	-	55	-
Abgänge (Rückzahlungen)	-55	-104	-4
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-1	3	4
erfolgswirksam	-1	3	5
erfolgsneutral	-	-	-1
Stand zum 31.12.2021	427	148	20
Zugänge (Emissionen)	-	42	-
Umgruppierungen	-	-39	50
von Level 3 nach Level 2	-	-251	-
von Level 2 nach Level 3	-	212	50
Abgänge (Rückzahlungen)	-25	-40	-
Veränderungen aus der erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	2	-14	-1
Sonstige Veränderungen	1	-	-
Stand zum 31.12.2022	404	98	69

Im Rahmen der Prozesse zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird zu jedem Abschlussstichtag und somit mindestens halbjährlich überprüft, inwieweit die für die Bewertung eingesetzten Bewertungsmethoden üblich und die in die Bewertungsmethoden eingehenden Bewertungsparameter am Markt beobachtbar sind.

Auf Grundlage dieser Prüfung wird eine Zuordnung der Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts zu den Levels der Bemessungshierarchie vorgenommen. Umgruppierungen zwischen den Levels finden im DZ BANK Konzern grundsätzlich statt, sobald sich eine Veränderung der Inputfaktoren ergibt, die für die Einordnung in die Bemessungshierarchie relevant ist.

Bei allen Schritten dieser Prozesse werden sowohl die Besonderheiten der jeweiligen Produktart als auch die Besonderheiten in den Geschäftsmodellen der Konzernunternehmen berücksichtigt.

Umgruppierungen von Level 1 und 2 in Level 3 der Bemessungshierarchie der beizulegenden Zeitwerte resultieren im Geschäftsjahr im Wesentlichen aus einer geänderten Einschätzung der Marktbeobachtbarkeit der in die Bewertungsverfahren eingehenden Bewertungsparameter. Umgruppierungen von Level 3 nach Level 1 und 2 beruhen grundsätzlich auf dem Vorliegen eines an einem aktiven Markt notierten Preises beziehungsweise auf dem Einbezug von wesentlichen am Markt beobachtbaren Bewertungsparametern in das Bewertungsverfahren.

Der Betrag der erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus wiederkehrenden Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 von am Abschlussstichtag im Bestand befindlichen Vermögenswerten und Schulden beträgt im Geschäftsjahr 82 Mio. € (Vorjahr: 555 Mio. €). Die Gewinne und Verluste sind in den Posten Zinsüberschuss, Handelsergebnis, Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten, Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen sowie im Sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten.

Bei in Level 3 ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerten von Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen würde ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozent zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -22 Mio. € (Vorjahr: -34 Mio. €) und zu einem erfolgsneutral zu erfassenden Verlust in Höhe von -1.089 Mio. € (Vorjahr: -1.409 Mio. €) führen. Eine Verschlechterung der Bonität um 1 Prozent würde bei den beizulegenden Zeitwerten der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -29 Mio. € (Vorjahr: -40 Mio. €) und zu einem erfolgsneutral zu erfassenden Verlust in Höhe von -1.083 Mio. € (Vorjahr: -1.438 Mio. €) führen.

Eine Verschlechterung der Bonität beziehungsweise ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozent würde bei den beizulegenden Zeitwerten von Forderungen an Kunden zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -9 Mio. € (Vorjahr: -6 Mio. €) führen. Bei beizulegenden Zeitwerten von Finanzanlagen würde sich ein erfolgsneutral zu erfassender Verlust in Höhe von -47 Mio. € (Vorjahr: -56 Mio. €) und ein erfolgswirksam zu erfassender Verlust in Höhe von -16 Mio. € (Vorjahr: -31 Mio. €) ergeben. Für beizulegende Zeitwerte des Bilanzpostens Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte hätte sich im Vorjahr ein erfolgswirksamer Verlust in Höhe von -1 Mio. € ergeben.

Die beizulegenden Zeitwerte von in den Handelsaktiva, Finanzanlagen und Forderungen an Kunden ausgewiesenen Schuldverschreibungen ohne liquide Märkte werden mit einem individuellen Adjustment Spread versehen oder mit am Markt beobachtbaren Bloomberg-Valuation-Service-Preisen bewertet. Eine Erhöhung der jeweiligen Bewertungsannahmen um 1 Prozent würde ceteris paribus zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -14 Mio. € (Vorjahr: -13 Mio. €) und zu einem erfolgsneutral zu erfassenden Verlust in Höhe von -3 Mio. € (Vorjahr: -12 Mio. €) führen.

Für einen Teil der in den Handelsaktiva und in den Finanzanlagen ausgewiesenen ABS könnte sich eine signifikante Veränderung der beizulegenden Zeitwerte aus einer alternativen Annahme für die verwendeten Bonitäts-Spreads ergeben. Eine Erhöhung dieser Spreads um 1 Prozent würde ceteris paribus zu einem erfolgsneutral zu erfassenden Verlust in Höhe von -1 Mio. € (Vorjahr: -1 Mio. €) führen.

Für in den Finanzanlagen und den Handelsaktiva ausgewiesene Collateralized Loan Obligations könnte sich eine signifikante Veränderung aus einer alternativen Annahme für die verwendeten Liquiditäts-Spreads erge-

ben. Die Erhöhung der Annahmen für Liquiditäts-Spreads um 1 Prozent würde ceteris paribus zu einer erfolgswirksamen Reduzierung der beizulegenden Zeitwerte dieser finanziellen Vermögenswerte um -4 Mio. € führen (Vorjahr: -4 Mio. €).

Die genannten Veränderungen der Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts werden durch eine Sensitivitätsanalyse ermittelt. Notleidende Engagements, strategisch gehaltene Anteile an Tochterunternehmen und sonstiger Anteilsbesitz, Beteiligungen an Immobilienfonds, deren beizulegender Zeitwert anhand von Ertragswertverfahren beziehungsweise des Net Asset Values ermittelt wird, werden nicht in die Sensitivitätsbetrachtung einbezogen.

Ausübung des Wahlrechts gemäß IFRS 13.48

Von der gemäß IFRS 13.48 bestehenden Möglichkeit zur Bewertung einer Nettorisikoposition für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten wird für Portfolios Gebrauch gemacht, deren Komponenten in den Bilanzposten Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden, Handelsaktiva, Finanzanlagen und Handelspassiva ausgewiesen werden. Die gegebenenfalls erforderliche Allokation der portfoliobasierten Bewertungsanpassungen auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich proportional zu den Nominalbeträgen der jeweiligen Finanzinstrumente.

» 78 Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Bemessungshierarchie

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten und Schulden, die in der Bilanz nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, aber für die der beizulegende Zeitwert angegeben wird, werden wie folgt in die Level der Bemessungshierarchie eingeordnet:

in Mio. €	Level 1		Level 2		Level 3	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Vermögenswerte	168	270	248.661	241.376	158.484	167.034
Barreserve	-	-	93.400	85.763	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	108.805	104.019	3.164	3.510
Forderungen an Kunden	-	-	35.210	39.145	147.255	156.023
Finanzanlagen	167	270	10.615	11.781	346	327
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	-	-	-	60	5.977	5.416
Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte	-	-	168	152	192	194
Sonstige Aktiva	-	-	462	458	1.549	1.563
Schulden	22.256	22.129	297.355	299.374	73.831	72.961
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	172.525	192.685	1.410	1.596
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	84.877	65.536	66.523	66.527
Verbriefte Verbindlichkeiten	22.256	22.129	39.157	40.845	-	-
Rückstellungen	-	-	513	37	268	177
Sonstige Passiva	-	-	277	226	1.710	1.702
Nachrangkapital	-	-	7	46	3.920	2.960

Bemessungen der beizulegenden Zeitwerte der Level 2 und 3

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts für Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, entsprechen im Wesentlichen den Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts für Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

In folgender Übersicht werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 der Bemessungshierarchie die Bewertungstechniken sowie die in diese einfließenden nicht beobachtbaren Inputfaktoren zum 31. Dezember 2022 dargestellt.

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizulegender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren
Forderungen an Kreditinstitute	Darlehen	3.164	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread, Recovery-Quote
Forderungen an Kunden	Bauspardarlehen	3.013	Fortgeführte Anschaffungskosten	-
	Baudarlehen	53.722	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
	Darlehen	90.520	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread, Recovery-Quote
Finanzanlagen	ABS	34	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
	Bonds mit Adjustment Spread	310	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjust- ment
	Forderungen an ausgefallene Emittenten	2	DCF-Verfahren	Recovery-Quote
		88	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	Investment Property	5.816	DCF-Verfahren	Zukünftige Mieten, Vergleichspreise am Markt
	Darlehen und Bankkonten	73	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Sachanlagen	Investment Property	192	Gutachten	-
Sonstige Aktiva	Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	702	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Sonstige Forderungen	847	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Bauspareinlagen	1.275	Anschaffungskosten	-
	Darlehen	135	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Bauspareinlagen	66.087	Anschaffungskosten	-
	Darlehen	409	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
	Überzahlungen zu Ratenkrediten	27	Anschaffungskosten	-
Rückstellungen	Rückstellungen für Kreditzusagen	268	Erfüllungsbetrag	-
	Darlehen	576	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Fremdanteile Spezialfonds	164	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Nachrangige Verbindlichkeiten	16	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Nachrangige Verbindlichkeiten	18	Net Asset Value	-
	Namenspapiere	36	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Sonstige Verbindlichkeiten	10	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Sonstige Passiva	Verbindlichkeiten aus aktivierter Mietsoftware	1	Buchwert	Annahmen zur Aus- übung der Verlänge- rungs- und Kündi- gungsoptionen
	Verbindlichkeiten aus Kapitalisierungsgeschäften	889	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Nachrangkapital	3.920	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread

In folgender Übersicht werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 der Bemessungshierarchie die Bewertungstechniken sowie die in diese einfließenden nicht beobachtbaren Inputfaktoren zum 31. Dezember 2021 dargestellt.

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren
Forderungen an Kreditinstitute	Darlehen	3.510	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread, Recovery-Quote
	Baudarlehen	64.148	Fortgeführte Anschaffungskosten	-
Forderungen an Kunden	Darlehen	91.875	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread, Recovery-Quote, interner Spread
	ABS	45	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
Finanzanlagen	Bonds mit Adjustment Spread	282	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjust- ment
		73	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	Investment Property	5.269	DCF-Verfahren	Zukünftige Mieten, Vergleichspreise am Markt
	Darlehen und Bankkonten	6	DCF-Verfahren	Zinsstrukturkurven, Bonitäts-Spread
	Darlehen	68	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Sachanlagen	Investment Property	194	Gutachten	-
Sonstige Aktiva	Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	713	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Sonstige Forderungen	850	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Bauspareinlagen	1.567	Anschaffungskosten	-
	Darlehen	29	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Bauspareinlagen	66.184	Anschaffungskosten	-
	Darlehen	321	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
	Überzahlungen zu Ratenkrediten	22	Anschaffungskosten	-
Rückstellungen	Rückstellungen für Kreditzusagen	177	Erfüllungsbetrag	-
	Darlehen	564	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Fremdanteile Spezialfonds	178	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Nachrangige Verbindlichkeiten	22	DCF-Verfahren	Zinsstrukturkurven, Bonitäts-Spread
	Namenspapiere	31	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Sonstige Passiva	Sonstige Verbindlichkeiten	140	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Verbindlichkeiten aus aktivierter Mietsoftware	4	Buchwert	Annahmen zur Aus- übung der Verlänge- rungs- und Kündi- gungsoptionen
	Verbindlichkeiten aus Kapitalisierungsgeschäften	763	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Nachrangkapital	Bonds mit Adjustment Spread	2.960	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread

» 79 Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten

Zur Ermittlung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf Änderungen des eigenen Ausfallrisikos zurückzuführen sind, wird eine Residualwertmethode angewandt. Dabei wird der eigenbonitätsinduzierte Bewertungseffekt aus der gesamten Änderung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich des Bewertungseffektes aufgrund von anderen Faktoren als Änderung des eigenen Ausfallrisikos abgeleitet. Die kumulierte, aus dem eigenen Ausfallrisiko resultierende Änderung des beizulegenden Zeitwerts beträgt im Geschäftsjahr 87 Mio. € (Vorjahr: -73 Mio. €). Durch die gewählte Vorgehensweise ist gewährleistet, dass die auf Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos zurückzuführenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts nicht durch andere marktpreisrisikoinduzierte Effekte verzerrt werden.

Für zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte Verbindlichkeiten, deren auf das eigene Ausfallrisiko zurückzuführende Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral ausgewiesen werden, stellt folgende Übersicht die Buchwerte den Beträgen, die vertragsgemäß bei Fälligkeit an die Gläubiger zu zahlen sind, gegenüber:

in Mio. €	Buchwert		Rückzahlungsbetrag	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.888	3.953	4.366	3.891
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.089	8.259	7.249	7.892
Verbriefte Verbindlichkeiten	15.565	16.975	17.956	16.912
Nachrangkapital	69	140	68	134
Insgesamt	25.612	29.327	29.639	28.829

Im Laufe des Geschäftsjahres wurde bei der Ausbuchung von finanziellen Verbindlichkeiten ein Gewinn im Zusammenhang mit Bewertungseffekten aufgrund der Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos in Höhe von 6 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €) realisiert, welcher zuvor im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst wurde. Dieser Betrag wird nach Ausbuchung der finanziellen Verbindlichkeiten innerhalb des Eigenkapitals in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

» 80 Reklassifizierungen

Am 1. Januar 2021 wurden prospektiv finanzielle Vermögenswerte aufgrund einer Änderung des Geschäftsmodells reklassifiziert. Die Änderung des Geschäftsmodells beruht auf dem R+V-weiten Strategieprogramm Wachstum durch Wandel.

Aus der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ in die Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ erfolgte eine Reklassifizierung in Höhe von 15.606 Mio. €.

Aus der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ in die Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ erfolgte im Geschäftsjahr 2021 eine Reklassifizierung in Höhe von 3.139 Mio. €. Zum Reklassifizierungszeitpunkt wiesen die reklassifizierten Vermögenswerte einen durchschnittlichen Effektivzinssatz von 2,25 Prozent aus. Im Berichtszeitraum entfallen auf diese Vermögenswerte Zinserträge in Höhe von 69 Mio. € (Vorjahr: 91 Mio. €).

» 81 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten referenzieren grundsätzlich auf Standardrahmenverträge (wie beispielsweise ISDA-Master-Agreements und Deutscher Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte), wobei diese Standardrahmenverträge die Saldierungskriterien des IAS 32.42 in der Regel nicht erfüllen, da der Rechtsanspruch auf Saldierung nach diesen Vereinbarungen vom Eintritt eines in der Zukunft liegenden Ereignisses abhängig ist.

Die folgenden Tabellen zeigen finanzielle Vermögenswerte, die saldiert werden beziehungsweise einer rechtlich durchsetzbaren Globalnettingvereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung unterliegen:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2022

	Brutto- betrag finanzieller Vermö- genswerte vor Saldie- rung	Brutto- betrag saldierter finanzieller Verbind- lichkeiten	Netto- betrag finanzieller Vermögens- werte (Bilanzwert)	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		Netto- betrag
				Finanz- instru- mente	Erhaltene Barsicher- heiten	
in Mio. €						
Derivative Finanzinstrumente	79.486	58.113	21.373	12.289	8.269	815
Wertpapierpensionsnehmergeschäfte/ Wertpapierentleihegeschäfte	18.911	-	18.911	18.565	-	345
Insgesamt	98.396	58.113	40.283	30.854	8.269	1.160

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2021

	Brutto- betrag finanzieller Vermö- genswerte vor Saldie- rung	Brutto- betrag saldierter finanzieller Verbind- lichkeiten	Netto- betrag finanzieller Vermögens- werte (Bilanzwert)	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		Netto- betrag
				Finanz- instru- mente	Erhaltene Barsicher- heiten	
in Mio. €						
Derivative Finanzinstrumente	35.047	17.788	17.259	11.859	2.992	2.408
Wertpapierpensionsnehmergeschäfte/ Wertpapierentleihegeschäfte	18.191	-	18.191	18.104	-	87
Insgesamt	53.238	17.788	35.450	29.963	2.992	2.495

Die folgenden Tabellen zeigen finanzielle Verbindlichkeiten, die saldiert werden beziehungsweise einer rechtlich durchsetzbaren Globalnettingvereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung unterliegen:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2022

	Brutto- betrag finanzieller Verbind- lichkeiten vor Saldierung	Brutto- betrag saldierter finanzieller Vermögens- werte	Netto- betrag finanzieller Verbindlich- keiten (Bilanzwert)	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		Netto- betrag
				Finanz- instru- mente	Gestellte Barsicher- heiten	
in Mio. €						
Derivative Finanzinstrumente	79.447	53.573	25.874	12.860	6.799	6.216
Wertpapierpensionsgebergeschäfte/ Wertpapierverleihegeschäfte	1.034	-	1.034	920	-	114
Sonstige Finanzinstrumente	219	219	-	-	-	-
Insgesamt	80.700	53.792	26.908	13.780	6.799	6.330

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2021

in Mio. €	Brutto- betrag finanzieller Verbind- lich- keiten vor Saldierung	Brutto- betrag saldierter finanzieller Vermögens- werte	Netto- betrag finanzieller Verbindlich- keiten (Bilanzwert)	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		Netto- betrag
				Finanz- instru- mente	Gestellte Barsicher- heiten	
Derivative Finanzinstrumente	36.123	19.389	16.734	11.478	4.786	470
Wertpapierpensionsgebergeschäfte/ Wertpapierverleihegeschäfte	977	-	977	795	28	154
Sonstige Finanzinstrumente	209	209	-	-	-	-
Insgesamt	37.309	19.598	17.711	12.273	4.814	624

» 82 Wertpapierpensions- und Wertpapierleihegeschäfte

Übertragungen finanzieller Vermögenswerte

Übertragungen, bei denen die übertragenen Vermögenswerte in ihrer Gesamtheit bilanziert bleiben, wurden im DZ BANK Konzern im Geschäftsjahr ausschließlich im Rahmen von Wertpapierpensionsgeber- und Wertpapierverleihegeschäften durchgeführt.

Wertpapierpensionsgeschäfte

Die Unternehmen des DZ BANK Konzerns schließen Wertpapierpensionsgeschäfte auf Grundlage branchenüblicher Rahmenverträge ab. Hier handelt es sich insbesondere um das Global Master Repurchase Agreement (GMRA) und den Rahmenvertrag der International Securities Market Association (ISMA). Diese sehen für den Pensionsnehmer die uneingeschränkte Verfügbarkeit der Wertpapiere ohne Vorliegen eines Zahlungsverzugs des Kontrahenten sowie eine gattungsgleiche Rückgabe vor. Erhöht oder vermindert sich der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Wertpapierpensionsgeschäfte erhaltenen oder übertragenen Wertpapiere, kann das betreffende Unternehmen zur Stellung weiterer Sicherheiten verpflichtet werden oder die Stellung weiterer Sicherheiten verlangen.

Bei den am Abschlussstichtag im Bestand befindlichen Geschäften handelt es sich ausschließlich um echte Wertpapierpensionsgeschäfte.

Wertpapierpensionsgebergeschäfte (Repo-Geschäfte)

Im Rahmen von Wertpapierpensionsgebergeschäften werden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere übertragen, die der Klasse der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte angehören. Zum Abschlussstichtag betragen die Buchwerte der in Pension gegebenen Wertpapiere:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	100	100
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	100	100
<i>Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte</i>	<i>100</i>	<i>100</i>
Handelsaktiva	100	100
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	608	772
Finanzanlagen	608	772
Insgesamt	708	872

Im Rahmen der Wertpapierpensionsgebergeschäfte wurden am Abschlussstichtag zusätzliche Sicherheiten mit einem Buchwert in Höhe von 146 Mio. € (Vorjahr: 262 Mio. €) gestellt, die in den Handelsaktiva erfasst sind und die ohne Ausfall durch den Empfänger verkauft oder als Sicherheit weitergereicht werden können.

Die Buchwerte der mit in Pension gegebenen Wertpapieren verbundenen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
MIT ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN VERBUNDENE VERBINDLICHKEITEN	100	100
Mit zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewerteten finanziellen Vermögenswerten verbundene Verbindlichkeiten	100	100
<i>Mit verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierten finanziellen Vermögenswerten verbundene Verbindlichkeiten</i>	<i>100</i>	<i>100</i>
Mit Handelsaktiva verbundene Verbindlichkeiten	100	100
MIT ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN VERBUNDENE VERBINDLICHKEITEN	623	791
Mit Finanzanlagen verbundene Verbindlichkeiten	623	791
Insgesamt	723	891

Wertpapierpensionsnehmergeschäfte (Reverse-Repo-Geschäfte)

Im Rahmen von Wertpapierpensionsgeschäften werden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Pension genommen. Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere beträgt am Abschlussstichtag 18.634 Mio. € (Vorjahr: 18.165 Mio. €).

Die in den Handelsaktiva und in den Forderungen an Kreditinstitute ausgewiesenen Forderungen aus diesen Wertpapierpensionsnehmergeschäften betragen am Abschlussstichtag 18.674 Mio. € (Vorjahr: 18.028 Mio. €). Für Wertpapierpensionsgeschäfte, bei denen der beizulegende Zeitwert der in Pension genommenen Wertpapiere die Forderungen an den Wertpapierpensionsgeber unterschreitet, werden im Rahmen des Collateral Managements durch den Pensionsgeber zusätzliche Sicherheiten gestellt.

Wertpapierleihegeschäfte

Wertpapierleihegeschäfte werden auf der Grundlage des Global Master Securities Lending Agreement (GMSLA) sowie auf Basis von individuellen vertraglichen Regelungen durchgeführt. Diese sehen jeweils für den Entleiher die uneingeschränkte Verfügbarkeit der Wertpapiere und eine gattungsgleiche Rückgabe vor. Erhöht oder vermindert sich der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Wertpapierleihegeschäfte erhaltenen oder übertragenen Wertpapiere, kann das betreffende Unternehmen zur Stellung weiterer Sicherheiten verpflichtet werden oder die Stellung weiterer Sicherheiten verlangen.

Wertpapierverleihegeschäfte

Im Rahmen von Wertpapierverleihegeschäften werden Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere übertragen, die der Klasse der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte angehören. Am Abschlussstichtag betragen die Buchwerte der im Rahmen von Wertpapierleihegeschäften verliehenen Wertpapiere:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	4.055	3.812
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.228	1.178
<i>Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte</i>	1.228	1.178
Handelsaktiva	1.228	1.178
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.827	2.634
<i>Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte</i>	2.827	2.634
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	2.827	2.634
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	33	-
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	33	-
Insgesamt	4.089	3.812

Verliehene Wertpapiere der Handelsaktiva und der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen werden im Rahmen des Collateral Managements besichert. Hierbei werden sämtliche Positionen mit dem jeweiligen Kontrahenten saldiert und hieraus wird die zu stellende oder zu erhaltende Sicherheit ermittelt.

Im Rahmen der Wertpapierverleihegeschäfte wurden am Abschlussstichtag zusätzliche Sicherheiten mit einem Buchwert in Höhe von 19 Mio. € (Vorjahr: 24 Mio. €) gestellt, die in den Handelsaktiva erfasst sind und die ohne Ausfall durch den Empfänger verkauft oder als Sicherheit weitergereicht werden können.

Wertpapierentleihegeschäfte

Der beizulegende Zeitwert der entliehenen Wertpapiere beträgt:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.078	2.305
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	23	26
Insgesamt	1.101	2.331

Neben den in Pension genommenen oder entliehenen Wertpapieren werden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere als zusätzliche Sicherheiten angenommen. Diese dürfen ohne Ausfall durch den Empfänger verkauft oder als Sicherheit weitergereicht werden. Der beizulegende Zeitwert der zusätzlich erhaltenen Sicherheiten beträgt 56 Mio. € (Vorjahr: 65 Mio. €).

In Pension gegebene oder verliehene Wertpapiere, die ohne Zahlungsverzug durch den Empfänger verkauft oder als Sicherheit weitergereicht werden können

Sämtliche durch die Unternehmen des DZ BANK Konzerns in Pension gegebene oder verliehene Wertpapiere dürfen durch den Empfänger uneingeschränkt verkauft oder als Sicherheit weitergereicht werden.

Die Buchwerte in den einzelnen Bilanzposten betragen:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Handelsaktiva	1.328	1.278
Finanzanlagen	608	772
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	2.861	2.634
Insgesamt	4.797	4.684

» 83 Sicherheiten

Die als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gestellten finanziellen Vermögenswerte weisen folgende Buchwerte auf:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen an Kreditinstitute	75.686	73.156
Forderungen an Kunden	313	189
Handelsaktiva	13.427	9.543
Finanzanlagen	10.887	29.175
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	1.640	1.290
Insgesamt	101.954	113.354

Von den als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gestellten finanziellen Vermögenswerten dürfen Handelsaktiva und Finanzanlagen mit einem Buchwert in Höhe von 6.673 Mio. € (Vorjahr: 4.999 Mio. €) durch den Empfänger verkauft oder als Sicherheit weitergereicht werden, ohne dass ein Zahlungsverzug vorliegt.

Von den Förderbanken des Bundes und der Länder für Fördermittel- und Programmkredite erhaltene zweckgebundene Mittel werden insbesondere an angeschlossene Kreditinstitute weitergereicht. Die entsprechenden Forderungen an angeschlossene Kreditinstitute dienen als Sicherheit gegenüber den Förderbanken des Bundes und der Länder.

Bei den als Sicherheit gestellten Forderungen an Kunden handelt es sich überwiegend um Barsicherheiten im Rahmen des Collateral Managements. Diese werden zu marktüblichen Sicherheitsvereinbarungen abgeschlossen. Des Weiteren handelt es sich bei den gestellten Forderungen an Kunden um im Rahmen von Fördermittel- und Programmkrediten der KfW ausgegebene Baudarlehen. Die Sicherung der Forderungen der KfW erfolgt durch die Abtretung der aus der Weiterleitung der zweckgebundenen Kredite entstandenen Forderungen sowie der hierfür gestellten Sicherheiten.

Für börsengehandelte Termingeschäfte sowie nicht börsengehandelte derivative Finanzinstrumente und Devisentermingeschäfte werden in den Handelsaktiva erfasste Wertpapiere und Forderungen aus Geldmarktgeschäften als Sicherheiten hinterlegt. Dies erfolgt im Rahmen von marktüblichen Sicherheitsvereinbarungen.

Bei den als Sicherheit gestellten Finanzanlagen handelt es sich um hinterlegte Wertpapiere für Offenmarktgeschäfte mit der Deutschen Bundesbank.

Bei den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen handelt es sich überwiegend um Wertpapiere, die im Rahmen des Rückversicherungsgeschäfts als Sicherheit zu stellen sind und die ohne Verzug des Sicherungsgebers vom Empfänger nicht veräußert oder verpfändet werden dürfen.

» 84 Ertrags-, Aufwands-, Gewinn- und Verlustposten

Nettogewinne und -verluste

Die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten verteilen sich in der jeweils angegebenen Höhe auf die Kategorien des IFRS 9 für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten:

in Mio. €	2022	2021
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete Finanzinstrumente	-1.876	492
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte Finanzinstrumente	-5.114	195
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte Finanzinstrumente	3.238	298
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	-8.336	1.862
Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	-8.240	1.194
davon erfolgswirksam erfasste Gewinne und Verluste	1.188	2.156
davon im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasste Gewinne und Verluste	-9.203	-1.175
davon erfolgswirksam aus dem kumulierten erfolgsneutralen Konzernergebnis bei Ausbuchung umgliederte Gewinne und Verluste	-225	213
Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	-96	668
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	4.891	4.287
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-2.316	-1.331

Die Nettogewinne und -verluste umfassen Ergebnisse aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert beziehungsweise Wertberichtigungen und Wertaufholungen sowie Ergebnisse aus der Veräußerung und vorzeitigen Tilgung der jeweiligen Finanzinstrumente. Darüber hinaus sind darin Zinserträge und Zinsaufwendungen sowie laufende Erträge, Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen beziehungsweise Aufwendungen für Verlustübernahmen enthalten.

Bei „Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuftten finanziellen Verbindlichkeiten“ wird ein Gewinn in Höhe von 170 Mio. € (Vorjahr: 39 Mio. €) im erfolgsneutralen Konzernergebnis und ein Gewinn in Höhe von 4.409 Mio. € (Vorjahr: 514 Mio. €) im erfolgswirksamen Konzernergebnis ausgewiesen.

Zinserträge und -aufwendungen

Für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ergeben sich folgende Gesamtzinserträge und -aufwendungen:

in Mio. €	2022	2021
Zinserträge	6.913	5.925
aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten inklusive Finanzierungs- Leasingverhältnissen	5.183	4.199
aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten finanziellen Vermögenswerten	1.729	1.726
Zinsaufwendungen	-2.322	-1.335

Ertrags- und Aufwandsposten aus Provisionen

Die Ertrags- und Aufwandsposten aus Provisionen entwickelten sich wie folgt:

in Mio. €	2022	2021
Provisionserträge		
aus nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	194	172
aus Treuhändertätigkeit und anderen treuhänderischen Funktionen	4.478	4.834
Provisionsaufwendungen		
für nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten	-198	-219
für Treuhändertätigkeit und andere treuhänderische Funktionen	-1.960	-2.076

» 85 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden überwiegend zur Sicherung von Marktpreisrisiken sowie zu Handelszwecken eingesetzt. Am Abschlussstichtag setzt sich der Bestand der derivativen Finanzinstrumente wie folgt zusammen:

in Mio. €	Nominalbetrag					Marktwert			
	Restlaufzeit			Gesamtbetrag		Positiv		Negativ	
	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr – 5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
ZINSBEZOGENE GESCHÄFTE	211.706	510.991	690.443	1.413.140	1.297.491	19.362	13.998	21.815	13.615
OTC-Produkte									
FRAs	20.211	30	25	20.266	31.006	7	-	1	-
Zinsswaps	160.139	465.942	663.742	1.289.824	1.173.877	18.027	12.777	18.921	11.710
Zinsoptionen – Käufe	12.097	19.309	10.302	41.708	35.546	1.074	844	118	86
Zinsoptionen – Verkäufe	14.315	24.641	16.373	55.330	46.339	248	251	2.624	1.794
Sonstige Zinskontrakte	117	96	-	213	917	-	126	150	24
Börsengehandelte Produkte									
Zinsfutures	4.827	972	-	5.799	9.800	7	-	2	-
Zinsoptionen	-	-	-	-	6	-	-	-	-
WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE	148.047	29.990	8.626	186.663	142.093	3.168	1.495	3.193	1.757
OTC-Produkte									
Cross-Currency Swaps (außer Portfolio-Absicherung)	6.540	18.290	8.405	33.235	33.090	1.064	391	867	743
Devisentermingeschäfte	117.149	9.222	204	126.574	94.105	1.909	1.011	2.156	944
Devisenoptionen – Käufe	11.115	618	-	11.733	5.973	52	27	65	19
Devisenoptionen – Verkäufe	12.979	1.861	3	14.843	8.681	142	65	104	50
Börsengehandelte Produkte									
Devisenfutures	204	-	-	204	163	-	1	-	-
Devisenoptionen	60	-	14	74	81	-	-	1	1
AKTIEN-/INDEXBEZOGENE GESCHÄFTE	18.720	12.677	1.902	33.299	33.603	599	900	1.920	1.578
OTC-Produkte									
Aktien-/Indexoptionen – Käufe	2.359	19	19	2.396	3.009	8	44	-	-
Aktien-/Indexoptionen – Verkäufe	340	313	-	653	538	-	-	52	22
Sonstige Aktien-/Indexkontrakte	461	4.096	1.635	6.192	5.805	21	53	703	246
Börsengehandelte Produkte									
Aktien-/Indexfutures	1.638	72	-	1.711	1.257	1	-	10	-
Aktien-/Indexoptionen	13.923	8.177	248	22.348	22.994	570	802	1.154	1.311
SONSTIGE GESCHÄFTE	3.372	3.344	12.003	18.719	17.740	6	2	270	150
OTC-Produkte									
Edelmetallgeschäfte (außer Goldderivate)	1	-	-	1	1	-	-	-	-
Rohstoff-/Warengeschäfte	-	10	23	33	-	2	-	-	-
Sonstige Kontrakte	3.122	3.334	11.944	18.400	17.521	1	1	262	141
Börsengehandelte Produkte									
Futures	101	-	-	101	81	1	1	-	1
Optionen	149	-	36	185	138	1	-	8	8
KREDITDERIVATE	3.135	9.645	3.741	16.521	17.614	187	380	107	82
Sicherungsnehmer									
Credit Default Swaps	740	2.092	611	3.442	2.870	12	4	42	58
Sicherungsgeber									
Credit Default Swaps	2.391	7.532	3.123	13.046	14.702	174	377	64	23
Total Return Swaps	5	21	7	32	42	-	-	1	-
Insgesamt	384.981	566.647	716.714	1.668.343	1.508.541	23.321	16.775	27.305	17.182

Die am Abschlussstichtag gehaltenen derivativen Finanzinstrumente wurden mit folgenden Kontrahenten abgeschlossen:

in Mio. €	Marktwert			
	Positiv		Negativ	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
OECD-Zentralregierungen	11	45	29	106
OECD-Banken	15.887	13.753	22.650	14.480
OECD-Finanzdienstleistungsinstitute	196	228	345	237
Sonstige Unternehmen, Privatpersonen	7.007	2.715	4.248	2.256
Nicht-OECD-Banken	219	33	33	103
Insgesamt	23.321	16.775	27.305	17.182

In der Union Investment Gruppe bestehen Kapitalerhaltungszusagen nach § 1 Abs. 1 Nr. 3 des Gesetzes über die Zertifizierung von Altersvorsorge- und Basisrentenverträgen (AltZertG) in Höhe von 18.067 Mio. € (Vorjahr: 17.157 Mio. €). Es handelt sich dabei um die Gesamtsumme der bisher von Anlegern in die einzelnen Produktvarianten *UniProfiRente* und *UniProfiRente Select* eingezahlten Altersvorsorgebeiträge, die nach den gesetzlichen Vorschriften zu Beginn der Auszahlungsphase mindestens zur Verfügung gestellt werden müssen, sowie um die garantierten Auszahlungsbeträge für die Vertragsbestände, die sich bereits in der Depot-Auszahlungsphase befinden. Aus von konzernangehörigen Kapitalverwaltungsgesellschaften aufgelegten echten Garantiefonds bestehen Mindestzahlungszusagen in Höhe von 332 Mio. € (Vorjahr: 363 Mio. €).

» 86 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Risikomanagementstrategie

Zur Beseitigung oder Verminderung von Rechnungslegungsanomalien werden im Rahmen der Risikomanagementstrategie Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts vorgenommen.

Gesicherte Grundgeschäfte

Die Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgt im Rahmen der Sicherung von Zinsänderungsrisiken. Das Zinsänderungsrisiko bezeichnet in diesem Zusammenhang das Risiko einer durch Markt-zinsänderung induzierten nachteiligen Veränderung des beizulegenden Zeitwerts festverzinslicher Finanzinstrumente. Bei den gesicherten finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden sowie Finanzanlagen, die als „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ oder als „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ kategorisiert sind. Gesicherte finanzielle Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden, Verbriefte Verbindlichkeiten sowie nachrangige Verbindlichkeiten. Aktive und passive Zinsrisiko-Portfolios werden als gesicherte Grundgeschäfte im Rahmen der Bilanzierung von Portfolio-Absicherungen identifiziert und designiert.

Sicherungsinstrumente

Für die Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten werden Swaps als Sicherungsinstrumente designiert. Im DZ BANK Konzern werden Sicherungsinstrumente unter den Positiven Marktwerten aus Sicherungsinstrumenten und den Negativen Marktwerten aus Sicherungsinstrumenten ausgewiesen.

Effektivitätstest

Die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen setzt voraus, dass die Sicherungsbeziehung sowohl prospektiv als auch retrospektiv hocheffektiv ist. Hierfür müssen sich die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der gesicherten Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente nahezu ausgleichen. Für die im DZ BANK Konzern abgeschlossenen individuellen Sicherungsbeziehungen wird dies durch die Übereinstimmung der wesentlichen wertbeeinflussenden Ausstattungsmerkmale von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten sowie eine Absicherungsquote von 100 Prozent (1:1-Absicherung) sichergestellt. Bei Sicherungsbeziehungen auf Portfoliobasis besteht kein direkter wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrumenten. Der annähernde Ausgleich der jeweiligen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte wird gewährleistet, indem eine individuelle Absicherungsquote auf Basis der Sensitivitäten von Grundgeschäft und Sicherungsinstrumenten ermittelt wird. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen ist mindestens zu jedem Abschlussstichtag zu prüfen und nachzuweisen.

Für die unter Anwendung der Regelungen des IFRS 9 bilanzierten individuellen Sicherungsbeziehungen werden Unwirksamkeiten retrospektiv quantifiziert und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Unter IFRS 9 ist dabei keine verpflichtende Effektivitätsbandbreite definiert. Falls eine Sicherungsbeziehung das Effektivitätskriterium in Bezug auf die Sicherungsquote nicht mehr erfüllt, ist eine Anpassung der Sicherungsquote erforderlich (Rekalibrierung). Falls eine Anpassung der Sicherungsquote nicht mehr möglich ist oder sich die Risikomanagementzielsetzung in Bezug auf die Sicherungsbeziehung verändert hat, muss die Sicherungsbeziehung dedesigniert werden.

Sicherungsbeziehungen auf Portfoliobasis, die weiterhin unter Anwendung der Regelungen des IAS 39 bilanziert werden, gelten als hocheffektiv, wenn sich die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der gesicherten Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente innerhalb der durch IAS 39 definierten Grenzen von 80 bis 125 Prozent ausgleichen. Wird im Rahmen dieser Prüfung festgestellt, dass die Sicherungsbeziehung die geforderte Effektivität nicht erreicht, ist sie retrospektiv auf den Stichtag der letzten effektiven Überprüfung aufzulösen.

Bei Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgt die Prüfung der prospektiven Effektivität durch Sensitivitätsanalysen auf Grundlage der Basis-Point-Value-Methode, durch Regressionsanalysen sowie qualitativ mittels der Critical-Terms-Match-Methode. Die Prüfung der retrospektiven Effektivität wird vor allem mittels der Dollar-Offset-Methode und eines Noise-Schwellenwerts sowie der Regressionsanalyse vorgenommen. Hierbei werden die kumulierten und auf das gesicherte Risiko entfallenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der gesicherten Grundgeschäfte den Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente gegenübergestellt.

Ergebnis und Unwirksamkeiten aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Unwirksamkeiten aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen entstehen aus der gegenläufigen Wertentwicklung von Sicherungsinstrumenten und gesicherten Grundgeschäften, welche sich nicht vollständig aufheben. Die Unwirksamkeiten werden erfolgswirksam im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten erfasst.

Bei der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts für Zinsänderungsrisiken können sich Unwirksamkeiten ergeben. Diese können unter anderem darauf zurückgeführt werden, dass sich die Wertänderungen von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten aufgrund von Unterschieden in Laufzeiten, Zahlungsströmen und Diskontierungszinssätzen nicht vollständig ausgleichen. Unerwartete Ursachen für Unwirksamkeiten in einer Sicherungsbeziehung können insbesondere bei vorzeitigen (Teil-)Auflösungen von Sicherungsderivaten oder unerwarteten Verkäufen beziehungsweise Tilgungen der Grundgeschäfte auftreten.

Umfang der durch Sicherungsbeziehungen gesteuerten Risiken

Nachfolgend sind Informationen über das Volumen von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten dargestellt, welche im Rahmen der Sicherung von Zinsänderungsrisiken in Sicherungsbeziehungen designiert wurden:

STAND ZUM 31.12.2022

	Buchwert	Nominalwert von Sicherungsinstrumenten	Im Buchwert der Grundgeschäfte enthaltene Anpassungen aus der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts		Wertänderungen als Grundlage zur Messung der Unwirksamkeit für die Periode
			Bestehende Sicherungsbeziehungen	Aufgelöste Sicherungsbeziehungen	
in Mio. €					
Vermögenswerte	59.004	57.799	-5.196	-1.151	-1.416
Forderungen an Kreditinstitute	1		-	-	-
Forderungen an Kunden	1.086		-279	66	-347
Finanzanlagen	2.710		-215	11	-225
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	53.637		-4.703	-1.228	-7.691
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	1.568	57.799			6.848
Schulden	16.847	16.382	-587	-588	1.371
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	83		-20	8	40
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	77		-20	11	147
Verbriefte Verbindlichkeiten	31		-10	4	18
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	16.215		-537	-610	1.425
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	442	16.382			-260

STAND ZUM 31.12.2021

	Buchwert	Nominalwert von Sicherungsinstrumenten	Im Buchwert der Grundgeschäfte enthaltene Anpassungen aus der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts		Wertänderungen als Grundlage zur Messung der Unwirksamkeit für die Periode
			Bestehende Sicherungsbeziehungen	Aufgelöste Sicherungsbeziehungen	
in Mio. €					
Vermögenswerte	59.863	33.337	534	654	-1.139
Forderungen an Kreditinstitute	7		-	-	-
Forderungen an Kunden	1.579		70	72	-106
Finanzanlagen	2.521		12	18	-56
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	55.367		452	564	-1.299
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	389	33.337			322
Schulden	12.084	34.247	171	115	1.159
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	356		11	8	12
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.320		96	13	80
Verbriefte Verbindlichkeiten	251		3	4	10
Nachrangkapital	10		-	-	-
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	7.468		60	90	117
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	1.678	34.247			941

Auswirkungen der Sicherungsinstrumente auf die Zahlungsströme

Nachfolgend werden die Restlaufzeiten der zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos abgeschlossenen Sicherungsinstrumente dargestellt:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2022

	≤ 1 Monat	> 1 Monat – 3 Monate	> 3 Monate – 1 Jahr	> 1 Jahr – 5 Jahre	> 5 Jahre
Nominalbetrag in Mio. €	318	1.427	4.940	38.254	29.242
Durchschnittlich abgesicherter Zinssatz in %	0,55	0,26	1,58	0,91	1,22

STAND ZUM 31. Dezember 2021

	≤ 1 Monat	> 1 Monat – 3 Monate	> 3 Monate – 1 Jahr	> 1 Jahr – 5 Jahre	> 5 Jahre
Nominalbetrag in Mio. €	56	1.967	8.085	33.986	23.491
Durchschnittlich abgesicherter Zinssatz in %	0,62	-0,23	0,08	0,75	1,24

Überleitung von Eigenkapitalbestandteilen je Risikoart

Im Vorjahr wurden die Anteile an ausländischen Geschäftsbetrieben, die ehemals in eine Sicherungsbeziehung zur Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe designiert waren, veräußert. Folglich wurde die nach Beendigung der Sicherungsbeziehung verbliebene Rücklage in Höhe von -4 Mio. € aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

» 87 Reform der Referenzzinssätze

Zur Umsetzung der EU-Benchmark-Verordnung und aufgrund internationaler Marktentwicklungen wurde in der deutschen und europäischen Finanzwirtschaft die Ablösung der aktuellen Referenzzinssätze durch (nahezu) risikofreie Referenzzinssätze vorangetrieben. Der Euribor wurde reformiert und bleibt in seiner derzeitigen Form auf absehbare Zeit als Referenzzinssatz bestehen. EONIA sowie die LIBOR-Sätze in den Währungen Schweizer Franken, britisches Pfund, japanischer Yen und Euro wurden für den 31. Dezember 2021 letztmalig veröffentlicht. Im Falle des USD LIBORs ist die Umstellung zum 30. Juni 2023 geplant. Im Anschluss soll für einen Übergangszeitraum ein synthetischer (nicht-repräsentativer) USD LIBOR veröffentlicht werden, wodurch der Anpassung bisher noch nicht umgestellter Verträge ein größerer zeitlicher Spielraum eingeräumt wird. Bis dahin ist eine Verwendung für das Bestandsgeschäft zulässig.

Analog zum Vorjahr werden im DZ BANK Konzern die vorübergehenden Erleichterungen aus den Vorschriften zur Reform der Referenzzinssätze – Phase 1 bei der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen angewandt. Zum Abschlussstichtag sind bisher nicht umgestellte Sicherungsinstrumente ausschließlich an den USD LIBOR gekoppelt. Ihre Laufzeiten erstrecken sich über das voraussichtliche Ende der Anwendbarkeit des USD LIBORs hinaus, was zu einer Unsicherheit bei diesen Sicherungsbeziehungen führt. Die Umstellung dieser Finanzinstrumente wird im Laufe des Geschäftsjahres 2023 vorgenommen. Gegenwärtig wird davon ausgegangen, dass auch die Umstellung des USD LIBORs bei den Sicherungsinstrumenten nicht zu einer Dedesignation von bestehenden Sicherungsbeziehungen führen wird.

Das Risiko in Bezug auf den LIBOR, dem die Sicherungsbeziehungen unterliegen, zeigt sich anhand der nachfolgend angegebenen Nominalwerte der Sicherungsinstrumente:

	USD LIBOR 3M		CHF LIBOR 3M	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Nominalbetrag in Mio. €	3.117	1.985	-	97
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit in Jahren	8,6	6,5	-	0,5

Neben den Erleichterungen aus Phase 1 werden die Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 – Reform der Referenzzinssätze – Phase 2 angewandt. Im DZ BANK Konzern ist insbesondere die noch ausstehende Umstellung des USD LIBORs auf SOFR von Bedeutung. Die Übergangsphase bis zur Ablösung der Referenzzinssätze ist von zahlreichen Unsicherheiten und Risiken geprägt. Dies betrifft neben den neuen und sich teilweise noch entwickelnden Marktusancen sowie der Etablierung der alternativen Referenzzinssätze an den Märkten auch die nachfolgend beschriebenen Risiken.

Sollten die bilateralen Verhandlungen mit den Vertragspartnern vor der Einstellung der abzulösenden Referenzzinssätze nicht erfolgreich abgeschlossen werden, kann ein Zinsbasisrisiko entstehen. Es können dann Unsicherheiten hinsichtlich des anzuwendenden Zinssatzes bestehen, die bei Abschluss der Verträge nicht vorhersehbar waren. Ein Prozessrisiko kann auftreten, wenn keine Einigung über die Implementierung der (nahezu) risikofreien Referenzzinssätze in bestehenden Verträgen erzielt wird. Dies kann eventuell zu Rechtsstreitigkeiten führen.

Weitere Risiken können sich ergeben, wenn der Übergang von USD LIBOR auf SOFR für bestimmte Kontrakte die Anwendung der in der Phase 2 eingeführten Erleichterungen nicht zulässt. Dies könnte zur Beendigung von Sicherungsbeziehungen führen sowie zu einer daraus resultierenden erhöhten Volatilität im Ergebnis.

Frühzeitige Kontaktaufnahme mit den Gegenparteien sowie eine gerechte Umstellungsökonomie in der Rolle als Emittent beziehungsweise Darlehensgeber – angelehnt an sich etablierende Marktstandards – sind Strategien zur Minimierung des Zinsbasis- und des Prozessrisikos. Externe juristische Unterstützung und das Bestreben, Vertragsänderungen im Einklang mit den Phase 2-Regelungen zu vereinbaren, sollen ebenfalls die genannten Risiken reduzieren.

Im Vorjahr wurden große Fortschritte bei der Umstellung der Referenzzinssätze erzielt. Der Wechsel von EONIA auf €STR sowie die Umstellung der LIBOR-Referenzzinssätze (mit Ausnahme des USD LIBORs und ausgewählter Finanzinstrumente) wurden realisiert. Um den Umfang und die Komplexität des Übergangs von USD LIBOR auf SOFR zu bewältigen, gibt es im DZ BANK Konzern Kompetenzteams, welche die technischen und prozessualen Voraussetzungen schaffen und die konkrete Geschäftsumstellung durchführen. Alle relevanten Stakeholder werden regelmäßig über den Fortschritt informiert.

Darüber hinaus ist der DZ BANK Konzern in währungsraumspezifischen Arbeitsgruppen vertreten, um einen geordneten Übergang innerhalb der erforderlichen Fristen zu unterstützen. Weiterhin werden im Konzern das ISDA Protokoll für Fallbacks zum Ersatz der ICE USD LIBOR Swap Rate, das ISDA 2020 IBOR Fallbacks Protokoll oder der Deutsche Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte des Bundesverbandes deutscher Banken angewendet.

Nachfolgend werden die Buchwerte der nicht-derivativen Finanzinstrumente sowie die Nominalwerte der derivativen Finanzinstrumente gezeigt, bei denen die Umstellung auf alternative Referenzzinssätze zum Abschlussstichtag noch aussteht. Nicht enthalten sind Finanzinstrumente, die vor einer möglichen Umstellung bereits auslaufen werden.

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2022

in Mio. €	Nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte	Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Derivative Finanzinstrumente
USD LIBOR	3.420	438	93.523
Sonstige	76	-	1.648

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2021

in Mio. €	Nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte	Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Derivative Finanzinstrumente
USD LIBOR	5.442	761	86.748
GBP LIBOR	822	23	265
CHF LIBOR	4	-	228
Sonstige LIBOR	60	-	-

» 88 Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten und Versicherungsverträgen ergeben

Angaben zu Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten (IFRS 7.31-42) und Versicherungsverträgen (IFRS 4.38-39A) ergeben, sind mit Ausnahme der qualitativen und quantitativen Angaben gemäß IFRS 7.35F(a)-36(b) im Risikobericht des Konzernlageberichts in den Kapiteln VII.7 Liquiditätsadäquanz und VII.9 Kreditrisiko sowie für den Sektor Bank in Kapitel VII.11 Marktpreisrisiko und für den Sektor Versicherung in VII.17 Versicherungstechnisches Risiko und VII.18 Marktrisiko enthalten. Die Angaben gemäß IFRS 7.35F(a)-36(b) werden im Anhang des Konzernabschlusses in diesem Abschnitt offengelegt. Angaben zur Fälligkeitsanalyse gemäß IFRS 7.39(a) und (b) beziehungsweise IFRS 4.39(d)(i), Angaben zur Schadenentwicklung für das selbst abgeschlossene Schaden-/Unfallversicherungsgeschäft sowie für das übernommene Rückversicherungsgeschäft gemäß IFRS 4.39(c)(iii) befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses in den Abschnitten 42 und 89.

Ausfallrisikosteuerungspraktiken

Die Vorschriften für die Erfassung von Wertberichtigungen basieren auf der Ermittlung erwarteter Verluste im Kreditgeschäft, bei Finanzanlagen, bei Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen und bei den Sonstigen Aktiva. Die Anwendung der Wertberichtigungsvorschriften beschränkt sich auf finanzielle Vermögenswerte, welche nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Hierunter fallen:

- finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, und
- als finanzielle Vermögenswerte gehaltene Fremdkapitalinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertet werden.

Darüber hinaus finden die Wertberichtigungsvorschriften Anwendung auf:

- Finanzgarantien und Kreditzusagen, die im Anwendungsbereich des IFRS 9 liegen und nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden,
- Forderungen aus Leasingverhältnissen und
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15.

Gemäß IFRS 9 wird der dreistufige Ansatz unter zusätzlicher Berücksichtigung von POCI zur Ermittlung der erwarteten Verluste angewandt:

- Stufe 1: Für finanzielle Vermögenswerte ohne signifikant erhöhtes Ausfallrisiko gegenüber dem Zugangszeitpunkt, welche nicht bei Zugang einer Wertminderung unterlagen, wird der 12-Monats-Kreditverlust berücksichtigt. Zinsen werden auf Basis des Bruttobuchwerts vereinnahmt.
- Stufe 2: Für finanzielle Vermögenswerte, deren Ausfallrisiko sich seit Zugang signifikant erhöht hat, erfolgt die Ermittlung der Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste der Vermögenswerte. Zinsen werden auf Basis des Bruttobuchwerts vereinnahmt.
- Stufe 3: Finanzielle Vermögenswerte werden als wertgemindert und damit in Stufe 3 eingestuft, wenn diese gemäß Artikel 178 Kapitaladäquanzverordnung (CRR) operationalisiert in der Ausfalldefinition des DZ BANK Konzerns als ausgefallen gelten. Aufgrund der deckungsgleichen Indikatoren und Ereignisse, die nach IFRS 9 als Stufe 3-Kriterien gelten und gleichzeitig zum Ausfall nach Artikel 178 CRR führen, ist ein Gleichlauf zwischen diesen Klassifizierungen gegeben. Sofern daher ein Ausfall vorliegt, erfolgt auch eine Zuordnung als wertgemindert zu Stufe 3. Die Risikovorsorge wird ebenfalls in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste gebildet. Daneben werden Zinseinnahmen mit Hilfe der Effektivzinsmethode auf die fortgeführten Anschaffungskosten nach Risikovorsorge ermittelt.
- POCI: Finanzielle Vermögenswerte, welche bereits bei Zugang als wertgemindert eingestuft sind, werden nicht dem 3-stufigen Wertberichtigungsmodell zugeordnet, sondern werden separat ausgewiesen. Bei Zugang wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte werden nicht mit ihrem Bruttobuchwert ausgewiesen, sondern mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dementsprechend erfolgt die Zinsvereinnahmung für bei Zugang wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte mit Hilfe eines risikoadjustierten Effektivzinssatzes.

Die Überprüfung, ob eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos finanzieller Vermögenswerte beziehungsweise der Finanzgarantien und Kreditzusagen gegenüber dem Ausfallrisiko zum Zugangszeitpunkt vorliegt, erfolgt laufend. Die Beurteilung erfolgt sowohl für einzelne finanzielle Vermögenswerte als auch für Portfolios von Vermögenswerten mit Hilfe quantitativer und qualitativer Analysen. Die quantitativen Analysen erfolgen in der Regel mit Hilfe des erwarteten Ausfallrisikos über die gesamte Restlaufzeit der betrachteten Finanzinstrumente. Hierbei werden auch makroökonomische Informationen in Form von sogenannten Shift-Faktoren berücksichtigt. Über diese Shift-Faktoren erfolgt eine Adjustierung der modellbasierten Ausfallwahrscheinlichkeitsprofile aus der ökonomischen und aufsichtsrechtlichen Risikosteuerung (siehe Kapitel Auswirkungen von makroökonomischen Entwicklungen). Grundsätzlich wird für das quantitative Transferkriterium das Ausfallrisiko am Abschlussstichtag für die Restlaufzeit mit dem bei Zugang geschätzten, laufzeitadäquaten Ausfallrisiko der Vermögenswerte verglichen. Die Schwellenwerte, welche dabei auf eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos hindeuten, werden für jedes Portfolio separat als Relation der aktuellen Veränderungen der Lifetime Probability of Default (Lifetime-PDs) im Verhältnis zu den historischen Lifetime-PDs ermittelt. Hierzu kommen interne Risikomesssysteme, externe Kreditratings und Risikoprognosen zum Einsatz, um das Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten zu beurteilen. Der Maximalwert für diese Transferschwellen liegt bei 200 Prozent.

Zudem finden 3 qualitative Transferkriterien Anwendung. Vermögenswerte, zu denen Forbearance-Maßnahmen vereinbart wurden, Vermögenswerte mit Geschäftspartnern, die der Risikofrüherkennungsliste (Watch List) zugeordnet sind, oder Vermögenswerte, bei denen ein Zahlungsverzug von mehr als 30 Tagen vorliegt. Diese weisen ebenso eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos auf und werden der Stufe 2 zugeordnet, sofern nicht eine Zuordnung zur Stufe 3 erforderlich ist. Der Zahlungsverzug von mehr als 30 Tagen gilt als ein Backstop-Kriterium, da in der Regel finanzielle Vermögenswerte aufgrund der anderen Transferkriterien deutlich vor einem mehr als 30-tägigen Zahlungsverzug in die Stufe 2 transferiert werden.

Für Vermögenswerte mit geringem Ausfallrisiko beziehungsweise mit Investment Grade Rating findet ebenfalls die Messung der Erhöhung des Ausfallrisikos sowie die Überwachung von Ratingveränderungen statt. Das Überschreiten der quantitativen Transferschwelle führt jedoch im Rahmen der low credit risk exemption erst bei Vorliegen eines qualitativen Transferkriteriums oder bei Vergabe eines Ratings außerhalb des Investment Grade Bereiches zu

einem Transfer in Stufe 2. Der Anwendungsbereich der low credit risk exemption gilt sowohl für Wertpapiere als auch für Kredite und Forderungen sowie Kreditzusagen und Finanzgarantien.

Wird am Abschlussstichtag festgestellt, dass gegenüber früheren Stichtagen keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos mehr vorliegt, werden die betroffenen finanziellen Vermögenswerte wieder in Stufe 1 transferiert und die Risikovorsorge wieder auf die Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts reduziert. Im Falle der Gesundung eines Finanzinstruments der Stufe 3 wird die Differenz zwischen den für den Zeitraum der Bonitätsbeeinträchtigung auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten ermittelten Zinserträgen und den tatsächlich für das Finanzinstrument für diesen Zeitraum erfassten Zinserträgen als Wertaufholung beziehungsweise Auflösung von Risikovorsorge ausgewiesen. Ein Rücktransfer aus Stufe 3 erfolgt, sofern die Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität nicht mehr vorliegen. Dies erfolgt gleichzeitig mit dem Wegfall des aufsichtsrechtlichen Ausfallstatus sowie der Berücksichtigung von gegebenen Wohlverhaltensperioden.

Die Ermittlung erwarteter Verluste erfolgt als wahrscheinlichkeitsgewichteter Barwert der erwarteten ausstehenden Zahlungen. Für Geschäfte, welche der Stufe 1 des Wertberichtigungsmodells zugeordnet werden, werden die kommenden 12 Monate betrachtet. Im Falle von Stufe 2-Geschäften wird entsprechend die Restlaufzeit zugrunde gelegt. Die erwarteten Verluste werden mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des Geschäfts beziehungsweise bei variabel verzinslichen Vermögenswerten mit dem aktuell gültigen Zinssatz diskontiert. Die Berechnung erfolgt grundsätzlich mit dem an die Anforderungen des IFRS 9 angepassten aufsichtsrechtlichen Modell aus Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote und erwarteter Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt. Die geschätzten Parameter beinhalten nicht nur historische, sondern auch zukunftsorientierte Ausfallinformationen. Diese finden in der Risikovorsorgeermittlung in Form von Verschiebungen in den statistisch ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeiten Anwendung (sogenannte Shift-Faktoren). Für Einzelengagements der Stufe 3 wird der erwartete Verlust je nach Portfolio ebenfalls mittels dieser parameterbasierten Vorgehensweise oder auf Basis von individuellen Expertenschätzungen zu den erzielbaren Zahlungsströmen und wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenarien auf Einzelgeschäftsebene ermittelt.

Für die Ermittlung von Wertberichtigungen für Portfolios werden diese anhand gemeinsamer Ausfallrisikocharakteristika, zum Beispiel nach dem Kreditrating, Zugangszeitpunkten, Restlaufzeiten, Branche und Herkunft der Kreditnehmer sowie der Art der Vermögenswerte, gruppiert.

Direkte Wertberichtigungen reduzieren die Buchwerte von Vermögenswerten unmittelbar. Im Gegensatz zur Risikovorsorge werden direkte Wertberichtigungen nicht geschätzt, sondern stehen in ihrer exakten Höhe fest, wenn dies durch die Uneinbringlichkeit der Forderung gerechtfertigt ist (beispielsweise durch Bekanntgabe einer Insolvenzquote). Abschreibungen können dabei als direkte Wertberichtigungen und/oder Verbrauch bestehender Risikovorsorge vorgenommen werden. Direkte Wertberichtigungen werden in der Regel nach Abschluss aller Verwertungs- und Vollstreckungsmaßnahmen vorgenommen. Darüber hinaus werden direkte Wertberichtigungen für unwesentliche Kleinstbeträge gebildet.

Da bei verschiedenen Eingangsparametern im Risikovorsorgemodell davon ausgegangen wird, dass die in der Vergangenheit beobachtbaren Entwicklungen nicht mehr vollumfänglich repräsentativ für deren künftige Entwicklung sind, wurden im Retail-Ratenkreditgeschäft Post-Model-Adjustments vorgenommen, die zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2021 einen Effekt von insgesamt 105 Mio. € hatten. Zum Ende des ersten Halbjahrs 2022 wurden die Post-Model-Adjustments an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Aufgrund der weitgehenden Normalisierung nach der COVID-19-bedingten Sondersituation und des Wegfalls der damit verbundenen Unsicherheit für das Ratenkreditgeschäft werden damit in Zusammenhang stehende Post-Model-Adjustments im Jahr 2022 vollständig aufgelöst. Zum Ende des Geschäftsjahres wird ein neues Post-Model-Adjustment gebildet, das auf eine prozessual bedingte Änderung des Ablöseprozesses in Deutschland zurückzuführen ist, wodurch es verstärkt zur Herauslage von Parallelkrediten (statt zu einer internen Ablösung bereits bestehender Kredite und Aufstockung neuer Kredite) kommt. Diese Prozessänderung führt zu einer Verzerrung bei der Lifetime-Risikobewertung. Die zum 31. Dezember 2022 bestehenden Post-Model-Adjustments belaufen sich auf insgesamt 67 Mio. €.

Auswirkungen von makroökonomischen Entwicklungen

Die etablierten Prozesse und Modelle zur Ermittlung der erwarteten Verluste nach IFRS 9 auf Einzelengagements beziehungsweise auf Portfolioebene werden grundsätzlich beibehalten. Auf Einzelengagementenebene werden auch die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs untersucht. Dabei werden im Rahmen von Betroffenheitsanalysen neben primären Effekten aufgrund von Kunden- oder Lieferbeziehungen auch sekundäre Effekte wie Energiepreissteigerungen berücksichtigt. Diese Auswirkungen werden zum einen bei der Bestimmung der Einzelrisikovorsorge und zum anderen differenziert im Rating sowie in der Einstufung auf den Frühwarnlisten reflektiert. Auf Portfolioebene werden die prognostizierten makroökonomischen Entwicklungen über eine Adjustierung der modellbasierten Ausfallwahrscheinlichkeitsprofile aus der ökonomischen und aufsichtsrechtlichen Risikosteuerung über sogenannte Shift-Faktoren berücksichtigt.

Die makroökonomischen Szenarien beinhalten insbesondere die zukünftigen Entwicklungen am Arbeitsmarkt, die Zinsentwicklung am Geldmarkt, die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts, die Inflation und die Entwicklung der Preise für Immobilien und basieren auf volkswirtschaftlichen Prognosen des Volkswirtschaftlichen Round Table (VRT) mit Vertretern der Unternehmen des DZ BANK Konzerns. Im Rahmen der Ermittlung der makroökonomischen Prognose durch den VRT sind mehrere Szenarien zu betrachten. Diese müssen mindestens ein Basis- und ein Risikoszenario umfassen, die eine signifikante Eintrittswahrscheinlichkeit in einem relevanten makroökonomischen Umfeld haben. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird im Verhältnis der Szenarien zueinander von den Teilnehmern des VRT festgelegt.

Die Grundlage für die zum 31. Dezember 2022 verwendeten Shift-Faktoren bilden die 2 makroökonomischen Szenarien des VRT des DZ BANK Konzerns vom November 2022 (Basisszenario 80 Prozent, Risikoszenario 20 Prozent). Anschließend werden die Shift-Faktoren mittels für IFRS 9 entwickelte oder bestehende Modelle des Stress-Testings aus makroökonomischen Inputfaktoren für verschiedene Niveaus der Ausfallwahrscheinlichkeiten abgeleitet. Analog zur Ableitung der Stressmaße wird bei der Ableitung der Modell-Shifts bei einigen Segmenten auf die zeitlich verzögerte Wirkung der exogenen Variablen verzichtet. Die Verzögerungsstruktur (Lag-Struktur) der PD-Stresstest-Modelle wird aufgehoben, um eine volle unmittelbare Auswirkung der im Szenario vorgesehenen makroökonomischen Entwicklungen bereits im ersten Szenariojahr zu gewährleisten.

Die über die makroökonomischen Szenarien angepassten Risikoparameter fließen anschließend in die Ermittlung der Risikovorsorge ein.

Die Methoden und Annahmen einschließlich der Prognosen werden regelmäßig validiert.

In die Ermittlung des erwarteten Verlusts zum 31. Dezember 2022 gehen insbesondere die folgenden makroökonomischen Prognosen für die Geschäftsjahre 2023 bis 2026 ein:

		2023		2024		2025		2026	
		Basis	Risiko	Basis	Risiko	Basis	Risiko	Basis	Risiko
DAX 30, Deutschland	Index	14.120	11.120	15.110	12.790	15.710	13.300	16.340	13.830
EURO STOXX 50, Europäische Währungsunion (EWU)	Index	3.850	3.010	4.120	3.460	4.290	3.600	4.460	3.750
Arbeitslosenquote, Deutschland	in %	3,40	3,60	3,30	3,40	3,20	3,20	3,00	3,00
Harmonisierte Arbeitslosenquoten, EU	in %	6,60	7,10	6,30	6,50	6,20	6,20	5,90	5,90
Reales BIP-Wachstum, Deutschland (saison- und kalenderbereinigt)	in % ggü. Vorjahr	-2,00	-3,50	1,80	2,00	1,30	1,30	1,00	1,00
Reales BIP-Wachstum, EU (saison- und kalenderbereinigt)	in % ggü. Vorjahr	-1,00	-2,50	2,00	2,00	1,50	1,50	1,30	1,30
Verbraucherpreisindex Deutschland	in % ggü. Vorjahr	6,50	10,00	3,00	7,00	2,00	5,00	2,00	3,50
Ölpreis (Brent), USD/bbl	Jahresendstand	95	100	85	100	80	90	80	80
Erdgaspreis, USD/MMBtu	Jahresendstand	7,50	8,50	6,00	7,00	6,00	6,00	5,50	6,00
Immobilienpreisindex gewerblich - Deutschland	in % ggü. Vorjahr	-8,00	-15,00	-2,00	-4,00	0,00	-1,00	0,00	0,00
Euribor 3M - EWU	in %	3,05	4,05	2,40	4,00	2,15	3,55	2,15	3,05
Staatsanleihenkredite 10J - Deutschland	in %	2,50	3,50	2,25	3,75	2,25	3,50	2,25	3,25

Um die aktuell kritische Marktsituation noch besser abbilden zu können, wurde auch im vierten Quartal 2022 ein expertenbasierter Override der statistisch ermittelten Shift-Faktoren durchgeführt. Dadurch wird gewährleistet, dass die verwendeten Shift-Faktoren den fachlichen Erwartungen sowie den Prognoseverläufen der makroökonomischen Faktoren für die Berechnung der erwarteten Verluste entsprechen. Die Methodik für den Override-Prozess der Modell-Shift-Faktoren auf Konzernebene ist nahezu unverändert zum 31. Dezember 2021. Neu hinzugekommen ist ein Krisenfaktor auf Subbranchenebene in Abhängigkeit der aktuellen Branchenbetroffenheit. Die Branchenbetroffenheit umfasst alle erkennbaren wesentlichen Risikoerhöhungen aus aktuellen Entwicklungen beziehungsweise Einflussfaktoren im Wirtschaftsumfeld, die noch nicht im Rating berücksichtigt sind. Hierzu zählen vor allem der Ukraine-Krieg, die Verknappung von Rohstoffen, insbesondere Gas, die Lieferkettenengpässe, die hohe Inflation mit stark gestiegenen Energiepreisen und die Berücksichtigung von Klima- und Umwelt Risiken. Insgesamt besteht zum 31. Dezember 2022 aufgrund des expertenbasierten Overrides der statistisch ermittelten Shift-Faktoren eine zusätzliche Risikovorsorge in Höhe von 188 Mio. €.

Die geshifteten Lifetime-PDs fließen anschließend in die Berechnung der Stufenzuordnung ein. Eine Erhöhung der Lifetime-PDs durch den Override der Shiftfaktoren muss nicht zwangsläufig zu einem Stufe 2-Transfer führen. Deshalb wurde für besonders betroffene Portfolios ein zweiter Override eingeführt. Diese zweite Override-Komponente führt im Gegensatz zur ersten Override-Komponente zu einer generellen Stufe 2-Klassifizierung aller nicht wertberichtigten Engagements aus den Bereichen Automobilzulieferer sowie Hotels, Warenhäuser, Shoppingcenter, innerstädtische Geschäftshäuser, Bauträger, Projektentwickler und Büroimmobilien. Hintergrund dieser Entscheidung sind die aktuellen makroökonomischen Entwicklungen wie gestörte Lieferketten, hohe Inflation, mangelnde Materialverfügbarkeiten, Fachkräftemangel, gestiegene Zinsen, gedämpfte Konjunkturaussichten, nachhaltig hohes Energiepreisniveau, veränderte Wettbewerbsstruktur und Unsicherheiten bezüglich der Entwicklungen von COVID-19, vor allem in den Wintermonaten.

Seit 2022 werden Klima- und Umweltparameter in die Szenarioanalyse vom VRT eingebunden. Im Fokus steht dabei zunächst eine Berücksichtigung der CO₂-Bepreisung, welche dann eine Einflussgröße für die Bewertung von makroökonomischen Größen darstellt. Dies erfolgt in Anlehnung an die Wirkzusammenhänge der NGFS-Szenarien (Network for Greening the Financial System), die zeigen, wie sich der Klimawandel und seine Bekämpfung auf wichtige ökonomische Variablen auswirken können. Bezüglich der Auswirkungen auf die makroökonomischen Variablen des VRT-Prognosestableaus orientiert sich der VRT dabei an der Rechtslage in Deutschland und an den technischen Annahmen der Europäischen Zentralbank (EZB). Die Auswirkungen auf die makroökonomischen Größen sind bisher überschaubar. Die Einführung eines CO₂-Preises dürfte einen schwach bis moderat

steigernden Effekt auf den Jahresdurchschnitt der Inflationsrate in Deutschland und im Euro-Raum haben. Dieser Preisimpuls ist bereits in den Realisationen der Inflationsraten eingepreist. Da weder für Deutschland noch für den Euro-Raum signifikante CO₂-Preissteigerungen in den kommenden Jahren zu erwarten sind, dürfte sich der Preisdruck von den Klimaparametern im weiteren Prognosezeitraum unwesentlich gestalten.

Risikovorsorge und Bruttobuchwerte

Im DZ BANK Konzern wird eine Risikovorsorge für die Klassen „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Finanzierungs-Leasingverhältnisse“ sowie „Finanzgarantien und Kreditzusagen“ in Höhe der erwarteten Kreditverluste gebildet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, die in den Anwendungsbereich von IFRS 15 fallen, sind Bestandteil der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risiko- vorsorge	Beizule- gender Zeitwert	Risiko- vorsorge	Beizule- gender Zeitwert	Risiko- vorsorge	Beizule- gender Zeitwert
Stand zum 01.01.2021	19	106.216	3	701	24	18
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	42	44.214	1	171	-	15
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	5	53	-5	-68	-	15
Transfer aus Stufe 1	-	-404	-	401	-	3
Transfer aus Stufe 2	5	457	-5	-471	-	14
Transfer aus Stufe 3	-	-	-	2	-	-2
Verbrauch von Risikovorsorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-	-	-	-1	-4
Abgänge und Tilgungen	-9	-23.324	-1	-120	-	-10
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	-27	-	5	-	2	-
Zuführungen	21	-	7	-	2	-
Auflösungen	-48	-	-2	-	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	-5.937	-	-12	-	-1
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	137	-	2	-	1
Latente Steuern	-4	-	-	-	-	-
Stand zum 31.12.2021	26	121.359	3	674	25	34
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	7	22.807	-	166	-	-
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	1	-381	-1	372	-	9
Transfer aus Stufe 1	-3	-1.877	3	1.873	-	5
Transfer aus Stufe 2	4	1.496	-4	-1.500	-	5
Verbrauch von Risikovorsorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-	-	-	-4	-4
Abgänge und Tilgungen	-10	-23.454	-6	-250	-	-8
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	-2	-	12	-	4	-
Zuführungen	10	-	15	-	4	-
Auflösungen	-12	-	-3	-	-	-
Modifikationen	-	2	-	-	-	-
Modifikationsgewinne	-	2	-	-	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	-25.381	-	-172	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	81	-	4	-	1
Stand zum 31.12.2022	24	95.034	8	795	25	32

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		POCI	
	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Bruttobuch- wert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert
Stand zum 01.01.2021	286	367.677	359	14.217	1.672	3.747	7	69
Anpassungen gemäß IAS 8	-	-	-	6	-	-	-	-
Angepasster Stand zum 01.01.2021	286	367.677	359	14.222	1.672	3.747	7	69
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruch- nahme	170	15.652.720	81	29.837	696	2.234	1	71
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	205	-3.371	-272	2.870	71	501	-	-
Transfer aus Stufe 1	-57	-10.526	55	10.450	2	76	-	-
Transfer aus Stufe 2	249	7.087	-359	-7.785	110	698	-	-
Transfer aus Stufe 3	13	68	32	205	-41	-273	-	-
Verbrauch von Risikovor- sorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-	-1	-	-440	-33	-	-5
Umbuchungen nach Zur Veräußerung ge- haltene Vermögenswerte	-	-124	-	-	-	-15	-	-
Abgänge und Tilgungen	-186	-15.641.523	-159	-29.961	-829	-3.478	-10	-96
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-193	-	363	-	27	-	12	-
Zuführungen	139	-	623	-	398	-	18	-
Auflösungen	-332	-	-260	-	-371	-	-6	-
Modifikationen	-	1	1	-1	-	-	-	-
Modifikationsgewinne	-	2	1	2	-	-	-	-
Modifikationsverluste	-	-1	-	-3	-	-	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	340	-	38	-	-100	-	-
Positive Wertänderung von POCI	-	-	-	-	-	-	-	49
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	489	2	-51	70	14	3	2
Veränderungen des Konsolidierungs- kreises	-	-	-	233	-	-	-	-
Zugang von Tochterunternehmen	-	-	-	233	-	-	-	-
Stand zum 31.12.2021	282	376.209	374	17.187	1.267	2.870	13	90
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruch- nahme	205	22.742.157	113	31.746	650	1.798	1	134
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	182	-23.064	-307	22.335	128	729	-	-
Transfer aus Stufe 1	-69	-31.696	68	31.640	1	56	-	-
Transfer aus Stufe 2	243	8.573	-397	-9.520	154	948	-	-
Transfer aus Stufe 3	7	60	21	215	-27	-274	-	-
Verbrauch von Risikovor- sorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-1	-3	-	-318	-24	-4	-5
Abgänge und Tilgungen	-143	-22.707.324	-140	-33.280	-653	-2.694	-9	-111
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-259	-	510	-	63	-	17	-
Zuführungen	110	-	804	-	393	-	27	-
Auflösungen	-369	-	-294	-	-330	-	-10	-
Modifikationen	-	1	-	3	1	1	-	-
Modifikationsgewinne	-	1	-	3	1	1	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	-639	-	-24	-	-34	-	-
Positive Wertänderung von POCI	-	-	-	-	-	-	-	30
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-1	686	2	-16	46	70	1	5
Veränderungen des Konsolidierungs- kreises	-	15	-	143	-	-	-	-
Zugang von Tochterunternehmen	-	15	-	143	-	-	-	-
Stand zum 31.12.2022	266	388.040	548	38.094	1.185	2.716	18	142

Die Summe der undiskontierten erwarteten Kreditverluste von Vermögenswerten mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität, welche im Berichtszeitraum erstmals angesetzt werden, beträgt 181 Mio. € (Vorjahr: 120 Mio. €).

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, die vormals unter den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wurden

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risikovor- sorge	Bruttobuch- wert	Risikovor- sorge	Bruttobuch- wert	Risikovor- sorge	Bruttobuch- wert
Stand zum 01.01.2021	-	4	-	-	-	-
Abgänge und Tilgungen	-	-4	-	-	-	-
Stand zum 31.12.2021	-	-	-	-	-	-

Finanzierungs-Leasingverhältnisse

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risikovor- sorge	Bruttobuch- wert	Risikovor- sorge	Bruttobuch- wert	Risikovor- sorge	Bruttobuch- wert
Stand zum 01.01.2021	2	802	6	261	12	34
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	3	109	8	6	26	2
Änderung von Finanzierungs-Leasingverhältnissen durch Stufen- transfer	2	-16	-	3	-6	13
Transfer aus Stufe 1	-1	-162	1	157	-	5
Transfer aus Stufe 2	2	142	-4	-165	2	23
Transfer aus Stufe 3	1	4	3	11	-8	-15
Abgänge und Tilgungen	-5	-347	-8	-94	-18	-20
Stand zum 31.12.2021	2	548	6	176	14	29
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	3	151	5	7	14	2
Änderung von Finanzierungs-Leasingverhältnissen durch Stufen- transfer	-	-6	-1	6	-1	-
Transfer aus Stufe 1	-1	-101	1	100	-	1
Transfer aus Stufe 2	1	95	-2	-102	2	7
Transfer aus Stufe 3	-	1	1	7	-3	-8
Abgänge und Tilgungen	-3	-258	-7	-77	-18	-11
Stand zum 31.12.2022	1	435	3	111	9	19

Finanzgarantien und Kreditzusagen

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		POCI	
	Risikovor-sorge	Nominal-betrag	Risikovor-sorge	Nominal-betrag	Risikovor-sorge	Nominal-betrag	Risikovor-sorge	Nominal-betrag
Stand zum 01.01.2021	62	74.559	38	2.445	129	260	1	9
Zugang/Erhöhung Kreditanspruchnahme	133	90.732	157	3.777	51	228	1	58
Änderung von Finanzgarantien und Kreditzusagen durch Stufentransfer	22	-930	-25	828	3	102	-	-
Transfer aus Stufe 1	-6	-1.742	6	1.738	-	4	-	-
Transfer aus Stufe 2	27	805	-32	-928	5	123	-	-
Transfer aus Stufe 3	1	7	1	18	-2	-25	-	-
Abgänge und Tilgungen	-88	-85.334	-49	-3.927	-72	-320	-1	-65
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-66	-	-82	-	15	-	-	-
Zuführungen	36	-	54	-	58	-	1	-
Auflösungen	-102	-	-136	-	-43	-	-1	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	176	-	8	-	1	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-27	-	24	-16	-	-	-
Stand zum 31.12.2021	63	79.176	39	3.155	110	271	1	2
Zugang/Erhöhung Kreditanspruchnahme	83	105.380	69	7.101	68	342	5	8
Änderung von Finanzgarantien und Kreditzusagen durch Stufentransfer	1	-3.947	-2	3.866	1	81	-	-
Transfer aus Stufe 1	-9	-4.764	8	4.736	-	28	-	-
Transfer aus Stufe 2	9	811	-11	-874	1	64	-	-
Transfer aus Stufe 3	-	6	-	4	-1	-10	-	-
Abgänge und Tilgungen	-80	-100.024	-49	-6.466	-106	-450	-5	-9
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-14	-	37	-	22	-	-1	-
Zuführungen	23	-	70	-	64	-	2	-
Auflösungen	-37	-	-34	-	-42	-	-3	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	101	-	8	-	-3	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-214	-	240	-5	1	-	-
Stand zum 31.12.2022	53	80.472	95	7.903	89	242	-	2

Vertragliche Anpassungen und Ausbuchungen

Die Verhandlung beziehungsweise Anpassung der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme eines finanziellen Vermögenswerts führt zu einem modifizierten Vermögenswert.

Bei Modifikationen, die nicht zur Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts führen (nicht-substanziale Vertragsanpassungen), werden die Anpassungen der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme als Modifikationsergebnis in Höhe der Differenz zwischen dem ursprünglichen Bruttobuchwert, unter Berücksichtigung von eventuellen Abschreibungen, und dem modifizierten Barwert, ermittelt aus den mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz diskontierten modifizierten Zahlungsströmen, erfolgswirksam erfasst. Handelt es sich um bonitätsinduzierte nicht-substanziale Vertragsmodifikationen, so erfolgt in einem ersten Schritt der Verbrauch an zuvor gebildeter Risikovorsorge. Eine danach eventuell verbleibende Differenz wird im Ergebnis aus Risikovorsorge ausgewiesen. Ergebnisse aus marktinduzierten nicht-substanzialen Vertragsmodifikationen werden als Ergebnis aus Modifikation erfasst und sind Teil des Zinsergebnisses.

Werden bei finanziellen Vermögenswerten substanziale Vertragsanpassungen vorgenommen, so führt dies zu einer Ausbuchung des bestehenden und zum Ansatz eines neuen finanziellen Vermögenswerts. Diese Modifikationen werden im Ergebnis aus Risikovorsorge ausgewiesen. Bei Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts wird im Anschluss die zuvor gebildete Risikovorsorge verbraucht. Gegebenenfalls kann es im Rahmen der Ausbuchung zu einem Abgangsergebnis kommen.

Im Geschäftsjahr werden vertraglich vereinbarte Zahlungsströme von finanziellen Vermögenswerten, die der Stufe 2 und Stufe 3 des Risikovorsorgemodells zugeordnet sind, in laufender Rechnung angepasst. Die fortgeführten Anschaffungskosten dieser finanziellen Vermögenswerte betragen 341 Mio. € (Vorjahr: 636 Mio. €). Aus den Anpassungen entsteht ein Modifikationsgewinn in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: Modifikationsverlust in Höhe von -2 Mio. €).

Der Bruttobuchwert von finanziellen Vermögenswerten, bei denen Anpassungen an den Zahlungsströmen vorgenommen wurden, die seit dem erstmaligen Ansatz der Stufe 2 und Stufe 3 des Risikovorsorgemodells zugeordnet waren, aber während der Berichtsperiode in die Stufe 1 des Risikovorsorgemodells umgestellt werden, beträgt 124 Mio. € (Vorjahr: 36 Mio. €).

Maximales Ausfallrisiko

Der DZ BANK Konzern ist einem Ausfallrisiko aus Finanzinstrumenten ausgesetzt. Das maximale Ausfallrisiko stellen beizulegende Zeitwerte, fortgeführte Anschaffungskosten oder Nominalbeträge von Finanzinstrumenten dar. Um das maximale Ausfallrisiko abzusichern, werden folgende Sicherheiten gehalten:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2022

in Mio. €	Maximales Kreditrisiko
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	162.547
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	66.686
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	61.258
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	5.428
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	95.861
Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	95.861
davon mit beeinträchtigter Bonität	
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	422.802
davon mit beeinträchtigter Bonität	
FINANZIERUNGS-LEASINGVERHÄLTNISSE	552
davon mit beeinträchtigter Bonität	
FINANZGARANTIE UND KREDITZUSAGEN	89.246
davon mit beeinträchtigter Bonität	

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2022

in Mio. €	Maximales Kreditrisiko
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten	19

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2021

Maximales Kreditrisiko

in Mio. €

ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	189.490
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	67.422
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	58.707
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	8.715
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	122.068
Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	122.068
davon mit beeinträchtigter Bonität	
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	395.340
davon mit beeinträchtigter Bonität	
FINANZIERUNGS-LEASINGVERHÄLTNISSE	731
davon mit beeinträchtigter Bonität	
FINANZGARANTIE UND KREDITZUSAGEN	83.123
davon mit beeinträchtigter Bonität	

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2021

Maximales Kreditrisiko

in Mio. €

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten	132
---	-----

Davon besichert mit:						
Bürgschaften, Garantien, Risiko- unterbeteiligungen	Kreditversicherungen	Grundsschulden, Hypotheken, Registerpfandrechten	Sicherungsüber- eignungen, Zessionen, Verpfändung von Forderungen	Finanziellen Sicherheiten	Sonstigen Sicherheiten	
438	1	13.178	310	3.000	926	
376	1	20	21	217	56	
207	1	19	21	217	-	
169	-	1	-	-	56	
62	-	13.158	289	2.783	870	
62	-	13.158	289	2.783	870	
-	-	46	-	-	-	
7.667	3.269	108.872	1.381	8.884	4.403	
113	228	585	100	79	128	
6	-	-	2	-	-	
-	-	-	1	-	-	
255	1.658	5.857	690	10	56	
2	4	11	15	-	18	

Davon besichert mit:						
Bürgschaften, Garantien, Risiko- unterbeteiligungen	Kreditversicherungen	Grundsschulden, Hypotheken, Registerpfandrechten	Sicherungsüber- eignungen, Zessionen, Verpfändung von Forderungen	Finanziellen Sicherheiten	Sonstigen Sicherheiten	
-	-	-	-	-	131	

Im Rahmen des klassischen Kreditgeschäfts wird eine Vielzahl unterschiedlicher Sicherheiten gehalten, um das maximale Ausfallrisiko abzusichern. Diese Sicherheiten umfassen im Speziellen Grundpfandrechte auf Wohn- und Gewerbeimmobilien, Garantien (einschließlich Bürgschaften und Kreditversicherungen), finanzielle Sicherheiten (zum Beispiel spezielle festverzinsliche Wertpapiere, Aktien oder Investmentanteile), Global- und Einzelzessionen aus Lieferungen und Leistungen sowie diverse Sach- und Objektsicherheiten. Im Handelsgeschäft werden entsprechend der Collateral Policy in der Regel Barsicherheiten, erstklassige Staatsanleihen sowie Pfandbriefe gehalten, um das Risiko aus OTC-Derivaten zu verringern. Teilweise werden Finanzinstrumente in Stufe 3 aufgrund vollständiger Besicherung nicht wertberichtigt.

Zur Ermittlung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf Änderungen des Ausfallrisikos zurückzuführen sind, wird eine Residualwertmethode angewandt. Der beizulegende Zeitwert der zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften finanziellen Vermögenswerte hat sich aufgrund von Veränderungen des Ausfallrisikos im Geschäftsjahr um 40 Mio. € erhöht (Vorjahr: 137 Mio. €). Das kumulierte Ergebnis aus der Änderung der beizulegenden Zeitwerte, die auf Änderungen des Ausfallrisikos entfällt, beträgt am Abschlussstichtag -24 Mio. € (Vorjahr: 54 Mio. €).

Das Ausfallrisiko von zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften finanziellen Vermögenswerten wird in Höhe von 101 Mio. € (Vorjahr: 139 Mio. €) durch Finanzgarantien abgesichert, die durch angeschlossene Kreditinstitute gestellt werden.

Ausfallrisikokonzentrationen

Das Ausfallrisiko aus Finanzinstrumenten, welchem der DZ BANK Konzern ausgesetzt ist, wird nach Branchen der Wirtschaftszweigschlüssel der Deutschen Bundesbank und geografisch anhand der jährlich aktualisierten Ländergruppeneinteilung des Internationalen Währungsfonds (IWF) gegliedert. Das Volumen, gemessen anhand von beizulegenden Zeitwerten und Bruttobuchwerten finanzieller Vermögenswerte beziehungsweise des Ausfallrisikos aus Finanzgarantien und Kreditzusagen, wird basierend auf den folgenden Ratingklassen gegliedert:

- Investment Grade: entspricht den internen Ratingklassen 1A-3A
- Non-Investment Grade: entspricht den internen Ratingklassen 3B-4E
- Default: entspricht den internen Ratingklassen 5A-5E
- Nicht eingestuft: kein Rating notwendig oder nicht eingestuft

Die Rubrik „Nicht eingestuft“ setzt sich aus Geschäftspartnern zusammen, für die eine Ratingeinstufung nicht erforderlich ist.

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2022

in Mio. €		Finanz- sektor	Öffentliche Hand (Verwal- tung/Staat)	Corporates	Retail	Branchen- konglo- merate	Sonstige
Investment Grade							
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	43.547	23.122	12.770	10.045	2.013	115
	Stufe 2	210	-	177	-	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	221.793	14.823	48.128	59.847	6.019	-
	Stufe 2	1.407	-	19.660	1.315	5.163	-
	POCI	-	-	5	-	-	-
Nominalbetrag	Stufe 1	31.919	171	24.761	5.984	3.646	51
	Stufe 2	30	-	4.082	6	60	-
Non-Investment Grade							
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	-	789	557	874	-	-
	Stufe 2	42	144	196	26	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	1.705	134	9.504	13.270	20	-
	Stufe 2	389	230	4.635	2.771	26	-
	Stufe 3	-	-	-	9	-	-
Nominalbetrag	Stufe 1	539	159	5.574	1.466	-	-
	Stufe 2	161	336	2.770	72	57	-

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2021

in Mio. €		Finanz- sektor	Öffentliche Hand (Verwal- tung/Staat)	Corporates	Retail	Branchen- konglo- merate	Sonstige
Investment Grade							
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	53.483	31.829	17.332	12.098	1.851	977
	Stufe 2	265	6	127	-	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	196.936	16.121	59.828	54.451	7.385	30
	Stufe 2	383	7	72	1.380	7.379	-
Nominalbetrag	Stufe 1	29.134	166	22.450	6.725	2.953	-
	Stufe 2	-	-	283	3	11	-
Non-Investment Grade							
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	81	1.040	652	203	-	187
	Stufe 2	20	146	86	23	1	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	1.694	135	12.244	14.575	18	-
	Stufe 2	231	143	3.079	2.415	32	-
	Stufe 3	-	-	-	7	-	-
Nominalbetrag	Stufe 1	645	399	6.810	3.068	-	-
	Stufe 2	172	-	2.222	44	57	-

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2022

in Mio. €		Finanz- sektor	Öffentliche Hand (Verwal- tung/Staat)	Corporates	Retail	Branchen- konglo- merate	Sonstige
Default							
Beizulegender Zeitwert	Stufe 3	15	-	8	9	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 3	344	7	1.345	595	97	-
	POCI	-	-	77	-	-	-
Nominalbetrag	Stufe 3	23	-	202	13	-	-
	POCI	-	-	2	-	-	-
Nicht eingestuft							
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	929	70	50	-	152	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	2.047	181	2.625	8.274	106	-
	Stufe 2	989	43	308	1.021	220	27
	Stufe 3	-	-	6	333	-	-
	POCI	-	-	-	61	-	-
Nominalbetrag	Stufe 1	1.301	-	1.871	3.011	20	-
	Stufe 2	34	-	196	98	-	-
	Stufe 3	-	-	3	1	-	-

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2021

in Mio. €		Finanz- sektor	Öffentliche Hand (Verwal- tung/Staat)	Corporates	Retail	Branchen- konglo- merate	Sonstige
Default							
Beizulegender Zeitwert	Stufe 3	16	-	11	7	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 2	-	-	1	-	-	-
	Stufe 3	210	7	1.537	724	102	-
	POCI	-	-	30	-	-	-
Nominalbetrag	Stufe 2	-	-	3	-	-	-
	Stufe 3	15	-	240	15	-	-
	POCI	-	-	2	-	-	-
Nicht eingestuft							
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	918	454	19	1	232	2
Bruttobuchwert	Stufe 1	1.639	325	2.085	8.136	1.155	-
	Stufe 2	840	42	240	832	258	28
	Stufe 3	-	-	7	305	-	-
	POCI	-	-	5	55	-	-
Nominalbetrag	Stufe 1	1.216	9	1.493	2.751	1.356	-
	Stufe 2	257	-	41	52	10	-
	Stufe 3	-	-	-	1	-	-

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2022

		Deutschland	Sonstige Industrie- länder	Fortgeschrit- tene Volks- wirtschaften	Emerging Markets	Supra- nationale Institutionen
in Mio. €						
Investment Grade						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	34.327	48.375	1.535	2.991	4.382
	Stufe 2	229	158	-	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	311.896	35.625	1.119	1.304	665
	Stufe 2	25.774	1.701	70	-	-
	POCI	5	-	-	-	-
Nominalbetrag	Stufe 1	57.751	8.101	177	501	-
	Stufe 2	4.006	172	-	-	-
Non-Investment Grade						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	540	791	13	877	-
	Stufe 2	145	164	-	100	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	19.925	1.484	82	3.142	-
	Stufe 2	6.349	701	95	906	-
	Stufe 3	-	10	-	-	-
Nominalbetrag	Stufe 1	5.899	576	179	1.084	-
	Stufe 2	1.824	873	22	677	-

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2021

		Deutschland	Sonstige Industrie- länder	Fortgeschrit- tene Volks- wirtschaften	Emerging Markets	Supra- nationale Institutionen
in Mio. €						
Investment Grade						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	44.314	62.837	1.480	3.943	4.996
	Stufe 2	69	110	219	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	299.115	32.459	944	1.531	702
	Stufe 2	8.748	407	62	4	-
Nominalbetrag	Stufe 1	54.283	6.511	115	519	-
	Stufe 2	297	-	-	-	-
Non-Investment Grade						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	329	724	15	1.095	-
	Stufe 2	69	144	-	63	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	23.084	1.493	152	3.937	-
	Stufe 2	4.427	904	99	470	-
	Stufe 3	-	7	-	-	-
Nominalbetrag	Stufe 1	8.826	535	242	1.319	-
	Stufe 2	1.518	799	38	140	-

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2022

		Deutschland	Sonstige Industrie- länder	Fortgeschrit- tene Volks- wirtschaften	Emerging Markets	Supra- nationale Institutionen
in Mio. €						
Default						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 3	9	23	-	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 3	1.723	274	66	324	-
	POCI	52	14	7	4	-
Nominalbetrag	Stufe 3	201	-	2	35	-
	POCI	2	-	-	-	-
Nicht eingestuft						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	76	1.125	-	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	10.539	2.209	3	447	35
	Stufe 2	1.754	772	7	77	-
	Stufe 3	285	53	-	-	-
	POCI	56	5	-	-	-
Nominalbetrag	Stufe 1	5.168	814	-	221	-
	Stufe 2	317	11	-	-	-
	Stufe 3	4	-	-	-	-

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2021

		Deutschland	Sonstige Industrie- länder	Fortgeschrit- tene Volks- wirtschaften	Emerging Markets	Supra- nationale Institutionen
in Mio. €						
Default						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 3	7	27	-	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 2	1	-	-	-	-
	Stufe 3	1.678	415	75	412	-
	POCI	30	-	-	-	-
Nominalbetrag	Stufe 2	3	-	-	-	-
	Stufe 3	223	27	1	19	-
	POCI	2	-	-	-	-
Nicht eingestuft						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	431	1.195	-	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	10.863	2.007	3	432	35
	Stufe 2	1.609	527	1	103	-
	Stufe 3	273	39	-	-	-
	POCI	57	3	-	-	-
Nominalbetrag	Stufe 1	5.885	746	-	194	-
	Stufe 2	355	5	-	-	-
	Stufe 3	1	-	-	-	-

» 89 Fälligkeitsanalyse

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2022

in Mio. €	≤ 1 Monat	> 1 Monat – 3 Monate	> 3 Monate – 1 Jahr	> 1 Jahr – 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbe- stimmte Laufzeit
Finanzielle Vermögenswerte	151.134	17.417	44.675	173.742	257.423	23.967
Barreserve	93.405	-	-	-	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	17.129	5.566	14.031	43.786	48.092	-
Forderungen an Kunden	22.276	7.210	19.375	80.322	97.506	20
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	-	6	150	880	666	-
Handelsaktiva	13.550	2.840	4.685	9.631	17.602	1.179
davon Nicht derivative Handelsaktiva	13.195	1.815	2.854	3.049	5.343	1.179
davon Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstru- menten	355	1.025	1.831	6.582	12.260	-
Finanzanlagen	1.466	987	3.663	20.504	19.673	2.670
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	710	783	2.647	18.552	73.883	20.039
davon Nicht derivative Kapitalanlagen der Versiche- rungsunternehmen	680	705	2.453	18.390	73.721	20.037
davon Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstru- menten	31	78	193	162	161	2
Sonstige Aktiva	2.597	26	124	67	1	60
Finanzielle Verbindlichkeiten	-131.789	-24.744	-40.004	-121.503	-114.322	-71.163
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-64.436	-7.980	-16.613	-58.412	-40.475	-1.275
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-59.912	-6.884	-6.778	-7.379	-15.525	-66.751
Verbriefte Verbindlichkeiten	-4.570	-7.773	-10.057	-31.879	-30.400	-
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	-5	-7	-81	-242	-134	-
Handelspassiva	-1.635	-1.615	-5.452	-21.437	-22.685	-425
davon Nicht derivative Handelspassiva	-584	-754	-3.219	-13.912	-6.943	-425
davon Negative Marktwerte aus derivativen Finanzin- strumenten	-1.052	-861	-2.233	-7.525	-15.741	-
Sonstige Passiva	-1.230	-447	-400	-913	-1.452	-2.686
davon Nicht derivative Sonstige Passiva	-946	-437	-380	-887	-1.361	-2.685
davon Negative Marktwerte aus derivativen Finanzin- strumenten	-284	-10	-20	-26	-91	-1
Nachrangkapital	-1	-37	-622	-1.241	-3.651	-25
Finanzgarantien und Kreditzusagen	-81.837	-504	-432	-2.012	-12	-3.821
Finanzgarantien	-10.402	-60	-3	-108	-4	-28
Kreditzusagen	-71.435	-444	-429	-1.904	-8	-3.793

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2021

in Mio. €	≤ 1 Monat	> 1 Monat – 3 Monate	> 3 Monate – 1 Jahr	> 1 Jahr – 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbestimmte Laufzeit
Finanzielle Vermögenswerte	124.589	23.023	40.711	162.820	252.739	26.074
Barreserve	85.763	-	-	-	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	9.818	4.338	12.259	42.689	41.453	-
Forderungen an Kunden	17.338	6.349	19.507	74.420	91.707	18
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	1	11	75	182	201	-
Handelsaktiva	7.505	10.230	1.545	7.012	18.916	3.182
davon Nicht derivative Handelsaktiva	7.157	9.856	436	2.847	7.669	3.182
davon Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstru- menten	348	374	1.109	4.165	11.247	-
Finanzanlagen	887	1.043	4.345	19.798	26.115	2.866
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	625	1.027	2.868	18.654	74.346	19.979
davon Nicht derivative Kapitalanlagen der Versicherungs- unternehmen	470	1.026	2.852	18.642	74.345	19.978
davon Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstru- menten	155	1	16	12	1	1
Sonstige Aktiva	2.652	25	112	65	1	29
Finanzielle Verbindlichkeiten	-122.045	-17.568	-20.955	-131.240	-114.949	-71.895
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-67.303	-9.350	-8.256	-73.503	-38.772	-1.567
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-45.293	-2.029	-2.443	-7.504	-19.429	-66.779
Verbriefte Verbindlichkeiten	-7.717	-4.269	-5.503	-28.975	-34.208	-
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	-18	-30	-153	-637	-857	-
Handelspassiva	-561	-1.393	-4.145	-18.071	-18.772	-502
davon Nicht derivative Handelspassiva	-261	-919	-3.065	-13.115	-10.147	-502
davon Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstru- menten	-300	-474	-1.080	-4.956	-8.625	-
Sonstige Passiva	-1.103	-437	-246	-1.483	-922	-3.022
davon Nicht derivative Sonstige Passiva	-1.079	-403	-213	-1.400	-846	-3.020
davon Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstru- menten	-24	-34	-33	-83	-76	-2
Nachrangkapital	-50	-60	-209	-1.067	-1.989	-25
Finanzgarantien und Kreditzusagen	-78.212	-124	-481	-253	-23	-3.510
Finanzgarantien	-9.548	-59	-9	-86	-21	-27
Kreditzusagen	-68.664	-65	-472	-167	-2	-3.483

In der Fälligkeitsanalyse werden vertraglich vereinbarte Zahlungsmittelzuflüsse mit positivem, vertraglich vereinbarte Zahlungsmittelabflüsse mit negativem Vorzeichen abgebildet. Für Finanzgarantien und Kreditzusagen wird der potenzielle Zahlungsmittelabfluss angegeben.

Die vertraglich vereinbarten Fälligkeiten entsprechen – insbesondere im Falle der Finanzgarantien und Kreditzusagen – nicht den tatsächlich erwarteten Zahlungsmittelzu- und -abflüssen. Das Management des Liquiditätsrisikos, das auf den erwarteten und unerwarteten Zahlungsströmen basiert, wird im Risikobericht des Konzernlageberichts in Kapitel VII.7.2.5 dargestellt.

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16.58 wird in Abschnitt 95 dargestellt.

» 90 Emissionstätigkeit

Die im Rahmen der Emissionstätigkeit durchgeführten Emissionen, vorzeitigen Rückkäufe und Rückzahlungen bei Fälligkeit werden je Bilanzposten für nicht auf den Namen lautende Papiere dargestellt.

in Mio. €	2022			2021		
	Emissionen	Rückkäufe	Rück- zahlungen	Emissionen	Rückkäufe	Rück- zahlungen
VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN	43.753	-2.250	-36.388	37.340	-3.973	-24.570
Begebene Schuldverschreibungen	12.243	-2.235	-6.409	12.958	-3.331	-5.714
Hypothekendarlehen	3.808	-67	-2.119	4.741	-1	-2.474
Öffentliche Pfandbriefe	-	-	-461	-	-10	-197
Sonstige Schuldverschreibungen	8.435	-2.169	-3.830	8.217	-3.320	-3.043
Anderer verbrieftes Verbindlichkeiten	31.510	-14	-29.978	24.382	-642	-18.856
HANDELPASSIVA	6.679	-1.961	-6.238	9.690	-8.569	-1.178
NACHRANGKAPITAL	1.320	-3	-143	215	-353	-118
Insgesamt	51.752	-4.214	-42.768	47.245	-12.895	-25.866

Die Transaktionen unter den anderen verbrieften Verbindlichkeiten entfallen in voller Höhe auf Geldmarktpapiere. Die in den Handelspassiva gezeigten Transaktionen erfolgen mit begebenen Schuldverschreibungen einschließlich Aktien- und Indezertifikaten und anderen verbrieften Verbindlichkeiten. Transaktionen innerhalb des Nachrangkapitals werden im Wesentlichen mit nachrangigen Inhaberschuldverschreibungen durchgeführt.

F Sonstige Angaben

» 91 Eventualschulden

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Eventualschulden aus Beiträgen an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute	137	111
Eventualschulden für Prozessrisiken	4	22
Insgesamt	141	134

Die Eventualschulden aus Beiträgen an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute beinhalten unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen (Irrevocable Payment Commitments, IPC), die das Single Resolution Board (SRB) aufgrund von Anträgen auf Leistung einer Besicherung zur teilweisen Begleichung des Beitrags der europäischen Bankenabgabe bewilligt hat.

Darüber hinaus setzen sich die Eventualschulden für Prozessrisiken aus einer geringen Anzahl von Gerichtsverfahren zusammen, die auf unterschiedlichen Prozesssachverhalten beruhen. Wenn für bestimmte Ansprüche Rückstellungen gebildet wurden, sind keine Eventualschulden erfasst worden.

» 92 Finanzgarantien und Kreditzusagen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Finanzgarantien	10.606	9.750
Kreditbürgschaften und -garantien	5.076	4.776
Akkreditive	781	965
Sonstige Bürgschaften und Gewährleistungen	4.749	4.010
Kreditzusagen	78.012	72.854
Buchkredite an Kreditinstitute	27.579	24.900
Buchkredite an Kunden	38.481	37.326
Avalkredite	1.144	1.059
Akkreditive	288	147
Globallimite	10.520	9.422
Insgesamt	88.618	82.604

Die Angabe der Finanzgarantien und Kreditzusagen erfolgt in Höhe der Nominalwerte der jeweils eingegangenen Verpflichtungen.

» 93 Treuhandgeschäft

Im Rahmen von Treuhandgeschäften gehaltene Vermögenswerte und eingegangene Verbindlichkeiten erfüllen nicht die Kriterien für den Ansatz in der Bilanz. Das Volumen des Treuhandgeschäfts setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Treuhandvermögen	2.171	2.312
Forderungen an Kreditinstitute	2.095	2.049
Forderungen an Kunden	9	10
Finanzanlagen	67	252
Treuhandverbindlichkeiten	2.171	2.312
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.957	2.031
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	214	281

Das Treuhandvermögen beziehungsweise die Treuhandverbindlichkeiten beinhalten jeweils Treuhandkredite in Höhe von 1.957 Mio. € (Vorjahr: 2.031 Mio. €).

» 94 Unternehmenszusammenschlüsse

Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend den Geschäftssegmenten des DZ BANK Konzerns zugeordnet, welche jeweils zahlungsmittelgenerierende Einheiten darstellen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte entfallen am Abschlussstichtag mit 155 Mio. € (Vorjahr: 155 Mio. €) auf das Segment Teilkonzern UMH.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden regelmäßig im letzten Quartal des Geschäftsjahres auf eine mögliche Wertminderung geprüft. Sofern Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung vorliegen, wird der Werthaltigkeitstest häufiger durchgeführt. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird definitionsgemäß der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwert tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit dem jeweiligen erzielbaren Betrag verglichen. Der Buchwert entspricht dem Eigenkapital, das auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit entfällt, die den Geschäfts- oder Firmenwert trägt. Für diese Betrachtung werden die Geschäfts- oder Firmenwerte jeweils fiktiv um den auf die nicht beherrschenden Anteile entfallenden Betrag erhöht. Sofern der erzielbare Betrag den Buchwert übersteigt, besteht kein Wertberichtigungsbedarf für die Geschäfts- oder Firmenwerte. Als erzielbarer Betrag wird jeweils der Nutzungswert der Geschäfts- oder Firmenwert tragenden Einheit ermittelt. Basis hierfür ist die 4-Jahres-Planung für den DZ BANK Konzern, aus der erwartete zukünftige Zahlungsströme abgeleitet werden.

Der Bestimmung der Grundannahmen liegt eine Gesamtwürdigung aus vergangenen Erfahrungen, aktuellen Markt- und Wirtschaftsverhältnissen sowie Einschätzungen künftiger Marktentwicklungen zugrunde. In dem der 4-Jahres-Planung zugrunde liegenden makroökonomischen Szenario führt der Krieg in der Ukraine und seine Folgen zu einer energiepreisbedingten Rezession im Euro-Raum. Aber auch für die USA wird die Wachstumsprognose reduziert. Im Euro-Raum wird in den nächsten 12 Monaten eine Rezession erwartet, die durch einen sehr schwachen privaten Konsum aufgrund der hohen Inflationsraten gekennzeichnet ist. Die EZB dürfte den geldpolitischen Kurs in diesem und im kommenden Jahr stärker straffen als bisher erwartet. Auch für die Jahre 2024 bis 2026 werden sowohl im Euro-Raum als auch in Deutschland höhere Zinsen und höhere Inflationsraten erwartet. Für die USA wird eine technische Rezession für das erste Halbjahr 2023 angesichts der aggressiven geldpolitischen Gangart der Federal Reserve zur Reduzierung der hohen Teuerungsraten erwartet. Eine tiefergehende Rezession wird allerdings nicht erwartet. Für Staatsanleihen der Euro-Peripheriestaaten wird in dem Szenario von nahezu unveränderten Risikoaufschlägen ausgegangen.

Bei der Schätzung der über den 4-Jahres-Zeitraum hinausgehenden Zahlungsströme werden konstante Wachstumsraten in Höhe von 0,5 Prozent (Vorjahr: 0,5 Prozent) für das Segment Teilkonzern UMH berücksichtigt. Der Nutzungswert der Geschäfts- oder Firmenwert tragenden Einheit ergibt sich durch Abzinsung dieser Zahlungsströme auf den Zeitpunkt des Werthaltigkeitstests. Auf Basis des Capital Asset Pricing Model wird im Geschäftsjahr für das Segment Teilkonzern UMH ein Diskontierungsfaktor vor Steuern in Höhe von 16,00 Prozent (Vorjahr: 13,38 Prozent) verwendet.

Im Geschäftsjahr ergeben sich keine Wertminderungen. Im Vorjahr ergaben sich Anhaltspunkte für eine Wertminderung des auf dem Segment TeamBank allokierten Geschäfts- oder Firmenwerts. Der daraufhin durchgeführte Werthaltigkeitstest führte zu einer Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 2 Mio. €.

Im Rahmen von Sensitivitätsanalysen werden die für die Ermittlung der Nutzungswerte besonders relevanten Parameter innerhalb plausibler Bandbreiten verändert. Die besonders relevanten Parameter für den DZ BANK Konzern sind die prognostizierten Zahlungsströme und die Diskontierungsfaktoren. Für das Segment Teilkonzern UMH ergibt sich in keinem der Szenarien ein Wertberichtigungsbedarf.

» 95 Leasingverhältnisse

DZ BANK Konzern als Leasinggeber

Die Leasingobjektklassen der Leasinggeberverhältnisse unterteilen sich in Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielle Vermögenswerte.

Die Objektklasse Grundstücke und Gebäude beinhaltet zum überwiegenden Teil Gewerbeimmobilien inklusive Stellplätzen. Ein geringerer Teil entfällt auf Wohnimmobilien. Leasingobjekte der Klasse Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten Kraftfahrzeuge sowie IT- und Büroausstattung, Maschinen für die Produktion, Medizintechnik und Photovoltaik. Software bildet den Schwerpunkt der Objektklasse immaterielle Vermögenswerte.

Finanzierungs-Leasingverhältnisse

Im DZ BANK Konzern ist der Teilkonzern VR Smart Finanz auch als Leasinggeber tätig. Die Gesellschaften des Teilkonzerns VR Smart Finanz schließen mit Kunden unter anderem Leasingverträge über Kraftfahrzeuge, Maschinen für die Produktion sowie Photovoltaik ab. Neben Büroausstattung wird auch Software verleast. Die Leasingverträge werden teilweise mit Kaufoptionen sowie Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ausgestattet und haben Laufzeiten von 1 bis 21 Jahren bei Betriebs- und Geschäftsausstattung und 2 bis 7 Jahren bei immateriellen Vermögenswerten.

Zusätzlich zu den zu finanzierenden Leasinggegenständen selbst werden weitere Sicherheiten wie Bürgschaften, Rückkaufvereinbarungen und Restwertgarantien zur Reduzierung des Risikos vertraglich vereinbart. Darüber hinaus wird das Leasingobjekt beispielsweise durch Vor-Ort-Besichtigungen überwacht.

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Bruttoinvestitionswert	595	789
Bis zu 1 Jahr	225	314
Länger als 1 Jahr und bis zu 2 Jahre	149	207
Länger als 2 Jahre und bis zu 3 Jahre	93	125
Länger als 3 Jahre und bis zu 4 Jahre	65	68
Länger als 4 Jahre und bis zu 5 Jahre	32	40
Länger als 5 Jahre	31	34
Abzüglich noch nicht realisierten Finanzertrags	-29	-37
Nettoinvestitionswert	565	752
Abzüglich Barwert der nicht garantierten Restwerte	-17	-17
Barwert der Forderungen aus Mindestleasingzahlungen	548	735

Die Veränderung des Barwerts der Forderungen aus Mindestleasingzahlungen resultiert im Wesentlichen aus auslaufenden Finanzierungsleasingverträgen und Teilablösungen auf Kundenwunsch.

Im Geschäftsjahr sind Veräußerungsgewinne in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) angefallen. Die Veräußerungsverluste betragen -2 Mio. € (Vorjahr: -2 Mio. €). Der Ausweis erfolgt in Abschnitt 34 in den Zinserträgen gemeinsam mit dem Finanzertrag auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis.

Operating-Leasingverhältnisse

Es bestehen Leasingverträge über Geschäfts- und Wohnimmobilien inklusive Stellplätzen. Die Verträge sind in der Regel mit Verlängerungsoptionen ausgestattet. Darüber hinaus werden in geringem Umfang Leasingverträge über Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen.

Die Buchwerte der den Leasingverträgen zugrunde liegenden Investment Property und Sachanlagen, getrennt nach Objektklassen, stellen sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Grundstücke und Gebäude	4.336	3.808
Betriebs- und Geschäftsausstattung	13	9
Insgesamt	4.349	3.817

Die Leasingerträge aus Operating-Leasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 290 Mio. € (Vorjahr: 268 Mio. €) und enthalten zum überwiegenden Teil Mieteinnahmen aus Investment Property der Versicherungsunternehmen.

Der Gesamtbetrag der künftig zu vereinnahmenden Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Gesamtbetrag der künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Leasingverhältnissen	1.366	1.107
Bis zu 1 Jahr	290	237
Länger als 1 Jahr und bis zu 2 Jahre	177	147
Länger als 2 Jahre und bis zu 3 Jahre	148	123
Länger als 3 Jahre und bis zu 4 Jahre	127	111
Länger als 4 Jahre und bis zu 5 Jahre	112	98
Länger als 5 Jahre	510	391

DZ BANK Konzern als Leasingnehmer

Die Objektklassen der Leasingnehmerverhältnisse unterteilen sich in Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Leasingnehmerverhältnisse der Objektklasse Grundstücke und Gebäude beziehen sich auf die Anmietung von Büro- und Geschäftsräumen inklusive Stellplätzen für den eigenen Geschäftsbetrieb und beinhalten teilweise Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen. Die Laufzeiten betragen bis zu 20 Jahre. Darüber hinaus bestehen in geringem Umfang Leasingvereinbarungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung. Diese beinhalten die Anmietung von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern und Arbeitsplatzausstattung. Die Laufzeiten betragen bis zu 7 Jahre.

In den Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte sowie in den Sonstigen Aktiva sind Nutzungsrechte an Leasinggegenständen enthalten. Die Buchwerte der Nutzungsrechte nach Klassen zugrunde liegender Vermögenswerte entwickeln sich wie folgt:

in Mio. €	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung
Buchwerte zum 01.01.2021	481	31
Zugänge	165	21
Neubewertung	20	1
Abschreibungen	-86	-18
Abgänge	-11	-1
Veränderungen aus Währungsumrechnung	3	-
Veränderungen des Konsolidierungskreises	1	-
Buchwerte zum 31.12.2021	573	33
Zugänge	83	14
Neubewertung	96	4
Abschreibungen	-89	-19
Abgänge	-10	-1
Veränderungen aus Währungsumrechnung	3	-
Buchwerte zum 31.12.2022	655	31

In den Sonstigen Passiva sowie in den sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 717 Mio. € (Vorjahr: 632 Mio. €) erfasst.

Die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten werden in den Abschnitten 34 und 41 ausgewiesen.

Die vertraglichen Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Bis zu 1 Jahr	94	93
Länger als 1 Jahr und bis zu 3 Jahre	181	160
Länger als 3 Jahre und bis zu 5 Jahre	162	140
Länger als 5 Jahre	319	257

Die gesamten Mittelabflüsse aus Leasingverbindlichkeiten belaufen sich im Geschäftsjahr auf 157 Mio. € (Vorjahr: 140 Mio. €).

Folgende Aufwendungen und Erträge werden für Nutzungsrechte aus Leasinggegenständen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

in Mio. €	2022	2021
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	-1	-2
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	-22	-20
Aufwendungen aus in der Leasingverbindlichkeit nicht berücksichtigten variablen Leasingzahlungen	-11	-8
Erträge aus Unterleasingverhältnissen von Nutzungsrechten	13	11
Gewinne und Verluste aus Sale-and-Lease-Back-Transaktionen	-	22

Die Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen beziehen sich hauptsächlich auf Leasingverträge für Kraftfahrzeuge sowie Immobilien, die Laufzeiten zwischen 2 und 12 Monaten aufweisen. Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte betreffen insbesondere die Objektklasse Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Aus den Leasingverpflichtungen können potenzielle zukünftige Zahlungsmittelabflüsse aus variablen Leasingzahlungen, Verlängerungs- und Kündigungsoptionen entstehen. Diese potenziellen Mittelabflüsse sind bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit unberücksichtigt geblieben, da zum heutigen Stand nicht ausreichend verlässlich bestimmt werden kann, ob und in welchem Umfang die variablen Komponenten in Anspruch genommen werden. Innerhalb des DZ BANK Konzerns bestehen solche variablen Leasingzahlungen für Mietnebenkosten bei Immobilienmietverträgen. Die Gesellschaften des DZ BANK Konzerns schätzen, dass aus vertraglich eingeräumten variablen Leasingzahlungen, Verlängerungsoptionen und Kündigungsrechten zukünftige Mittelabflüsse in Höhe von 540 Mio. € (Vorjahr: 446 Mio. €) entstehen können.

Darüber hinaus bestehen zum Stichtag zukünftige Verpflichtungen in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) aus Leasingverhältnissen, welche die Gesellschaften des DZ BANK Konzerns eingegangen sind, die aber noch nicht begonnen haben. Dabei handelte es sich im Vorjahr im Wesentlichen um Immobilienmietverträge beispielsweise für Geschäftsstellen und Stellflächen für Geldausgabeautomaten.

Im Vorjahr wurden 2 Sale-and-Lease-Back-Transaktionen über Gewerbeimmobilien abgeschlossen. Die Laufzeit der Sale-and-Lease-Back-Transaktionen beträgt 8 Jahre, die Verträge beinhalten eine Verlängerungsoption.

Die Bestimmung des Grenzfremdkapitalzinssatzes erfolgt überwiegend auf Basis beobachtbarer risikoloser Zinskurven, ergänzt um Liquiditäts- und Creditspreads sowie gegebenenfalls um einen Währungsaufschlag unter Berücksichtigung der jeweiligen Vertragslaufzeit. Die Laufzeit der Leasingverbindlichkeiten orientiert sich an der vertraglichen Grundmietzeit. Sofern Leasingverträge Kündigungs- oder Verlängerungsoptionen enthalten, erfolgt eine Beurteilung der Ausübungswahrscheinlichkeit dieser Optionen anhand von objektiven Kriterien oder durch Expertenschätzung.

» 96 Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden

Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden nach Geschäftssegmenten

Geschäftsjahr 2022

in Mio. €	BSH	R+V	TeamBank
Erlösarten			
Provisionserträge aus Wertpapiergeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Vermögensverwaltung	-	-	-
Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäften	-	-	4
Provisionserträge aus Finanzgarantien und Kreditzusagen	-	-	-
Provisionserträge aus Auslandsgeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Bauspargeschäft	45	-	-
Sonstige Provisionserträge	88	-	98
Provisionserträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	73	-
Weitere Erträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	77	-
Sonstige betriebliche Erträge	49	-	9
Insgesamt	181	149	111
Geografische Hauptmärkte			
Deutschland	172	136	111
Übriges Europa	9	13	-
Übrige Welt	-	-	-
Insgesamt	181	149	111
Art der Umsatzvereinnahmung			
Zeitpunktbezogen	159	12	111
Zeitraumbezogen	23	137	-
Insgesamt	181	149	111

	UMH	DZ BANK – VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	3.470	498	-	219	-	-98	4.089
	23	-	-	325	-	-5	344
	-	269	-	2	-	61	332
	-	109	7	-	-	42	162
	-	69	5	-	-	-3	72
	-	13	-	-	-	-	13
	-	-	-	-	-	-	45
	-	62	11	3	4	-76	190
	-	-	-	-	-	-	73
	-	-	-	-	-	-	77
	12	-	-	-	-	31	102
	3.506	1.020	23	550	4	-47	5.498
	2.634	1.020	23	202	4	-64	4.240
	872	-	-	346	-	16	1.256
	-	-	-	2	-	-	2
	3.506	1.020	23	550	4	-47	5.498
	509	367	20	66	4	-54	1.195
	2.996	653	4	484	-	6	4.303
	3.506	1.020	23	550	4	-47	5.498

Geschäftsjahr 2021

in Mio. €	BSH	R+V	TeamBank
Erlösarten			
Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Vermögensverwaltung	-	-	-
Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäften	-	-	4
Provisionserträge aus Finanzgarantien und Kreditzusagen	-	-	-
Provisionserträge aus Auslandsgeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus dem Bauspargeschäft	43	-	-
Sonstige Provisionserträge	77	-	140
Provisionserträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	73	-
Weitere Erträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	71	-
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	8
Insgesamt	120	144	153
Geografische Hauptmärkte			
Deutschland	110	144	153
Übriges Europa	10	-	-
Übrige Welt	-	-	-
Insgesamt	120	144	153
Art der Umsatzvereinnahmung			
Zeitpunktbezogen	120	7	153
Zeitraumbezogen	-	137	-
Insgesamt	120	144	153

	UMH	DZ BANK – VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	3.774	490	-	239	-	-93	4.410
	16	-	-	384	-	-6	394
	-	244	-	2	-	50	295
	-	82	7	-	-	35	128
	-	62	8	-	-	-3	67
	-	12	-	-	-	-	12
	-	-	-	-	-	-	43
	-	64	18	2	4	-143	162
	-	-	-	-	-	-	73
	-	-	-	-	-	-	71
	8	-	-	-	-	36	53
	3.799	954	33	627	4	-125	5.708
	2.906	954	33	258	4	-154	4.408
	893	-	-	365	-	29	1.297
	-	-	-	3	-	-	3
	3.799	954	33	627	4	-125	5.708
	559	343	29	165	4	-218	1.162
	3.239	611	4	462	-	93	4.546
	3.799	954	33	627	4	-125	5.708

Im Geschäftsjahr wurden keine Erlöse aus Verträgen mit Kunden erfasst, die zu Beginn des Geschäftsjahres in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren (Vorjahr: 3 Mio. €).

Effekte in der Bilanz

Forderungen sowie aktive und passive Vertragsposten

Forderungen aus Verträgen mit Kunden, bei denen die vereinnahmten Erträge nicht der Effektivverzinsung unterliegen, werden unter Anwendung der Regelungen des IFRS 15 bilanziert. Darüber hinaus werden aktive und passive Vertragsposten für Sachverhalte, bei denen die Erfüllung der Gegenleistung noch von einer anderen Bedingung als der Fälligkeit abhängig ist, erfasst.

Entwicklung der Forderungen, Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden

in Mio. €	Forderungen an Kredit- institute	Forderungen an Kunden	Sonstige Forderungen (Sonstige Aktiva)	Vertrags- verbindlich- keiten
Stand zum 01.01.2021	6	112	178	3
Zugänge	95	527	3.366	-
Abgänge	-88	-501	-3.313	-3
Sonstiges	-	1	-	-
Stand zum 31.12.2021	12	139	231	-
Zugänge	147	595	3.084	-
Abgänge	-138	-602	-3.109	-
Sonstiges	-	-	3	-
Stand zum 31.12.2022	22	132	209	-

Sonstige Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden

Leistungsverpflichtungen

Leistungsverpflichtungen werden überwiegend zeitraumbezogen über den Zeitablauf erfüllt. Zeitraumbezogene Leistungsverpflichtungen werden innerhalb eines Jahres überwiegend monatlich beziehungsweise quartalsweise in Rechnung gestellt. Zeitpunktbezogene Leistungsverpflichtungen werden mit der Erbringung der Dienstleistung erfüllt. Die Vergütung ist üblicherweise fällig, nachdem die Dienstleistung erbracht wurde. Im Bauträgerbereich findet eine sukzessive Erfüllung der Leistungsverpflichtung mit der Fertigstellung der einzelnen Bauabschnitte statt. Im Wesentlichen liegt keine Variabilität der Gegenleistungen vor.

Bei Vorabzahlungen werden Vertragsverbindlichkeiten gebildet, die über die Vertragslaufzeit wieder aufgelöst werden.

» 97 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Um die Kreditbereitstellung an private Haushalte und Unternehmen im Rahmen der COVID-19-Pandemie zu unterstützen, hat die EZB im Rahmen des TLTRO-III-Programms zusätzliche Liquidität bereitgestellt. Der DZ BANK Konzern nimmt als Bietergruppe aus DZ BANK, TeamBank und DZ HYP an diesem Programm teil. Das gesamte Volumen der Bietergruppe in Höhe von 11.000 Mio. € (Vorjahr: 32.416 Mio. €) wird in der Bilanz

unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen. Zum 23. November 2022 hat der DZ BANK Konzern 21.405 Mio. € vorzeitig zurückgezahlt.

Die Basisverzinsung vom 1. Januar 2022 bis zum 23. Juni 2022 beträgt -0,5 Prozent. Für den Zeitraum nach dem 23. Juni 2022 bis zum 22. November 2022 entspricht der anzuwendende Zinssatz dem durchschnittlichen Zinssatz der Einlagenfazilität für die Zeit vom Beginn der jeweiligen TLTRO-III-Tranche bis zum 22. November 2022. Ab dem 23. November 2022 bis zur Fälligkeit oder der vorzeitigen Rückzahlung der jeweiligen ausstehenden TLTRO-III-Tranche ist die Basisverzinsung an den durchschnittlichen Zinssatz der Einlagenfazilität für diesen Zeitraum gekoppelt. Für die Ermittlung der Basisverzinsung in diesem Zeitraum liegt die Annahme zugrunde, dass die Tranchen grundsätzlich bis zur Endfälligkeit gehalten werden. Die Basisverzinsung ist insgesamt in Höhe von 99 Mio. € (Vorjahr: 149 Mio. €) im Zinsüberschuss erfasst.

Die Verzinsung für die bereitgestellte Liquidität hängt entsprechend den Regelungen des TLTRO-III-Programms von der Nettokreditvergabe in den vorgegebenen Vergleichsperioden ab. Da die Nettokreditvergabe der Bietergruppe zwischen dem 1. Oktober 2020 und dem 31. Dezember 2021 über der erforderlichen Referenzgröße lag, gilt für den Zeitraum vom 24. Juni 2021 bis zum 23. Juni 2022 ein um 0,5 Prozentpunkte geringerer Zinssatz. Da somit ein zusätzlicher Zinsvorteil von der EZB gewährt wird und es sich bei dieser um eine Institution mit hoheitlichen Aufgaben im Sinne des IAS 20.3 handelt, wird dieser zusätzlich realisierte Zinsvorteil gemäß IAS 20 als Zuwendung der öffentlichen Hand bilanziert. Dadurch wurden im Geschäftsjahr 78 Mio. € (Vorjahr: 183 Mio. €) als zusätzlicher Ertrag im Zinsüberschuss erfasst.

Neben dem TLTRO-III-Programm werden vom Buchwert der Investment Property der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 25 Mio. € abgesetzt (Vorjahr: 23 Mio. €). Bei den Zuwendungen handelt es sich um un- und niedrigverzinsliche beziehungsweise erlassbare Darlehen. Darüber hinaus wurden Ertragszuschüsse in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) erfolgswirksam erfasst.

» 98 Patronatserklärungen

Die DZ BANK hat für ihre Tochterunternehmen DZ PRIVATBANK S.A., DZ HYP und Reisebank AG, Frankfurt am Main, Patronatserklärungen abgegeben. Die DZ BANK trägt damit jeweils, abgesehen vom Fall des politischen Risikos und im Rahmen ihrer Beteiligungsquote, dafür Sorge, dass diese Gesellschaften ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllen können.

Die DZ BANK hat für die Lodestone Parts (Malta) Ltd., Floriana, Malta, und die Chiefs Aircraft Holding (Malta) Ltd., Floriana, Malta, jeweils eine Patronatserklärung abgegeben. Die Haftung aus der Patronatserklärung für die Lodestone Parts (Malta) Ltd. besteht nur im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss dieser Gesellschaft für das Jahr 2021 und auch nur dann, wenn ein negatives Eigenkapital besteht, wobei die Haftung aus der Patronatserklärung auf 29.965 USD beschränkt ist. Die Haftung aus der Patronatserklärung für die Chiefs Aircraft Holding (Malta) Ltd. besteht nur im Zusammenhang mit den Jahresabschlüssen dieser Gesellschaft für die Jahre 2014 bis 2021 und auch nur dann, wenn ein negatives Eigenkapital besteht, wobei die Haftung aus der Patronatserklärung auf 4.061.125 USD beschränkt ist.

Diese Unternehmen sind in der in Abschnitt 108 dargestellten Liste des Anteilsbesitzes der DZ BANK als unter die Patronatserklärung fallend gekennzeichnet.

» 99 Beschäftigte

Der durchschnittliche Personalbestand beträgt nach Gruppen:

	2022	2021
Mitarbeiterinnen	15.160	14.705
Vollzeitbeschäftigte	9.292	9.152
Teilzeitbeschäftigte	5.868	5.552
Mitarbeiter	17.825	17.566
Vollzeitbeschäftigte	16.571	16.405
Teilzeitbeschäftigte	1.254	1.160
Insgesamt	32.985	32.271

» 100 Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne

Die Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne, die in den Rückstellungen sowie Sonstigen Passiva (Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne der Versicherungsunternehmen) ausgewiesen werden, resultieren überwiegend aus Plänen mit Versorgungszusagen, in die keine weiteren Mitarbeitenden mehr aufgenommen werden (geschlossene Pläne). Darüber hinaus bestehen leistungsorientierte Versorgungszusagen für Vorstandsmitglieder oder Geschäftsführer. Neu eintretenden Mitarbeitenden in Deutschland werden mehrheitlich beitragsorientierte Versorgungspläne angeboten, für die eine Rückstellung generell nicht anzusetzen ist. Der den Rückstellungen beziehungsweise Sonstigen Passiva zuzuordnende Aufwand für beitragsorientierte Versorgungspläne beträgt im Geschäftsjahr -19 Mio. € (Vorjahr: -21 Mio. €) beziehungsweise -18 Mio. € (Vorjahr: -25 Mio. €). Im Ausland bestehen unverändert sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pläne für Neuzugänge. Der Anteil der ausländischen Zusagen am Verpflichtungsumfang ist von untergeordneter Bedeutung und leitet sich aus der untenstehenden Tabelle ab.

Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen lässt sich in folgende Risikoklassen einteilen:

in Mio. €	Rückstellungen		Sonstige Passiva	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Endgehaltsabhängige Pläne	2.165	2.812	-	-
Deutschland	2.071	2.676	-	-
Ausland	95	136	-	-
Leistungsorientierte Beitragspläne	952	1.228	1.497	2.091
Deutschland	733	966	1.495	2.089
Ausland	219	262	2	2
Akzessorische Pläne	82	77	-	-
Deutschland	82	77	-	-
Insgesamt	3.199	4.117	1.497	2.091

Einen für alle Pläne bedeutenden Risikofaktor stellt das Marktzinsniveau für erstrangige festverzinsliche Unternehmensanleihen dar, da der daraus abgeleitete Zins die Höhe der Verpflichtungen maßgeblich beeinflusst.

Bei den endgehaltsabhängigen Plänen handelt es sich um Rentenzusagen an Arbeitnehmer, deren Höhe vom letzten Entgelt vor Eintritt des Versorgungsfalles abhängt und bei denen überwiegend von einer lebenslangen Zahlungsverpflichtung auszugehen ist. Gemäß § 16 Absatz 1 des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) sind Arbeitgeber in Deutschland verpflichtet, alle 3 Jahre zu prüfen, ob die Höhe der Rente an die Entwicklung der Verbraucherpreise oder der Nettolöhne anzupassen ist (Anpassungsprüfungspflicht). Wesentliche Risikofaktoren bei der Bewertung von endgehaltsabhängigen Versorgungsplänen

stellen die Langlebigkeit, die Gehaltsdynamik, das Inflationsrisiko sowie der Abzinsungssatz dar. Langlebigkeit, Gehaltsdynamik und Inflationsrisiko wirken sich auf die Höhe der Leistungen aus.

Bei den leistungsorientierten Beitragsplänen handelt es sich mehrheitlich um Zusagen auf feste Kapitalbeiträge oder festverzinsten Beiträge. Bei rund der Hälfte der Zusagen besteht eine Verrentungsoption. Somit können neben Einmal- und Ratenzahlungen auch lebenslange Zahlungsverpflichtungen bestehen. Mit Ausnahme der Zusagen, die über die R+V Pensionsversicherung a.G. durchgeführt werden, sind bei den meisten Verpflichtungen die Beiträge bezügedynamisch. Der überwiegende Teil dieser Pläne ist geschlossen.

Nicht unerhebliche Anteile am Volumen resultieren aus Zusagen, die über die R+V Pensionsversicherung a.G. durchgeführt werden und seit dem 31. Dezember 2021 als leistungsorientierte Pensionspläne behandelt werden. Die bis ins Jahr 2022 reichende Niedrigzinsphase und die damit verbundene Gewährung von Gründungstockdarlehen von Gesellschaften des DZ BANK Konzerns an die R+V Pensionsversicherung a.G. im Jahr 2021 hatte eine Neueinschätzung der Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme der Versorgungsträger aus deren Subsidiärhaftung sowie über die Vorgaben des IDW RS HFA 50 - IAS 19 - M1 eine Umstellung der Bilanzierung erforderlich gemacht. Solange die Werte der Planvermögen die Barwerte der Pensionsverpflichtungen übersteigen, werden die rechnerischen Überschüsse nicht aktiviert, sondern kürzen über „Auswirkungen der Vermögensobergrenze“ (Asset Ceiling) die Planvermögen auf die Höhe der Barwerte der Verpflichtungen, weil die Planvermögen nicht an die Trägergesellschaften des erweiterten Gründungstocks zurückfließen können.

Bei akzessorischen Plänen sagt der Arbeitgeber eine Leistung zu, die im Wesentlichen derjenigen Leistung entspricht, die sich bei einer Investition der Beiträge in ein Finanzprodukt eines externen Versorgungsträgers oder Versicherers im Versorgungsfall ergibt. Die Höhe der Versorgungsleistungen hängt somit von der Zusage des externen Versorgungsträgers ab, der direkt den Risikofaktoren Langlebigkeit, Gehaltsdynamik und Marktzinsrisiko ausgesetzt ist. Unter günstig verlaufenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind akzessorische Pläne für den Arbeitgeber nahezu risikofrei.

Die in Deutschland vereinbarten Versorgungszusagen unterliegen keinen Mindestfinanzierungsanforderungen. Bei einem Teil der im Ausland vereinbarten Versorgungszusagen ist eine Mindestdotierung aufgrund nationaler Bestimmungen erforderlich.

Versicherungsmathematische Annahmen

Bei der Bewertung der inländischen leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen werden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck als Basis für die Schätzung der durchschnittlichen Lebenserwartung angewendet. Bei Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen im Ausland kommen in den USA der Pri-2012 Private Retirement Plans Mortality Table, in Großbritannien der S3PMA LT for males sowie der S3PFA for females, in der Schweiz die Sterbetafeln nach BVG 2020 GT und in den Niederlanden der Dutch Prognosis Table AG2022 zur Anwendung. Daneben werden folgende versicherungsmathematische Annahmen angewendet:

in Prozent	Rückstellungen		Sonstige Passiva	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Gewichtete Gehaltssteigerung	2,16	1,85	2,50	2,25
Gewichtete Rentenerhöhung	2,09	1,66	2,30	1,80

Der einheitlich verwendete Abzinsungssatz beträgt 3,70 Prozent (Vorjahr: 1,10 Prozent).

Sensitivitätsanalyse

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen bei Veränderung der versicherungsmathematischen Parameter. Die dargestellten Effekte beruhen auf einer isolierten Betrachtung der Veränderung eines Parameters, während die übrigen Parameter konstant bleiben. Korrelationseffekte zwischen einzelnen Parametern werden nicht berücksichtigt.

in Mio. €	Rückstellungen		Sonstige Passiva	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Änderung des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen zum Stichtag, wenn				
der Abzinsungssatz um 50 Basispunkte höher wäre	-184	-278	-88	-161
der Abzinsungssatz um 50 Basispunkte niedriger wäre	207	319	102	184
die künftige Gehaltssteigerung 50 Basispunkte höher wäre	30	35	1	2
die künftige Gehaltssteigerung 50 Basispunkte niedriger wäre	-30	-33	-1	-2
die künftige Rentensteigerung 25 Basispunkte höher wäre	58	88	6	10
die künftige Rentensteigerung 25 Basispunkte niedriger wäre	-55	-84	-6	-10
die Lebenserwartung eines 65-jährigen Mannes um 1 Jahr höher wäre	114	152	39	63
die Lebenserwartung eines 65-jährigen Mannes um 1 Jahr geringer wäre	-104	-147	-41	-72

Die Duration der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 12,45 Jahre (Vorjahr: 15,11 Jahre) in den Rückstellungen und 13,34 Jahre (Vorjahr: 13,89 Jahre) in den Sonstigen Passiva.

Planvermögen

Den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen steht Planvermögen gegenüber. Der Finanzierungsstatus der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen entwickelt sich wie folgt:

in Mio. €	Rückstellungen		Sonstige Passiva	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Barwert der über Planvermögen finanzierten leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen	2.664	3.469	1.439	1.888
Barwert der nicht über Planvermögen finanzierten leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen	535	647	58	203
Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen	3.199	4.117	1.497	2.091
Abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	-2.352	-2.891	-1.653	-2.006
Vermögensobergrenze (Asset Ceiling)	55	23	275	118
Leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen (netto)	903	1.248	119	203
Aktivierte Überdeckung	19	3	-	-
Rückstellungen für leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen	922	1.251	119	203
Als Vermögenswerte angesetzte Erstattungsansprüche	4	4	3	3

Vom Planvermögen in den Rückstellungen entfallen 1.450 Mio. € (Vorjahr: 1.886 Mio. €) auf die Contractual Trust Arrangements (CTAs) der DZ BANK und der BSH, welche als Treuhandvermögen durch den DZ BANK Pension Trust e.V., Frankfurt am Main, verwaltet werden. Die Anlagerichtlinie und -strategie wird der Kapitalanlagegesellschaft von den jeweiligen CTA-Anlageausschüssen vorgegeben. Für Verpflichtungen in den USA und Großbritannien wird Planvermögen ebenfalls in unabhängigen Trusts verwaltet. In Luxemburg wurden die Mittel auf einen Pensionsfonds, in der Schweiz auf eine Stiftung übertragen. Treuhänder beziehungsweise Verwalter sind für Verwaltung und Steuerung der Pensionspläne sowie die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen zuständig.

Bei den Vermögenswerten des Planvermögens in den Sonstige Passiva handelt es sich um Vermögen bei Pensionsversicherungen und rückgedeckten Unterstützungskassen.

Die Vermögensobergrenze (Asset Ceiling) besteht beinahe ausschließlich in Höhe der rechnerischen Überschüsse, um die der Zeitwert des Planvermögens den Barwert der Verpflichtungen der über die R+V Pensionsversicherung a.G. durchgeführten Versorgungszusagen übersteigt.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens verteilt sich auf folgende Anlageklassen:

Stand zum 31. Dezember 2022

in Mio. €	Rückstellungen		Sonstige Passiva	
	Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Keine Marktnotierung in einem aktiven Markt	Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Keine Marktnotierung in einem aktiven Markt
Zahlungsmittel und Geldmarktanlagen	-	55	-	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.109	-	-	-
Aktien	150	-	-	-
Investmentanteile	185	248	-	-
Sonstiger Anteilsbesitz	-	27	-	-
Derivative Finanzinstrumente	2	1	-	-
Grundstücke und Gebäude	-	5	-	-
Ansprüche aus Versicherungsverträgen	-	152	-	223
Anlagen der R+V Pensionsversicherung a.G.	-	280	-	1.431
Sonstige Vermögenswerte	-	138	-	-
Insgesamt	1.446	906	-	1.653

Stand zum 31. Dezember 2021

in Mio. €	Rückstellungen		Sonstige Passiva	
	Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Keine Marktnotierung in einem aktiven Markt	Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Keine Marktnotierung in einem aktiven Markt
Zahlungsmittel und Geldmarktanlagen	-	46	-	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.466	-	-	-
Aktien	183	-	-	-
Investmentanteile	237	291	-	-
Sonstiger Anteilsbesitz	-	28	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-1	-	-	-
Grundstücke und Gebäude	-	5	-	-
Ansprüche aus Versicherungsverträgen	-	162	-	218
Anlagen der R+V Pensionsversicherung a.G.	-	348	-	1.788
Sonstige Vermögenswerte	-	126	-	-
Insgesamt	1.885	1.006	-	2.006

Die Planvermögen in den Ausweispositionen Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Anlagen der R+V Pensionsversicherung a.G. – letztere wurden im Vorjahr unter den sonstigen Vermögenswerten der Anlageklassen ausgewiesen – sind unverändert überwiegend in Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere investiert. Steigen die Zinsen am Markt – wie im Berichtsjahr geschehen – an, so fallen die Kurse der festverzinslichen Vermögenswerte; fallen die Zinsen, so steigen die Kurse der festverzinslichen Vermögenswerte. Damit wird der Richtung der jeweiligen Zinssensitivität der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen entsprochen und das Risiko in gewissen Teilen verringert. Die festverzinslichen Anlagen in Form von Pfandbriefen, Staats- und Unternehmensanleihen sind generell von hoher Qualität. Zu einem geringen Teil werden Unternehmensanleihen unterhalb des Investment-Grade-Bereiches gehalten. Der Großteil der Anlagen (insbesondere Pfandbriefe und Staatsanleihen) weist eine erstklassige Qualität auf (AAA bis AA). Im Wesentlichen bestehen die leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen und das Planvermögen in den Währungsräumen des Euro, US-Dollar und britischen Pfund. Soweit keine Währungskongruenz zwischen

den Pensionsverpflichtungen und den Vermögenswerten des Planvermögens besteht, werden zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos derivative Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Das Planvermögen umfasst zum Ende des Geschäftsjahres eigene, übertragbare Finanzinstrumente in Höhe von 142 Mio. € (Vorjahr: 227 Mio. €). Bei den im Planvermögen enthaltenen Immobilien sowie sonstigen Vermögenswerten handelt es sich nicht um von den Unternehmen selbst genutzte Werte. Die übrigen Anlagen entfallen überwiegend auf weltweit gestreute nicht festverzinsliche Wertpapiere (Aktien und Investmentanteile), Ansprüche aus Versicherungsverträgen, kurzfristige Geldanlagen, sonstigen Anteilsbesitz und Immobilienvermögen.

Für das Geschäftsjahr 2023 sind Einzahlungen in das Planvermögen in den Rückstellungen in Höhe von 36 Mio. € (Geschäftsjahr 2022: 72 Mio. €) sowie in den Sonstigen Passiva in Höhe von 27 Mio. € (Geschäftsjahr 2022: 6 Mio. €) geplant.

Leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen (netto)

Die leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (netto), bestehend aus dem Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen, dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens und der Veränderung der Vermögensobergrenze (Asset Ceiling), entwickeln sich wie folgt:

Rückstellungen

in Mio. €	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Vermögensobergrenze (Asset Ceiling)	Leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen (netto)
Stand zum 01.01.2021	3.856	-2.535	-	1.321
Laufender Dienstzeitaufwand	65	-	-	65
Zinserträge/-aufwendungen	29	-19	-	10
Erträge aus Planvermögen/Erstattungsansprüchen (ohne Zinserträge)	-	-369	-	-369
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aufgrund der Veränderung demographischer Annahmen	-3	-	-	-3
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) aus Veränderung finanzieller Annahmen	205	-	-	205
aus Abzinsungssatz	-190	-	-	-190
aus Rententrend	69	-	-	69
Sonstige	326	-	-	326
Erfahrungsbedingte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	66	-	-	66
Veränderungen der Auswirkung der Vermögensobergrenze (ohne Zinserträge/-aufwendungen)	-	-	23	23
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-1	-	-	-1
Beiträge von Arbeitgebern	-	-24	-	-24
Beiträge von begünstigten Arbeitnehmern	6	-6	-	-
Gezahlte Pensionsleistungen einschließlich Planabgeltungen	-123	75	-	-48
fortlaufend	-119	72	-	-47
im Rahmen von Planabgeltungen	-4	3	-	-1
Planübernahmen	4	-3	-	1
Umbuchungen	-	-1	-	-1
Veränderungen aus Währungsumrechnung	12	-10	-	2
Stand zum 31.12.2021	4.117	-2.891	23	1.248
Laufender Dienstzeitaufwand	66	-	-	66
Zinserträge/-aufwendungen	45	-32	-	14
Erträge aus Planvermögen/Erstattungsansprüchen (ohne Zinserträge)	-	599	-	599
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aufgrund der Veränderung demographischer Annahmen	-1	-	-	-1
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) aus Veränderung finanzieller Annahmen	-982	-	-	-982
aus Gehaltstrend	54	-	-	54
aus Abzinsungssatz	-1.295	-	-	-1.295
aus Rententrend	176	-	-	176
Sonstige	83	-	-	83
Erfahrungsbedingte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	21	-	-	21
Veränderungen der Auswirkung der Vermögensobergrenze (ohne Zinserträge/-aufwendungen)	-	-	32	32
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	3	-	-	3
Beiträge von Arbeitgebern	-	-96	-	-96
Beiträge von begünstigten Arbeitnehmern	8	-8	-	-
Gezahlte Pensionsleistungen einschließlich Planabgeltungen	-137	84	-	-53
fortlaufend	-136	82	-	-54
im Rahmen von Planabgeltungen	-1	2	-	1
Planübernahmen	5	-6	-	-
Umbuchungen	2	-	-	2
Veränderungen aus Währungsumrechnung	1	-2	-	-1
Erwerb/Zugang von Tochterunternehmen	52	-	-	52
Stand zum 31.12.2022	3.199	-2.352	55	903

Sonstige Passiva

in Mio. €	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Vermögensobergrenze (Asset Ceiling)	Leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen (netto)
Stand zum 01.01.2021	443	-217	-	226
Laufender Dienstzeitaufwand	6	-	-	6
Zinserträge/-aufwendungen	3	-1	-	2
Erträge aus Planvermögen/Erstattungsansprüchen (ohne Zinserträge)	-	-1.790	-	-1.790
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) aus Veränderung finanzieller Annahmen	1.659	-	-	1.659
aus Abzinsungssatz	-18	-	-	-18
aus Rententrend	8	-	-	8
Sonstige	1.669	-	-	1.669
Veränderungen der Auswirkung der Vermögensobergrenze (ohne Zinserträge/-aufwendungen)	-	-	118	118
Beiträge von begünstigten Arbeitnehmern	1	-10	-	-9
Gezahlte Pensionsleistungen einschließlich Planabgeltungen	-21	12	-	-9
Stand zum 31.12.2021	2.091	-2.006	118	203
Laufender Dienstzeitaufwand	44	-	-	44
Zinserträge/-aufwendungen	23	-22	1	2
Erträge aus Planvermögen/Erstattungsansprüchen (ohne Zinserträge)	-	352	-	352
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) aus Veränderung finanzieller Annahmen	-652	-	-	-652
aus Gehaltstrend	1	-	-	1
aus Abzinsungssatz	-673	-	-	-673
aus Rententrend	20	-	-	20
Erfahrungsbedingte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	56	-	-	56
Veränderungen der Auswirkung der Vermögensobergrenze (ohne Zinserträge/-aufwendungen)	-	-	156	156
Beiträge von begünstigten Arbeitnehmern	1	-34	-	-33
Gezahlte Pensionsleistungen einschließlich Planabgeltungen	-66	57	-	-9
Stand zum 31.12.2022	1.497	-1.653	275	119

Die ergebniswirksam zu behandelnden Geschäftsvorfälle sind Bestandteil des Personalaufwands.

Erfolgsneutral zu behandelnde versicherungsmathematische Gewinne aus der Veränderung finanzieller Annahmen des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen in den Rückstellungen in Höhe von 982 Mio. € (Vorjahr: Verluste -205 Mio. €) resultieren im Wesentlichen aus der Erhöhung des zugrunde gelegten Abzinsungssatzes auf 3,70 Prozent zum 31. Dezember 2022 (Vorjahr: 1,10 Prozent). Die finanzielle Annahme „Rententrend“ wurde zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum 31. Dezember 2021 mehrheitlich auf 2,30 Prozent angepasst. In den sonstigen Veränderungen finanzieller Annahmen sind Verluste in Höhe von -80 Mio. € aus der einmaligen, inflationsbedingten und virtuellen Erhöhung laufender Rentenansprüche von Mitarbeitenden durch einige Konzernunternehmen in Höhe von zwischen 5,5 Prozent und 9,9 Prozent erfasst, deren Auswirkungen auf den tatsächlichen Zahlfluss erst zum regulären Anpassungszeitpunkt stattfinden. Darüber hinaus wurde die finanzielle Annahme „Gehaltstrend“ zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum 31. Dezember 2021 mehrheitlich auf 2,30 Prozent angepasst.

Erfolgsneutral zu behandelnde versicherungsmathematische Gewinne aus der Veränderung finanzieller Annahmen des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen in den Sonstigen Passiva in Höhe von 652 Mio. € (Vorjahr: Verluste -1.659 Mio. €) resultieren im Wesentlichen aus der Erhöhung des zugrunde gelegten Abzinsungssatzes auf 3,70 Prozent zum 31. Dezember 2022 (Vorjahr: 1,10 Prozent). Die finanzielle Annahme „Rententrend“ wurde zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum 31. Dezember 2021 auf 2,30 Prozent angepasst. Eine einmalige, inflationsbedingte und virtuelle Erhöhung laufender Rentenansprüche von Mitarbeitenden wurde aufgrund der Unwesentlichkeit der Effekte nicht vorgenommen. Die finanzielle Annahme „Gehaltstrend“ wurde zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum 31. Dezember 2021 auf 2,50 Prozent angepasst.

Der BSH-Teilkonzernabschluss berücksichtigt im Berichtsjahr erstmalig die in Schwäbisch Hall ansässigen Gesellschaften Schwäbisch Hall Facility Management GmbH (SHF), Schwäbisch Hall Wohnen GmbH (SHW) und BAUFINEX GmbH. Der unter Erwerb/Zugang von Tochterunternehmen erfasste Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen in Höhe von 52 Mio. € resultiert aus der Erstkonsolidierung dieser 3 Gesellschaften.

Die Entwicklung der Bilanzansätze ist seit Dezember 2021 maßgeblich durch die Bilanzierung der über die R+V Pensionsversicherung a.G. durchgeführten Versorgungszusagen geprägt. Im Vorjahr resultierten versicherungsmathematische Verluste aus der Veränderung finanzieller Annahmen in den Rückstellungen beziehungsweise Sonstigen Passiva in Höhe von -325 Mio. € beziehungsweise -1.670 Mio. € aus entsprechenden Zugängen zum Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen. Unter den Erträgen aus dem Planvermögen (ohne Zinserträge) werden die auf Planvermögen entfallenden erfolgsneutralen Neubewertungseffekte ausgewiesen. Diese betreffen im Vorjahr in den Rückstellungen beziehungsweise Sonstigen Passiva in Höhe von 348 Mio. € beziehungsweise 1.788 Mio. € erfolgsneutral zu berücksichtigende Gewinne aus dem Zugang von Planvermögen der über die R+V Pensionsversicherung a.G. durchgeführten Versorgungszusagen. Die Vermögensobergrenze (Asset Ceiling) betrifft Planvermögen, das in Zusammenhang mit der erstmaligen Bilanzierung der über die R+V Pensionsversicherung a.G. durchgeführten Versorgungszusagen als leistungsorientierte Pensionspläne steht. Auf die Veränderung derselben entfallen im Vorjahr erfolgsneutral zu erfassende Verluste in den Rückstellungen beziehungsweise Sonstigen Passiva in Höhe von -23 Mio. € beziehungsweise -118 Mio. €.

Gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber

Unternehmen des DZ BANK Konzerns sind mit anderen Finanzinstituten in Deutschland Mitgliedsunternehmen des BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin, (BVV), der BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., Berlin, (BVVeV) sowie der Versorgungskasse genossenschaftlich orientierter Unternehmen VGU e.V., Wiesbaden, (VGUeV). Diese Versorgungsträger erbringen Altersversorgungsleistungen an berechtigte Mitarbeitende in Deutschland. Darunter sind Pläne, bei denen sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer regelmäßige Beiträge leisten, die sich im Regelfall aus der Anwendung eines prozentualen Beitragssatzes auf das monatliche Bruttoeinkommen der aktiven Mitarbeitenden und des Arbeitgeberanteils ergeben. Die Tarife der Versorgungsträger sehen sowohl feste Rentenzahlungen mit Überschussbeteiligungen als auch Kapitalzahlungen vor. Die Mitgliedsunternehmen beteiligen sich an einem Abrechnungsverband, in dem die versicherungstechnischen Risiken aller Versorgungsberechtigten vereint sind. Es gibt keine Vereinbarungen über die Aufteilung von Fehlbeträgen beziehungsweise Vermögensüberdeckungen bei Abwicklung des Plans oder Ausscheiden des Mitgliedsunternehmens aus dem Plan. Beide Versorgungsträger des BVV weisen auskunftsgemäß zum 31. Dezember 2022 keine Fehlbeträge oder Vermögensüberdeckungen aus. Jedes Mitgliedsunternehmen haftet nach den Versicherungsbedingungen, Leistungsplänen und Satzungen nur für seine eigenen arbeitsrechtlichen Verpflichtungen. Dem Versorgungsträger ist es nicht möglich, entsprechende Vermögenswerte beziehungsweise die auf die gegenwärtigen und ehemaligen Mitarbeitenden bezogenen Pensionsverpflichtungen den einzelnen Mitgliedsunternehmen zuzuordnen. Daher werden die gemeinschaftlichen leistungsorientierten Pläne mehrerer Arbeitgeber gemäß IAS 19.34 so bilanziert, als handle es sich um beitragsorientierte Pläne. 4 der 784 Mitgliedsunternehmen des BVV sind Unternehmen des DZ BANK Konzerns. Rund 0,6 Prozent der vom BVV betreuten aktiven beziehungsweise ehemaligen Mitarbeitenden entfallen auf den DZ BANK Konzern.

Zusagen mit Mindestfinanzierungsanforderungen im Ausland

Auf ausländische Pläne, die Mindestfinanzierungsanforderungen unterliegen, entfällt – gemessen an den Barwerten der leistungsorientierten Verpflichtungen – ein Volumen in Höhe von 301 Mio. € (Vorjahr 381 Mio. €). Die betriebliche Altersvorsorge in Luxemburg wird durch das Betriebsrentengesetz vom 8. Juni 1999 in seiner derzeitigen Fassung vom 1. Januar 2019 geregelt. Die DZ PRIVATBANK S.A. sowie die IPConcept (Luxemburg) S.A., Strassen, Luxemburg, haben sich zur Durchführung der betrieblichen Altersvorsorge über einen Pensionsfonds entschieden. Der rechtlich selbständige Pensionsfonds unterliegt dem Gesetz vom 13. Juli 2005

über Pensionsfonds. Der Pensionsplan der DZ BANK Niederlassung London unterliegt den Funding-Vorgaben des Pension Regulators. Die Versorgungszusagen für Mitarbeitende der DZ BANK Niederlassung New York unterliegen den Mindestfinanzierungsanforderungen nach dem Employee Retirement Income Security Act (ERISA). Für die DZ PRIVATBANK Schweiz und die IPConcept (Schweiz) AG, Zürich, Schweiz, gelten die Regulierungen gemäß dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge der Schweiz (sogenanntes Schweizer BVG).

» 101 Abschlussprüferhonorar

Das vom Konzernabschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, und seinen verbundenen Unternehmen berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr setzt sich getrennt nach Dienstleistungsarten wie folgt zusammen:

in Mio. €	2022	2021
Abschlussprüfungsleistungen	12,6	12,2
Andere Bestätigungsleistungen	1,5	0,6
Steuerberatungsleistungen	-	0,2
Sonstige Leistungen	0,4	1,0
Insgesamt	14,5	13,9

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Aufwendungen für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der DZ BANK sowie für die Prüfungen der Jahresabschlüsse und Lageberichte der DZ BANK und der in den Konzernabschluss einbezogenen und vom Konzernabschlussprüfer geprüften Tochterunternehmen. Darüber hinaus umfassen die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen die Aufwendungen für die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts. In den anderen Bestätigungsleistungen sind berechnete Honorare für die Prüfung nach § 89 Wertpapierhandelsgesetz und für sonstige Prüfungen, bei denen das Berufssiegel geführt wird oder geführt werden kann, im Wesentlichen im Zusammenhang mit aufsichtsrechtlichen Anforderungen, enthalten. Die sonstigen Leistungen enthalten überwiegend Honorare für Beratungsleistungen.

» 102 Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats der DZ BANK

Die Vergütungen des Vorstands der DZ BANK im Konzern betragen gemäß IAS 24.17 im Geschäftsjahr 15,4 Mio. € (Vorjahr: 14,6 Mio. €). Diese untergliedern sich in kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von 10,2 Mio. € (Vorjahr: 9,1 Mio. €), Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 3,4 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €) sowie anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von 1,8 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €). In den Vergütungen des Vorstands des Geschäftsjahres und des Vorjahres ist der dem Vorstand für das jeweilige Geschäftsjahr gewährte Gesamtbonus enthalten. Die Vergütungen für den Aufsichtsrat belaufen sich auf 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) und stellen kurzfristig fällige Leistungen dar.

In den Vergütungen für den Vorstand sind 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) Beiträge für beitragsorientierte Versorgungspläne enthalten. Es bestehen leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen für die Vorstandsmitglieder in Höhe von 27,8 Mio. € (Vorjahr: 36,0 Mio. €).

Die für die Wahrnehmung der Aufgaben in der DZ BANK und den Tochterunternehmen gewährten Gesamtbezüge des Vorstands der DZ BANK gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB belaufen sich im Geschäftsjahr auf 12,4 Mio. € (Vorjahr: 11,1 Mio. €) und für den Aufsichtsrat auf 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €).

Die Gesamtbezüge der ehemaligen Vorstände und ihrer Hinterbliebenen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6b HGB betragen 9,2 Mio. € (Vorjahr: 9,9 Mio. €). Es bestehen leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstände und ihre Hinterbliebenen in Höhe von 131,0 Mio. € (Vorjahr: 177,0 Mio. €).

» 103 Anteilsbasierte Vergütungstransaktionen

Die Unternehmen des DZ BANK Konzerns haben mit ihren Vorstandsmitgliedern sowie mit bestimmten anderen Angestellten anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen getroffen.

Die BSH hat mit ihren Vorstandsmitgliedern, den Geschäftsführern der Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, den Bereichsleitern und ausgewählten Führungskräften (Risk Taker) Vereinbarungen über die Zahlung einer anteilsbasierten variablen Vergütung getroffen. Die Höhe der variablen Vergütung hängt von der Erreichung vereinbarter Ziele ab. Die in der Vergütung berücksichtigten Parameter sind wichtige steuerrelevante Kennzahlen einer Bausparkasse. Erreicht oder übersteigt die variable Vergütung 50.000 €, werden 20 Prozent der variablen Vergütung unmittelbar im Folgejahr und 20 Prozent nach einer Vergütungssperrfrist (Retention) von einem Jahr ausgezahlt. 60 Prozent der Bonuszahlung werden über einen Zurückbehaltungszeitraum (Deferral) von bis zu 5 Jahren gestreckt und sind mit einer anschließenden Vergütungssperrfrist von je einem Jahr versehen. Dabei sind sämtliche für die verzögerte Auszahlung vorgesehenen Beträge an die Entwicklung des Unternehmenswerts der Bausparkasse gekoppelt. Der Unternehmenswert wird jährlich mittels einer Unternehmensbewertung festgestellt. Die Reduktion des Unternehmenswerts hat im Rahmen festgelegter Bandbreiten ein Abschmelzen der zurückbehaltenen Anteile der variablen Vergütung zur Folge. Bei einer positiven Wertentwicklung erfolgt keine Erhöhung der zurückbehaltenen Anteile. Negative Erfolgsbeiträge werden bei der Bonusfestsetzung sowie bei der Festsetzung der anteiligen Deferrals und am Ende der Vergütungssperrfrist berücksichtigt. Dies kann zu einem Abschmelzen beziehungsweise zu einem Ausfall der variablen Vergütung führen.

Nicht ausbezahlte Vergütungsbestandteile haben sich bei der BSH wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Vorstand	Risk Taker
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 01.01.2021	1,7	0,3
Gewährte Vergütung	0,6	0,1
Auszahlung im Geschäftsjahr 2020 gewährter Vergütung	-0,2	-
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,4	-0,1
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2021	1,7	0,3
Gewährte Vergütung	0,7	0,4
Auszahlung im Geschäftsjahr 2021 gewährter Vergütung	-0,1	-
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,4	-0,1
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2022	1,9	0,5

Die R+V hat mit ihren Vorstandsmitgliedern und einer Gruppe von ausgewählten Angestellten (Risk Taker) Vereinbarungen über die Zahlung einer mehrjährigen variablen Vergütung getroffen. Die Höhe der variablen Vergütung hängt vom Erreichen vereinbarter Ziele ab. Für Vorstandsmitglieder stehen 60 Prozent, für die ausgewählten Angestellten 40 Prozent der variablen Vergütung in Abhängigkeit zur Entwicklung des Aktienwerts der R+V Versicherung AG. Dabei entspricht der Aktienwert dem gemeinen Wert der nicht notierten Aktien der R+V Versicherung AG zum 31.12. des jeweiligen Jahres. Die Auszahlung des unter Auszahlungsvorbehalt stehenden Bonus erfolgt nach 3 Jahren ungekürzt, wenn der Aktienwert größer als 85 Prozent des Werts zum Ende des Basisjahres ist. Liegt er zwischen 75 Prozent und 85 Prozent, mindert sich der unter Auszahlungsvorbehalt stehende Bonus um die Hälfte. Unterschreitet er 75 Prozent, so entfällt die Zahlung des unter Auszahlungsvorbehalt stehenden Teils des Bonus vollständig.

Nicht ausbezahlte Vergütungsbestandteile haben sich bei der R+V wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Vorstand	Risk Taker
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 01.01.2021	2,4	0,3
Gewährte Vergütung	0,9	0,1
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,6	-0,1
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2021	2,7	0,3
Gewährte Vergütung	1,0	0,1
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,8	-0,1
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2022	2,9	0,3

Die TeamBank hat mit ihren Vorstandsmitgliedern und Risk Takern Vereinbarungen über die Zahlung einer mehrjährigen variablen Vergütung getroffen. Die Höhe der variablen Vergütung hängt von der Erreichung vereinbarter Ziele ab. 20 Prozent der variablen Vergütung werden unmittelbar im Folgejahr nach Festsetzung ausbezahlt, weitere 20 Prozent sind mit einer Sperrfrist von einem Kalenderjahr versehen, beide Tranchen sind je zu 50 Prozent abhängig von einer nachhaltigen Entwicklung des Unternehmenswerts der TeamBank. Die verbleibenden 60 Prozent werden innerhalb von 5 Kalenderjahren in 5 Tranchen zu jeweils 12 Prozent ausbezahlt. Die Nachhaltigkeit wird anhand der Entwicklung des Unternehmenswerts der TeamBank ermittelt. Die Wertermittlung erfolgt nach dem Ertragswertverfahren.

Nicht ausbezahlte Vergütungsbestandteile haben sich bei der TeamBank wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Vorstand	Risk Taker
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 01.01.2021	1,3	-
Gewährte Vergütung	0,3	0,1
Auszahlung im Geschäftsjahr 2020 gewährter Vergütung	-0,1	-
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,3	-
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2021	1,2	0,1
Gewährte Vergütung	0,5	0,1
Auszahlung im Geschäftsjahr 2021 gewährter Vergütung	-0,1	-
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,2	-
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2022	1,4	0,2

Die DZ BANK hat mit ihren Vorstandsmitgliedern, Bereichsleitern und einer Gruppe von ausgewählten Angestellten (Risk Taker) Vereinbarungen über die Zahlung einer mehrjährigen variablen Vergütung getroffen. Die Höhe der variablen Vergütung hängt von der Erreichung vereinbarter Ziele ab. Für Vorstände und Bereichsleiter werden 80 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu 6 Jahren nach der Bonusfestsetzung zurückbehalten. Für Risikoträger unterhalb der Bereichsleiterebene mit variablen Vergütungen über 130.000 € werden 80 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu 4 Jahren nach Bonusfestsetzung zurückbehalten. Für Risikoträger unterhalb der Bereichsleiterebene mit einer variablen Vergütung von über 50.000 € bis 130.000 € werden 70 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu 4 Jahren nach Bonusfestsetzung zurückbehalten. Die Auszahlung erfolgt unter Berücksichtigung von Zurückhalte- und Verfügungssperrfristen. Der zurückbehaltene Anteil der variablen Vergütung kann bei negativer Entwicklung des Aktienwerts der DZ BANK oder bei negativen Erfolgsbeiträgen der DZ BANK, einzelner Bereiche oder bei individuellen negativen Erfolgsbeiträgen reduziert oder ganz abgeschmolzen werden. Bei einer positiven Aktienwertermittlung erfolgt keine Erhöhung der zurückbehaltenen Anteile. Der Wert der Aktie wird jährlich mittels einer unabhängigen Unternehmensbewertung festgestellt. Für Vorstände wird der zurückbehaltene Anteil der variablen Vergütung um 50 Prozent reduziert, falls der Aktienkurs zwischen 7,5 Prozent und 12,5 Prozent sinkt. Bei einem Absinken des Aktienwerts über 12,5 Prozent wird der zurückbehaltene Anteil der variablen Vergütung gestrichen. Für Bereichsleiter und Risikoträger unterhalb der Bereichsleiterebene wird der zurückbehaltene Anteil der variablen Vergütung um 25 Prozent reduziert, falls der Aktienkurs zwischen 15 Prozent und 20 Prozent sinkt. Bei einem Absinken des Aktienwerts zwischen 20 Prozent und 25 Prozent

wird der zurückbehaltene Anteil der variablen Vergütung um 50 Prozent reduziert. Bei einem Absinken des Aktienwerts über 25 Prozent wird der zurückbehaltene Anteil der variablen Vergütung gestrichen. Falls die Entwicklung des Aktienwerts die genannten Schwellenwerte nicht erreicht, erfolgt keine Kürzung der zurückbehaltenen variablen Vergütung aufgrund der Entwicklung des Aktienwerts. Ausgehend von dem Wert je Aktie in Höhe von 8,65 € aus der Unternehmensbewertung zum 31. Dezember 2018, einem Wert in Höhe von 8,35 € zum 31. Dezember 2019, einem Wert in Höhe von 8,05 € zum 31. Dezember 2020, einem Wert in Höhe von 8,80 € zum 31. Dezember 2021 sowie einem Wert in Höhe von 9,05 € zum 31. Dezember 2022 ist von einer Auszahlung in voller Höhe auszugehen. Optionen wurden für diese Mitarbeitergruppen nicht gewährt. Die Gewährung der anteilsbasierten Vergütung erfolgt jeweils im Folgejahr der Erdienung.

In folgender Übersicht wird die Entwicklung nicht ausbezahlter anteilsbasierter Vergütungsbestandteile bei der DZ BANK dargestellt:

in Mio. €	Vorstand	Risk Taker
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 01.01.2021	2,8	16,8
Gewährte Vergütung	1,7	5,4
Auszahlung im Geschäftsjahr 2020 gewährter Vergütung	-0,4	-2,9
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,9	-4,4
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2021	3,2	14,9
Gewährte Vergütung	1,9	4,8
Auszahlung im Geschäftsjahr 2021 gewährter Vergütung	-0,5	-3,2
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-1,0	-4,1
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2022	3,6	12,4

Die DZ HYP hat mit ihren Vorständen und einer Gruppe von ausgewählten Angestellten (Risk Taker) Vereinbarungen über die Zahlung einer mehrjährigen variablen Vergütung getroffen. Die Höhe der variablen Erfolgsvergütung bemisst sich an der Erreichung von quantitativen und qualitativen Zielen aus der Unternehmensstrategie in Form von Konzern-, Bank-, Dezernats- und Individualzielen. 20 Prozent der variablen Vergütung werden unmittelbar im Folgejahr nach Feststellung des Jahresabschlusses und Festsetzung durch den Aufsichtsrat ausgezahlt. Die Auszahlungen der weiteren 80 Prozent des für das vorangegangene Geschäftsjahr festgesetzten Bonus erfolgen gestreckt über einen Zeitraum von insgesamt bis zu 6 Jahren unter Berücksichtigung von Zurückhalte- und Verfügungssperrfristen. Dabei sind sämtliche für die verzögerte Auszahlung vorgesehenen Beträge durch eine Kopplung an die Entwicklung des Aktienwerts an eine nachhaltige Wertentwicklung der DZ HYP gebunden. Negative Erfolgsbeiträge werden bei der Bonusfestsetzung sowie bei der Festsetzung der anteiligen Deferrals berücksichtigt. Dies kann zu einem Abschmelzen beziehungsweise zu einer Streichung der variablen Vergütung führen.

Die Bereichsleiter sind als Risikoträger eingestuft. Mit ihnen wurden zur variablen Erfolgsvergütung individualvertragliche Vereinbarungen getroffen. Dabei bemisst sich die variable Erfolgsvergütung an einem vertraglich vereinbarten Zielbonus. Zur Ermittlung der tatsächlichen Bonushöhe werden quantitative und qualitative Ziele aus der Unternehmensstrategie in Form von Konzern-, Gesamtbank-, Bereichs- und Individualzielen abgeleitet und bewertet. Sofern die variable Erfolgsvergütung einen Betrag von 50.000 € erreicht oder übersteigt, werden 20 Prozent der variablen Vergütung unmittelbar im Folgejahr ausgezahlt. Die Auszahlung der weiteren 80 Prozent des festgesetzten Bonus erfolgt gestreckt über einen Zeitraum von bis zu 6 Jahren. Dabei sind 50 Prozent des festgesetzten Betrags durch Kopplung an eine nachhaltige Wertentwicklung der DZ HYP gebunden. Die Ermittlung der nachhaltigen Wertentwicklung wird anhand des Unternehmenswerts bestimmt. Negative Erfolgsbeiträge werden sowohl bei der Bonusfestsetzung als auch bei den anteiligen Deferrals berücksichtigt.

Nicht ausbezahlte Vergütungsbestandteile haben sich bei der DZ HYP wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Vorstand	Risk Taker
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 01.01.2021	1,1	0,5
Gewährte Vergütung	0,4	0,2
Auszahlung im Geschäftsjahr 2020 gewährter Vergütung	-0,1	-0,1
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,3	-0,2
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2021	1,1	0,4
Gewährte Vergütung	0,4	0,1
Auszahlung im Geschäftsjahr 2021 gewährter Vergütung	-0,1	-
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,3	-0,1
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2022	1,1	0,4

Bei der DZ PRIVATBANK wurde mit den jeweiligen Vorstandsmitgliedern und Risk Takern eine Vereinbarung über variable Vergütungsbestandteile geschlossen. Der Höhe der variablen Vergütung werden quantitative und qualitative Ziele aus der Unternehmensstrategie in Form von Konzern-, Bank-, Dezernats- und Individualzielen zugrunde gelegt. Die Auszahlung der variablen Vergütung wird über 7 Jahre gestreckt. Der erste Auszahlungsbetrag von 20 Prozent wird unmittelbar nach Festsetzung ausbezahlt. Weitere 20 Prozent sind mit einer Sperrfrist von einem Jahr versehen. Die restlichen 60 Prozent werden über einen Zeitraum von 5 Jahren gestreckt. Der zurückbehaltene Anteil wird hierfür in 5 gleiche Teile unterteilt. Sämtliche zeitverzögerte Auszahlungen sind dabei an die nachhaltige Entwicklung des Unternehmenswerts der DZ PRIVATBANK gekoppelt. Der Unternehmenswert wird jährlich mittels einer unabhängigen Unternehmensbewertung festgestellt. Die Reduktion des Unternehmenswerts hat im Rahmen festgelegter Spannen ein Abschmelzen der zurückbehaltenen Anteile der variablen Vergütung zur Folge.

Nicht ausbezahlte Vergütungsbestandteile haben sich bei der DZ PRIVATBANK wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Vorstand	Risk Taker
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 01.01.2021	1,6	-
Gewährte Vergütung	0,6	0,5
Auszahlung im Geschäftsjahr 2020 gewährter Vergütung	-0,1	-0,1
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,3	-
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2021	1,8	0,4
Gewährte Vergütung	0,7	0,1
Auszahlung im Geschäftsjahr 2021 gewährter Vergütung	-0,1	-
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,2	-0,1
Kürzung anteilsbasierter Vergütung	-0,2	-
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2022	2,0	0,4

Bei der VR Smart Finanz ist im Vergütungssystem der Vorstände neben dem Grundgehalt eine variable Vergütung vorgesehen. Bei der Ermittlung der Höhe der variablen Vergütung werden quantitative und qualitative Ziele aus der Unternehmensstrategie in Form von Konzern-, Bank-, Dezernats- und Individualzielen abgeleitet. Die Erreichung der Ziele wird auf der Grundlage einer dreijährigen Bemessungsgrundlage ermittelt. Die maximale variable Vergütung wird bei voller Zielerreichung der jeweiligen Einzelziele festgesetzt. Dabei sind sämtliche für die verzögerte Auszahlung vorgesehenen Beträge durch eine Kopplung an die Entwicklung des Unternehmenswerts an die nachhaltige Wertentwicklung der VR Smart Finanz gebunden. Negative Erfolgsbeiträge werden bei der Festsetzung der Höhe der variablen Vergütung sowie bei der Festsetzung der anteiligen Deferrals berücksichtigt. Dies kann zu einem Abschmelzen beziehungsweise zu einer Streichung der variablen Vergütung führen.

Nicht ausbezahlte Vergütungsbestandteile haben sich bei der VR Smart Finanz wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Vorstand
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 01.01.2021	1,5
Gewährte Vergütung	0,4
Auszahlung im Geschäftsjahr 2020 gewährter Vergütung	-0,1
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,4
Kürzung anteilsbasierter Vergütung	-0,1
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2021	1,3
Gewährte Vergütung	0,4
Auszahlung im Geschäftsjahr 2021 gewährter Vergütung	-0,1
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,3
Kürzung anteilsbasierter Vergütung	-0,2
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2022	1,1

Bei der DVB wurde die an Vorstand und Risk Taker gewährte variable Vergütung, sofern diese 50.000 € für ein Geschäftsjahr überstiegen hatte, nicht direkt ausgezahlt, sondern unterlag bestimmten Zurückhaltungsperioden und zusätzlichen Haltefristen. Auf 40 Prozent der gewährten variablen Vergütung hatte der Mitarbeiter unmittelbar im Folgejahr nach Festsetzung einen Anspruch erworben. Davon wurden lediglich 50 Prozent sofort ausbezahlt, die verbliebenen 50 Prozent unterlagen einer zusätzlichen Haltefrist von einem weiteren Jahr und wurden währenddessen an die Entwicklung des Unternehmenswerts der DVB Bank Gruppe gekoppelt. Die restlichen 60 Prozent der variablen Vergütung wurden in 5 Tranchen zu je 12 Prozent aufgeteilt und über einen Zeitraum von 1 bis 5 Jahren zurückgehalten. Jeweils 50 Prozent jeder Tranche unterlagen nach Ablauf der Zurückhaltungsperiode einer ergänzenden einjährigen Haltefrist und waren sowohl während der Zurückhaltungsperiode als auch der Haltefrist an die Entwicklung des Unternehmenswerts der DVB Bank Gruppe gekoppelt. Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Geschäftsfelder Aviation Asset Management und Aviation Investment Management in 2021 wurden auch Ansprüche aus zurückbehaltener variabler Vergütung veräußert. Der Anteil der veräußerten zurückgehaltenen variablen Vergütung, der auf die anteilsbasierte Vergütung entfiel, wurde im Geschäftsjahr 2021 als Abgang anteilsbasierte Vergütung aufgeführt. Der Abgang der anteilsbasierten Vergütung im Geschäftsjahr 2022 resultiert aus der Verschmelzung der DVB Bank SE auf die DZ BANK AG.

Nicht ausbezahlte Vergütungsbestandteile haben sich bei der DVB wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Vorstand	Risk Taker
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 01.01.2021	0,3	3,6
Gewährte Vergütung	0,2	0,9
Auszahlung im Geschäftsjahr 2020 gewährter Vergütung	-0,1	-0,9
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-	-0,4
Abgang anteilsbasierte Vergütung	-	-1,0
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2021	0,4	2,2
Gewährte Vergütung	0,1	1,0
Auszahlung im Geschäftsjahr 2021 gewährter Vergütung	-0,1	-0,2
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-	-0,4
Abgang anteilsbasierte Vergütung	-0,4	-2,6
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2022	-	-

Auf Grundlage der oben dargestellten Vereinbarungen ergeben sich für den DZ BANK Konzern im Geschäftsjahr Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen in Höhe von -11,6 Mio. € (Vorjahr: -10,3 Mio. €) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €). Die Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen belaufen sich im DZ BANK Konzern zum Ende des Geschäftsjahres auf 54,4 Mio. € (Vorjahr: 44,9 Mio. €).

» 104 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen. Sämtliche Geschäfte werden zu marktüblichen Konditionen getätigt. Bei diesen Geschäften handelt es sich im Wesentlichen um typische Bankprodukte und Finanzdienstleistungen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen an Kreditinstitute	24	22
an Gemeinschaftsunternehmen	24	22
Forderungen an Kunden	140	154
an Tochterunternehmen	44	43
an Gemeinschaftsunternehmen	11	10
an assoziierte Unternehmen	69	50
an Versorgungspläne zugunsten der Arbeitnehmer	15	13
an sonstige nahestehende Unternehmen	-	38
Handelsaktiva	2	-
von sonstigen nahestehenden Unternehmen	2	-
Finanzanlagen	11	5
von Tochterunternehmen	6	-
von Gemeinschaftsunternehmen	5	5
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	210	200
von Tochterunternehmen	126	131
von Versorgungsplänen zugunsten der Arbeitnehmer	84	69
Sonstige Aktiva	34	41
von Tochterunternehmen	28	22
von assoziierten Unternehmen	1	1
von Versorgungsplänen zugunsten der Arbeitnehmer	5	18
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	25
von assoziierten Unternehmen	-	25
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	305	74
gegenüber Tochterunternehmen	7	-
gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	298	74
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	184	219
gegenüber Tochterunternehmen	122	173
gegenüber assoziierten Unternehmen	4	3
gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	58	43
Handelspassiva	5	6
von sonstigen nahestehenden Unternehmen	5	6
Sonstige Passiva	27	33
von Tochterunternehmen	20	23
von Gemeinschaftsunternehmen	1	3
von Versorgungsplänen zugunsten der Arbeitnehmer	7	7
Nachrangkapital	23	19
von Versorgungsplänen zugunsten der Arbeitnehmer	22	18
von sonstigen nahestehenden Unternehmen	1	1

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Finanzgarantien	1	1
gegenüber Tochterunternehmen	-	1
Kreditzusagen	926	743
an Tochterunternehmen	45	60
an Gemeinschaftsunternehmen	250	10
an assoziierte Unternehmen	1	2
an Versorgungspläne zugunsten der Arbeitnehmer	630	672

Aus Geschäften mit nahestehenden Unternehmen sind im Zinsüberschuss Erträge in Höhe von 15 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €), im Provisionsüberschuss Aufwendungen in Höhe von -1 Mio. € (Vorjahr: -3 Mio. €) und im Ergebnis aus dem Versicherungsgeschäft Aufwendungen in Höhe von -56 Mio. € (Vorjahr: -14 Mio. €) enthalten.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Nahestehende Personen sind Personen in Schlüsselpositionen, die für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten der DZ BANK direkt oder indirekt zuständig und verantwortlich sind, sowie deren nahe Familienangehörige. Im DZ BANK Konzern werden die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats für Zwecke des IAS 24 zu Personen in Schlüsselpositionen gezählt. Zum Ende des Geschäftsjahres bestehen im DZ BANK Konzern Kredite, Darlehen und Kreditzusagen in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) an nahestehende Personen.

Darüber hinaus haben Personen in Schlüsselpositionen und deren nahe Familienangehörige ebenso wie nicht nahestehende Personen die Möglichkeit, weitere Finanzdienstleistungen des DZ BANK Konzerns, zum Beispiel in Form von Versicherungs-, Bauspar- und Leasingverträgen, in Anspruch zu nehmen. Soweit von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht wurde, wurden die Geschäfte zu marktgerechten Konditionen abgeschlossen.

» 105 Vorstand

Uwe Fröhlich

(Co-Vorsitzender des Vorstands)
Dezernent für GenoBanken/Verbund;
Kommunikation & Marketing; Research und
Volkswirtschaft; Strategie & Konzernentwicklung;
Strukturierte Finanzierung

Souâd Benkredda

(Mitglied des Vorstands seit 1. September 2022)
Dezernentin für Kapitalmärkte Handel;
Kapitalmärkte Institutionelle Kunden;
Kapitalmärkte Privatkunden; Konzern-Treasury

Dr. Christian Brauckmann

Dezernent für IT; Services & Organisation

Wolfgang Köhler

(Mitglied des Vorstands bis 31. Dezember 2022)

Thomas Ullrich

Dezernent für Konzern-Personal;
Operations; Payments & Accounts;
Transaction Management

Dr. Cornelius Riese

(Co-Vorsitzender des Vorstands)
Dezernent für Konzern-Revision; Recht;
Strategie & Konzernentwicklung

Uwe Berghaus

Dezernent für Firmenkundengeschäft Baden-
Württemberg; Firmenkundengeschäft Bayern;
Firmenkundengeschäft Nord und Ost;
Firmenkundengeschäft West/Mitte; Investitionsförderung;
Zentralbereich Firmenkunden

Ulrike Brouzi

Dezernentin für Bank-Financen; Compliance;
Konzern-Financen; Konzern-Finanz-Services

Michael Speth

Dezernent für Konzern-Risikocontrolling;
Konzern-Risikosteuerung & Services; Kredit

» 106 Aufsichtsrat

Henning Deneke-Jöhrens

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Vorsitzender des Vorstands
Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen

Ulrich Birkenstock

(Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Versicherungsangestellter
R+V Allgemeine Versicherung AG

Uwe Barth

Sprecher des Vorstands
Volksbank Freiburg eG

Pia Erning

Bankangestellte
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 25. Mai 2022)

Dr. Peter Hanker

Sprecher des Vorstands
Volksbank Mittelhessen eG

Pilar Herrero Lerma

Bankangestellte
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Josef Hodrus

Sprecher des Vorstands
Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG

Ingo Stockhausen

(Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Oberberg eG

Heiner Beckmann

Leitender Angestellter
Vertriebsdirektor Süd-West
R+V Allgemeine Versicherung AG

Timm Häberle

Vorsitzender des Vorstands
VR-Bank Ludwigsburg eG

Andrea Hartmann

Angestellte
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Dr. Dierk Hirschel

Bereichsleiter Wirtschaftspolitik
ver.di Bundesverwaltung

Marija Kolak

Präsidentin
Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)

Renate Mack

Bankangestellte
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 25. Mai 2022)

Sascha Monschauer

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank RheinAhrEifel eG

Wolfgang Nett

Vertriebsdirektor
Union Investment Privatfonds GmbH

Rolf Dieter Pogacar

Versicherungsangestellter
R+V Allgemeine Versicherung AG

Stephan Schack

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Raiffeisenbank eG, Itzehoe

Uwe Spitzbarth

Ressortkoordinator
ver.di Bundesverwaltung (bis 31. Juli 2022)
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 31. Dezember 2022)

Sigrid Stenzel

Gewerkschaftssekretärin
Fachgruppe Sozialversicherungen
ver.di Niedersachsen-Bremen

Kevin Voß

Gewerkschaftssekretär
Fachgruppe Bankgewerbe
ver.di Bundesverwaltung
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. Januar 2023)

Dr. Gerhard Walther

Vorsitzender des Vorstands
VR-Bank Mittelfranken Mitte eG

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Nominierungsausschuss

Henning Deneke-Jöhrens, Vorsitzender
Ulrich Birkenstock, Stellvertretender Vorsitzender*
Pia Erning, Mitglied seit 25. Mai 2022*
Timm Häberle
Renate Mack, Mitglied bis 25. Mai 2022*
Wolfgang Nett*
Ingo Stockhausen

Vergütungskontrollausschuss

Henning Deneke-Jöhrens, Vorsitzender
Ulrich Birkenstock, Stellvertretender Vorsitzender*
Pia Erning, Mitglied seit 25. Mai 2022*
Dr. Peter Hanker
Renate Mack, Mitglied bis 25. Mai 2022*
Wolfgang Nett*
Ingo Stockhausen

Vermittlungsausschuss

Henning Deneke-Jöhrens, Vorsitzender
Ulrich Birkenstock, Stellvertretender Vorsitzender*
Dr. Dierk Hirschel, Mitglied seit 17. Januar 2023*
Uwe Spitzbarth, Mitglied bis 31. Dezember 2022*
Ingo Stockhausen

Prüfungsausschuss

Timm Häberle, Vorsitzender
Henning Deneke-Jöhrens
Pia Erning, Mitglied seit 25. Mai 2022*
Dr. Peter Hanker
Andrea Hartmann*
Marija Kolak
Renate Mack, Mitglied bis 25. Mai 2022*
Rolf Dieter Pogacar*
Stephan Schack
Ingo Stockhausen

Risikoausschuss

Dr. Peter Hanker, Vorsitzender
Heiner Beckmann*
Henning Deneke-Jöhrens
Timm Häberle
Andrea Hartmann, Mitglied seit 25. Mai 2022*
Dr. Dierk Hirschel*
Renate Mack, Mitglied bis 25. Mai 2022*
Sascha Monschauer
Ingo Stockhausen
Dr. Gerhard Walther

*Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter

» 107 Mandate von Vorständen und Mitarbeitern

In der DZ BANK:

Zum 31. Dezember 2022 wurden Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften wahrgenommen. Diese sowie weitere nennenswerte Mandate werden im Folgenden aufgeführt. In den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften sind durch (*) kenntlich gemacht.

Mitglieder des Vorstands

Uwe Fröhlich
(Co-Vorsitzender)

DZ HYP AG, Hamburg und Münster (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

DZ PRIVATBANK S.A., Strassen (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

VR Smart Finanz AG, Eschborn (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Cornelius Riese
(Co-Vorsitzender)

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

R+V Versicherung AG, Wiesbaden (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

TeamBank AG Nürnberg, Nürnberg (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Souâd Benkredda

R+V Lebensversicherung AG, Wiesbaden (*)
Mitglied des Aufsichtsrats (seit 1. Januar 2023)

Uwe Berghaus

DZ HYP AG, Hamburg und Münster (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

EDEKABANK AG, Hamburg
Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Christian Brauckmann

Atruvia AG, Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrats

Deutsche WertpapierService Bank AG, Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrats

DZ PRIVATBANK S.A., Strassen (*)
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Ulrike Brouzi

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Lebensversicherung AG, Wiesbaden (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Salzgitter AG, Salzgitter
Mitglied des Aufsichtsrats

Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Wolfgang Köhler

(Mitglied bis 31. Dezember 2022)

R+V Lebensversicherung AG, Wiesbaden (*)
Mitglied des Aufsichtsrats (bis 31. Dezember 2022)

Michael Speth

BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm
Mitglied des Aufsichtsrats

DZ HYP AG, Hamburg und Münster (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Versicherung AG, Wiesbaden (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

VR Smart Finanz AG, Eschborn (*)
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Thomas Ullrich

Deutsche WertpapierService Bank AG, Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrats

TeamBank AG Nürnberg, Nürnberg (*)
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

VR Payment GmbH, Frankfurt am Main (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Beschäftigte der DZ BANK

Rolf Büscher	Reisebank AG, Frankfurt am Main (*) Mitglied des Aufsichtsrats
Johannes Koch	Deutsche WertpapierService Bank AG, Frankfurt am Main Mitglied des Aufsichtsrats
Winfried Münch	AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main Mitglied des Aufsichtsrats
Jochen Philipp	Banco Cooperativo Español S.A., Madrid Member, Board of Directors
Claudio Ramsperger	Cassa Centrale Banca - Credito Cooperativo Italiano S.p.A., Trento Member, Board of Directors
Gregor Roth	Reisebank AG, Frankfurt am Main (*) Vorsitzender des Aufsichtsrats VR Payment GmbH, Frankfurt am Main (*) Mitglied des Aufsichtsrats
Peter Tenbohlen	Deutsche WertpapierService Bank AG, Frankfurt am Main Mitglied des Aufsichtsrats
Dr. Ulrich Walter	Deutsche WertpapierService Bank AG, Frankfurt am Main Mitglied des Aufsichtsrats
Dagmar Werner	Banco Cooperativo Español S.A., Madrid Member, Board of Directors

Ergänzend im Konzern:

Zum 31. Dezember 2022 wurden Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien folgender inländischer großer Kapitalgesellschaften wahrgenommen. In den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften sind durch (*) kenntlich gemacht.

Reinhard Klein

Vorsitzender des Vorstands
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, Schwäbisch Hall (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Peter Magel

Mitglied des Vorstands
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, Schwäbisch Hall (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Claudia Klug

Generalbevollmächtigte
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Schwäbisch Hall Facility Management GmbH, Schwäbisch Hall
Vorsitzende des Aufsichtsrats (*)

Dr. Dirk Ottenbach

Leitender Angestellter
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Schwäbisch Hall Facility Management GmbH, Schwäbisch Hall
Mitglied des Aufsichtsrats (*)

Dr. Norbert Rollinger

Vorsitzender des Vorstands
R+V Versicherung AG

Condor Lebensversicherungs-AG, Hamburg (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

KRAVAG-ALLGEMEINE Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Raiffeisendruckerei GmbH, Neuwied
Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

R+V Krankenversicherung AG, Wiesbaden (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

R+V Lebensversicherung AG, Wiesbaden (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

R+V Pensionsfonds AG, Wiesbaden (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

R+V Service Center GmbH, Wiesbaden
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Claudia Andersch

Mitglied des Vorstands
R+V Versicherung AG

CHEMIE Pensionsfonds AG, München (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Condor Lebensversicherungs-AG, Hamburg (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Pensionsfonds AG, Wiesbaden (*)
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats

R+V Pensionskasse AG, Wiesbaden (*)
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Dr. Klaus Endres

Mitglied des Vorstands
R+V Versicherung AG

R+V Direktversicherung AG, Wiesbaden (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Securitas Holding GmbH, Berlin (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Sprint Sanierung GmbH, Köln (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Jens Hasselbacher

Mitglied des Vorstands
R+V Versicherung AG

R+V Direktversicherung AG, Wiesbaden (*)
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

R+V Krankenversicherung AG, Wiesbaden (*)
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Christoph Lamby

Mitglied des Vorstands
R+V Versicherung AG

Condor Allgemeine Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Extremus Versicherungs-AG, Köln
Mitglied des Aufsichtsrats

KRAVAG-ALLGEMEINE Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Pensionskasse AG, Wiesbaden (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Tillmann Lukosch

Mitglied des Vorstands
R+V Versicherung AG

Condor Allgemeine Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

KRAVAG-ALLGEMEINE Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Direktversicherung AG, Wiesbaden (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Julia Merkel

Mitglied des Vorstands
R+V Versicherung AG

KRAVAG-ALLGEMEINE Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Pensionskasse AG, Wiesbaden (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Südzucker AG, Mannheim
Mitglied des Aufsichtsrats

Marc René Michallet
Mitglied des Vorstands
R+V Versicherung AG

CHEMIE Pensionsfonds AG, München (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Condor Allgemeine Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Condor Lebensversicherungs-AG, Hamburg (*)
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

GWG Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau
Baden-Württemberg AG, Stuttgart (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

KRAVAG-ALLGEMEINE Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Pensionsfonds AG, Wiesbaden (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Christian Polenz
stellvertretender Vorsitzender des Vorstands
TeamBank AG Nürnberg

SCHUFA Holding AG, Wiesbaden
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender des Vorstands
Union Asset Management Holding AG

Union Investment Institutional GmbH, Frankfurt am Main (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Union Investment Real Estate GmbH, Hamburg (*)
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sonja Albers
Mitglied des Vorstands
Union Asset Management Holding AG

Union Investment Institutional Property GmbH, Hamburg (*)
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats

Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main (*)
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats

Union Investment Service Bank AG, Frankfurt am Main (*)
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Dr. Frank Engels
Mitglied des Vorstands
Union Asset Management Holding AG

Quoniam Asset Management GmbH, Frankfurt am Main (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Union Investment Institutional Property GmbH, Hamburg (*)
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

André Haagmann

Mitglied des Vorstands
Union Asset Management Holding AG

Quoniam Asset Management GmbH, Frankfurt am Main (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Union Investment Institutional Property GmbH, Hamburg (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Union Investment Real Estate GmbH, Hamburg (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Alexander Lichtenberg

Mitglied des Vorstands
Union Asset Management Holding AG

Union Investment Service Bank AG, Frankfurt am Main (*)
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Daniel Günnewig

Mitarbeiter
Union Asset Management Holding AG

Union Investment Service Bank AG, Frankfurt am Main (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Harald Rieger

Mitglied der Geschäftsführung
Union Investment Institutional GmbH

Quoniam Asset Management GmbH, Frankfurt am Main (*)
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Michael Bütter

Vorsitzender der Geschäftsführung
Union Investment Real Estate GmbH

Union Investment Institutional Property GmbH, Hamburg (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Jörg Kotzenbauer

Vorsitzender der Geschäftsführung
ZBI GmbH

ZBI Fondsmanagement GmbH, Erlangen (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Marco Knopp

Mitglied der Geschäftsführung
ZBI GmbH

ZBI Fondsmanagement GmbH, Erlangen (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

» 108 Liste des Anteilsbesitzes

TOCHTERUNTERNEHMEN

Name	Ort	Kapitalanteil	Abwei- chende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
Alchemy Parts (Ireland) Limited i.L.	Dublin, Irland	-	-	k.A.	k.A.
Alchemy Parts (Malta) Limited	Floriana, Malta	-	-	k.A.	k.A.
APZ Beteiligungs GmbH 1)	Darmstadt	88,50	100,00	6.047	1.104 *
APZ CarMotion GmbH 1)	Fischamend, Österreich	100,00	-	778	33 *
APZ GmbH 1)	Darmstadt	100,00	-	7.135	- *
APZ Mobility GmbH 1)	Darmstadt	100,00	-	-	-275 *
APZ Smart Repair GmbH 1)	München	100,00	-	k.A.	k.A.
Arlanda Leasing Limited i.L.	Floriana, Malta	-	-	k.A.	k.A.
Assimoco S.p.A. 1)	Milano, Italien	68,94	-	279.535	18.767
Assimoco Vita S.p.A. 1)	Milano, Italien	82,14	-	302.343	17.323
Attrax Financial Services S.A. 1)	Senningerberg, Luxemburg	100,00	-	90.750	30.724
Aufbau und Handelsgesellschaft mbH 1)	Stuttgart	94,90	-	525	- *
AXICA Kongress- und Tagungszentrum Pariser Platz 3 GmbH 4)	Berlin	100,00	-	26	- *
BankingGuide GmbH	Düsseldorf	60,00	-	946	-28 *
BAUFINEX GmbH 1)	Schwäbisch Hall	70,00	-	781	-879
BAUFINEX Service GmbH 1)	Berlin	50,00	75,00	25	-
Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft - Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken - 4)	Schwäbisch Hall	97,58	-	1.812.302	-
Beteiligungsgesellschaft Westend 1 mbH & Co. KG	Frankfurt am Main	94,90	-	18.256	771 *
BWG Baugesellschaft Württembergischer Genossenschaften mbH 1)	Stuttgart	94,78	-	9.965	- *
carexpert Kfz-Sachverständigen GmbH 1)	Mainz	60,00	-	1.500	331 *
CHEMIE Pensionsfonds AG 1)	Wiesbaden	100,00	-	31.818	300
Chiefs Aircraft Holding (Malta) Limited 3)	Floriana, Malta	-	-	2.436	174 *
CI CONDOR Immobilien GmbH 1)	Hamburg	100,00	-	20.100	- *
compertis Beratungsgesellschaft für betriebliches Vorsorgemanagement mbH 1)	Wiesbaden	100,00	-	3.013	-742 *
COMPLINA GmbH 1)	Wiesbaden	100,00	-	140	25 *
Condor Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft 1) 4)	Hamburg	100,00	-	41.762	- *
Condor Dienstleistungs GmbH 1)	Hamburg	100,00	-	510	52 *
Condor Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft 1)	Hamburg	94,98	-	51.742	- *
DCAL Aircraft Malta Ltd. i.L.	Floriana, Malta	-	-	-99	-15.219 *
Delfco Leasing (Malta) Limited	Floriana, Malta	-	-	k.A.	k.A.
Deucalion Capital II (MALTA) Limited	Valletta, Malta	-	-	20	17 *
Deucalion Capital II Limited	George Town, Cayman Islands	-	-	-609	1.463 *
Deucalion Capital VIII Limited	George Town, Cayman Islands	-	-	-74	-6.698 *
Deucalion Capital X Ltd.	George Town, Cayman Islands	-	-	k.A.	k.A.
Deucalion Ltd.	George Town, Cayman Islands	-	-	28.883	1.709 *
DEVIF-Fonds Nr. 150 Deutsche Gesellschaft für Investmentfonds 1)	Frankfurt am Main	-	-	k.A.	k.A.
DEVIF-Fonds Nr. 2 Deutsche Gesellschaft für Investmentfonds 1)	Frankfurt am Main	-	-	k.A.	k.A.
DEVIF-Fonds Nr. 250 Deutsche Gesellschaft für Investmentfonds 1)	Frankfurt am Main	-	-	k.A.	k.A.
DEVIF-Fonds Nr. 500 Deutsche Gesellschaft für Investmentfonds 1)	Frankfurt am Main	-	-	k.A.	k.A.
DEVIF-Fonds Nr. 528 Deutsche Gesellschaft für Investmentfonds 1)	Frankfurt am Main	-	-	k.A.	k.A.
DEVIF-Fonds Nr. 60 Deutsche Gesellschaft für Investmentfonds 1)	Frankfurt am Main	-	-	k.A.	k.A.
Dilax Beteiligungs Verwaltungsgesellschaft mbH 1)	Berlin	100,00	-	25	- *
Dilax Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG 1)	Berlin	92,39	-	10.499	-161 *
Dilax France SAS 1)	Valence, Frankreich	100,00	-	759	200 *
Dilax Intelcom AG 1)	Ermatingen, Schweiz	100,00	-	471	156 *
Dilax Intelcom GmbH 1)	Berlin	97,01	-	3.865	-628 *
Dilax Intelcom Iberica S.L.U. 1)	Madrid, Spanien	100,00	-	384	25 *
Dilax Management Investment Reserve GmbH 1)	Berlin	100,00	-	229	2 *
Dilax Management Investment Verwaltungsgesellschaft mbH 1)	Berlin	100,00	-	16	-1 *
Dilax Management Investmentgesellschaft mbH & Co. KG 1)	Berlin	99,50	-	172	-7 *
Dilax Systems Inc. 1)	Saint Lambert, Kanada	100,00	-	982	194 *
Dilax Systems UK Ltd. 1)	London, Großbritannien	100,00	-	79	-297 *
DILAX Systems US Inc 1)	Wilmington, USA	100,00	-	19	7 *
DVB Asia Ltd. i.L.	Singapore, Singapur	100,00	-	23.995	111 *
DVB Bank America N.V. i.L.	Willemstad, Curaçao	100,00	-	147.140	62.086 *
DVB Fountainburg Aviation Capital Services Ltd (Cayman Islands)	Grand Cayman, Cayman Is-lands	-	-	k.A.	k.A.
DVB Transport Finance Limited	London, Großbritannien	100,00	-	4.907	419 *

TOCHTERUNTERNEHMEN

Name	Ort	Kapitalanteil	Abwei- chende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
DVG Deutsche Vermögensverwaltungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung 4)	Frankfurt am Main	100,00		51	-
DZ BANK Kunststiftung gGmbH	Frankfurt am Main	100,00		13	-12 *
DZ BANK Sao Paulo Representacao Ltda. 2)	Sao Paulo, Brasilien	100,00		340	4 *
DZ Beteiligungsgesellschaft mbH Nr. 11 4)	Frankfurt am Main	100,00		4.220	-
DZ Beteiligungsgesellschaft mbH Nr. 14 4)	Frankfurt am Main	100,00		51	-
DZ Beteiligungsgesellschaft mbH Nr. 18 4)	Frankfurt am Main	100,00		69.634	-
DZ Beteiligungsgesellschaft mbH Nr. 21 4)	Frankfurt am Main	100,00		25	-
DZ Beteiligungsgesellschaft mbH Nr. 22	Frankfurt am Main	100,00		14	-3 *
DZ Beteiligungsgesellschaft mbH Nr. 23 4)	Frankfurt am Main	100,00		25	-
DZ Beteiligungsgesellschaft mbH Nr. 24	Frankfurt am Main	100,00		13	-4 *
DZ CompliancePartner GmbH 4)	Neu-Isenburg	100,00		2.086	- *
DZ FINANCIAL MARKETS LLC	New York, USA	100,00		10.295	3.754 *
DZ Gesellschaft für Grundstücke und Beteiligungen mbH 4)	Frankfurt am Main	100,00		1.350	-
DZ HYP AG 3) 4)	Hamburg/Münster	96,42		1.762.331	-
DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG 1)	Zürich, Schweiz	100,00		192.784	7.549
DZ PRIVATBANK S.A. 3)	Strassen, Luxemburg	91,78		1.168.122	79.441
DZ Versicherungsvermittlung Gesellschaft mbH 4)	Frankfurt am Main	100,00		51	- *
easymize GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		960	-2.285 *
Englische Straße 5 GmbH 1)	Wiesbaden	90,00		16.129	469 *
Evolit Consulting GmbH 1)	Wien, Österreich	100,00		3.010	2.828 *
Fischer Privatkunden Makler GmbH 1)	Herrenberg	90,00		k.A.	k.A.
FKS-NAVIGIUM GmbH 1)	Eschborn	100,00		-4.718	375
FPAC (Malta) Limited	Floriana, Malta	100,00		5	-3.499 *
Fundamenta Erteklanc Inगतlanközvetítő es Szolgáltató Kft. 1)	Budapest, Ungarn	100,00		-1.395	-346
Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpéncztár Zrt. 1)	Budapest, Ungarn	51,25		158.065	13.838
Fundamenta-Lakáskassza Pénzügyi Közvetítő Kft. 1)	Budapest, Ungarn	100,00		8.515	554
GAF Active Life 1 Renditebeteiligungs-GmbH & Co. KG 1)	Nidderau	96,56		50.920	-528 *
GAF Active Life 2 Renditebeteiligungs-GmbH & Co. KG 1)	Nidderau	95,03		69.437	-1.992 *
GENO Broker GmbH 4)	Frankfurt am Main	100,00		10.000	- *
Genoflex GmbH 1)	Nürnberg	70,00		839	-160 *
GMS Development - Gesellschaft für Softwareentwicklung m.b.H 1)	Paderborn	100,00		5.233	944 *
GMS Holding GmbH 1)	Paderborn	88,89	75,00	20.479	1.509 *
GMS Management und Service GmbH 1)	Nidderau	100,00		203	101 *
GWG 1. Wohn GmbH & Co. KG 1)	Stuttgart	100,00		2.000	1.292 *
GWG 2. Wohn GmbH & Co. KG 1)	Stuttgart	100,00		3.000	563 *
GWG 3. Wohn GmbH & Co. KG 1)	Stuttgart	100,00		7.000	1.684 *
GWG 4. Wohn GmbH & Co. KG 1)	Stuttgart	100,00		9.000	1.369 *
GWG Beteiligungsgesellschaft mbH 1)	Stuttgart	100,00		29	1 *
GWG Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Baden-Württemberg AG 1)	Stuttgart	91,57		387.218	14.962
GWG Hausbau GmbH 1)	Stuttgart	94,48		2.750	- *
GWG ImmoInvest GmbH 1)	Stuttgart	94,90		12.263	1.101 *
GWG Wohnpark Sendling GmbH 1)	Stuttgart	94,00		4.028	- *
HMV GmbH 1)	Erlangen	100,00		55	-
HumanProtect Consulting GmbH 1)	Köln	100,00		382	116 *
Ihr Autoputzmeister Service GmbH 1)	Graz, Österreich	100,00		481	201 *
Immobilien-Gesellschaft "DG Bank-Turm, Frankfurt am Main, Westend" mbH & Co. KG des genossenschaftlichen Verbundes 2)	Frankfurt am Main	95,97		193.808	16.352 *
Immobilien-Verwaltungsgesellschaft "DG BANK-Turm, Frankfurt am Main, Westend" mbH	Frankfurt am Main	100,00		53	18 *
IMPETUS Bietergesellschaft mbH 4)	Düsseldorf	100,00		42.708	-
INFINDO Development GmbH 1)	Düsseldorf	100,00		92.076	1.657
IPConcept (Luxemburg) S.A. 1)	Strassen, Luxemburg	100,00		20.487	10.407
IPConcept (Schweiz) AG 1)	Zürich, Schweiz	100,00		7.308	531
KBIH Beteiligungsgesellschaft für Industrie und Handel mbH	Frankfurt am Main	100,00		35.712	387 *
KRAVAG Umweltschutz und Sicherheitstechnik GmbH 1)	Hamburg	100,00		586	192 *
KRAVAG-ALLGEMEINE Versicherungs-Aktiengesellschaft 1)	Hamburg	100,00		74.115	3.209
KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-Aktiengesellschaft 1)	Hamburg	51,00		255.480	6.959
KV MSN 27602 Aircraft Ltd. i.L.	Dublin, Irland	-		-	- *
Lantana Aircraft Leasing Limited i.L.	Floriana, Malta	-		-176	2.916 *
Lodestone Parts (Ireland) Ltd. i.L.	Dublin, Irland	-		k.A.	k.A.
Lodestone Parts (Malta) Ltd. 3)	Floriana, Malta	-		k.A.	k.A.
Lodestone Parts 2 (Ireland) Limited i.L.	Dublin, Irland	-		k.A.	k.A.
MD Aviation Capital Pte. Ltd.	Singapore, Singapur	100,00		-19.705	14 *
MDAC 1 Pte Ltd. i.L.	Singapore, Singapur	100,00		1.378	-119 *
MDAC 3 Pte Ltd. i.L.	Singapore, Singapur	100,00		23	-192 *
MDAC 6 Pte Ltd.	Singapore, Singapur	100,00		-241	-549 *

TOCHTERUNTERNEHMEN

Name	Ort	Kapitalanteil	Abwei- chende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
MDAC 9 Pte Ltd. i.L.	Singapore, Singapur	100,00		-114	-54 *
MDAC Malta Ltd. i.L.	Floriana, Malta	-		10.599	-25 *
MI-Fonds 384 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MI-Fonds 388 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MI-Fonds 391 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MI-Fonds 392 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MI-Fonds F 57 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MI-Fonds F 59 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MI-Fonds F43 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MI-Fonds F44 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MI-Fonds F45 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MI-Fonds F46 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MI-Fonds F47 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MI-Fonds J01 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MI-Fonds J03 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MIRADOR Development GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		108.925	1.659
MSN1164 Freighter Ltd. i.L.	Dublin, Irland	-		-	- *
MSU Management-, Service- und Unternehmensberatung GmbH 1)	Landau in der Pfalz	60,00		925	106 *
NTK Immobilien GmbH 1)	Hamburg	100,00		44	- *
NTK Immobilien GmbH & Co. Management KG 1)	Hamburg	100,00		1.008	- *
Okoye Beteiligungsverwaltungs GmbH 1)	Wien, Österreich	80,00		9.520	1.526 *
Pascon GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		42	3 *
PCAM Issuance II SA Issue RV AVL 001 1)	Luxembourg, Luxemburg	-		k.A.	k.A.
PDZ Personaldienste & Zeitarbeit GmbH 4)	Darmstadt	100,00		60	- *
Pension Consult-Beratungsgesellschaft für Altersvorsorge mbH 1)	Wiesbaden	100,00		724	-883 *
Phoenix Beteiligungsgesellschaft mbH 4)	Düsseldorf	100,00		6.069	-
PW 4168 Engine Solutions (Ireland) Ltd i.L.	Dublin, Irland	-		-21	1 *
PW 4168 Solutions (Malta) Ltd.	Floriana, Malta	-		-21	1 *
Quoniam Asset Management GmbH 1)	Frankfurt am Main	95,31	100,00	21.061	5.215
R+V AIFM S.à.r.l. 1)	Munsbach, Luxemburg	100,00		1.004	183 *
R+V Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft 1) 4)	Wiesbaden	95,00		1.024.175	-
R+V Deutschland Real (RDR) 1)	Hamburg	-		k.A.	k.A.
R+V Dienstleistungs GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		694	35 *
R+V Direktversicherung AG 1) 4)	Wiesbaden	100,00		13.320	- *
R+V INTERNATIONAL BUSINESS SERVICES Ltd., Dublin 1)	Dublin, Irland	100,00		k.A.	k.A.
R+V KOMPOSIT Holding GmbH 1) 4)	Wiesbaden	100,00		2.074.733	-
R+V Krankenversicherung AG 1)	Wiesbaden	100,00		168.485	25.000
R+V Lebensversicherung Aktiengesellschaft 1)	Wiesbaden	100,00		1.206.933	-
R+V Mannheim P2 GmbH 1)	Wiesbaden	94,00		57.343	1.855 *
R+V Pensionsfonds AG 1)	Wiesbaden	100,00		38.803	1.630
R+V Pensionskasse AG 1)	Wiesbaden	100,00		107.478	-6.555
R+V Personen Holding GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		1.230.426	105.903
R+V Rechtsschutz-Schadenregulierungs-GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		329	51 *
R+V Service Center GmbH 1) 4)	Wiesbaden	100,00		2.869	- *
R+V Service Holding GmbH 1) 4)	Wiesbaden	100,00		204.236	-
R+V Treuhand GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		58	7 *
R+V Versicherung AG 4)	Wiesbaden	92,28		2.397.253	-
RC II S.a.r.l. 1)	Munsbach, Luxemburg	90,00		8.982	124 *
Reisebank AG 1) 3)	Frankfurt am Main	100,00		19.267	10.148
RUV Agenturberatungs GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		353	86 *
RV AIP S.C.S. SICAV-SIF 1)	Luxembourg, Luxemburg	99,00		10	- *
RV AIP S.C.S. SICAV-SIF - RV TF 2 Infra Debt 1)	Luxembourg, Luxemburg	97,55		530.249	7.974 *
RV AIP S.C.S. SICAV-SIF - RV TF 6 Infra Debt II 1)	Luxembourg, Luxemburg	94,40		108.287	124 *
RV AIP S.C.S. SICAV-SIF - RV TF 7 Private Equity 1)	Luxembourg, Luxemburg	99,01		30.500	- *
RV AIP S.C.S. SICAV-SIF - RV TF Acquisition Financing 1)	Luxembourg, Luxemburg	98,67		187.023	6.268 *
RV AIP S.C.S. SICAV-SIF - TF 3 Primaries 1)	Luxembourg, Luxemburg	99,25		5.682	-318 *
RV AIP S.C.S. SICAV-SIF - TF 4 Secondaries 1)	Luxembourg, Luxemburg	99,25		10.022	-129 *
RV AIP S.C.S. SICAV-SIF - TF 5 Co-Investments 1)	Luxembourg, Luxemburg	99,25		23.667	-166 *
RV Securitisation I S.à.r.l. 1)	Senningerberg, Luxemburg	100,00		12	- *
RV Securitisation I S.à.r.l. - Aviation Opportunities I 1)	Senningerberg, Luxemburg	-		k.A.	k.A.
RVL Grundstücks GmbH & Co. KG 1)	Frankfurt am Main	100,00		393.010	-
RVL Grundstücksverwaltung GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		k.A.	k.A.
S2 Shipping and Offshore Ptd Ltd. i.L.	Singapore, Singapur	100,00		-	-6.516 *
Schwäbisch Hall Facility Management GmbH 1)	Schwäbisch Hall	100,00		4.329	-919
Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH 1) 4)	Schwäbisch Hall	100,00		18.775	-
Schwäbisch Hall Transformation GmbH 1)	Schwäbisch Hall	100,00		3.187	-1.133
Schwäbisch Hall Wohnen GmbH 1)	Schwäbisch Hall	100,00		1.425	-1.878
Shipping and Intermodal Investment Management Fund I LLC	Majuro, Marshallinseln	-		-7.785	-4.266 *

TOCHTERUNTERNEHMEN

Name	Ort	Kapitalanteil	Abwei- chende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
Sprint Italia S.r.l. 1)	Bolzano, Italien	51,00		261	-56 *
Sprint Sanierung GmbH 1)	Köln	100,00		26.754	1.372 *
Taiping Fontainburg DVB Aviation Capital L.P. i.L.	Grand Cayman, Cayman Is- lands	-		k.A.	k.A.
TeamBank AG Nürnberg 2) 4)	Nürnberg	92,60		539.699	-
Twenty Holding Private Limited	Singapore, Singapur	-		-	- *
UI Infrastruktur Management SARL 1)	Senningerberg, Luxemburg	100,00		45	8
UI Management S.a.r.l. 1)	Senningerberg, Luxemburg	100,00		16	1 *
UI Private Debt Management S.à r.l. 1)	Senningerberg, Luxemburg	100,00		12	- *
UI Vario: 2 aufgelegt von Union Investment Luxembourg S.A. 1)	Senningerberg, Luxemburg	-		k.A.	k.A.
UII Anzinger Straße 29 Verwaltung LP GmbH 1)	Hamburg	100,00		41	15
UII Issy 3 Moulins SARL 1)	Paris, Frankreich	100,00		6	-1 *
UII MS Immobilien GP GmbH 1)	Hamburg	100,00		30	4
UII MS Immobilien Verwaltung LP GmbH 1)	Hamburg	100,00		40	13
UII PSD KN ImmoInvest GP GmbH 1)	Hamburg	100,00		135	26
UII SCE Management GP GmbH 1)	Hamburg	100,00		92	14
UII Verwaltungsgesellschaft mbH 1)	Hamburg	100,00		23	2
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 1039 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 1041 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 1059 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 560 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 578 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 635 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 715 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 716 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 772 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 817 1)	Frankfurt am Main	-		3.282.176	-2.175 *
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 825 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 833 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 834 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 839 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 913 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN-Fonds Nr. 1086 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIR Verwaltungsgesellschaft mbH 1)	Hamburg	100,00		85	-6
UIW Austria Verwaltungs GmbH 1)	Erlangen	100,00		23	-2 *
UMB Unternehmens-Managementberatungs GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		5.112	1.359 *
Union Asset Management Holding AG 2)	Frankfurt am Main	96,59		1.693.990	321.427
Union Investment Austria GmbH 1)	Wien, Österreich	100,00		19.090	2.135
Union Investment Institutional GmbH 1)	Frankfurt am Main	100,00		103.970	-
Union Investment Institutional Property GmbH 1)	Hamburg	90,00		44.882	16.020
Union Investment Luxembourg S.A. 1)	Senningerberg, Luxemburg	100,00		389.343	128.905
Union Investment Privatfonds GmbH 1)	Frankfurt am Main	100,00		980.942	-
Union Investment Real Estate Asia Pacific Pte. Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		883	-46 *
Union Investment Real Estate Austria AG 1)	Wien, Österreich	94,50		9.517	1.446
Union Investment Real Estate Digital GmbH 1) 5)	Hamburg	100,00		10.225	-
Union Investment Real Estate France S.A.S. 1)	Paris, Frankreich	100,00		3.358	1.301 *
Union Investment Real Estate GmbH 2)	Hamburg	94,50		190.289	55.812
Union Investment Service Bank AG 1)	Frankfurt am Main	100,00		113.115	-
Union IT-Services GmbH 1) 5)	Frankfurt am Main	100,00		5.110	-2.524
Union Service-Gesellschaft mbH 1) 5)	Frankfurt am Main	100,00		11.155	-1.505
Unterstützungskasse der Condor Versicherungsgesellschaften GmbH 1)	Hamburg	66,67		26	- *
URA Verwaltung GmbH 1)	Wien, Österreich	100,00		32	-5
VisualVest GmbH 1)	Frankfurt am Main	100,00		25.525	-
VR Consultingpartner GmbH 1)	Frankfurt am Main	100,00		1.078	-
VR Equity Gesellschaft für regionale Entwicklung in Bayern mbH 1)	Frankfurt am Main	100,00		5.182	-15 *
VR Equitypartner Beteiligungskapital GmbH & Co. KG UBG 2)	Frankfurt am Main	100,00		36.021	2.757 *
VR Equitypartner GmbH 4)	Frankfurt am Main	100,00		69.070	-
VR Factoring GmbH 4)	Eschborn	100,00		39.385	-
VR GbR 2)	Frankfurt am Main	100,00		205.107	60.140
VR HYP GmbH 1)	Hamburg	100,00		25	- *
VR Kreditservice GmbH 1) 4)	Hamburg	100,00		25	-
VR Makler GmbH 1)	Hannover	100,00		135	-1.983 *
VR Mittelstandskapital Unternehmensbeteiligungs GmbH 2)	Düsseldorf	100,00		7.855	827 *
VR Payment GmbH	Frankfurt am Main	90,00		57.392	629 *
VR Real Estate GmbH 1)	Hamburg	100,00		25	- *
VR Smart Finanz AG 4)	Eschborn	100,00		211.070	-
VR Smart Finanz Bank GmbH 1) 4)	Eschborn	100,00		250.147	-

TOCHTERUNTERNEHMEN

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
VR Smart Guide GmbH 1)	Eschborn	100,00		1.135	-4.647
VR WERT Gesellschaft für Immobilienbewertung mbH 1) 4)	Hamburg	100,00		50	- *
VR-Leasing Beteiligungs GmbH 1)	Eschborn	100,00		98.637	-6
WBS Wohnwirtschaftliche Baubetreuungs- und Servicegesellschaft mbH 1)	Stuttgart	94,90		26.308	2.430
Zaventem Leasing (Ireland) Limited i.L.	Dublin, Irland	-		k.A.	k.A.
ZBI Beteiligungs GmbH 1)	Erlangen	100,00		25	-21 *
ZBI Fondsmanagement GmbH 1)	Erlangen	100,00		8.133	-
ZBI Fondsverwaltungs GmbH 1)	Erlangen	100,00		2.554	5.454
ZBI GmbH 1)	Erlangen	94,90		14.662	5.297
ZBI Immobilienmanagement GmbH 1)	Erlangen	100,00		11.913	-
ZBI Professional Fondsverwaltungs GmbH 1)	Erlangen	100,00		208	358 *
ZBI Regiofonds Wohnen GF GmbH 1)	Erlangen	100,00		7	- *
ZBI Regiofonds Wohnen GmbH 1)	Erlangen	100,00		15	2 *
ZBI Vertriebskoordinations GmbH i.L. 1)	Erlangen	100,00		27	-11
ZBI Vorsorge - Plan Wohnen GF GmbH 1)	Erlangen	100,00		22	2 *
ZBI Vorsorge - Plan Wohnen GmbH 1)	Erlangen	100,00		22	1 *
ZBI Wohnen Plus Verwaltungs GmbH 1)	Erlangen	100,00		21	- *
ZBI WohnWert Verwaltungs GmbH 1)	Erlangen	100,00		16	- *
ZBVV Zentral Boden Vermietung und Verwaltung GmbH 1)	Erlangen	100,00		6.061	-

GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
BAU + HAUS Management GmbH 1)	Wiesbaden	50,00		8.818	1.159 *
BEA Union Investment Management Limited 1)	Hongkong, Hongkong	49,00		61.415	10.990 *
Deutsche WertpapierService Bank AG	Frankfurt am Main	50,00		284.886	1.478
DZ BANK Galerie im Städel Kunstverwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main	50,00		18	-4 *
Norafin Verwaltungs GmbH 1)	Mildenaue	44,72	45,63	25.780	995 *
PolarXpress SCS 1)	Wasserbillig, Luxemburg	58,82		k.A.	k.A.
Prvá stavebná sporiteľ'na, a.s. 1)	Bratislava, Slowakei	32,50		291.197	6.585
R+V Kureck Immobilien GmbH Grundstücksverwaltung Braunschweig 1)	Wiesbaden	50,00		6.743	-67 *
Trustlog GmbH 1)	Hamburg	50,00		k.A.	k.A.
Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft des Sächsischen Landesbauernverbandes mbH 1)	Dresden	50,00		215	2 *
Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des Bauernverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V. (VVB) 1)	Neubrandenburg	50,00		282	51 *
Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des Landesbauernverbandes Brandenburg (VVB) 1)	Teltow	50,00		26	4 *
Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (VVB) 1)	Magdeburg	50,00		74	4 *
Zhong De Zuh Fang Chu Xu Yin Hang (Sino-German-Bausparkasse) Ltd. 1)	Tianjin, China	24,90		404.049	10.290

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Name	Ort	Kapitalanteil	Abwei- chende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
adorsys GmbH & Co. KG 1)	Nürnberg	25,89		2.073	831 *
adorsys Verwaltungs GmbH 1)	Nürnberg	25,90		30	1 *
aku.beteiligung GmbH 1)	Aalen	46,04		7.711	389 *
axytos Finance Holding GmbH 1)	Langen	25,12		43	-6 *
Bankenkonsortium der Zenit GmbH, GbR	Düsseldorf	33,30		-	- *
bbv-service Versicherungsmakler GmbH 1)	München	25,20		2.398	407 *
Berlin-AI Management S.à r.l. 1)	Luxembourg, Luxemburg	20,00		7	2
Blitz SKB GmbH 1)	Gießen	41,76		k.A.	k.A.
Bookwire Holding GmbH 1)	Frankfurt am Main	49,00		14.951	1.508 *
Cygnalabs Group GmbH 1)	Heilbronn	26,03		8.355	-303 *
DeSign Verbund GmbH 1)	Hochstadt am Main	49,80		1.520	-735 *
DITTRICH + CO Holding GmbH 1)	Frankfurt am Main	49,85		9.949	-17 *
Dr. Förster Holding GmbH 1)	Neu-Isenburg	20,06		-	-1.973 *
Erwerbergesellschaft 2022 I GmbH 1)	Frankfurt am Main	50,29	49,90	k.A.	k.A.
European Convenience Food GmbH 1)	Garrel	41,16	41,52	18.199	96 *
GBS Beteiligungsgesellschaft mbH 1)	Bayreuth	42,33		7.812	486 *
GHM MPP Reserve GmbH 1)	Remscheid	50,00		343	-2 *
GHM MPP Verwaltungs GmbH 1)	Remscheid	50,00		22	- *
Glas Strack Holding GmbH 1)	Bochum	51,06	49,90	k.A.	k.A.
Goldeck Zetti Beteiligungsgesellschaft mbH 1)	Leipzig	39,23		34.151	2.402 *
Groneweg Verwaltungsgesellschaft mbH 1)	Greven	49,00		20.347	602 *
Impleco GmbH 1)	Berlin	50,00		3.914	-2.617
Informatik Consulting Systems Holding GmbH 1)	Stuttgart	49,83	49,43	8.655	-231 *
Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH - KBG -	Neuss	23,60		5.666	336 *
KTP Holding GmbH 1)	Bous	37,36		45.214	3.630 *
Kunststoffpartner Verwaltung GmbH 1)	Frankfurt am Main	49,00		k.A.	k.A.
Ostertag DeTeWe Group GmbH 1)	Walldorf	58,52	49,90	9	-51 *
payfree GmbH 1)	Düsseldorf	60,00		2.694	-831 *
Pesca Management GmbH 1)	München	49,30		13.391	-19 *
Solectrix Holding GmbH 1)	Fürth	49,90		10.425	-46 *
Treuhand- und Finanzierungsgesellschaft für Wohnungs- und Bau- wirtschaft mit beschränkter Haftung, Treufinanz	Düsseldorf	33,14		1.434	-193 *
Votronic Elektronik-Systeme GmbH 1)	Lauterbach	49,80		4.713	2.131 *
Weisshaar Holding GmbH 1)	Deißenlingen	84,94	49,92	-	- *

KAPITALANTEIL 20% ODER MEHR

Name	Ort	Kapitalanteil	Abwei- chende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
amberra GmbH 2)	Berlin	20,00		k.A.	k.A.
Ares Infrastructure Debt Fund IV (EUR), L.P. 1)	Luxembourg, Luxemburg	39,84		468.409	31.709 *
Ares Infrastructure Debt Fund V (EUR), L.P. 1)	Luxembourg, Luxemburg	82,14		91.908	3.887 *
Assiconf S.r.l. 1)	Torino, Italien	20,00		88	2 *
ASSICRA Servizi Assisurativi Banche di Credito Cooperativo Abruzzo e Molise S.r.l. 1)	Pescara, Italien	25,00		516	29 *
BREDS IV Aggregator SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	90,91		119.711	7.682 *
Burghofspiele GmbH 1)	Eltville	20,00		-	-21 *
Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH	Potsdam	25,31		34.206	2.105 *
Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH	Schwerin	30,38		17.352	267 *
Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH	Magdeburg	29,73		17.000	423 *
Bürgschaftsbank Thüringen GmbH	Erfurt	22,13		27.524	240 *
Cheyne Real Estate Credit (CRECH) Fund IV Loans SCS SICAV-SIF 1)	Luxembourg, Luxemburg	20,83		366.933	-8.807 *
Cheyne Real Estate Credit Holdings VII 1)	Luxembourg, Luxemburg	21,56		401.935	1.296 *
CMMT Partners L.P. 1)	Camden, USA	47,07		815.845	53.796 *
Credit Suisse Global Infrastructure SCA SICAR 1)	Luxembourg, Luxemburg	30,09		8.612	-100 *
DigitalBridge II Foreign Feeder-MV, SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	68,10		3.372.756	-87.446 *
EIG Global Project Fund V-A, L.P. 1)	Wilmington, USA	51,28		80.017	4.428 *
Evolit Slovakia s.r.o. 1)	Poprad, Slowakei	75,00		k.A.	k.A.
Finatem II GmbH & Co. KG 1)	Frankfurt am Main	20,20		3.595	-9.241 *
FREUNDE DER EINTRACHT FRANKFURT Aktiengesellschaft 1)	Frankfurt am Main	32,05	19,84	7.644	3.024 *
GENOPACE GmbH 1) 5)	Berlin	27,49		200	- *
Global Energy & Power Infrastructure Fund III E, SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	35,34		121.901	9.883 *
Global Infrastructure Partners III-C2, L.P. 1)	New York, USA	27,97		524.421	104.476 *
Golding Mezzanine SICAV IV Teilfonds 2 i.L. 1)	Luxembourg, Luxemburg	49,98		2.323	-745 *
GTIS Brazil II S-Feeder LP 1)	Edinburgh, Großbritannien	100,00		233.613	-26.664 *
Hudson Chemical Tankers Ltd	Middlesex, Großbritannien	25,00		-	- *
ICG Infrastructure Equity Fund I SCSp 1)	Senningerberg, Luxemburg	24,54		k.A.	k.A.
KKR Global Impact Fund II EEA Feeder SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	95,33		k.A.	k.A.
KKR North America Fund XIII EEA Feeder SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	95,43		-595	-595 *
Kreditgarantiegemeinschaft in Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH	Stuttgart	20,00		1.023	- *
Macquarie Asia Infrastructure Fund 2 SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	50,48		300.402	14.284 *
Macquarie Asia Infrastructure Fund EU Feeder L.P. 1)	London, Großbritannien	100,00		102	6 *
MB Asia Real Estate Feeder (Scot.) L.P. 1)	Edinburgh, Großbritannien	34,80		833	-53 *
Medico 12 GmbH & Co. KG 1)	Frankfurt am Main	99,98		48	-10 *
paydirekt GmbH	Frankfurt am Main	33,33		24.074	993 *
RV-CVIII Holdings, LLC 1)	Camden, USA	100,00		25.412	-14.763 *
Schroder Property Services B.V. S.à.r.l. 1)	Senningerberg, Luxemburg	30,00		32.546	-88 *
Swiss Life ESG Health Care Germany V S.C.S., SICAV-SIF 1)	Luxembourg, Luxemburg	41,33		k.A.	k.A.
Swiss Life Health Care III SICAV-FIS 1)	Luxembourg, Luxemburg	33,33		176.420	13.347 *
Swiss Life Health Care IV SICAV-FIS 1)	Luxembourg, Luxemburg	46,51		91.871	8.367 *
Technology DZ Venture Capital Fund I GmbH & Co. KG i.L. 1)	München	34,33		8.483	-59 *
TF H III Technologiefonds Hessen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Wiesbaden	25,00		6.493	-553 *
TF H Technologie-Finanzierungsfonds Hessen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (TF H GmbH) i.L.	Wiesbaden	33,33		505	-24 *
Tishman Speyer Brazil Feeder (Scots/D), L.P. 1)	Edinburgh, Großbritannien	100,00		4.267	-2.509 *
Tishman Speyer European Real Estate Venture VIII Parallel SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	55,88		53.087	9.943 *
TRUUCO GmbH 2)	Frankfurt am Main	49,00		k.A.	k.A.
TXS GmbH 1)	Hamburg	24,50		200	402 *
VAD Beteiligungen GmbH	Berlin	25,16		18.244	-6 *
VBI Beteiligungs GmbH 1)	Wien, Österreich	24,50		3.832	3.797 *
VR-NetWorld GmbH 2)	Bonn	43,48		6.762	777 *

STIMMANTEIL VON ÜBER 5% (GROSSE KAPITALGESELLSCHAFTEN)

Name	Ort	Kapitalanteil	Abwei- chende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
Banco Cooperativo Español S.A.	Madrid, Spanien	12,03		637.235	38.068 *
EDEKABANK Aktiengesellschaft	Hamburg	8,35		166.890	7.551 *
Raiffeisendruckerei GmbH 1)	Neuwied	7,88		36.656	2.738 *
SCHUFA Holding AG 2)	Wiesbaden	19,73		146.880	48.427 *

KAPITALANTEIL WENIGER 20%

Name	Ort	Kapitalanteil	Abwei- chende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
aam2cred Debt Investments GmbH 1)	Frankfurt am Main	10,00		1.175	-1.412 *
ABE Clearing S.A.S a Capital Variable	Paris, Frankreich	2,08		42.641	6.108 *
AERS Consortio AG 1)	Stuttgart	16,50		114	-18 *
AgroRisk Polska Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia 1)	Poznan, Polen	15,00		k.A.	k.A.
AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt am Main	0,31		273.601	14.936 *
Akademie Badischer Volksbanken und Raiffeisenbanken GmbH 1)	Karlsruhe	0,03		k.A.	k.A.
Anlegerentschädigung von Wertpapierfirmen GmbH 1)	Wien, Österreich	0,57	1,61	k.A.	k.A.
Architrave GmbH 1)	Berlin	10,49		3.401	-2.019 *
ARDIAN Infrastructure Fund V B S.C.S., SICAV-RAIF 1)	Luxembourg, Luxemburg	13,58		400.052	64.438 *
Assicoop-Assicurazioni Cooperative S.r.l. 1)	Catania, Italien	0,41		k.A.	k.A.
assistance partner GmbH & Co. KG 1)	München	5,01		1.248	248 *
Atruvia AG 2)	Frankfurt am Main	0,35		449.045	9.936 *
Bank Polskiej Spoldzielczosci Spolka Akcyjna	Warszawa, Polen	0,91		199.641	7.099 *
BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH	München	9,38		258.865	14.219 *
Bayerische Raiffeisen- Beteiligungsgesellschaft 2)	Beilngries	1,85		879.428	54.032 *
Berliner Volksbank eG 1)	Berlin	-	0,10	1.164.826	19.090 *
Beteiligungs-Aktiengesellschaft der bayerischen Volksbanken 1)	Pöcking	1,14		232.160	159 *
BGG Bayerische Garantiegesellschaft mit beschränkter Haftung für mittelständische Beteiligungen	München	13,15		61.659	4.269 *
Blackrock Renewable Income Europe Fund 1)	Dublin, Irland	7,69		564.384	1.760 *
Blackstone Real Estate Partners Europe III L.P. 1)	New York, USA	1,62		579.252	5.229 *
Blackstone Real Estate Partners International I.E. L.P. 1)	New York, USA	9,77		-26.468	30.572 *
BLHV Versicherungs-Service GmbH 1)	Freiburg	9,00		281	126 *
BTG Beteiligungsgesellschaft Hamburg mbH	Hamburg	10,00		5.296	288 *
Bürgschaftsbank Bremen GmbH	Bremen	4,86		8.576	181 *
Bürgschaftsbank Hamburg GmbH	Hamburg	6,36		27.318	379 *
Bürgschaftsbank Hessen GmbH	Wiesbaden	15,87		23.749	943 *
Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiege- sellschaft	Neuss	15,75		40.284	1.040 *
Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH	Mainz	14,31		17.356	132 *
Bürgschaftsbank Sachsen GmbH	Dresden	14,66	16,59	44.437	177 *
Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Kiel	11,79		42.089	181 *
Cash Logistik Security AG 1)	Düsseldorf	4,10		5.031	1.300 *
CASSA CENTRALE BANCA - CREDITO COOPERATIVO ITALIANO S.P.A.	Trento, Italien	3,69		1.143.337	46.064 *
CI IV US AIV Non-QFPF K/S 1)	Kopenhagen K, Dänemark	15,24		115.022	-15.628 *
CLS Group Holdings AG	Luzern, Schweiz	0,69		373.106	-9.894 *
Copenhagen Infrastructure Energy Transition Fund I K/S 1)	Copenhagen, Dänemark	10,08		669.872	269.439 *
Copenhagen Infrastructure Energy Transition Fund I US Non-QFPF K/S 1)	Copenhagen, Dänemark	10,08		k.A.	k.A.
Copenhagen Infrastructure III K/S 1)	Kopenhagen K, Dänemark	5,94		348.416	34.464 *
Copenhagen Infrastructure III US AIV Non-QFPF Blocker K/S 1)	Kopenhagen K, Dänemark	13,20		k.A.	k.A.
Copenhagen Infrastructure III-A K/S 1)	Kopenhagen K, Dänemark	6,17		669.872	269.439 *
Copenhagen Infrastructure IV K/S 1)	Kopenhagen K, Dänemark	7,15		459.636	70.012 *
Crown Secondaries Special Opportunities II S.C.S. 1)	Luxembourg, Luxemburg	7,71		976.378	247.420 *
Crown Secondaries Special Opportunities III Feeder SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	15,82		k.A.	k.A.
Curzon Capital Partners III LP 1)	London, Großbritannien	11,99		57.268	-1.612 *
Curzon Capital Partners IV LP 1)	London, Großbritannien	10,73		228.276	51.821 *
Deutsche Bauernsiedlung - Deutsche Gesellschaft für Landentwick- lung (DGL) mbH 1)	Frankfurt am Main	16,26		5.864	-3.869 *
Deutsche Börse Commodities GmbH	Frankfurt am Main	16,20	14,48	10.479	7.109 *
DG IMMOBILIEN MANAGEMENT Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main	5,01		22.504	5.405 *
DG Nexolution eG 2)	Wiesbaden	1,57	1,56	66.923	445 *
DI Rathaus-Center Pankow Nr.35 KG 1)	Düren	3,86		27.574	2.303 *
Die Familiengenossenschaft eG 1)	Mannheim	4,71		k.A.	k.A.
Domus Beteiligungsgesellschaft der Privaten Bausparkassen mbH Ber- lin 1)	Berlin	14,13		28	-2 *
EIG Energy Fund XVI (Scotland) L.P. 1)	Edinburgh, Großbritannien	14,02		391.961	54.680 *
EIG Energy Fund XVII (Scotland) L.P. 1)	Edinburgh, Großbritannien	15,61		582.147	-22.906 *
EPI Company SE	Brüssel, Belgien	7,46		k.A.	k.A.
Euro Capital S.A.S. 1)	Metz, Frankreich	4,44		30.826	269 *
EURO Kartensysteme GmbH	Frankfurt am Main	19,60		12.442	150 *
European Property Investors Special Opportunities, L.P. 1)	London, Großbritannien	6,35		24.403	23.893 *
EXTREMUS Versicherungs-Aktiengesellschaft 1)	Köln	5,00		64.219	119 *
FIDUCIA Mailing Services eG 2)	Karlsruhe	0,13		76	- *
GAD Beteiligungs GmbH & Co. KG 2)	Münster	2,49		119.597	3.006 *
GBK Holding GmbH & Co. KG 1)	Kassel	0,02		462.484	19.643 *
GDV Dienstleistungs-GmbH 1)	Hamburg	2,82		k.A.	k.A.

KAPITALANTEIL WENIGER 20%

Name	Ort	Kapitalanteil	Abwei- chende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
GI Data Infrastructure Fund-A LP 1)	Wilmington, USA	13,60		841.563	70.936 *
GIP Capital Solutions Feeder Fund II (EEA) 1)	Luxembourg, Luxemburg	15,00		77.699	-1.412 *
GLADBACHER BANK Aktiengesellschaft von 1922	Mönchengladbach	17,53		40.078	1.697 *
Global Infrastructure Partners IV-C2, L.P. 1)	Luxembourg, Luxemburg	17,17		617.582	42.308 *
Global Renewable Power Infrastructure Fund III (C), SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	6,40		412.696	-7.088 *
GMB Systems GmbH & Co. KG 1)	Hamburg	10,75		k.A.	k.A.
GMS Mitarbeiter Beteiligungsgesellschaft UG & Co.KG 1)	Paderborn	4,00		968	-5 *
Golding Mezzanine SICAV III i.L. 1)	Luxembourg, Luxemburg	1,30		38.200	-10.642 *
Grand Hotel Heiligendamm GmbH & Co. KG Fundus Fonds Nr. 34 1)	Vettweiß-Disternich	1,90		-9.257	-31 *
Gründerfonds Ruhr GmbH & Co. KG 1)	Essen	7,25		11.364	-652 *
HANDWERKSBAU NIEDERRHEIN AKTIENGESELLSCHAFT	Düsseldorf	10,15		29.481	1.874 *
heal.capital I GmbH & Co. KG 1)	Berlin	0,99		25.050	-2.492 *
Hines European Value Fund SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	13,87		638.455	101.102 *
Immigon portfolioabbau ag i.A.	Wien, Österreich	3,79		726.692	8.811 *
Immo Feest en Cultuurpaleis Oostende SA 1)	Brüssel, Belgien	-		15.530	-480 *
Interessengemeinschaft Frankfurter Kreditinstitute GmbH	Frankfurt am Main	7,01		24.176	8.494 *
IVS Immobilien GmbH 1)	Schiffweiler	6,00		26	- *
K in Kortrijk S.A. 1)	Brüssel, Belgien	-		88.265	-2.615 *
KLAAS MESSTECHNIK GmbH 1)	Seelze-Harenberg	15,00		61	20 *
KLV BAKO Vermittlungs-GmbH	Karlsruhe	10,00		251	9 *
Konsortium der Absatzfinanzierungsinstitute plettac-assco GbR	Wuppertal	-	7,08	k.A.	k.A.
Kreditgarantiegemeinschaft der Freien Berufe Baden-Württemberg Verwaltungs GmbH	Stuttgart	4,76		153	- *
Kreditgarantiegemeinschaft der Industrie, des Verkehrsgewerbes und des Gastgewerbes Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH	Stuttgart	15,28		1.300	- *
Kreditgarantiegemeinschaft des bayerischen Gartenbaues GmbH	München	9,07		649	- *
Kredit-Garantiegemeinschaft des bayerischen Handwerks Gesellschaft mit beschränkter Haftung	München	12,00		4.846	- *
Kreditgarantiegemeinschaft des Gartenbaues Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH	Stuttgart	12,00		138	- *
Kreditgarantiegemeinschaft des Handels Baden-Württemberg Ver- waltungs-GmbH	Stuttgart	10,05		1.022	- *
Kreditgarantiegemeinschaft des Handwerks Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH	Stuttgart	10,05		1.001	- *
Kreditgarantiegemeinschaft des Hotel- und Gaststättengewerbes in Bayern GmbH	München	9,66		4.359	- *
Kreditgarantiegemeinschaft für den Handel in Bayern GmbH	München	7,19		6.317	- *
Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH 1)	Stuttgart	0,50		-	- *
Les Grands Pres S.A. 1)	Brüssel-Zaventem, Belgien	-	0,11	52.074	2.864 *
Macquarie European Infrastructure Fund 4 L.P. 1)	St. Peter Port, Guernsey	5,70		2.765.494	405.131 *
Macquarie European Infrastructure Fund 6 SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	4,15		-19.959	-19.961 *
MBG H Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen GmbH	Wiesbaden	16,26		11.637	756 *
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Stuttgart	9,94	8,33	92.210	8.859 *
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH	Mainz	9,80	11,11	16.702	349 *
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH	Kiel	14,59	15,22	47.094	2.884 *
MED Platform II S.L.P. 1)	Lyon, Frankreich	4,32		k.A.	k.A.
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH	Potsdam	8,89		25.346	1.191 *
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH	Schwerin	16,00		19.341	1.379 *
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen (MBG) mit beschränkter Haftung	Hannover	19,92		16.427	1.330 *
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH	Dresden	9,38		49.447	1 *
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Magdeburg	19,84		24.673	403 *
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH	Erfurt	10,28		28.607	1.185 *
Münchener Hypothekbank eG 2)	München	1,01		1.682.329	59.071 *
Munster S.A. 1)	Senningerberg, Luxemburg	0,08		1.450	-473 *
Niedersächsische Bürgschaftsbank (NBB) Gesellschaft mit beschränk- ter Haftung	Hannover	17,68		32.694	2.554 *
North Haven Infrastructure Partners III Feeder A L.P. 1)	Kitchener, Kanada	3,05		k.A.	k.A.
North Haven Infrastructure Partners III SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	0,61		k.A.	k.A.
Opción Jamantab S. A. DE C. V. 1)	Mexico, Mexiko	-		10.456	-484 *
PANELLINIA BANK SOCIETE ANONYME (under special liquidation)	Athen, Griechenland	8,42	5,28	-	- *
Partners Group Direct Equity IV (EUR) S.C.A., SICAV-RAIF 1)	Luxembourg, Luxemburg	6,84		1.268.470	133.732 *
Partners Group Direct Infrastructure 2020 (EUR), L.P.S.C.Sp.,SICAV- RAIF 1)	Luxembourg, Luxemburg	15,80		210.050	2.342 *
Partners Group Global Mezzanine 2007 S.C.A., SICAR 1)	Luxembourg, Luxemburg	2,24		45.799	1.580 *

KAPITALANTEIL WENIGER 20%

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
Prosa Beteiligungs GmbH & Co. KG 1)	Frankfurt am Main	15,63		587	-408 *
Protektor Lebensversicherungs-AG 1)	Berlin	5,27		7.854	2 *
Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG	Köln	2,00		151.222	7.599 *
Raiffeisen-Kassel A-Beteiligungs GmbH & Co. KG	Kassel	8,22		212.123	18.734 *
Raiffeisen-Kassel B-Beteiligungs GmbH & Co. KG	Kassel	8,22		212.123	18.734 *
Royale 120 S.A. 1)	Brüssel-Zaventem, Belgien	0,01		976	-129 *
RPD Real Property Development GmbH 1)	Langenwang, Österreich	10,00		1.208	521 *
RREEF Pan-European Infrastructure Feeder GmbH & Co. KG 1)	Eschborn	17,70		348.880	-116 *
S.W.I.F.T. Society for Worldwide International Financial Telecommunication 2)	La Hulpe, Belgien	0,25		601.053	108.755 *
Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH	Saarbrücken	2,59		8.609	342 *
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungs GmbH 1)	Magdeburg	1,15		13.878	414 *
Sana Kliniken AG 1)	Ismaning	0,69		1.017.094	66.685 *
Schulze-Delitzsch-Haus, eingetragene Genossenschaft 1)	Bonn	0,97		1.702	210 *
SGB-Bank Spółka Akcyjna	Poznan, Polen	0,19		171.616	2.832 *
Société de la Bourse de Luxembourg S.A. 1)	Senningerberg, Luxemburg	0,04		132.577	9.242 *
Splash Investment GmbH 1)	Kerpen	11,68		213.713	-118 *
Strategie Invest SICAV 1)	Zürich, Schweiz	0,07		k.A.	k.A.
Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG	Ochsenfurt	4,44	4,55	212.806	11.132 *
Target Partners Capital GmbH & Co. KG 1)	München	10,00	10,01	273	-8 *
Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH 1)	Schwäbisch Hall	4,17	5,56	577	- *
Teko - Technisches Kontor für Versicherungen Gesellschaft mit beschränkter Haftung 1)	Düsseldorf	10,00		142	31 *
True Sale International GmbH	Frankfurt am Main	7,69		4.536	-88 *
Ufficio Centrale Italiano di Assistenza Assicurativa Automobilisti in Circolazione Internazionale -U.C.I. Societe consortie a R.L. 1)	Milano, Italien	0,09		1.330	16 *
UIR Belgique 1 S.A. 1)	Brüssel, Belgien	0,13		68.596	2.084 *
UIR Le Président 1 1)	Brüssel-Zaventem, Belgien	-	0,06	4.940	-1.599 *
UIR MU III S.A. de C.V. 1)	Mexico-City, Mexiko	-		6.759	-706 *
Verimi GmbH	Berlin	5,41		33.006	-26.623 *
Visa Inc.	San Francisco, USA	-		33.197.033	11.421.885 *
VNT Automotive GmbH 1)	Langenwang, Österreich	10,00		10.110	1.195 *
VR-Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG 1)	Schwäbisch Hall	-	0,01	259.661	11.929 *
VR-IMMOBILIEN-LEASING GmbH 1)	Eschborn	6,00		15.145	675 *
WESTFLEISCH Finanz AG 1)	Münster	0,36		243.902	8.080 *
WRW Wohnungswirtschaftliche Treuhand Rheinland-Westfalen Gesellschaft mit beschränkter Haftung i.L.	Düsseldorf	2,73		k.A.	k.A.
ZBI Vorsorge-Plan Wohnen 1 GmbH & Co. KG 1)	Erlangen	0,57		1.970	45 *
ZG Raiffeisen eG	Karlsruhe	1,01	0,02	69.084	4.192 *

- 1) Mittelbar gehalten
2) Einschließlich mittelbar gehaltener Anteile
3) Es besteht eine Patronatsklärung.
4) Ergebnisabführungsvertrag mit der DZ BANK (unmittelbar oder mittelbar)
5) Von § 264 Abs. 3 HGB und § 264b HGB wurde Gebrauch gemacht.
k.A. = Es liegen keine Angaben vor.
* Vorjahreswerte